

STIHL®

STIHL FS 80, 85

Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Handleiding
Istruzioni d'uso



(D) Gebrauchsanleitung
1 - 50

(F) Notice d'emploi
51 - 100

(NL) Handleiding
101 - 150

(I) Istruzioni d'uso
151 - 200

Inhaltsübersicht

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	3
Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt	14
Zulässige Anbauwerkzeuge	16
Zweihandgriff anbauen	16
Gaszug einstellen	18
Rundumgriff anbauen	19
Tragöse anbauen	20
Schutzvorrichtungen anbauen	21
Schneidwerkzeug anbauen	22
Kraftstoff	26
Kraftstoff einfüllen	27
Traggurt anlegen	28
Motorgerät ausbalancieren	28
Motor starten / abstellen	30
Betriebshinweise	33
Luftfilter reinigen	33
Vergaser einstellen	34

Funkenschutzgitter im Schalldämpfer	35
Zündkerze prüfen	36
Getriebe schmieren	37
Anwerfseil / Rückholfeder wechseln	37
Gerät aufbewahren	40
Metall-Schneidwerkzeuge schärfen	40
Wartungs- und Pflegehinweise	41
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	43
Wichtige Bauteile	44
Technische Daten	46
Sonderzubehör	48
Reparaturhinweise	49
CE-Konformitätserklärung des Herstellers	49
Anschriften	50
Qualitäts-Zertifikat	50

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 80, FS 80 R, FS 85, FS 85 R

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Die Beschreibung der Handhabung wird durch Abbildungen unterstützt.

Kennzeichnung von Textabschnitten

Die beschriebenen Handhabungsschritte können unterschiedliche Kennzeichnungen haben:

- Handhabungsschritt ohne direkten Bezug zur Abbildung

Handhabungsschritt mit direktem Bezug zur darüber- oder nebenstehenden Abbildung mit Verweis auf Positions-Ziffer.
Beispiel:

- 1 = Schraube lösen
- 2 = Hebel ...

Neben der Beschreibung der Handhabung können in dieser Gebrauchsanleitung Textabschnitte mit zusätzlicher Bedeutung enthalten sein. Diese Abschnitte sind mit einem der nachfolgend beschriebenen Symbole gekennzeichnet:



Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.



Hinweis, der zur Bedienung des Gerätes nicht unbedingt erforderlich ist, aber zu besserem Verständnis und einer besseren Nutzung führen kann.



Hinweis für umweltgerechtes Verhalten zur Vermeidung von Umweltschäden.

* Lieferumfang / Ausstattung

Diese Gebrauchsanleitung bezieht sich auf Modelle mit unterschiedlichem Lieferumfang. Bauteile, die nicht in allen Modellen enthalten sind und sich daraus ergebende Anwendungen, sind mit * gekennzeichnet. Die nicht im Lieferumfang enthaltenen, mit * gekennzeichneten Bauteile sind beim STIHL Händler als Sonderzubehör erhältlich.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit sehr hoher Drehzahl des Schneidwerkzeugs gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher

aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – und stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Schneidwerkzeugen – nur zum Mähen von Gras sowie zum Schneiden von Wildwuchs, Sträuchern, Gestrüpp, Buschwerk, kleinen Bäumen oder dergleichen verwenden.

Der Einsatz des Motorgeräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen - auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen.

Nur solche Schneidwerkzeuge oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Der Schutz des Motorgerätes kann den Benutzer nicht vor allen Gegenständen (Steine, Glas, Draht usw.) schützen, die vom Schneidwerkzeug weggeschleudert werden. Diese Gegenstände können irgendwo abprallen und dann den Benutzer treffen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).



Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.

Nur bei Verwendung von Mähköpfen sind alternativ feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle zulässig.



Schutzhelm tragen bei Durchforstungsarbeiten, in hohem Gestrüpp und bei Gefahr von herab fallenden Gegenständen. Gesichtsschutz und

unbedingt **Schutzbrille** tragen – Gefahr von aufgewirbelten oder weggeschleuderten Gegenständen.

Achtung! Gesichtsschutz ist kein ausreichender Augenschutz.

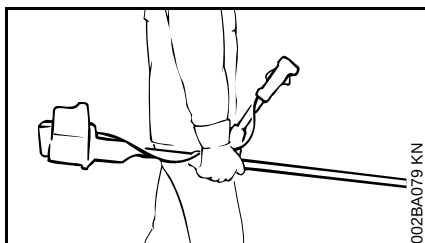
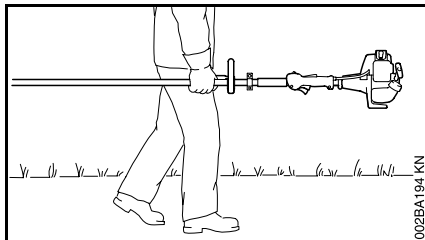
„Persönlichen“ Schallschutz tragen – z.B. Gehörschutzkapseln.



Feste Handschuhe tragen – möglichst aus Leder.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorgerät transportieren



Immer Motor abstellen.

Motorgerät am Traggurt hängend oder ausbalanciert am Schaft tragen.
Metall-Schneidwerkzeug gegen Berühren sichern – Transportschutz verwenden.

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich –
von offenem Feuer
Abstand halten – keinen
Kraftstoff verschütten –
nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen.**

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen –
Brandgefahr!

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten.
Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



Nach dem Tanken
Schraub-Tankverschluss
so fest wie möglich
anziehen.



Tankverschluss mit Klappbügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass der Tankverschluss durch die Vibration des Motors sich löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten –
Lebensgefahr durch Verbrennungen!

Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- die Kombination von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt muss zulässig sein, alle Teile einwandfrei montiert
- Kombischieber / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- Gashebelsperre (sofern vorhanden) und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleistungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug: korrekte Montage, fester Sitz und einwandfreier Zustand
- Schutzeinrichtungen (z.B. Schutz für Schneidwerkzeug, Laufteller) auf Beschädigungen bzw. Verschleiß prüfen. Beschädigte Teile erneuern. Gerät nicht mit beschädigtem Schutz oder verschlissenen Laufteller (wenn Schrift und Pfeile nicht mehr erkennbar) betreiben

- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz – zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Traggurt und Handgriff(e) entsprechend der Körpergröße einstellen. Kapitel "Traggurt anlegen – Motorgerät ausbalancieren" beachten

Das Motorgerät darf nur in betriebs-sicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall bei Verwendung von Traggurten: Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten

Mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – das Schneidwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil es sich beim Starten mitdrehen kann.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weitere Person im Umkreis von 15 m dulden – auch nicht beim Starten – durch weggeschleuderte Gegenstände **Verletzungsgefahr!**



Kontakt mit dem Schneidwerkzeug vermeiden – **Verletzungsgefahr!**



Motor nicht „aus der Hand“ anwerfen –starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben. Das Schneidwerkzeug läuft

noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – Nachlaufeffekt.

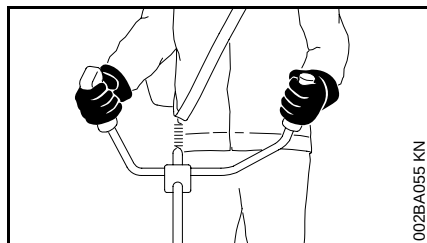
Motorleerlauf prüfen: Das Schneidwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

Leicht entflammbare Materialien (z.B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpfer-Oberfläche fern halten – **Brandgefahr!**

Gerät halten und führen

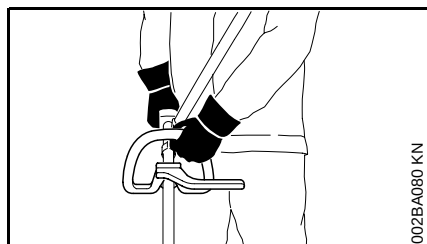
Motorgerät immer **mit beiden Händen** an den Griffen **festhalten**. Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei Ausführungen mit Zweihandgriff



Rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Handgriff des Griffrohres.

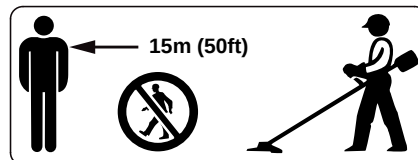
Bei Ausführungen mit Rundumgriff



Bei Ausführungen mit Rundumgriff und Rundumgriff mit Bügel (Schrittbegrenzer) linke Hand am Rundumgriff, rechte Hand am Bedienungsgriff – auch bei Linkshändern.

Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischieber / Stoppschalter auf **0** bzw.  stellen.



Im Umkreis von 15 m darf sich keine weitere Person aufhalten – durch weggeschleuderte Gegenstände

Verletzungsgefahr!

Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!**

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit sich das Schneidwerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr dreht.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – weil das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) eingeschränkt ist.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte

Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z.B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter Anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Während der Arbeit entstehende Stäube, Dunst und Rauch können Gesundheit gefährdend sein. Bei starker Staub- oder Rauchentwicklung Atemschutz tragen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z.B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch „Vor dem Starten“. Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionsfähigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten – die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.



Niemals ohne für Gerät und Schneidwerkzeug geeigneten Schutz arbeiten –

Verletzungsgefahr durch weggeschleuderte Gegenstände!



Gelände überprüfen:
Feste Gegenstände –
Steine, Metallteile, o. Ä.
können weggeschleudert
werden – **Verletzungs-
gefahr!** – und können das

Schneidwerkzeug sowie Sachen (z.B. parkende Fahrzeuge, Fensterscheiben) beschädigen (Sachbeschädigung).

In unübersichtlichem, dicht bewachsenem Gelände besonders vorsichtig arbeiten.

Beim Mähen in hohem Gestrüpp, unter Gebüsch und Hecken: Arbeitshöhe mit dem Schneidwerkzeug mind. 15 cm – Tiere (z.B. Igel) nicht gefährden.

Vor dem Verlassen des Gerätes: Motor abstellen.

Schneidwerkzeug regelmäßig, in kurzen Abständen und bei spürbaren Veränderungen sofort überprüfen:

- Motor abstellen, Gerät sicher festhalten, Schneidwerkzeug zum Abbremsen auf den Boden drücken
- Zustand und festen Sitz überprüfen, auf Anrisse achten
- Schärfzustand beachten
- schadhafte oder stumpfe Schneidwerkzeuge sofort auswechseln, auch bei geringfügigen Haarrissen, bei Metall-Schneidwerkzeugen Klangprobe durchführen

Schneidwerkzeugaufnahme regelmäßig von Gras und Gestrüpp reinigen – Verstopfungen im Bereich des Schneidwerkzeuges oder des Schutzes entfernen.

Zum Auswechseln des Schneidwerkzeugs Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors

Verletzungsgefahr!

Beschädigte oder angerissene Schneidwerkzeuge nicht weiter verwenden und nicht reparieren – etwa durch Schweißen oder Richten – Formveränderung (Unwucht).

Partikel oder Bruchstücke können sich lösen und mit hoher Geschwindigkeit Bedienungsperson oder dritte Personen treffen – **schwerste Verletzungen!**

Bei Verwendung von Mähköpfen

Schneidwerkzeug-Schutz durch die in der Gebrauchsanleitung angegebenen Anbauteile ergänzen.

Nur Schutz mit vorschriftsmäßig montiertem Messer verwenden, damit Mähfaden auf die zulässige Länge beschränkt wird.

Zum Nachstellen des Mähfadens bei manuell nachstellbaren Mähköpfen unbedingt den Motor abstellen –

Verletzungsgefahr!

Missbräuchliche Benutzung mit zu langen Mähfäden reduziert die Arbeitsdrehzahl des Motors. Das führt durch dauerndes Rutschen der Kupplung zur Überhitzung und zur Beschädigung wichtiger Funktionsteile (z.B. Kupplung, Gehäuseteile aus Kunststoff) – z.B. durch im Leerlauf mitdrehendes Schneidwerkzeug –

Verletzungsgefahr!

Bei Verwendung von Metall-Schneidwerkzeugen

Metall-Schneidwerkzeuge regelmäßig nach Vorschrift schärfen. Stumpfe oder unsachgemäß geschärfte Schneiden können zu erhöhter Belastung des Schneidwerkzeuges führen – durch gerissene oder gebrochene Teile

Verletzungsgefahr!

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen („Weißfingerkrankheit“).

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z.B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – Verletzungsgefahr** durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors! – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe „Technische Daten“ – verwenden

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** – **Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

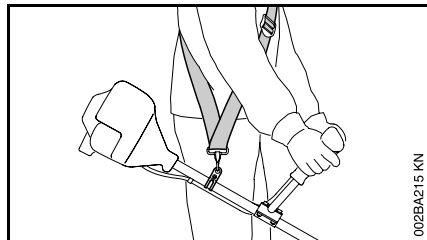
Symbole auf Schutzvorrichtungen

Ein Pfeil auf dem Schutz für Schneidwerkzeuge kennzeichnet die Drehrichtung der Schneidwerkzeuge.



Den Schutz nur zusammen mit Mähköpfen verwenden – keine Metall-Schneidwerkzeuge verwenden.

Traggurt*



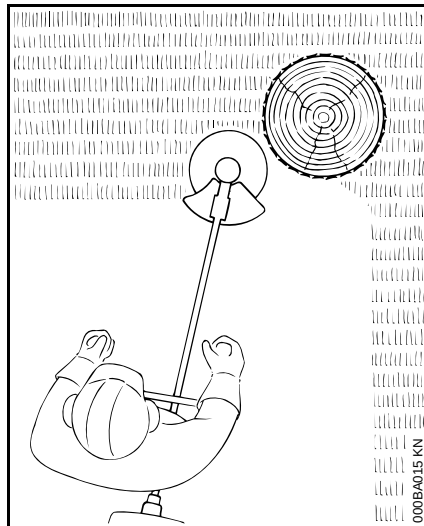
002BA215 KN

- Traggurt verwenden
- Motorgerät mit laufendem Motor an den Traggurt hängen.

Grasschneideblätter und Dickichtmesser müssen zusammen mit einem Traggurt (Einschultergurt) verwendet werden!

Kreissägeblätter müssen zusammen mit einem Doppelschultergurt mit Schnelllösevorrichtung verwendet werden!

Mähkopf mit Mähfaden



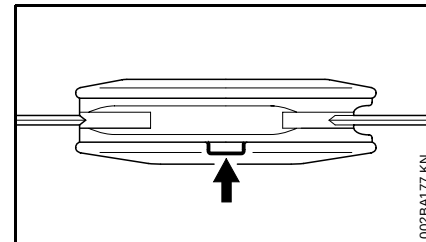
000BA015 KN

Zum sauberen Schneiden um Zaunpfähle, Bäume etc. – geringere Verletzung der Baumrinde.

⚠ Mähfaden nicht durch einen Stahldraht ersetzen – Verletzungsgefahr!

Mähkopf mit Kunststoffmesser STIHL PolyCut

Zum Mähen von unbestandenen Wiesenrändern (ohne Pfosten, Zäune, Bäume und ähnliche Hindernisse).



002BA177 KN

Verschleißmarkierungen beachten!

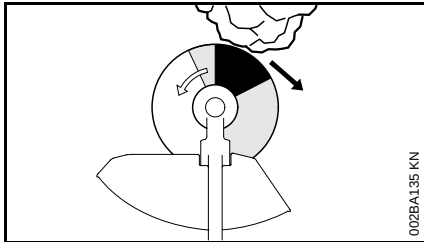
Ist am Mähkopf PolyCut eine der Markierungen nach unten durchgebrochen (Pfeil): **Mähkopf nicht mehr verwenden** und durch neuen ersetzen! **Verletzungsgefahr** durch weg geschleuderte Werkzeugteile!

Unbedingt Wartungshinweise für den Mähkopf PolyCut beachten!

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

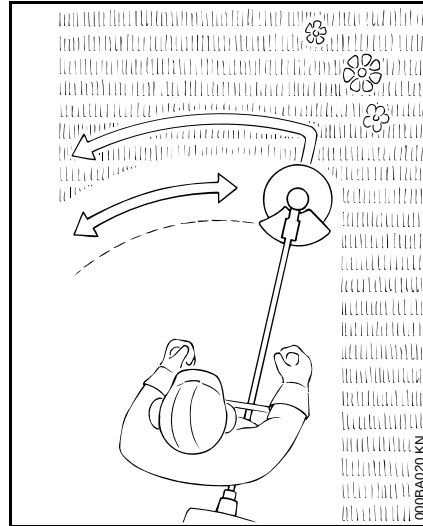
Rückschlaggefahr bei Metall-Schneidwerkzeugen

Beim Einsatz von Metall-Schneidwerkzeugen (Grasschneideblatt, Dickichtmesser, Häckselmesser, Kreissägeblatt) besteht die Gefahr des Rückschlagens, wenn das Werkzeug auf ein festes Hindernis (Baumstamm, Ast, Baumstumpf, Stein oder dergleichen) trifft. Das Gerät wird dabei zurückgeschleudert – gegen die Drehrichtung des Werkzeuges.



Erhöhte Rückschlaggefahr besteht, wenn das Werkzeug im **schwarzen Bereich** auf ein Hindernis trifft.

Grasschneideblatt



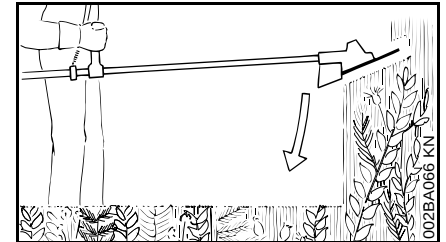
Nur für Gräser und Unkraut – Gerät wie eine Sense führen.

Achtung! Missbrauch kann das Grasschneideblatt beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Grasschneideblatt bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen.

Dickichtmesser

Für verfilztes Gras, Wildwuchs und Gestrüpp – zum Durchforsten junger Bestände mit maximal 2 cm Stammdurchmesser – keine stärkeren Hölzer schneiden – **Unfallgefahr!**



Dickichtmesser in Wildwuchs und Gestrüpp „eintauchen“ – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist **äußerste Vorsicht** geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Beim Schneiden von Gras und beim Durchforsten junger Bestände das Gerät wie eine Sense dicht über dem Boden führen.

Achtung! Missbrauch kann das Dickichtmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile
Verletzungsgefahr!

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit Durchmesser über 2 cm schneiden – Kreissägeblatt verwenden.
- Dickichtmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – beschädigtes Dickichtmesser nicht weiter benutzen
- Dickichtmesser regelmäßig (bei merklicher Abstumpfung) nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (durch Fachhändler)

Kreissägeblatt

Zum Schneiden von Sträuchern und Bäumen:

Bis 4 cm Stammdurchmesser in Verbindung mit Motorsensen

Bis 7 cm Stammdurchmesser in Verbindung mit Freischneidern.

Die beste Schnittleistung wird erzielt mit Vollgas und gleichmäßigem Vorschubdruck.

Kreissägeblätter nur mit zum Durchmesser des Schneidwerkzeuges passendem Anschlag verwenden.

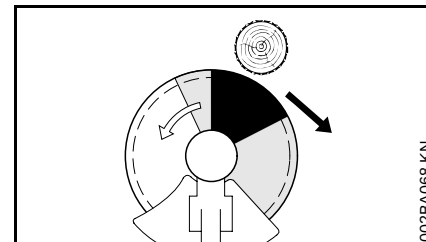


Den Kontakt des Kreissägeblattes mit Steinen und Erde unbedingt vermeiden – Gefahr von Rissbildung. Rechtzeitig und vorschriftsmäßig schärfen – stumpfe Zähne können zu Rissbildung und damit zum Bruch des Sägeblattes führen –

Unfallgefahr!

Beim Fällen mindestens zwei Baumlängen Abstand zum nächsten Arbeitsplatz halten.

Rückschlaggefahr!



Die Rückschlaggefahr ist im schwarzen Bereich sehr stark erhöht: In diesem Bereich nie zum Schneiden ansetzen und nichts schneiden.

Im grauen Bereich besteht auch Rückschlaggefahr: Diesen Bereich dürfen nur erfahrene und speziell ausgebildete Personen für spezielle Arbeitstechniken verwenden.

Im weißen Bereich ist rückschlagarmes und leichtes Arbeiten möglich. Immer in diesem Bereich zum Schnitt ansetzen.

Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt

Schneidwerkzeuge

- 1 Mähkopf STIHL SuperCut 20-2
- 2 Mähkopf STIHL AutoCut 25-2
- 3 Mähkopf STIHL AutoCut C 25-2
- 4 Mähkopf STIHL TrimCut 30-2
- 5 Mähkopf STIHL PolyCut 20-3
- 6 Mähkopf STIHL FixCut 25-2
- 7 Grasschneideblatt 230-2
- 8 Grasschneideblatt 230-4
- 9 Grasschneideblatt 230-8
- 10 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
- 11 Dickichtmesser 250
- 12 Kreissägeblatt 200 Spitzzahn
- 13 Kreissägeblatt 200 Meißelzahn

Grasschneideblätter, Dickichtmesser und Kreissägeblätter aus anderen Materialien als Metall sind nicht zulässig.

Schutze, Anschlag

- 14 Schutz **nur** für Mähköpfe
- 15 Schutz **mit**
- 16 Schürze und Messer für alle Mähköpfe (siehe „Schutzvorrichtungen anbauen“)
- 17 Schutz **ohne** Schürze und Messer für alle Metall-Mähwerkzeuge und Dickichtmesser
- 18 Anschlag für Kreissägeblätter

Griffe

- 19 Rundumgriff
- 20 Rundumgriff **mit**
- 21 Bügel (Schrittbegrenzer)
- 22 Zweihandgriff

Traggurte

- 23 Einschultergurt kann verwendet werden
- 24 Einschultergurt muss verwendet werden
- 25 Doppelschultergurt kann verwendet werden
- 26 Doppelschultergurt muss verwendet werden

Ausstattung

Die komplette Ausstattung einer Motorsense umfasst unter anderem:

- Schneidwerkzeug
- Schutz
- Griff
- Traggurt

Zulässige Kombinationen

Abhängig vom Schneidwerkzeug die richtige Kombination aus der Tabelle auf der nächsten Seite wählen!

 Aus Sicherheitsgründen dürfen nur innerhalb einer Tabellenzeile stehende Schneidwerkzeuge, Schutz-, Griff- und Traggurt-Ausführungen kombiniert werden. Andere Kombinationen sind unzulässig – **Unfallgefahr!**

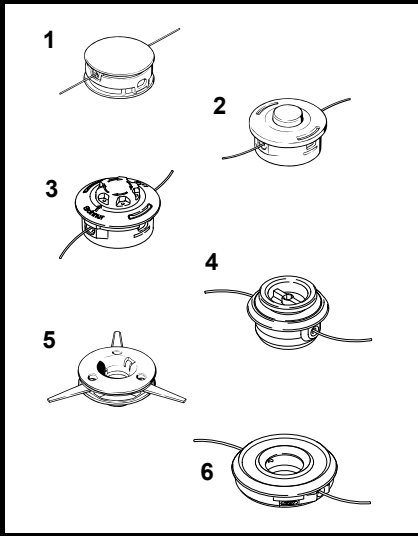
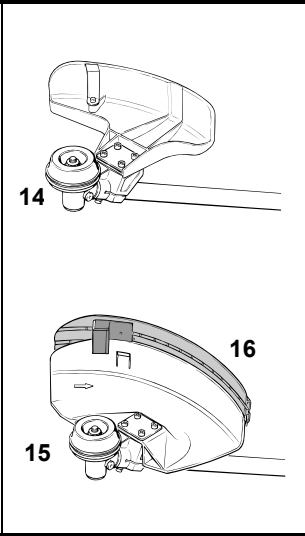
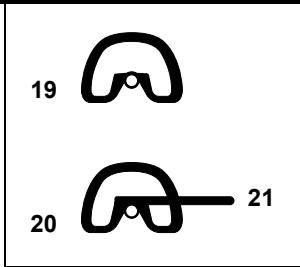
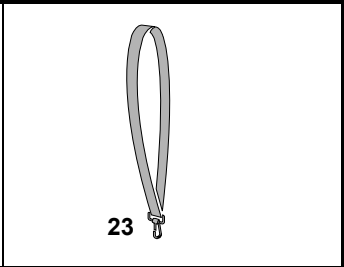
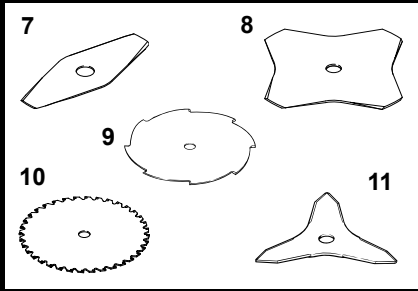
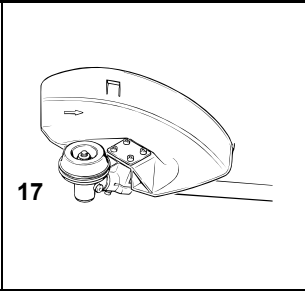
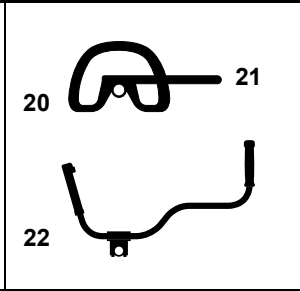
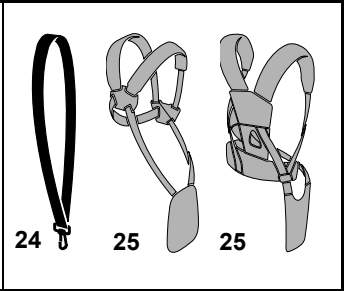
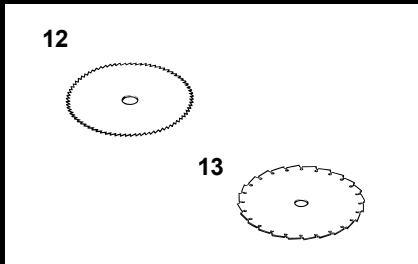
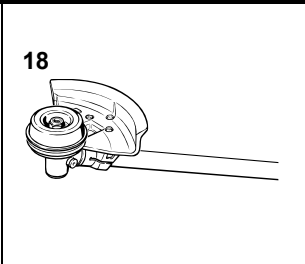
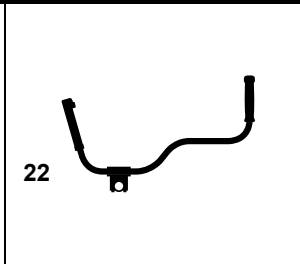
Mähköpfe (1, 2, 3, 4, 5 und 6) dürfen an Motorsensen mit Zweihandgriff oder Rundumgriff verwendet werden.

Grasschneideblätter (Metall; 7, 8, 9 und 10) dürfen nur an Motorsensen mit Zweihandgriff oder Rundumgriff **mit Bügel** verwendet werden.

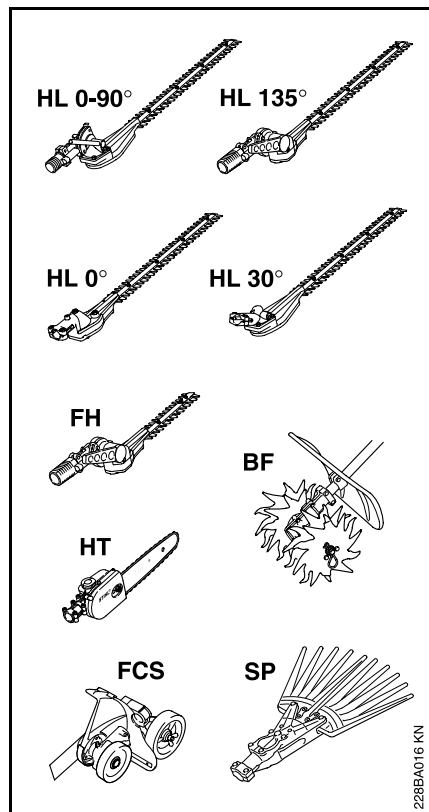
Dickichtmesser (Metall; 11) dürfen nur an Motorsensen mit Zweihandgriff oder Rundumgriff **mit Bügel** verwendet werden.

Kreissägeblätter (Metall; 12 und 13) dürfen nur an Motorsensen mit Zweihandgriff verwendet werden.

 Kontakt mit dem rotierenden Schneidwerkzeug unbedingt vermeiden – **Unfallgefahr!**

Schneidwerkzeug	Schutz, Anschlag	Griff	Traggurt
			
			
			

Zulässige Anbauwerkzeuge FS 85



Es gibt STIHL Anbauwerkzeuge, mit denen aus einem Einzweck-FS-Gerät neue Geräte-Kombinationen erzeugt werden können.

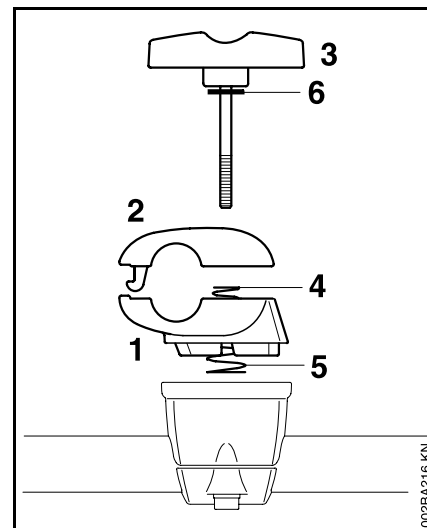
Damit wird die Motorsense als **Basis-Gerät** zur Antriebszentrale für einen umfangreichen Gerätepark mit breitem Anwendungsspektrum.

Anbau- werkzeug	Verwendung
BF ¹⁾	Bodenkultivator
FCS ³⁾⁴⁾	Kantenschneider
FH ¹⁾	Gestrüppschneider
HL 0° ²⁾	Heckenschneider
HL 30° ¹⁾³⁾	Heckenschneider
HL 0-90° ¹⁾³⁾	Heckenschneider (einstellbar)
HL 135° ¹⁾³⁾	Heckenschneider (einstellbar)
HT ²⁾	Hoch-Entaster
SP ⁵⁾	Spezial-Ernter

- 1) **Bügel** (Schrittbegrenzer) am Rundumgriff ist **notwendig**
- 2) für Geräte mit Zweihandgriff ungeeignet
- 3) für Geräte mit Zweihandgriff nur bedingt geeignet
- 4) die Verwendung des Traggurtes ist nicht notwendig
- 5) den mit dem Gerät gelieferten Griffschlauch verwenden

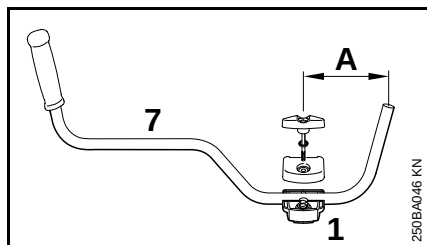
 Anbauwerkzeuge sind für die STIHL FS 80 nicht zugelassen.

Zweihandgriff anbauen



Klemmschalen abbauen

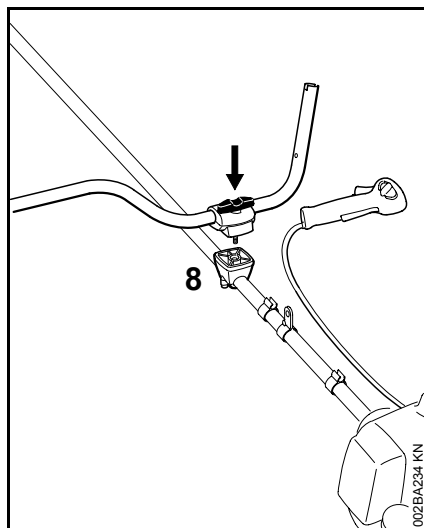
- 1 = untere Klemmschale und
- 2 = obere Klemmschale festhalten
- 3 = Knebelschraube herausdrehen
-  Nach dem Herausdrehen der Knebelschraube sind die Teile lose und werden durch die beiden Federn (4) und (5) auseinander gedrückt!
- die Knebelschraube herausziehen
-  Die Scheibe (6) bleibt auf der Knebelschraube.
- die Klemmschalen trennen
-  Die Federn (4) und (5) bleiben in der unteren Klemmschale!



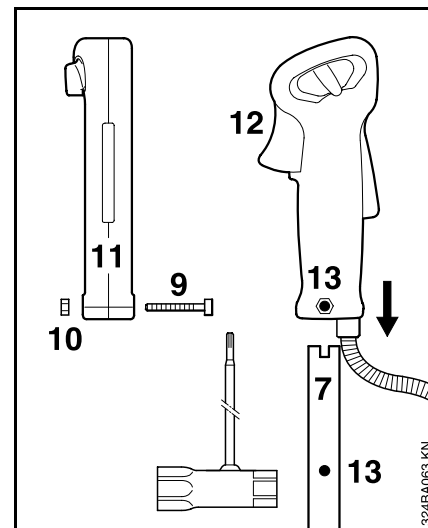
Griffrohr befestigen

7 = Griffrohr so in die
1 = untere Klemmschale legen, dass
der Abstand **A** nicht mehr als 15 cm
(6 in) beträgt

- die obere Klemmschale auflegen
und beide Schalen zusammen
halten
- die Knebelschraube **mit
aufgesteckter Scheibe** bis zum
Anschlag durch beide Schalen
stecken – alle Teile zusammen
halten und sichern



- den ganzen, gesicherten
Teileverband mit der
Knebelschraube in Richtung Motor
weisend auf die
- 8 = Griffstütze setzen
- die Knebelschraube bis zum
Anschlag in die Griffstütze drücken
und dann eindrehen – noch nicht
festdrehen
- das Griffrohr quer zum Schaft
ausrichten – das Maß **A** prüfen
- die Knebelschraube festziehen



Bedienungsgriff anbauen

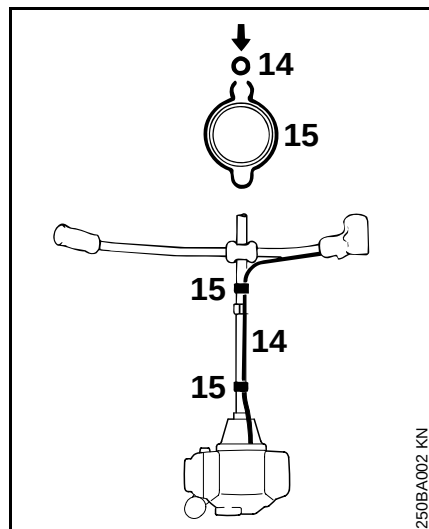
die

9= Schraube herausdrehen – die
10= Mutter bleibt dabei im
11= Bedienungsgriff

- den Bedienungsgriff mit dem
12= Gashebel in Richtung Getriebe
weisend auf das
- 7= Griffrohrende schieben, bis die
13= Bohrungen fluchten

- die Schraube eindrehen und
festziehen

Gaszug einstellen



Gaszug befestigen

 Den Gaszug nicht knicken oder in engen Radien verlegen – der Gashebel muss leicht beweglich sein.

den

14= Gaszug in die

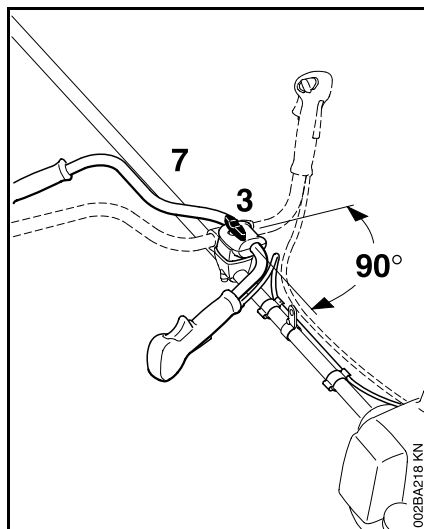
15= Gaszughalter drücken

Gaszug einstellen*

bei Bedienungsgriffen mit Raste*:

- weiter bei „Gaszug einstellen“

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“



Griffrohr schwenken

in die Transportstellung

3 = Knebelschraube lösen und soweit herausdrehen, bis das
7 = Griffrohr im Uhrzeigersinn gedreht werden kann

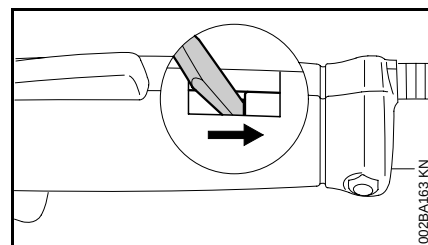
- das Griffrohr um 90° drehen und anschließend nach unten schwenken
- die Knebelschraube festziehen

in die Arbeitsstellung

- das Griffrohr in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen bzw. schwenken

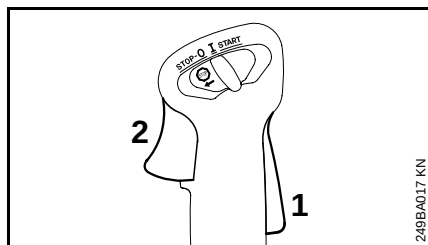
 Die korrekte Gaszugeinstellung ist Voraussetzung für die richtige Funktion von Vollgas, Startgas und Leerlauf.

Den Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen – der Bedienungsgriff muss sich in Arbeitsposition befinden.

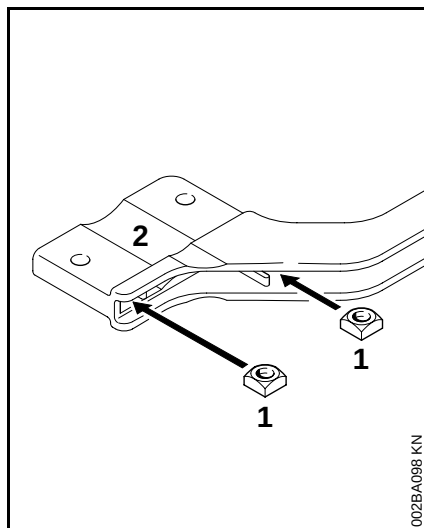


- die Raste am Bedienungsgriff mit einem Werkzeug an das Ende der Nut drücken

Rundumgriff anbauen

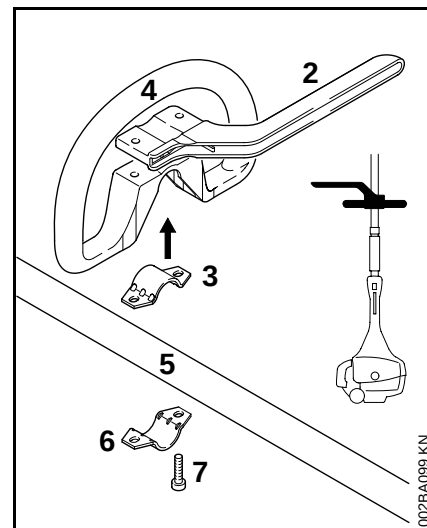


- 1 = Gashebelsperre und
2 = Gashebel ganz eindrücken
(Vollgas-Stellung) – dadurch wird
der Gaszug richtig eingestellt



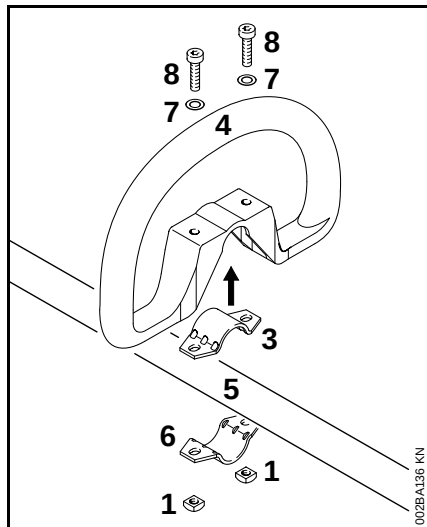
Rundumgriff mit Bügel anbauen

- 1 = Vierkantschrauben in den
2 = Bügel stecken – Bohrungen zur
Deckung bringen



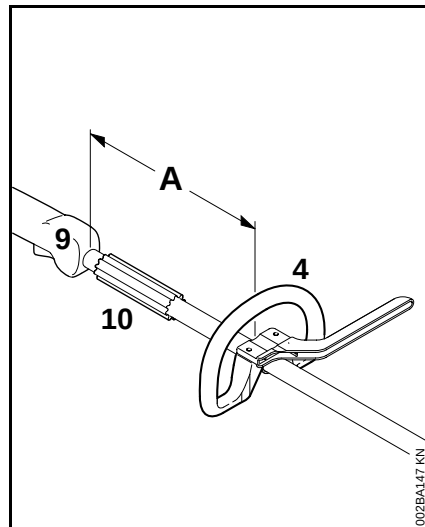
- 3 = Schelle in den
4 = Rundumgriff legen –
und zusammen auf den
5 = Schaft setzen
6 = Schelle anlegen
2 = Bügel anlegen –
Lage beachten!
● Bohrungen zur Deckung bringen
7 = Schrauben in die Bohrungen
stecken – und bis zur Anlage in den
Bügel drehen
● weiter bei „Rundumgriff befestigen“

Tragöse anbauen



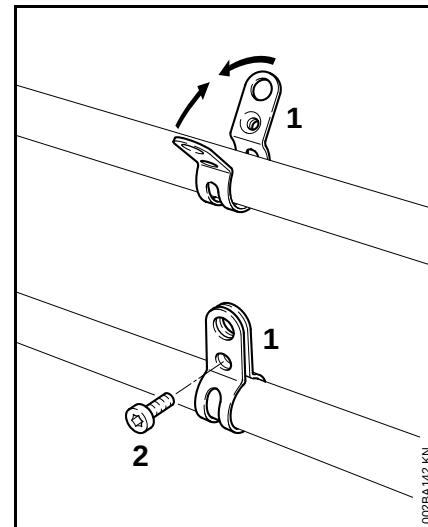
Rundumgriff ohne Bügel anbauen

- 3 = Schelle in den
- 4 = Rundumgriff legen – und zusammen auf den
- 5 = Schaft setzen
- 6 = Schelle anlegen
- Bohrungen zur Deckung bringen
- 7 = Scheibe auf die
- 8 = Schraube und diese wiederum in die Bohrung stecken, darauf die
- 1 = Vierkantschraube drehen – bis zur Anlage
- weiter bei „Rundumgriff befestigen“



Rundumgriff befestigen

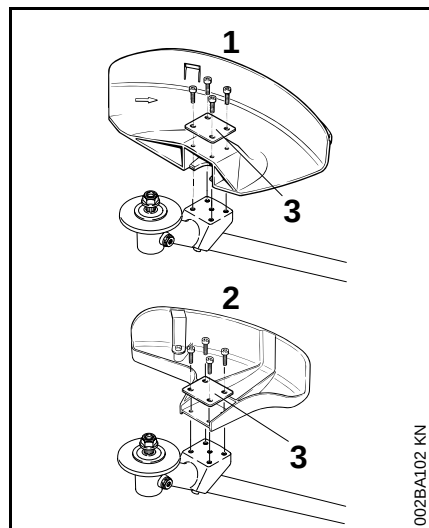
- 4 = Rundumgriff im Abstand von A ca. 20 cm (8 in) vor dem
- 9 = Bedienungsgriff befestigen
- Rundumgriff ausrichten
- die Schrauben festziehen – dazu bei Bedarf die Muttern kontern
- Die
- 10 = Hülse ist länderabhängig vorhanden und muss sich zwischen Rundumgriff und Bedienungsgriff befinden.



- Lage der Tragöse¹⁾: siehe „Wichtige Bauteile“
- 1 = Schelle **mit Gewinde links** am Schaft anlegen (Benutzerseite)
- Laschen der Schelle zusammendrücken und so halten
- 2 = Schraube M 6 x 14 eindrehen
- Tragöse ausrichten
- Schraube festziehen

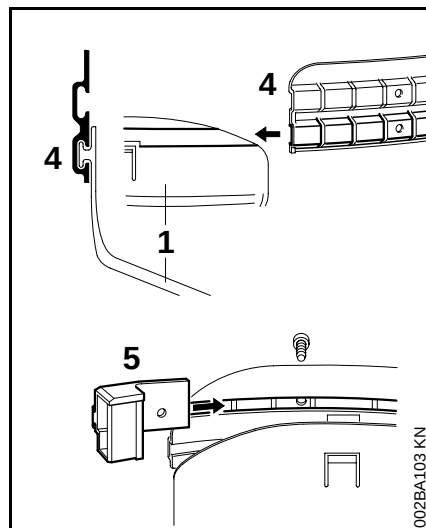
1) Im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich

Schutzvorrichtungen anbauen



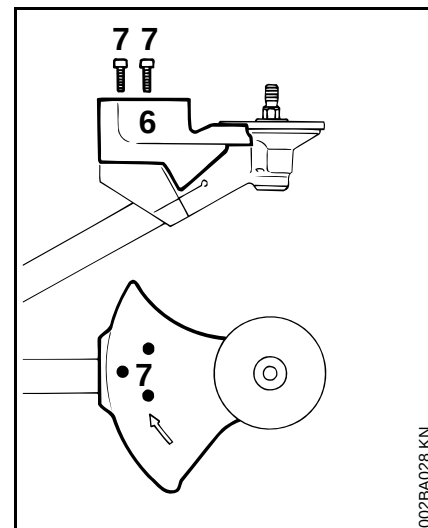
Schutz anbauen

- Der
- 1** = Schutz ist **für alle Mähwerkzeuge** zugelassen
- Der
- 2** = Schutz ist **nur für Mähköpfe** zugelassen
- Schutz auf das Getriebe legen
 - 3** = Unterlage auflegen und ausrichten
 - Schrauben M 5 x 18 eindrehen und festziehen



Schürze und Messer anbauen

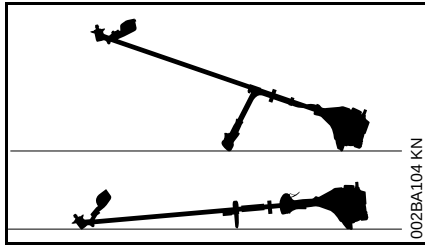
- ⚠** Diese Teile müssen bei Verwendung von Mähköpfen an den Schutz **(1)** angebaut werden
- Auf die Leiste des
- 1** = Schutzes die **untere** Führungsnut der
- 4** = Schürze bis zum Einrasten schieben
- 5** = Messer in die **obere** Führungsnut der Schürze schieben und mit der ersten Befestigungsbohrung zur Deckung bringen
- Schraube eindrehen und festziehen



Anschlag anbauen

- Der
- 6** = Anschlag muss bei der Verwendung von Kreissägeblättern angebaut werden!
- Anschlag auf den Getriebeflansch legen
 - die drei beige packten
 - 7** = Schrauben M 5 x 18 eindrehen und festziehen

Schneidwerkzeug anbauen



Motorsense vorbereiten

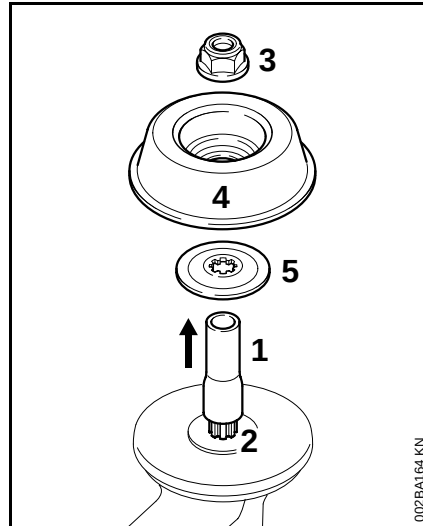
- die Motorsense so ablegen, dass die Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben zeigt

Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge

Abhängig vom Schneidwerkzeug, das mit der Erstausrüstung eines neuen Gerätes geliefert wird, kann sich auch der Lieferumfang an Befestigungsteilen für das Schneidwerkzeug unterscheiden.

Lieferumfang ohne Befestigungsteile

- 💡 Nur Mähköpfe können angebaut werden.



- die Transportsicherung entfernen, dazu den
1 = Schlauch von der
2 = Welle ziehen
- weiter bei „Mähkopf anbauen“
- 💡 Soll an Stelle eines Mähkopfes ein Metall-Schneidwerkzeug befestigt werden, dann sind zusätzlich die Mutter (3), der Laufteiler (4) und die Druckscheibe (5) notwendig (Sonderzubehör).

Lieferumfang mit Befestigungsteilen

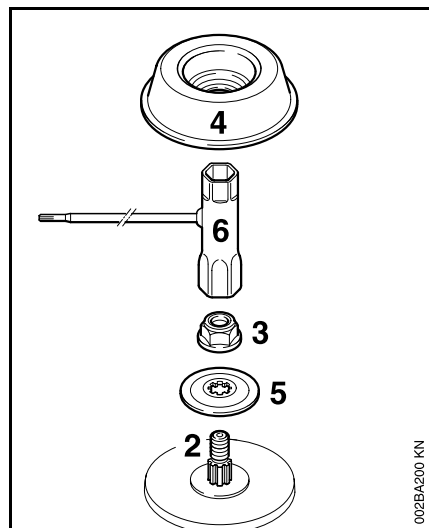
- 💡 Mähköpfe und Metall-Schneidwerkzeuge können angebaut werden.

Die Teile liegen bei

- die Transportsicherung entfernen, dazu den
1 = Schlauch von der
2 = Welle ziehen
- 💡 Die Mutter (3), der Laufteiler (4) und die Druckscheibe (5) befinden sich im Teilesatz, der zusammen mit dem Gerät geliefert wird.
- weiter bei „Mähkopf anbauen“ oder „Metall-Schneidwerkzeug anbauen“

Die Teile sind am Getriebe befestigt

- weiter bei „Befestigungsteile abbauen“



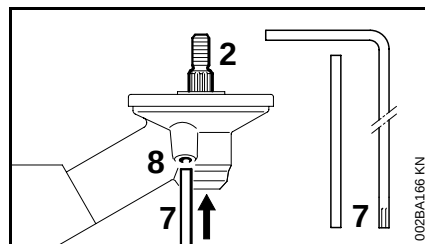
Befestigungsteile abbauen

- die Welle blockieren – siehe nächster Abschnitt „Welle blockieren“
- mit dem
- 6** = Kombischlüssel – ist im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich – die
- 3** = Mutter im Uhrzeigersinn (Linksgewinde) von der
- 2** = Welle drehen
- die
- 5** = Druckscheibe von der
- 2** = Welle ziehen

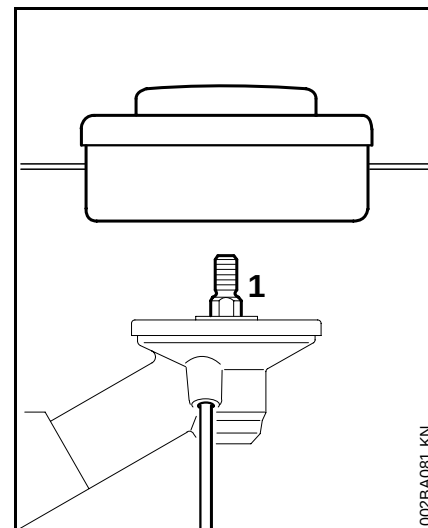
💡 Der Laufteller (**4**) befindet sich im Teilesatz, der zusammen mit dem Gerät geliefert wird.

- weiter bei „Mähkopf anbauen“ oder „Metall-Schneidwerkzeug anbauen“

Welle blockieren



- den
- 7** = Steckdorn oder den Winkel-Schraubendreher – sind jeweils im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich – in die
- 8** = Bohrung im Getriebe schieben – bis zum Anschlag – leicht drücken
- an der
- 2** = Welle, der Mutter oder dem Schneidwerkzeug drehen – bis der Steckdorn einrastet und die Welle blockiert

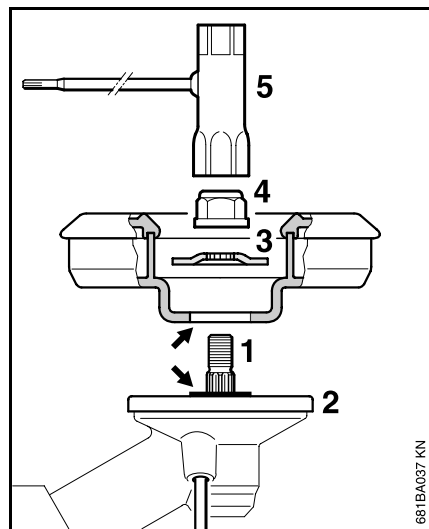


Mähkopf anbauen

Das Beilageblatt für den Mähkopf gut aufbewahren.

STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3

- den Mähkopf gegen den Uhrzeigersinn bis zur Anlage auf die
- 1** = Welle drehen
- die Welle blockieren
- den Mähkopf festziehen
- ⚙ Das Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.



STIHL FixCut 25-2

- den Mähkopf auf den
- 2 =** Druckteller legen – der
-  **Bund (Pfeile)** muss in die Bohrung des Mähkopfes ragen
- die
- 3 =** Druckscheibe soweit auf die
- 1 =** Welle stecken, bis diese auf dem Boden aufliegt
- die Welle blockieren, die
- 4 =** Mutter mit dem
- 5 =** Kombischlüssel auf die Welle drehen und festziehen
-  Das Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.

Mähkopf abbauen

- die Welle blockieren

**STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3**

- Mähkopf im Uhrzeigersinn drehen

STIHL FixCut 25-2

- mit dem Kombischlüssel die Mutter im Uhrzeigersinn lösen und von der Welle drehen.

 Eine leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

Mähfaden nachstellen

STIHL SuperCut

Faden wird automatisch nachgestellt, wenn der Mähfaden **mind. 6 cm** lang ist – durch das Messer am Schutz werden überlange Mähfäden auf optimale Länge gekürzt.

STIHL AutoCut

- drehenden Mähkopf parallel über die Rasenfläche halten – den Boden antippen – ca. **3 cm** Faden werden nachgestellt.

Durch das Messer am Schutz werden überlange Mähfäden auf optimale Länge gekürzt – daher mehrmaliges Auftippen hintereinander vermeiden!

Faden wird nur dann nachgestellt, wenn **beide** Mähfäden noch mindestens **2,5 cm** lang sind!

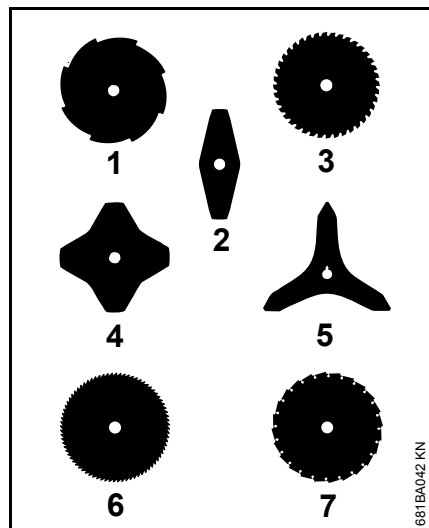
bei allen anderen Mähköpfen

wie im Beilageblatt des Mähkopfes beschrieben.

 Zum Nachstellen des Mähfadens mit der Hand unbedingt den Motor abstellen – sonst besteht Verletzungsgefahr!

Mähfaden bzw. Schneidmesser austauschen

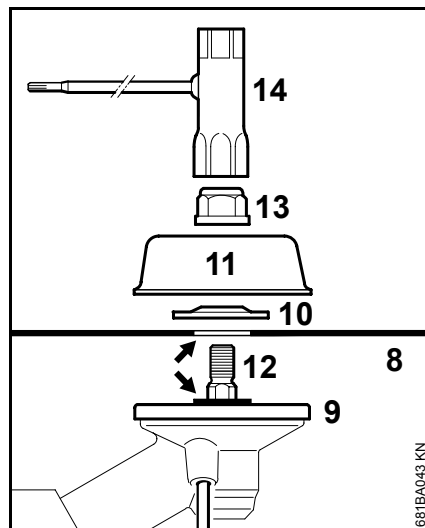
wie im Beilageblatt des Mähkopfes beschrieben.



Metall-Schneidwerkzeug anbauen

💡 Für die Grasschneideblätter 230-2 (2), 230-4 (4), 230-8 (1), 250-40 Spezial (3) und das Dickichtmesser (5) sind am Mähwerkzeug-Schutz die Anbauteile **Schürze und Messer nicht notwendig** – siehe „Schutzvorrichtungen anbauen“

⚠️ Für die Kreissägeblätter 200 (6, 7) muss ein **Anschlag** als Schneidwerkzeug-Schutz montiert werden – siehe „Schutzvorrichtungen anbauen“



- das Gerät mit der Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben ablegen:

bei (2), (4) und (5) können die Schneidkanten in beliebige Richtung zeigen.

bei (1), (3), (6) und (7) müssen die Schneidkanten in Uhrzeigerdrehrichtung zeigen.

💡 Den Pfeil für die Drehrichtung auf der Innenseite des Mähwerkzeug-Schutzes bzw. Anschlages beachten.

das
8= Schneidwerkzeug auf den
9= Druckteller legen – der
 ⚠️ Bund (**Pfeile**) muss in die Bohrung des Schneidwerkzeuges ragen.

die
10= Druckscheibe und den
11= Laufteller auf die
12= Welle stecken
 • die Welle blockieren und die
13= Mutter mit dem
14= Kombischlüssel gegen den Uhrzeigersinn auf die Welle drehen und festziehen

⚠️ Eine leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

Metall-Schneidwerkzeug abbauen

- die Welle blockieren
- die Mutter im Uhrzeigersinn lösen
- die Teile von der Welle ziehen – dabei den Druckteller (9) **nicht** abnehmen

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und das Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden – **Gesundheitsgefahr!**

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen



Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ersten Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden — bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.



Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten

STIHL Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

Steht kein STIHL Zweitakt-Motoröl zur Verfügung, nur Zweitakt-Motoröl für luftgekühlte Motoren verwenden – kein Motoröl für wassergekühlte Motoren, kein Motoröl für Motoren mit getrenntem Ölkreislauf (z.B. konventionelle Viertakt-Motoren).

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50;
1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl;
1:25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Beispiele

Benzin- menge	STIHL Zweitaktöl 1:50	Liter	übrige Marken 2T-Öle 1:25	Liter
		(ml)		(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoff einfüllen



Kraftstoffgemisch aufbewahren

Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen, kühlen und sicheren Ort, gegen Licht und Sonne geschützt.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Monate lagern.

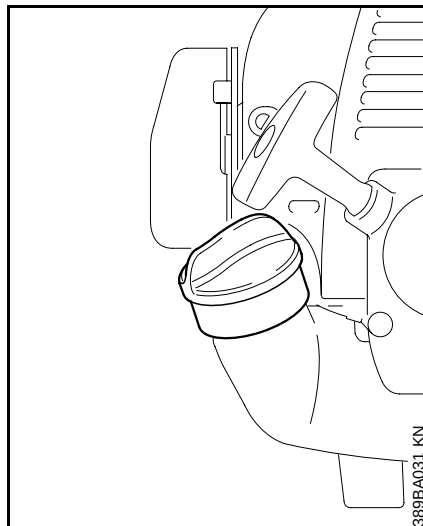
Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen, kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

⚠ Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

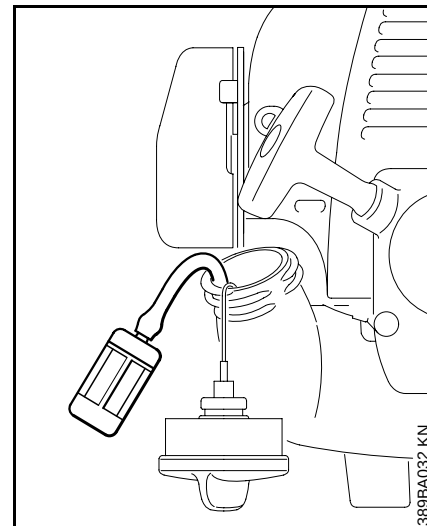
🌿 Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!



- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt!
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem (Sonderzubehör).

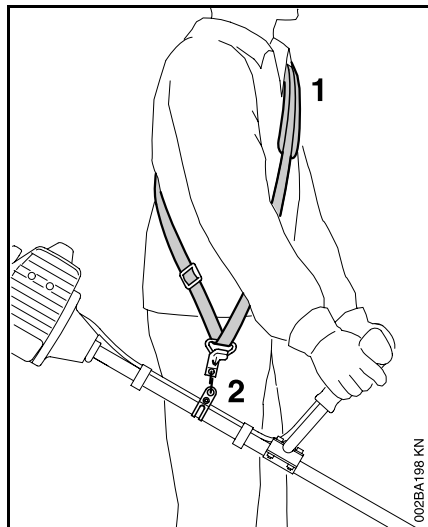
⚠ Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand **so fest wie möglich anziehen**.



Kraftstoff-Saugkopf wechseln

- Saugkopf jährlich wechseln – dazu:
- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen
- neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- Saugkopf in den Tank zurücklegen

Traggurt anlegen



Art und Ausführung des Traggurtes sind vom Markt abhängig.

Einschultergurt

den

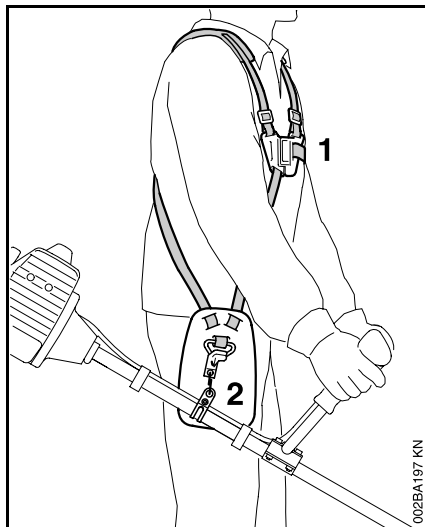
1 = Einschultergurt anlegen

- die Gurtlänge so einstellen, dass sich der

2 = Karabinerhaken etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet

- Motorsense ausbalancieren

Zur Verwendung des Traggurtes: siehe Kapitel „Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt“.



Doppelschultergurt

den

1 = Doppelschultergurt anlegen

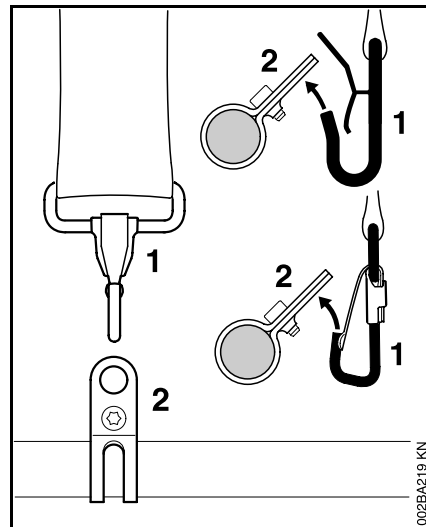
- die Gurtlänge so einstellen, dass sich der

2 = Karabinerhaken etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet

- Motorsense ausbalancieren

Zur Verwendung des Traggurtes: siehe Kapitel „Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt“.

Motorgerät ausbalancieren



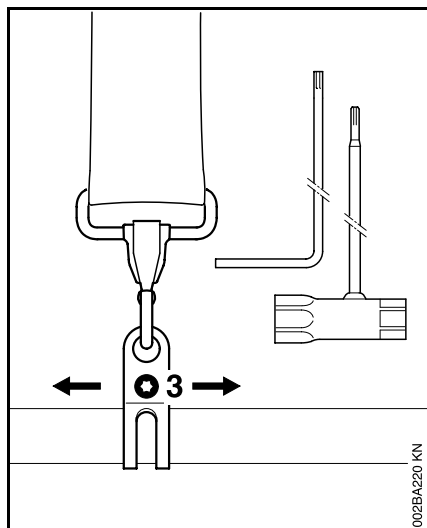
Art und Ausführung von Traggurt und Karabinerhaken sind vom Markt abhängig.

Gerät am Traggurt einhängen

den

1 = Karabinerhaken in der

2 = Tragöse am Schaft einhängen



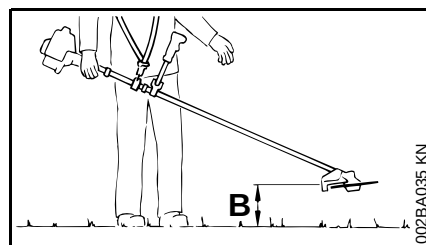
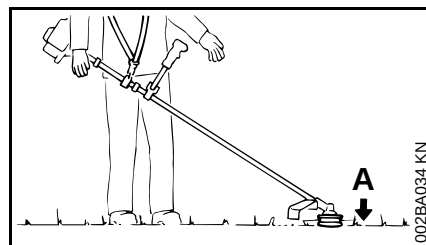
die
3 = Schraube lösen

Gerät ausbalancieren

Abhängig vom angebauten Schneidwerkzeug wird das Gerät unterschiedlich ausbalanciert.

Bis die unter „Pendellagen“ aufgeführten Bedingungen erfüllt sind, folgende Schritte ausführen:

- die Tragöse verschieben – die Schraube leicht anziehen – das Gerät auspendeln lassen – die Pendellage prüfen



Pendellagen

A Mähwerkzeuge

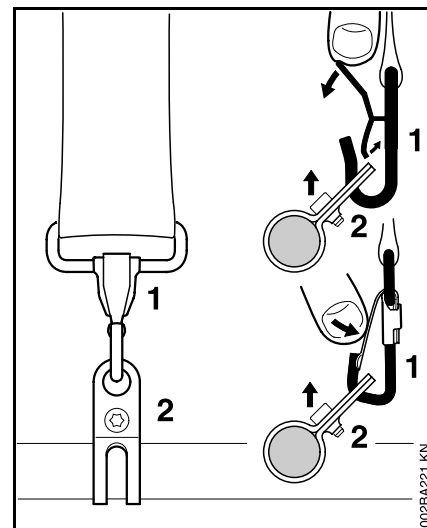
(Mähköpfe, Grasschneideblätter, Dickichtmesser) sollen leicht auf dem Boden aufliegen

B Kreissägeblätter

sollen ca. 20 cm (8 in) über dem Boden "schweben"

Ist die richtige Pendellage erreicht:

- die Schraube an der Tragöse festziehen

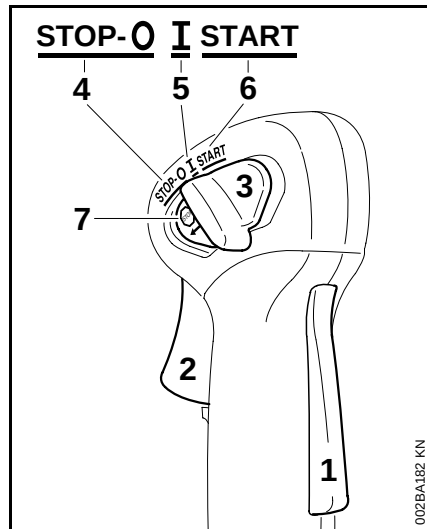


Gerät am Traggurt aushängen

die Lasche am

- 1 = Karabinerhaken drücken und die
2 = Tragöse aus dem Haken ziehen

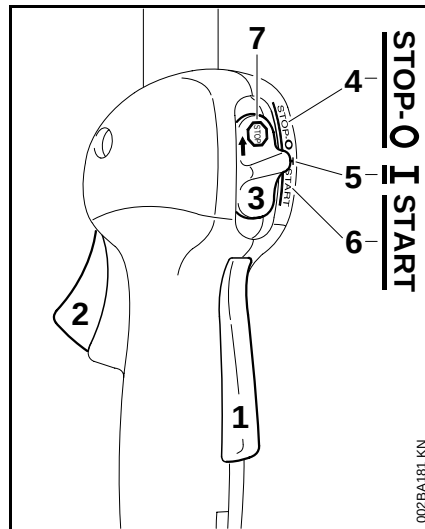
Motor starten / abstellen



Bedienungselemente

Bedienungsgriff am Griffrohr

- 1 = Gashebelsperre
- 2 = Gashebel
- 3 = Kombischieber



Bedienungsgriff am Schaft

- 1 = Gashebelsperre
- 2 = Gashebel
- 3 = Kombischieber

Stellungen des Kombischiebers

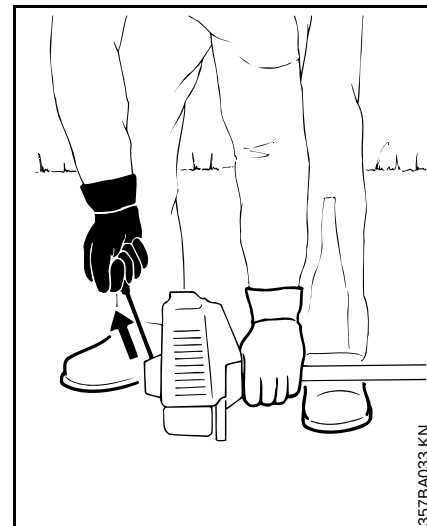
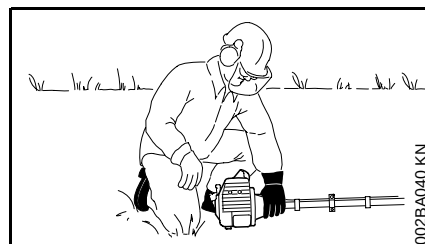
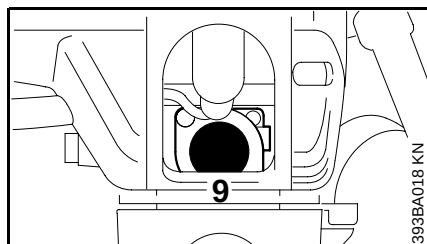
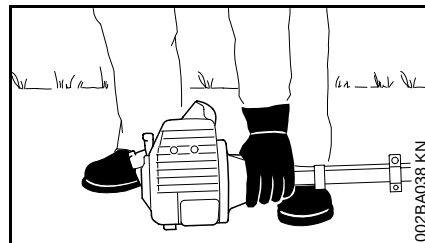
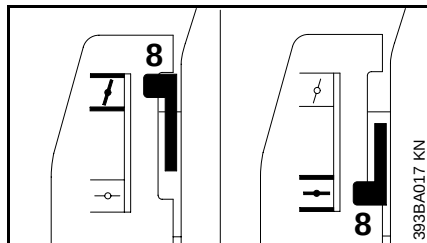
- 4 = **STOP-O** – Motor aus – die Zündung ist ausgeschaltet
- 5 = **I** – Betrieb – der Motor läuft oder kann anspringen
- 6 = **START** – Starten – die Zündung ist eingeschaltet – der Motor kann anspringen

Symbol am Kombischieber

7 = – Stoppsymbol und Pfeil – zum Abstellen des Motors den Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppsymbol () auf **STOP-O** schieben

Starten

- nacheinander Gashebelsperre und Gashebel drücken
- beide Hebel gedrückt halten
- den Kombischieber auf **START** schieben und ebenfalls halten
- nacheinander Gashebel, Kombischieber und Gashebelsperre loslassen = **Startgasstellung**



den
8 = Startklappenhebel einstellen:
bei kaltem Motor auf 
bei warmem Motor auf 
 – auch wenn der Motor schon
 gelaufen, aber noch kalt ist

den
9 = Balg der Kraftstoffpumpe
 mindestens 5 mal drücken –
 auch wenn der Balg noch mit
 Kraftstoff gefüllt ist

- das Gerät sicher auf den Boden
 legen: Die Stütze am Motor und
 Schutz für das Schneidwerkzeug
 auf den Boden – das
 Schneidwerkzeug darf weder den
 Boden, noch irgendwelche
 Gegenstände berühren!
 - einen sicheren Stand einnehmen
 - das Gerät mit der linken Hand **fest**
 an den Boden drücken –
 Daumen unter dem Lüftergehäuse
-  **Nicht den Fuß auf den Schaft stellen
 oder darauf knien!**

- mit der rechten Hand den
 Anwerfgriff langsam bis zum ersten
 spürbaren Anschlag herausziehen
 und dann schnell und kräftig
 durchziehen – Seil nicht bis zum
 Seilende herausziehen –
Bruchgefahr!
- den Anwerfgriff nicht zurück
 schnellen lassen – entgegen der
 Ausziehrichtung zurückführen,
 damit sich das Anwerfseil richtig
 aufwickeln kann
- anwerfen bis der Motor läuft

nach der ersten Zündung

- den Startklappenhebel auf 
- weiter anwerfen

sobald der Motor läuft

- **sofort** den Gashebel kurz antippen, der Kombischieber springt in die Betriebsstellung **I** – der Motor geht in den Leerlauf

 Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich das Schneidwerkzeug im Motorleerlauf nicht drehen!

Das Gerät ist einsatzbereit.

Motor abstellen

- den Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppzeichen () auf **STOP-O** schieben

Bei sehr niedriger Temperatur

nach dem Anspringen des Motors:

- den Gashebel kurz antippen = Startgasstellung ausrasten – der Kombischieber springt in die Betriebsstellung **I** – der Motor geht in den Leerlauf
- wenig Gas geben
- den Motor kurz warmlaufen lassen

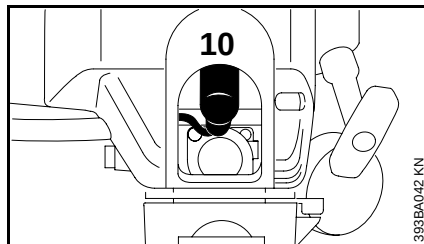
Wenn der Motor nicht anspringt

Startklappenhebel

Wurde nach der ersten Motorzündung der Startklappenhebel nicht rechtzeitig auf  gestellt, dann ist der Motor abgesoffen.

- den Startklappenhebel auf 
- den Kombischieber, Sperrhebel und Gashebel in Startgasstellung bringen
- den Motor anwerfen – dazu das Anwerfseil kräftig durchziehen – 10 bis 20 Seilhübe können notwendig sein

Springt der Motor trotzdem nicht an



- den Kombischieber auf **STOP-O** schieben
- 10**= Zündkerzenstecker abziehen

- die Zündkerze herausschrauben und abtrocknen
- den Gashebel ganz eindrücken
- das Anwerfseil mehrmals durchziehen, zum Lüften des Verbrennungsraumes
- die Zündkerze einsetzen
- den Zündkerzenstecker aufdrücken
- den Kombischieber auf **START** schieben
- den Startklappenhebel auf  stellen – auch bei kaltem Motor!
- den Motor anwerfen

Gaszugeinstellung

- die Einstellung des Gaszuges überprüfen – siehe „Gaszug einstellen“

Der Tank wurde restlos leergefahren

- nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- den Startklappenhebel abhängig von der Motorwärme einstellen
- erneut starten

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

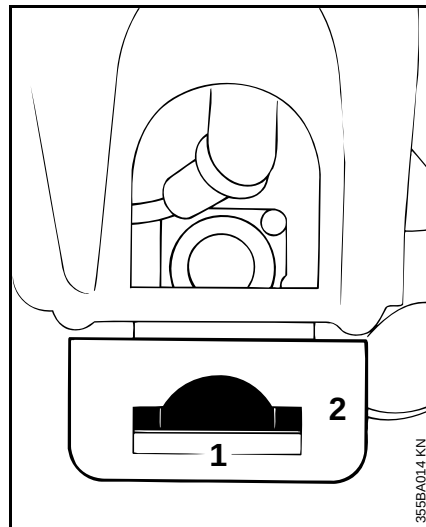
Während der Arbeit

Nach längerem Vollastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe Kapitel „Gerät aufbewahren“.

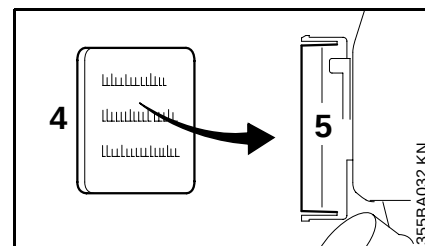
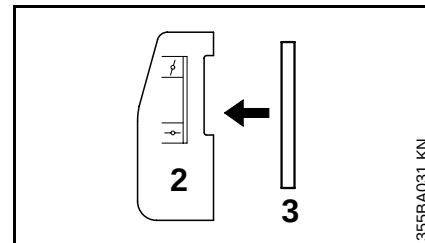
Luftfilter reinigen



Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

- Hebel der Startklappe auf **I**
- 1** = Lasche eindrücken – und über diese den
- 2** = Filterdeckel wegschwenken – und abziehen
- Umgebung des Filters von grobem Schmutz befreien
- Schaumstoff-Filter und Filz-Filter abnehmen

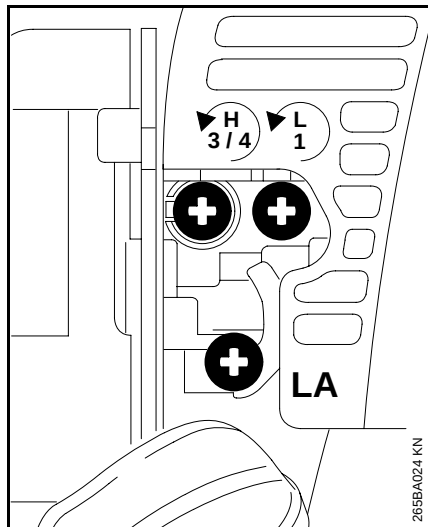


- Schaumstoff-Filter in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z.B. warmes Seifenwasser) auswaschen und trocknen
- Filzfilter austauschen! – behelfsweise ausklopfen oder ausblasen – **nicht** auswaschen!

Beschädigte Teile ersetzen!

- 3** = Schaumstoff-Filter in den
- 2** = Filterdeckel einsetzen
- 4** = Filz-Filter mit der Beschriftung nach innen in das
- 5** = Filtergehäuse einsetzen
- Filterdeckel aufsetzen und einrasten

Vergaser einstellen



Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an der Hauptstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden!

Standardeinstellung

- Motor abstellen
- FS-Schneidwerkzeug, Anbau- oder KombiWerkzeug montieren
- Luftfilter kontrollieren – bei Bedarf ersetzen
- Einstellung des Gaszuges prüfen – bei Bedarf einstellen – siehe „Gaszug einstellen“

H = Hauptstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – **max. $\frac{3}{4}$ Umdrehung**

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz eindrehen, dann **1 Umdrehung** entgegen dem Uhrzeigersinn drehen

- Gerät starten und bei Bedarf Motor warmlaufen lassen
Mit der

LA=Leerlaufanschlagschraube den Leerlauf so einstellen, dass sich das Schneidwerkzeug nicht mitbewegt!

Feineinstellung

Wenn die Motorleistung bei Einsatz im Gebirge, auf Meeresebene oder nach Schneidwerkzeug-Wechsel nicht zufriedenstellend ist, kann eine geringfügige Korrektur der Einstellung der Hauptstellschraube **H** notwendig sein.

Richtwert

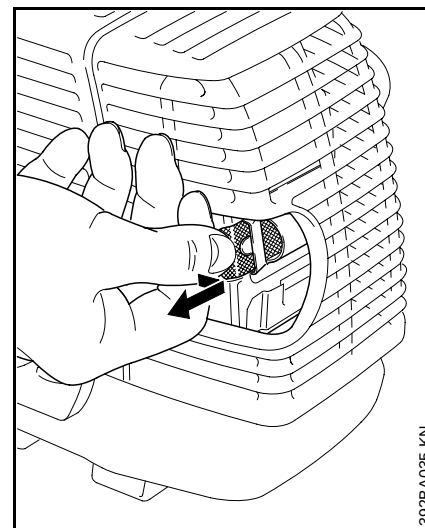
H = Hauptstellschraube pro 1000 m (3300 ft) Höhenunterschied um ca. $\frac{1}{4}$ Umdrehung verdrehen

Einstell-Bedingungen

Die Einstellung der Hauptstellschraube **H** **nur** mit Mähkopf durchführen, dabei müssen die Schneidfäden bis zum Messer am Schutz reichen. Bei Verwendung von Metall-Schneidwerkzeugen die Standardeinstellung verwenden.

- Standardeinstellung durchführen, ohne die Hauptstellschraube **H** zu verstellen
- Motor warmlaufen lassen:
ca. 5 min, wenn ein Metall-Schneidwerkzeug montiert ist;
ca. 3 min, wenn ein Mähkopf montiert ist
- Vollgas geben

Funkenschutzgitter* im Schalldämpfer



Bei nachlassender Motorleistung das Funkenschutzgitter im Schalldämpfer überprüfen.

- Funkenschutzgitter anheben und seitlich herausziehen
- Verschmutztes Funkenschutzgitter reinigen
- bei Beschädigung oder starker Verkokung ersetzen
- Funkenschutzgitter wieder einsetzen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

im Gebirge

H = Hauptstellschraube so weit im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – bis sich die Drehzahl nicht mehr merklich erhöht – max. bis zum Anschlag

auf Meeresebene

H = Hauptstellschraube so weit entgegen dem Uhrzeigersinn (fetter) drehen – bis sich die Drehzahl nicht mehr merklich erhöht – max. bis zum Anschlag

💡 Es kann sein, dass schon jeweils bei der Standardeinstellung die höchste Drehzahl erreicht wird.

Leerlauf einstellen

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (**L**) ist meistens auch eine Veränderung an der Leerlaufanschlagschraube (**LA**) nötig.

- Motor warmlaufen lassen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

LA=Leerlaufanschlagschraube langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – das Schneidwerkzeug darf sich nicht mitbewegen

Schneidwerkzeug bewegt sich im Leerlauf mit

LA=Leerlaufanschlagschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Schneidwerkzeug stehen bleibt, dann $\frac{1}{2}$ bis 1 Umdrehung in der gleichen Richtung weiterdrehen

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig, Motor geht trotz Korrektur der LA-Einstellung aus, schlechte Beschleunigung

Die Leerlaufeinstellung ist **zu mager** –

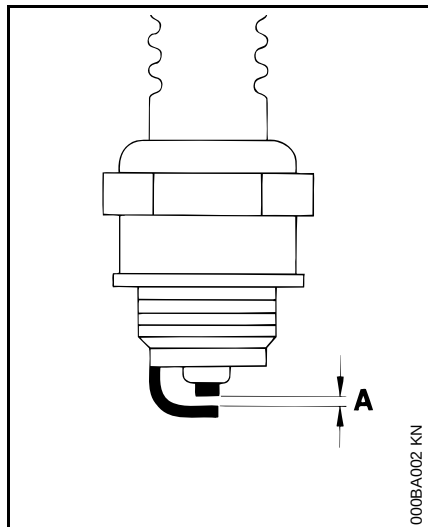
L = Leerlaufstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (ca. $\frac{1}{4}$ Umdr.), bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig

Die Leerlaufeinstellung ist **zu fett** –

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn drehen (ca. $\frac{1}{4}$ Umdr.), bis der Motor regelmäßig läuft und noch gut beschleunigt

Zündkerze prüfen



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

- Zündkerze ausbauen – siehe „Motor starten / abstellen“
- verschmutzte Zündkerze reinigen

A = Elektrodenabstand prüfen – ggf. nachstellen – Wert siehe „Technische Daten“

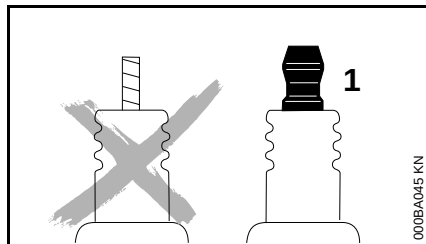
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

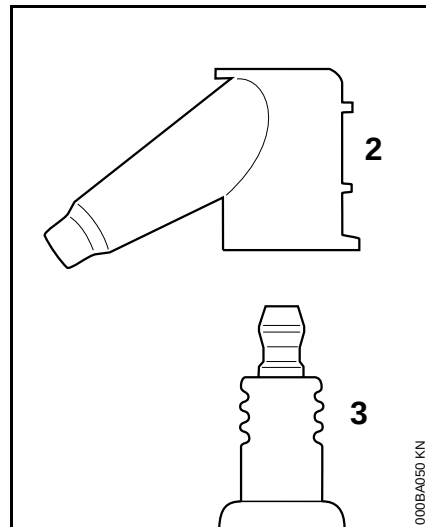
- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutztes Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen

- nach ca. **100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen** – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe „Technische Daten“

Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr

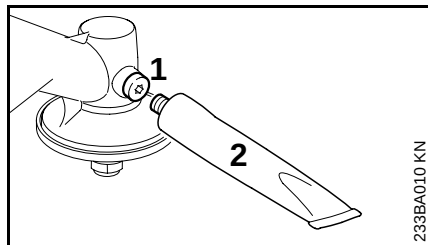
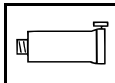


Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt **1** = Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen



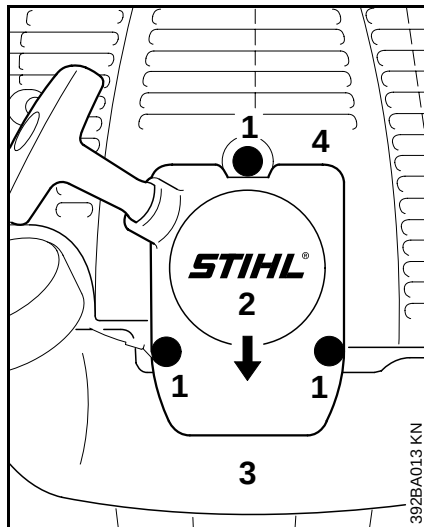
Bei allen Zündkerzen
2 = Zündkerzenstecker **fest** auf die
3 = Zündkerze drücken

Getriebe schmieren



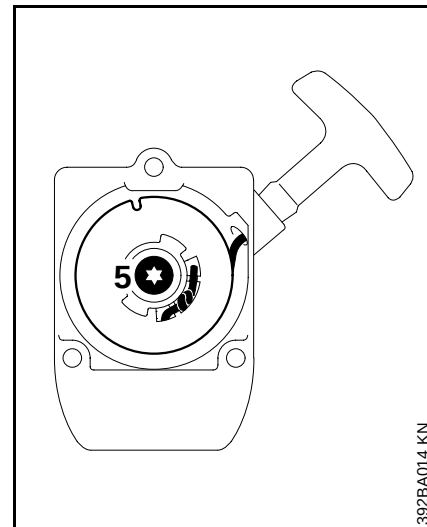
- Schmierfettfüllung regelmäßig ca. alle 25 Betriebsstunden kontrollieren, dazu die
- 1** = Verschlusschraube herausdrehen – ist an deren Innenseite kein Fett sichtbar, dann die
- 2** = Tube mit STIHL Getriebefett für Motorsensen – siehe Sonderzubehör – einschrauben
- bis zu 5 g Fett in das Getriebegehäuse drücken.
-  Das Getriebegehäuse nicht vollständig mit Fett füllen!
- Verschlusschraube wieder eindrehen und festziehen

Anwerfseil / Rückholfeder wechseln



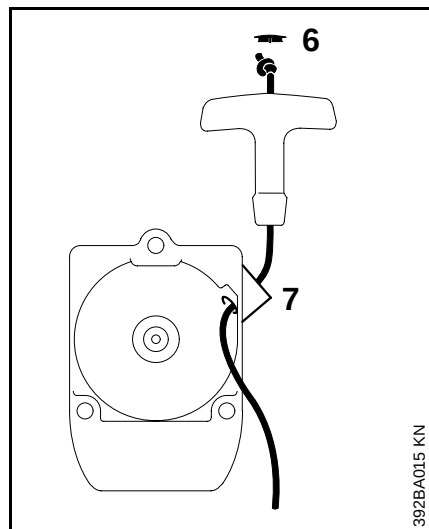
Starterdeckel abbauen

- 1** = Schrauben herausdrehen
- 2** = Deckel vom
- 3** = Tank abheben und unter der
- 4** = Haube hervorziehen



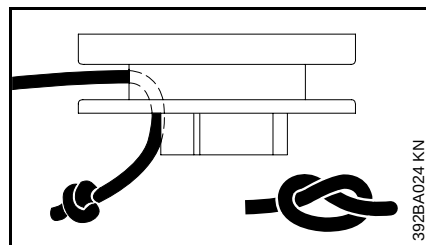
Seilrolle ausbauen

- 5** = Schraube herausdrehen
- die Seilrolle abziehen
-  Die Rückholfeder ist in der Seilrolle gelagert und kann bei unsachgemäßer Handhabung herauspringen. Die Federbruchstücke können vorgespannt sein und dadurch beim Herausnehmen der Seilrolle aus dem Gehäuse überraschend auseinanderpringen – **Verletzungsgefahr!** – Gesichtsschutz und Handschuhe tragen.



Anwerfseil wechseln

- mit einem Schraubendreher die 6 = Kappe aus dem Griff hebeln
- Seilreste aus der Rolle und dem Anwerfgriff entfernen – darauf achten, dass die Hülse der ElastoStart-Vorrichtung nicht aus dem Griff geschoben wird
- neues Anwerfseil – siehe "Technische Daten" – mit einem einfachen Knoten versehen und von oben nach unten durch den Griff und die 7 = Seilbuchse ziehen
- die Kappe in den Griff drücken



- Anwerfseil durch die Seilrolle ziehen und mit einem einfachen Knoten in dieser sichern
- weiter bei "Seilrolle montieren"

Gebrochene Rückholfeder wechseln

Ab Werk kann die Ersatzfeder in unterschiedlicher Form geliefert werden:

- als montagefertige Rückholfeder mit einer Drahtschlinge als Sicherung
- als Seilrolle mit bereits eingebauter Rückholfeder

Montagefertige Rückholfeder einbauen

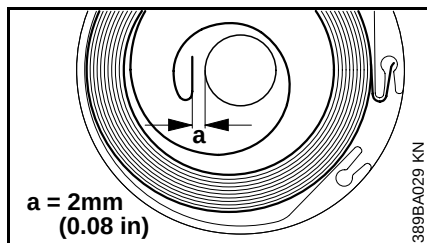
- die Feder mit einigen Tropfen harzfreiem Öl – siehe "Sonderzubehör" – benetzen – die Drahtschlinge (Sicherung) nicht öffnen!

- Bruchstücke der Feder vorsichtig aus Starterdeckel und Seilrolle nehmen
- die neue Rückholfeder in die Seilrolle einsetzen – gleichzeitig die äußere Federöse in die Aussparung der Seilrolle einführen – dabei wird die Drahtschlinge abgestreift – sollte dabei die Feder herausgesprungen sein, dann diese wieder einlegen – gegen den Uhrzeigersinn – von außen nach innen
- weiter bei "Seilrolle montieren"

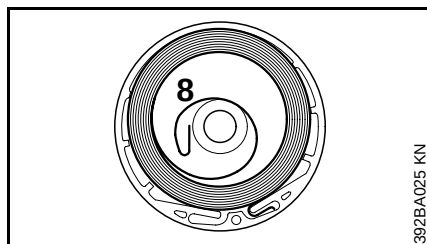
Seilrolle mit Rückholfeder einbauen

- die neue Seilrolle mit Rückholfeder vorsichtig unpacken – die Rückholfeder kann bei unsachgemäßer Handhabung herauspringen – **Verletzungsgefahr!**
- die Feder mit einigen Tropfen harzfreiem Öl – siehe "Sonderzubehör" – benetzen
- weiter bei "Seilrolle montieren"

Seilrolle montieren

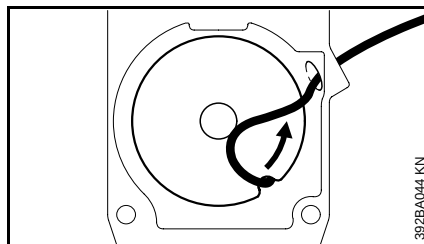


- das Maß **a** für die innere Federöse überprüfen, bei Bedarf etwas nachbiegen
- Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl – siehe "Sonderzubehör" – benetzen



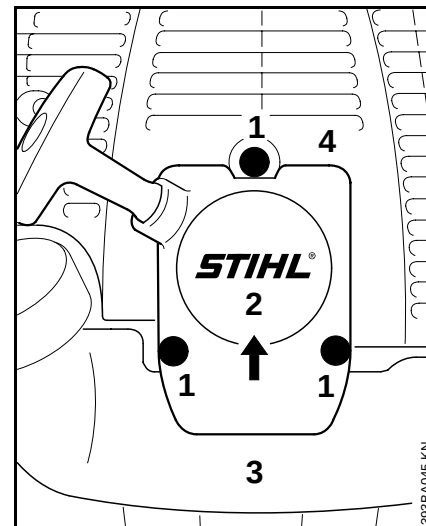
- Seilrolle auf die Achse stecken – etwas hin- und herdrehen bis die **8** = Öse der Rückholfeder einrastet
- 5** = Schraube eindrehen und festziehen
- weiter bei "Rückholfeder spannen"

Rückholfeder spannen



- mit dem abgewickeltem Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle **sechs** Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen – die Seilrolle festhalten – das verdrehte Seil herausziehen und ordnen – die Seilrolle loslassen – das Anwerfseil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt
- Federspannung prüfen:
 - der Anwerfgriff muss fest in die Seilbüchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg, dann die Feder um eine weitere Umdrehung spannen.
 - bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch um eine halbe Umdrehung weiterdrehen lassen. Ist das nicht möglich, ist die Feder zu stark gespannt – **Bruchgefahr!** – eine Seilwindung von der Rolle abnehmen
- weiter bei "Starterdeckel anbauen"

Starterdeckel anbauen



- das obere Befestigungsauge des
- 2** = Deckels unter die
- 4** = Haube schieben – den
- 3** = Tank ausrichten – das Deckelunterteil auf den Tank drücken
- 1** = Schrauben eindrehen und festziehen

Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

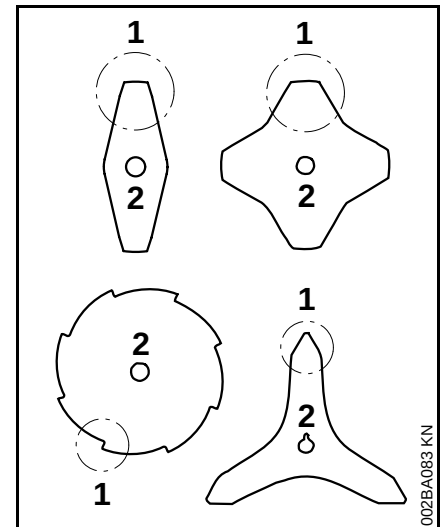
- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben!
- Schneidwerkzeug abnehmen reinigen und prüfen
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter!
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen

Metall-Schneidwerkzeuge schärfen

- Schneidwerkzeuge bei geringer Abnutzung mit einer Schärffeile – siehe „Sonderzubehör“, bei starker Abnutzung und Scharten mit einem Schleifgerät schärfen bzw. den STIHL Dienst aufsuchen.
- Oft schärfen, wenig wegnehmen: für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche.

Unwucht vermeiden!

- ca. 5 mal nachschärfen, dann die Unwucht mit dem STIHL Auswuchtgerät – siehe „Sonderzubehör“ – prüfen und auswuchten.



- 1** = Messerflügel gleichmäßig schärfen
– den Umriss des
- 2** = Stammbrettes nicht verändern!

Weitere Schärffhinweise befinden sich auf der Verpackung des Schneidwerkzeuges.

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		X
	erneuern								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen							X		
	erneuern						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen							X		X
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – das Schneidwerkzeug darf sich nicht mitbewegen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Ansaugöffnungen für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Funkenschutz* im Schalldämpfer	überprüfen							X		X
	erneuern								X	X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	erneuern durch Fachhändler ¹⁾								X	

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

* länderabhängig nicht vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Schneidwerkzeuge	Sichtprüfung	X		X						
	erneuern								X	
	Festsitz des Schneidwerkzeuges prüfen	X		X						
Metall-Schneidwerkzeuge	schärfen	X								X
Getriebschmierung	prüfen				X					
	ergänzen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel „Wartungs- und Pflegehinweise“ aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu zählen unter anderem:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z.B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung von qualitativ minderwertigen Ersatzteilen

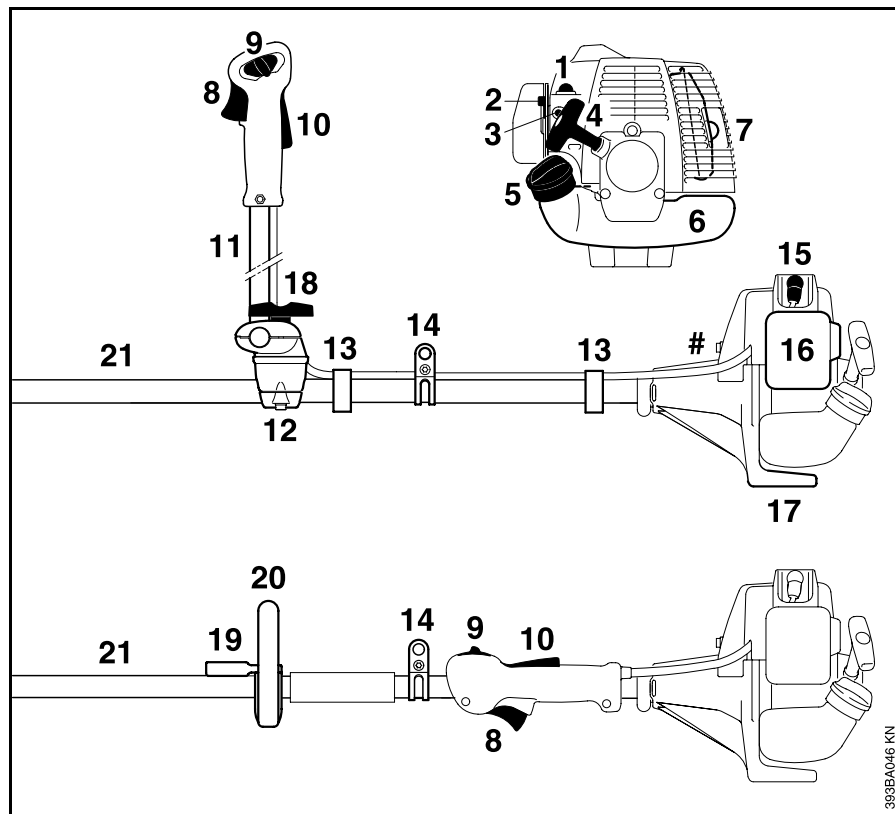
Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u.a.:

- Schneidwerkzeuge (alle Arten)
- Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge (Laufsteller, Mutter, usw.)
- Schneidwerkzeugschutze
- Kupplung
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

Wichtige Bauteile

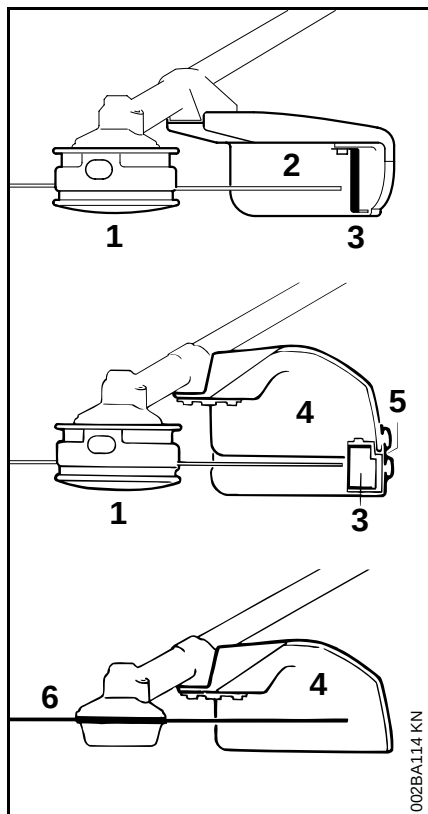
Teil 1



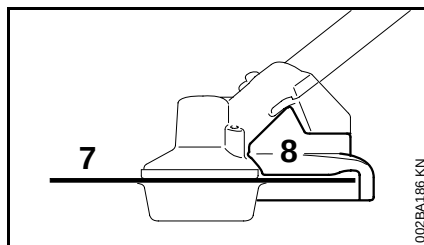
- 1= Kraftstoffpumpe
- 2= Startklappenhebel
- 3= Vergaser-Einstellschrauben
- 4= Anwerfgriff
- 5= Tankverschluss
- 6= Kraftstofftank
- 7= Schalldämpfer (mit Funkenschutzgitter*)
- 8= Gashebel
- 9= Kombischieber
- 10= Gashebelsperre
- 11= Zweihandgriffrohr
- 12= Griffstütze
- 13= Gaszughalter
- 14= Tragöse*
- 15= Zündkerzenstecker
- 16= Luftfilterdeckel
- 17= Gerätestütze
- 18= Knebelschraube
- 19= Bügel* (Schrittbegrenzer)
- 20= Rundumgriff
- 21= Schaft
- # Maschinenummer

* siehe „Zu dieser
Gebrauchsanleitung“

Teil 2



- 1 = Mähkopf
- 2 = Schutz (nur für Mähköpfe)
- 3 = Messer
- 4 = Schutz (für alle Mähwerkzeuge)
- 5 = Schürze
- 6 = Metall-Mähwerkzeug



- 7 = Kreissägeblatt
- 8 = Anschlag (nur für Kreissägeblatt)

Technische Daten

Triebwerk

Einzyylinder-Zweitaktmotor

Hubraum: 25,4 cm³

Zylinderbohrung: 34 mm

Kolbenhub: 28 mm

Leistung
nach ISO 8893: 0,95 kW (1,3 PS)

Leerlaufdrehzahl: 2800 1/min

Abregeldrehzahl
(Nennwert): 10500 1/min

Max. Drehzahl der
Abtriebswelle
(Schneidwerkzeug-
aufnahme) 7500 1/min

Zündanlage

Prinzip: Elektronisch gesteuerter
Magnetzündler

Zündkerze Bosch WSR 6 F,
(entstört): NGK BPMR 7 A
oder Champion
RCJ 6Y

Elektrodenabstand: 0,5 mm

Kerzengewinde: M 14 x 1,25;
9,5 mm lang

Kraftstoffsystem

Vergaser: Lageunempfindlicher
Membranvergaser mit integrierter
Kraftstoffpumpe

Luftfilter: Schaumstoff-
und Filzeinsatz

Kraftstofftankinhalt: 0,44 l (440 cm³)

Kraftstoffgemisch: Siehe „Kraftstoff“

Anwerfvorrichtung

Anwerfseil:
Durchmesser 2,7 mm,
Länge 910 mm

Gewicht

ohne Schneidwerkzeug und Schutz

FS 80 R ¹⁾ 4,9 kg

FS 80 ²⁾ 5,2 kg

FS 85 R ¹⁾ 5,0 kg

FS 85 ²⁾ 5,3 kg

¹⁾ Ausführung mit Rundumgriff

²⁾ Ausführung mit Zweihandgriff

Schall- und Schwingungswerte

Typ	FS-Werkzeug bzw. Anbauwerkzeug	Schalldruck- pegel L_{peq}	Schalleistungs- pegel L_{weq}	Schwing- beschleunigung nach ISO 7916 ⁵⁾		Schwing- beschleunigung nach ISO 7916 ⁵⁾	
		nach ISO 7917 ¹⁾ dB(A)	nach ISO 10884 ¹⁾ dB(A)	Leerlauf (m/s ²) Handgriff rechts	links	Höchstzahl (m/s ²) Handgriff rechts	links
FS 80 ²⁾	Mähkopf	92	106	1,6	2,4	3,1	4,0
FS 80 ²⁾	Metallwerkzeug	91	103	1,6	2,6	3,6	4,5
FS 80 R ³⁾	Mähkopf	92	106	1,3	1,4	6,9	5,1
FS 80 R ⁴⁾	Metallwerkzeug	91	103	1,3	1,4	6,8	3,5
FS 85 ²⁾	Mähkopf	92	106	2,0	3,1	2,7	4,1
FS 85 ²⁾	Metallwerkzeug	92	103	1,9	2,8	3,1	3,9
FS 85 R ³⁾	Mähkopf	92	106	1,3	1,4	6,9	5,1
FS 85 R ⁴⁾	Metallwerkzeug	92	103	1,3	1,4	6,8	3,5
FS 85 ²⁾ , FS 85 R ³⁾	Anbauwerkzeug	91 ... 99	103 ... 107	1,5 ... 3,1	1,7 ... 5,7	3,9 ... 9,4	3,7 ... 9,0

¹⁾ Daten berücksichtigen die Betriebszustände Leerlauf und Höchstzahl zu gleichen Teilen
²⁾ Ausführung Zweihandgriff
³⁾ Ausführung Rundumgriff
⁴⁾ Ausführung Rundumgriff **mit** Bügel
⁵⁾ Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib/

Sonderzubehör

Schneidwerkzeuge

- 1 Mähkopf STIHL SuperCut 20-2
- 2 Mähkopf STIHL AutoCut 25-2
- 3 Mähkopf STIHL AutoCut C 25-2
- 4 Mähkopf STIHL TrimCut 30-2
- 5 Mähkopf STIHL PolyCut 20-3
- 6 Mähkopf STIHL FixCut 25-2
- 7 Grasschneideblatt 230-2
- 8 Grasschneideblatt 230-4
- 9 Grasschneideblatt 230-8
- 10 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
- 11 Dickichtmesser 250-3
- 12 Kreissägeblatt 200 (Spitzzahn)
- 13 Kreissägeblatt 200 (Meißelzahn)



Die Schneidwerkzeuge nur abhängig von den Hinweisen im Kapitel „Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt“ verwenden.

Sonderzubehör für Schneidwerkzeuge

Mähfaden für Mähköpfe, für 1 bis 6
Spulenkörper mit Mähfaden, für 1 bis 3
Kunststoff-Messer, Satz mit 12 Stück; für 5
Transportschutze, für 7 bis 13

Schärfhilfsmittel für Metall-Schneidwerkzeuge

Flach-Schärffeilen, für 7 bis 9 und 11, 12
Feilenhalter mit Rundfeile, für 13
Schränkeisen, für 13
STIHL Auswuchtgerät, für 7 bis 13
Schärfschablonen (Metall und Kunststoff), für 11

Befestigungsteile für Metall-Schneidwerkzeuge

Druckscheibe
Laufteller
Mutter

Weiteres Sonderzubehör

Schutzbrille
Einschultergurt
Doppelschultergurt
Kombischlüssel
Steckdorn
Vergaser-Schraubendreher
STIHL ElastoStart (Anwurfseil mit Griff)
STIHL Getriebefett für Motorsensen
STIHL Einfüllsystem für Kraftstoffe
Harzfreies Spezialschmieröl

Aktuelle Informationen zu diesem und weiterem Sonderzubehör sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen .

Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

CE-Konformitätserklärung des Herstellers

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

bestätigt, dass die neue, wie folgt beschriebene Maschine

Bauart:	Motorsense
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	FS 80, 85
Serienidentifizierung:	4137
Hubraum:	25,4 cm ³

den Vorschriften in Umsetzung der Richtlinien 98/37/EG, 89/336/EWG und 2000/14/EG entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung mit den folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden:
EN ISO 11806, EN 61000-6-1,
EN 55012

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schalleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 10884 verfahren.

Gemessener Schalleistungspegel:
109 dB(A)
Garantierter Schalleistungspegel:
110 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr des Gerätes ist auf dem CE-Schild des Gerätes angegeben.

Waiblingen, 01.09.2006

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
i.V.



Elsner

Leiter Produktgruppen Management

Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon (06071) 2040

ÖSTERREICH

STIHL Ges. m.b.H.

Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon (01) 865 96 37

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon (01) 9493030

Qualitäts-Zertifikat



Sämtliche Produkte von STIHL entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine unabhängige Gesellschaft wird dem Hersteller STIHL bescheinigt, dass sämtliche Produkte bezüglich Produktentwicklung, Materialbeschaffung, Produktion, Montage, Dokumentation und Kundendienst die strengen Anforderungen der internationalen Norm ISO 9001 für Qualitätsmanagement-Systeme erfüllen.

Table des matières

Indications concernant la présente Notice d'emploi	52	Instructions de service	83
Prescriptions de sécurité et technique de travail	53	Nettoyage du filtre à air	83
Combinaisons autorisées d'outil de coupe, capot protecteur, poignée et harnais	64	Réglage du carburateur	84
Outils à rapporter autorisés	66	Grille pare-étincelles du silencieux	85
Montage du guidon	66	Contrôle de la bougie	86
Réglage du câble de commande des gaz	68	Regraissage du réducteur	87
Montage de la poignée circulaire	69	Remplacement du câble de lancement et du ressort de rappel	87
Montage de l'anneau de suspension	70	Rangement du dispositif Affûtage des outils de coupe métalliques	90
Montage des dispositifs de sécurité	71	Instructions pour la maintenance et l'entretien	91
Montage de l'outil de coupe	72	Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries	93
Carburant	76	Principales pièces	94
Faire le plein de carburant	77	Caractéristiques techniques	96
Pose du harnais	78	Accessoires optionnels	98
Équilibrage du dispositif à moteur	78	Instructions pour les réparations	99
Mise en route / arrêt du moteur	80	Déclaration de conformité CE du fabricant	99
		Certificat de qualité	100

Chère cliente, cher client,

Nous vous félicitons pour votre choix et d'avoir décidé l'achat d'un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été construit en utilisant les procédés de fabrication les plus modernes et les méthodes d'assurance de qualité les plus évoluées. Nous faisons tous les efforts possibles pour que vous puissiez tirer la plus grande satisfaction de votre appareil et vous en servir avec la plus grande efficacité.

Pour tous renseignements complémentaires veuillez contacter le concessionnaire ou le distributeur STIHL ou directement la société de vente STIHL de votre pays.

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 80, FS 80 R, FS 85, FS 85 R

Indications concernant la présente Notice d'emploi

Pictogrammes

Tous les pictogrammes appliqués sur le dispositif sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Pour faciliter la compréhension, des illustrations viennent compléter les descriptions concernant l'utilisation du dispositif.

Repérage des différents types de textes

Les textes qui décrivent l'utilisation du dispositif peuvent être mis en évidence de différentes manières :

- Description ou instruction qui ne se réfère pas directement à l'illustration.

Description ou instruction qui se réfère directement à l'illustration placée au-dessus ou à côté du texte, avec renvoi au numéro de repérage d'une pièce sur cette illustration.

Exemple :

Desserrer la

1 = vis ;

démonter le

2 = levier ...

Outre la description concernant l'utilisation, la présente Notice d'emploi peut renfermer des textes complémentaires importants. Ces passages sont repérés par l'un des pictogrammes suivants :



Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dommages matériels.



Avertissement contre un risque de détérioration du dispositif ou de certains composants.



Indication pas forcément indispensable pour la manipulation du dispositif, mais pouvant être utile pour une meilleure compréhension et une utilisation optimale.



Indication à suivre pour ménager l'environnement avec une utilisation éco-compatible.

* Volume de fourniture / équipement

La présente Notice d'emploi est valable pour des modèles qui ne sont pas tous dotés des mêmes équipements. Les composants qui ne sont pas compris sur tous les modèles et les utilisations qui s'y rapportent sont repérés par un astérisque *. Les composants qui ne font pas partie du volume de fourniture standard et qui sont par conséquent repérés par un astérisque * peuvent être fournis par le revendeur STIHL à titre d'accessoires optionnels.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification du volume de fourniture, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité et technique de travail



En travaillant avec ce dispositif à moteur, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce que l'outil de coupe tourne à très haute vitesse.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire ultérieurement.

Le fait de ne pas respecter les prescriptions de sécurité peut présenter un danger de mort.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées p. ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec ce dispositif à moteur doit demander au vendeur ou à une personne compétente de lui montrer comment utiliser ce dispositif en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec le dispositif à moteur – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des enfants, des animaux et des spectateurs éventuels restent à une distance suffisante.

Lorsque le dispositif à moteur n'est pas utilisé, il faut le ranger de telle sorte qu'il ne présente pas de risque pour d'autres personnes. Assurer le dispositif à moteur de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes ou des dommages causés à leur propriété.

Ne confier ou prêter le dispositif à moteur qu'à des personnes familières avec ce modèle et sa manipulation – et toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisateur du dispositif à moteur doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter son médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : Le système d'allumage de ce dispositif à moteur engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec le dispositif à moteur après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent de limiter la capacité de réaction.

Utiliser le dispositif à moteur – suivant les outils de coupe assignés – exclusivement pour faucher de l'herbe et pour couper des plantes sauvages, des buissons, des broussailles, des arbustes etc.

L'utilisation du dispositif à moteur pour d'autres travaux est interdite et pourrait provoquer des accidents ou endommager le dispositif à moteur. N'apporter aucune modification sur ce produit – cela aussi pourrait causer des accidents ou endommager le dispositif à moteur.

Monter exclusivement des outils de coupe ou accessoires autorisés par STIHL pour ce dispositif à moteur ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des outils et accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou le dispositif à moteur pourrait être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser exclusivement des outils et accessoires d'origine STIHL. Les caractéristiques de ces pièces sont adaptées de façon optimale au produit considéré et aux exigences de l'utilisateur.

Le capot protecteur du dispositif à moteur ne peut pas protéger l'utilisateur contre tous les objets (pierres, morceaux de verre ou de fil de fer etc.) projetés par l'outil de coupe. Ces objets peuvent ricocher et toucher l'utilisateur.

Vêtements et équipements de protection

Porter des vêtements et des équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois, les broussailles ou les pièces mobiles du dispositif. Ne pas porter une écharpe, une cravate ou des bijoux. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer (foulard, casquette, casque etc.).



Porter des **chaussures de sécurité** avec semelle crantée antidérapante et calotte en acier.

Pour travailler exclusivement avec des têtes faucheuses, au lieu des chaussures spéciales de sécurité, il est permis de porter des chaussures robustes à semelle crantée antidérapante.



Porter un **casque** pour les travaux de dépressage, dans les broussailles hautes et pour tous les travaux au cours desquels des objets risquent de tomber. Porter une visière pour la protection du visage et, en plus, porter impérativement des **lunettes de protection** – risque de blessure par des objets soulevés du sol ou projetés.

Attention ! Une visière n'assure pas une protection suffisante pour les yeux.

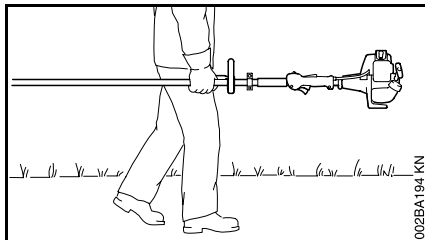
Porter un dispositif antibruit « personnel » – p. ex. des capsules protège-oreilles.



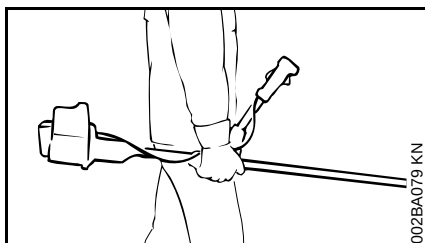
Porter des **gants robustes** – de préférence en cuir au chrome.

STIHL propose une vaste gamme de vêtements et équipements de sécurité personnels.

Transport du dispositif à moteur



002BA194 KN



002BA079 KN

Toujours arrêter le moteur.

Porter le dispositif à moteur en le laissant suspendu au harnais ou le tenir par le tube en veillant à ce qu'il soit bien équilibré.

Protéger l'outil de coupe métallique pour éviter tout contact accidentel – utiliser le protecteur de transport.

Pour le transport dans un véhicule : assurer le dispositif à moteur de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagé et de perdre du carburant.

Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable –
ne pas s'approcher d'une flamme nue ou d'un feu –
ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir de carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement le dispositif à moteur. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

Départ usine, les dispositifs à moteur peuvent être équipés de différents bouchons de réservoir.



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être resserré le plus fermement possible.



Dans le cas du « bouchon de réservoir à ailette rabattable » (verrouillage à baïonnette), le présenter correctement, le faire tourner jusqu'en butée et rabattre l'ailette.

Cette précaution réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir – et donc de fuite de carburant – sous l'effet des vibrations du moteur.

Vérifier l'étanchéité – si du carburant s'échappe, ne pas mettre le moteur en marche – **risque de brûlure – danger de mort !**

Avant la mise en route

S'assurer que le dispositif à moteur se trouve en bon état de fonctionnement – respecter les directives des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- choisir impérativement une combinaison d'outil de coupe, capot protecteur, poignée et harnais autorisée – toutes les pièces doivent être montées impeccablement ;
- le levier de commande universel/commutateur d'arrêt doit pouvoir être amené facilement sur la position **STOP** ou **0** ;

- le blocage de gâchette d'accélérateur (si le dispositif en est équipé) et la gâchette d'accélérateur doivent pouvoir être actionnés facilement – la gâchette d'accélérateur doit faire ressort et revenir d'elle-même en position de ralenti ;
- vérifier le serrage du contact de bougie – s'il n'est pas serré, cela risque de provoquer un jaillissement d'étincelles et d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- outil de coupe ou outil à rapporter : correctement monté, bien serré et dans un état impeccable ;
- contrôler si les dispositifs de protection (p. ex. capot protecteur pour outil de coupe, bol glisseur) ne sont pas endommagés ou usés. Remplacer les pièces endommagées. Ne pas utiliser le dispositif avec un capot protecteur endommagé ou un bol glisseur usé (si les inscriptions et les flèches ne sont plus reconnaissables) ;
- n'apporter aucune modification aux pièces de commande et équipements de sécurité ;
- veiller à ce que les poignées soient propres et sèches – elles ne doivent pas être encrassées ou huileuses – afin que l'on puisse parfaitement guider le dispositif à moteur ;

- ajuster le harnais et la poignée (les poignées) suivant la taille de l'utilisateur. Suivre les instructions du chapitre « Utilisation du harnais – équilibrage du dispositif à moteur ».

Il est interdit d'utiliser le dispositif à moteur s'il ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

En cas d'urgence, lorsqu'on utilise un harnais, il faut savoir se dégager rapidement du dispositif. Il convient donc de s'exercer – sans toutefois laisser tomber le dispositif par terre, car cela pourrait l'endommager.

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 m du lieu où l'on a fait le plein et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Il faut impérativement se tenir bien d'aplomb sur une aire stable et plane – tenir fermement le dispositif à moteur – l'outil de coupe ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque, car l'outil peut être entraîné au démarrage du moteur.

Le dispositif à moteur est conçu pour être manié par une seule personne – ne tolérer personne dans un rayon de 15 m – pas même au moment de la mise en route du moteur – **risque de blessure** par des objets projetés ou au contact avec l'outil de coupe.



Éviter tout contact avec l'outil de coupe – **risque de blessure !**



Ne pas lancer le moteur en tenant le dispositif à moteur à bout de bras – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice

d'emploi. Après le relâchement de la gâchette d'accélérateur, l'outil de coupe tourne encore pendant quelques instants – par inertie.

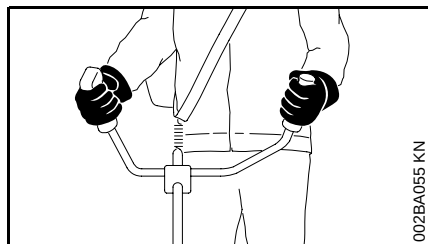
Vérifier le réglage du ralenti : l'outil de coupe doit être immobile au ralenti – lorsque la gâchette d'accélérateur est relâchée.

Écarter les matériaux facilement inflammables (tels que copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement très chauds et de la surface très chaude du silencieux – **risque d'incendie !**

Prise en mains et guidage du dispositif

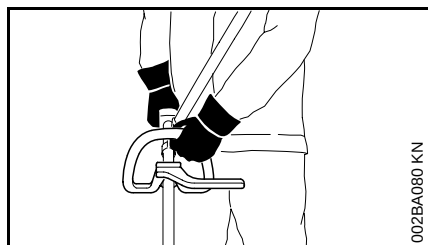
Toujours **tenir fermement** le dispositif à moteur **à deux mains**. Toujours veiller à se tenir dans une position stable et sûre.

Versions à guidon



Prendre la poignée de commande dans la main droite et l'autre poignée du guidon dans la main gauche.

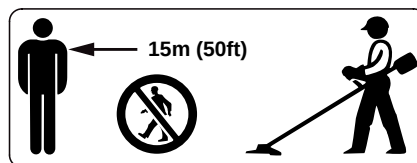
Versions à poignée circulaire



Sur les versions à poignée circulaire et sur les versions à poignée circulaire et protection (pour garder la distance de sécurité), tenir la poignée circulaire de la main gauche et la poignée de commande de la main droite – ceci est également valable pour les gauchers.

Au cours du travail

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le levier universel / commutateur d'arrêt sur la position **0** ou .



À part l'utilisateur, personne ne doit se trouver dans un rayon de 15 m du dispositif à moteur en marche – **risque de blessure** par des objets projetés ! Respecter aussi cette distance par rapport à des véhicules, des vitres etc. – **risque de dégâts matériels !**

Veiller au réglage impeccable du ralenti de telle sorte que l'outil de coupe ne tourne plus après le relâchement de la gâchette d'accélérateur.

Vérifier régulièrement le réglage du ralenti et le rectifier si nécessaire. Si, malgré un réglage correct du ralenti, l'outil de coupe tourne encore au ralenti, faire réparer le dispositif à moteur par le revendeur spécialisé.

Attention, **risque de dérapage !** – sur sol gelé, humide ou enneigé – sur terrains en pente ou irréguliers etc.

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Toujours se tenir dans une position bien stable et sûre.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement et de façon réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité. Travailler prudemment – ne pas mettre d'autres personnes en danger.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles et contenir des hydrocarbures imbrûlés et du benzol.

Ne jamais travailler avec le dispositif à moteur dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le dispositif est équipé d'un pot catalytique.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou sur des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (p. ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, provenir d'une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Éviter les émissions de bruit et de gaz d'échappement inutiles – ne pas laisser le moteur en marche lorsque le dispositif n'est pas utilisé, accélérer seulement pour travailler.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité du dispositif à moteur – **risque d'incendie !**

Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système de carburant.

L'utilisation de ce dispositif à moteur peut produire un dégagement de poussières, de vapeurs ou de fumées nocives. En cas de fort dégagement de poussière ou de fumée, porter un masque respiratoire.

Si le dispositif à moteur a été soumis à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (p. ex. s'il a été soumis à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de le remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'il se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en marche du moteur ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser des dispositifs à moteur dont la sécurité de fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter un revendeur spécialisé.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage. Dans cette position de la gâchette d'accélérateur, il est impossible de contrôler le régime du moteur.



Ne jamais travailler sans avoir monté le capot protecteur qui convient pour le

dispositif et l'outil de coupe utilisé – **risque de blessure par des objets projetés !**



Examiner le terrain : des objets durs – pierres, morceaux de métal ou autres – peuvent détériorer l'outil de coupe et se transformer en projectiles –

risque de blessure ! et de dégâts matériels (p. ex. véhicules garés, vitres etc.).

Il faut prendre des précautions toutes particulières en travaillant sur des terrains difficiles, à végétation dense.

En fauchant dans les broussailles hautes ou sous les buissons et haies : tenir l'outil de coupe à une hauteur de travail d'au moins 15 cm au-dessus du sol – ne pas mettre des animaux en danger (p. ex. des hérissons).

Avant de quitter le dispositif : arrêter le moteur.

Vérifier l'outil de coupe à de courts intervalles réguliers – et immédiatement si le comportement de l'outil change :

- arrêter le moteur, maintenir fermement le dispositif, presser l'outil de coupe sur le sol pour le freiner ;
- contrôler l'état de l'outil – faire attention à tout début de fissuration ;
- vérifier l'affûtage ;
- remplacer impérativement les outils endommagés, même en cas de fissures capillaires minimales – dans le cas d'outils de coupe métalliques, vérifier la résonance.

Enlever régulièrement l'herbe et les broussailles enchevêtrées dans la prise de l'outil de coupe – en cas d'engorgement, nettoyer la zone de l'outil de coupe ou du capot protecteur.

Pour remplacer l'outil de coupe, arrêter le moteur et débrancher le contact du câble d'allumage de la bougie – **risque de blessure** en cas de démarrage inopiné du moteur !

Ne pas continuer d'utiliser des outils de coupe endommagés ou présentant un début de fissuration – et ne pas non plus les réparer – par exemple par soudage ou redressage – modification de la forme (balourd).

Des particules ou des éclats pourraient se détacher, être projetés à haute vitesse et toucher l'utilisateur ou une autre personne – **risque de blessure très grave !**

À l'utilisation de têtes faucheuses

Compléter le capot protecteur de l'outil de coupe avec les éléments à rapporter adéquats conformément à la Notice d'emploi.

Utiliser exclusivement un capot protecteur muni d'un couteau monté conformément aux prescriptions, pour rogner les fils de coupe à la longueur autorisée.

Pour réajuster la longueur du fil de coupe sur les têtes faucheuses à sortie de fil manuelle, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

L'utilisation interdite avec des fils de coupe trop longs réduit le régime de travail du moteur. Par conséquent, l'embrayage patine continuellement, ce qui entraîne une surchauffe et une détérioration d'éléments fonctionnels importants (p. ex. embrayage, pièces en matière synthétique du carter) – des dommages subséquents, p. ex. le fait que l'outil soit entraîné au ralenti, présentent un **risque de blessure !**

En cas d'utilisation d'outils de coupe métalliques

Affûter régulièrement les outils de coupe métalliques, conformément aux prescriptions. Si les tranchants sont émoussés ou n'ont pas été correctement affûtés, cela peut soumettre l'outil de coupe à des sollicitations excessives – les pièces peuvent se fissurer ou casser – **risque de blessure !**

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation du dispositif, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- se protéger les mains (porter des gants chauds) ;
- pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptôme : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation du dispositif à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement le dispositif pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (p. ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparation

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou bien le dispositif à moteur risquerait d'être endommagé. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit compte tenu des exigences de l'utilisateur.

Toujours arrêter le moteur et retirer le contact de la bougie avant d'entreprendre une réparation, une opération de maintenance ou un nettoyage du dispositif – **risque de blessure** par une mise en route inopinée du moteur ! – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Ne pas procéder à la maintenance du dispositif à moteur à proximité d'un feu – et ne pas non plus ranger le dispositif à moteur à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie** !

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir de carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL, conforme aux spécifications du chapitre « Caractéristiques techniques » et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolant impeccable, raccord bien serré).

Lorsque le contact de bougie est retiré ou si la bougie est dévissée, ne faire tourner le moteur au moyen du dispositif de lancement que si le curseur combiné/commutateur d'arrêt se trouve en position **STOP** ou **0** – **risque d'incendie** par un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre.

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec le dispositif à moteur si le silencieux est endommagé ou manque – **risque d'incendie** ! – **risque de lésion de l'ouïe** !

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure** !

L'état des éléments antivibratoires a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibration – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments antivibratoires.

Symboles sur les dispositifs de protection

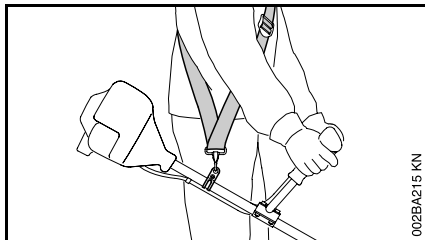
Une flèche appliquée sur le capot protecteur pour outils de coupe indique le sens de rotation des outils de coupe.



Utiliser le capot protecteur exclusivement avec des têtes faucheuses – ne pas utiliser

d'outils de coupe métalliques.

Harnais*



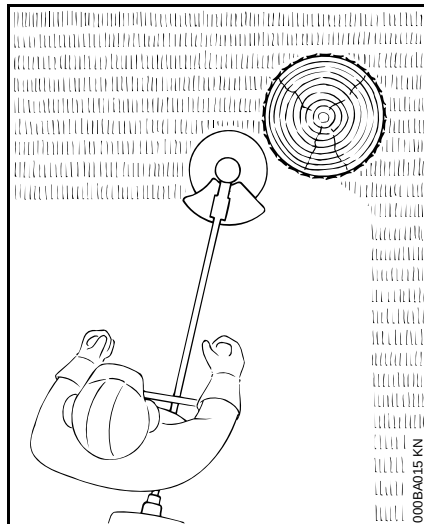
002BA215 KN

- Utiliser un harnais.
- Suspendre le dispositif à moteur au harnais après avoir mis le moteur en marche.

Il faut obligatoirement porter un harnais (simple) pour travailler avec des **cou-teaux à herbe ou des couteaux étoiles à taillis** !

Il faut obligatoirement porter un harnais double avec dispositif de débouclage rapide pour travailler avec des **scies circulaires** !

Tête faucheuse avec fil de coupe



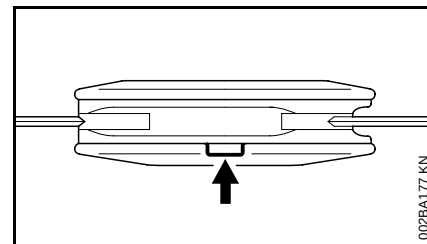
000BA015 KN

Pour couper proprement autour de poteaux de clôture, d'arbres etc. – on risque moins de blesser l'écorce.

⚠ Ne pas remplacer le fil de coupe par un fil métallique – risque de blessure !

Tête faucheuse avec couteaux en matière synthétique STIHL PolyCut

Pour faucher les bordures de prés dégagées (sans poteaux, clôtures, arbres ou obstacles similaires).



002BA177 KN

Tenir compte des témoins d'usure !

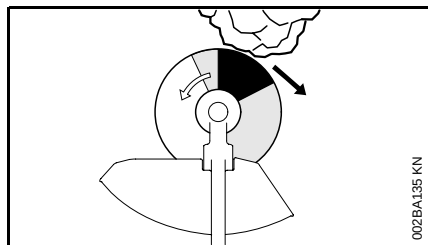
Si, sur la tête faucheuse PolyCut, l'un des témoins d'usure est cassé, du côté inférieur (flèche) : **ne plus utiliser cette tête faucheuse**, la remplacer par une tête faucheuse neuve ! **Risque de blessure** par des éclats de l'outil projetés !

Respecter impérativement les instructions à suivre pour la maintenance de la tête faucheuse PolyCut !

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

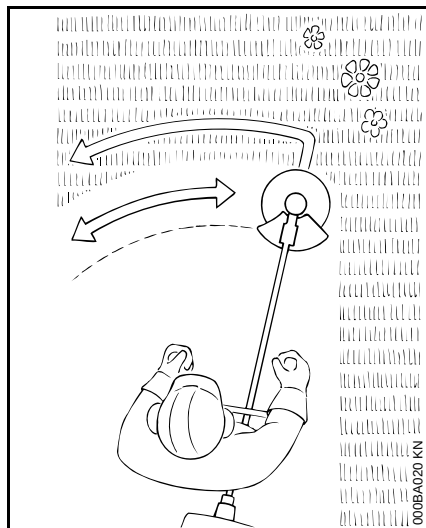
Risque de rebond avec les outils de coupe métalliques

L'utilisation d'outils de coupe métalliques (couteau à herbe, couteau étoile à taillis, couteau broyeur, scie circulaire) présente un risque de rebond, si l'outil entre en contact avec un obstacle solide (tronc d'arbre, branche, souche d'arbre, pierre etc.). Le dispositif est alors projeté en arrière – dans la direction opposée au sens de rotation de l'outil.



Un **risque de rebond accru** se présente lorsque le **secteur** de l'outil dessiné en **noir** touche un obstacle.

Couteau à herbe



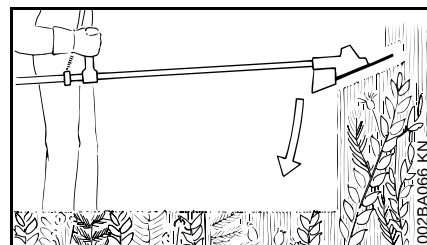
Uniquement pour l'herbe et la mauvaise herbe – manier le dispositif comme une faux.

Attention ! Le fait de couper autre chose que de l'herbe ou de la mauvaise herbe peut endommager le couteau à herbe – **risque de blessure par des éclats projetés !**

Lorsque le couteau à herbe est sensiblement émoussé, il faut l'affûter conformément aux prescriptions.

Couteau étoile à taillis

Pour herbes enchevêtrées, plantes sauvages et broussailles – pour l'éclaircissage des jeunes plantations dont le diamètre des troncs n'excède pas 2 cm – ne pas couper du bois **plus fort** – **risque d'accident !**



« **Plonger** » le **couteau étoile à taillis** dans les plantes sauvages et les broussailles – qui sont alors hachées – l'outil de coupe ne doit pas se trouver à une hauteur supérieure à celle de la hanche de l'utilisateur.

En appliquant cette technique de travail, il faut être **extrêmement prudent**. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de déchets sur le côté – **risque de blessure !**

Pour couper de l'herbe et lors de l'éclaircissage de jeunes plantations, manier le dispositif comme une faux, au ras du sol.

Attention ! Une utilisation incorrecte peut causer la détérioration du couteau étoile à taillis – risque de projection d'éclats de l'outil – **risque de blessure !**

Afin de réduire le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

- éviter tout contact avec des pierres, des morceaux de métal ou d'autres objets solides ;
- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm – pour une section supérieure, utiliser une scie circulaire ;
- vérifier régulièrement le couteau étoile à taillis et s'assurer qu'il ne présente pas de détériorations – ne plus utiliser un couteau étoile à taillis s'il est endommagé ;
- affûter régulièrement le couteau étoile à taillis (lorsqu'il est sensiblement émoussé) conformément aux prescriptions et – si nécessaire – le faire rééquilibrer (par un revendeur spécialisé).

Scie circulaire

Pour couper des buissons et des arbustes :

Jusqu'à un diamètre de tronc de 4 cm, en cas d'utilisation avec une petite débroussailleuse

Jusqu'à un diamètre de tronc de 7 cm, en cas d'utilisation avec une grosse débroussailleuse.

On obtient le meilleur rendement de coupe en travaillant à pleins gaz, avec une pression d'avance régulière.

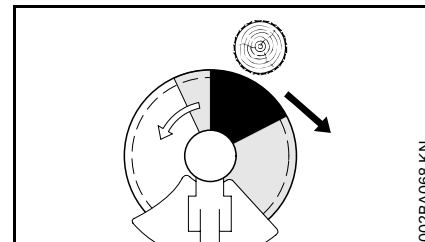
Utiliser les scies circulaires exclusivement avec la butée qui convient suivant le diamètre de l'outil de coupe.



Éviter tout contact de la scie circulaire avec des pierres ou avec le sol – risque de fissuration. Réaffûter la lame à temps et conformément aux instructions – des dents émoussées peuvent entraîner une fissuration et, par la suite, un éclatement de la lame de scie – **risque d'accident !**

À l'abattage, la distance par rapport au poste de travail voisin le plus proche doit atteindre au moins deux fois la longueur de l'arbre.

Risque de rebond !



Dans la zone dessinée en noir, il y a de très grands risques de rebond : ne jamais attaquer ou reprendre une coupe avec cette zone !

La zone grise présente aussi un risque de rebond : cette zone ne devrait être utilisée, pour des techniques de travail particulières, que par des personnes dotées d'une formation spéciale et d'une bonne expérience.

C'est la zone blanche qui permet un travail facile avec le moindre risque de rebond. Toujours attaquer une coupe avec cette zone.

Combinaisons autorisées d'outil de coupe, capot protecteur, poignée et harnais

Outils de coupe

- 1 Tête faucheuse STIHL SuperCut 20-2
- 2 Tête faucheuse STIHL AutoCut 25-2
- 3 Tête faucheuse STIHL AutoCut C 25-2
- 4 Tête faucheuse STIHL TrimCut 30-2
- 5 Tête faucheuse STIHL PolyCut 20-3
- 6 Tête faucheuse STIHL FixCut 25-2
- 7 Couteau à herbe 230-2
- 8 Couteau à herbe 230-4
- 9 Couteau à herbe 230-8
- 10 Couteau à herbe 250-40 Spezial
- 11 Couteau étoile à taillis 250
- 12 Scie circulaire 200, dents pointues
- 13 Scie circulaire 200, dents douces

Il est interdit d'employer des couteaux à herbe, couteaux à taillis ou scies circulaires non métalliques.

Capots protecteurs, butée

- 14 Capot protecteur **exclusivement** pour têtes faucheuses
- 15 Capot protecteur **avec**
- 16 tablier et couteau rogneur pour toutes les têtes faucheuses (voir « Montage des dispositifs de protection »)

- 17 Capot protecteur **sans** tablier ni couteau rogneur pour tous les outils de fauchage métalliques et les couteaux étoiles à taillis
- 18 Butée pour scies circulaires

Poignées

- 19 Poignée circulaire
- 20 Poignée circulaire **avec**
- 21 protection (pour garder la distance de sécurité entre l'outil de coupe et les pieds et jambes de l'utilisateur)
- 22 Guidon (poignée à deux mains)

Harnais

- 23 Harnais simple – peut être utilisé
- 24 Harnais simple – obligatoire
- 25 Harnais double – peut être utilisé
- 26 Harnais double – obligatoire

Équipement

L'équipement complet d'une débroussailleuse comprend – entre autres :

- l'outil de coupe,
- le capot protecteur,
- la poignée,
- le harnais.

Combinaisons autorisées

Suivant l'outil de coupe utilisé, choisir la combinaison correcte indiquée sur le tableau de la page suivante !

 Pour des questions de sécurité, il ne faut combiner que les versions d'outils de coupe, de capots protecteurs, de poignées et de harnais qui se trouvent sur la même ligne du tableau.
D'autres combinaisons sont interdites – **risque d'accident !**

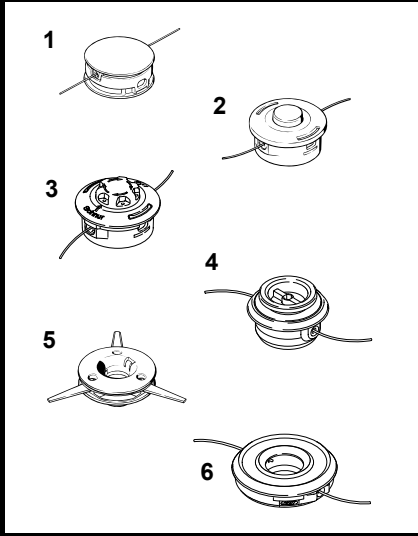
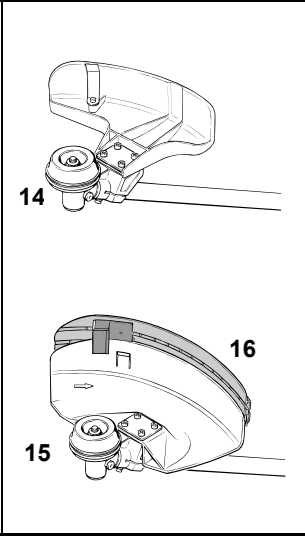
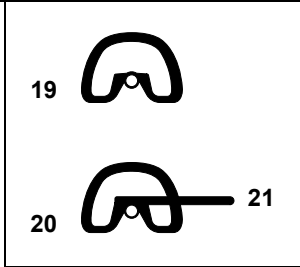
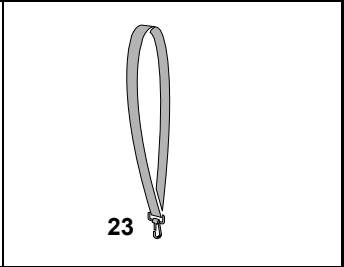
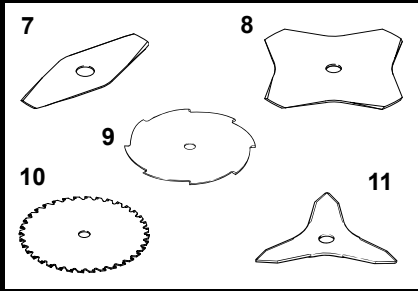
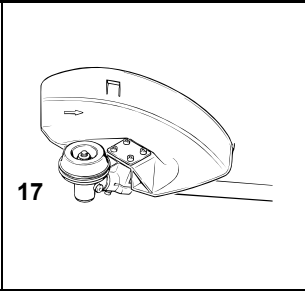
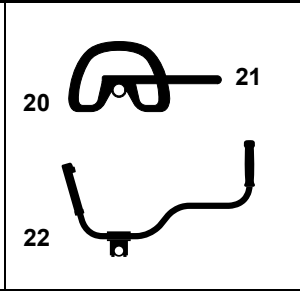
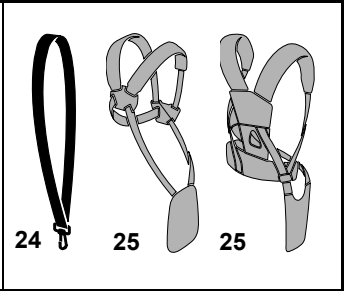
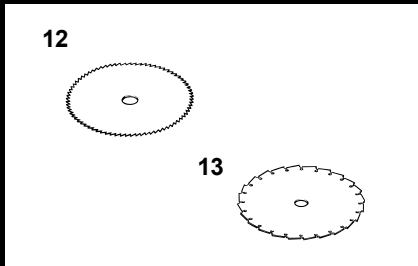
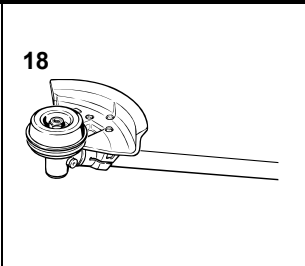
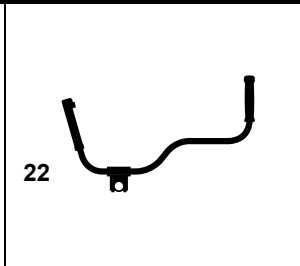
Les **têtes faucheuses** (1, 2, 3, 4, 5 et 6) peuvent être utilisées sur les débroussailleuses à guidon et sur les débroussailleuses avec poignée circulaire.

L'utilisation des **couteaux à herbe** (métalliques ; 7, 8, 9 et 10) est autorisée exclusivement sur des débroussailleuses à guidon ou avec poignée circulaire **et protection**.

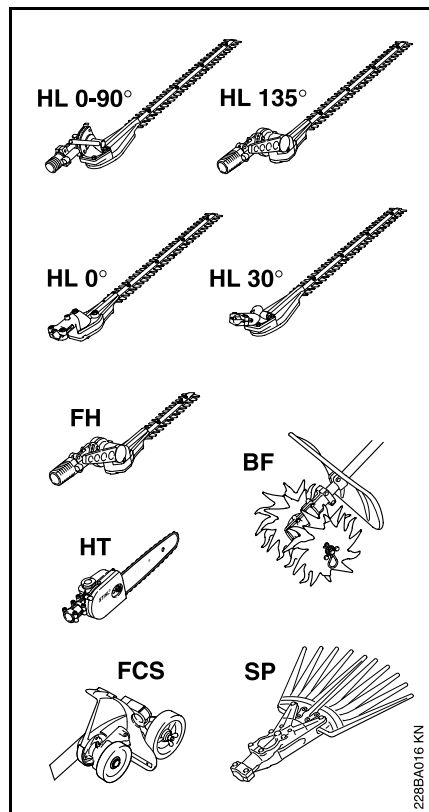
L'utilisation des **couteaux étoiles à taillis** (métalliques ; 11) est autorisée exclusivement sur des débroussailleuses à guidon ou avec poignée circulaire **et protection**.

L'utilisation des **scies circulaires** (métalliques ; 12 et 13) est autorisée exclusivement sur des débroussailleuses à guidon.

 Éviter impérativement tout contact avec l'outil de coupe en rotation – **risque d'accident !**

Outil de coupe	Capot protecteur, butée	Poignée	Harnais
 1, 2, 3, 4, 5, 6	 14, 15, 16	 19, 20, 21	 23
 7, 8, 9, 10, 11	 17	 20, 21, 22	 24, 25, 25
 12, 13	 18	 22	 26, 26

Outils à rapporter autorisés FS 85



Certains outils à rapporter – tête seule – de la gamme STIHL permettent de réaliser de nouvelles combinaisons à partir d'un dispositif à moteur FS initialement prévu pour un seul usage.

De cette manière, le **dispositif de base** (la débroussailleuse) devient la centrale motrice de toute une gamme d'appareils avec un large éventail de possibilités d'utilisation.

Outil à rapporter –
tête seule –

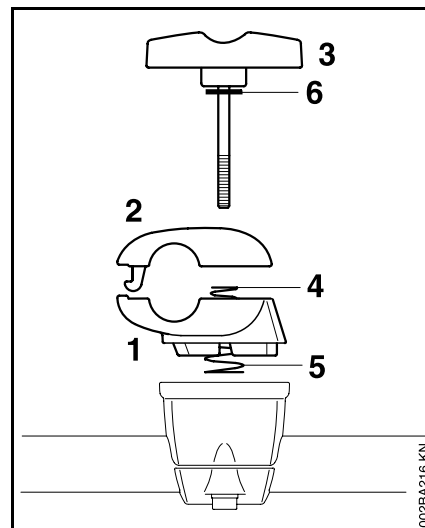
Outil à rapporter – tête seule –	Fonction
BF ¹⁾	Houe-bineuse
FCS ³⁾⁴⁾	Dresse-bordures
FH ¹⁾	Faucheuse
HL 0° ²⁾	Coupe-haies
HL 30° ¹⁾³⁾	Coupe-haies
HL 0-90° ¹⁾³⁾	Coupe-haies (à angle réglable)
HL 135° ¹⁾³⁾	Coupe-haies (à angle réglable)
HT ²⁾	Perche élagueuse
SP ⁵⁾	Récolteuse d'olives

- 1) La **protection** (pour garder une distance de sécurité entre l'outil de travail et les pieds et jambes de l'utilisateur) doit être **impérativement** montée sur la poignée circulaire.
- 2) Ne convient pas pour les dispositifs à guidon.
- 3) Pour les dispositifs à guidon, cet outil ne convient que sous réserves.
- 4) L'utilisation du harnais n'est pas indispensable.
- 5) Utiliser la gaine-poignée livrée avec le dispositif à moteur.



Les outils à rapporter – tête seule – ne sont pas autorisés pour les STIHL FS 80.

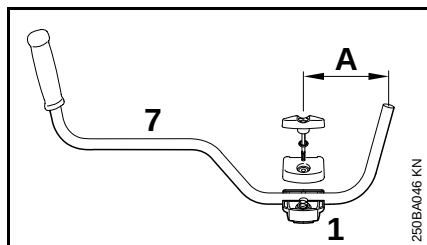
Montage du guidon



Démontage des mâchoires

Retenir la

- 1 = mâchoire inférieure et
- 2 = la mâchoire supérieure ;
- dévisser la
- 3 = vis à garrot ;
- ⚡ Après le dévissage de la vis à garrot, les pièces sont détachées et elles sont écartées par les deux ressorts (4) et (5) !
- extraire la vis à garrot ;
- ⚡ La rondelle (6) reste sur la vis à garrot.
- séparer les mâchoires.
- ⚡ Les ressorts (4) et (5) restent dans la mâchoire inférieure !



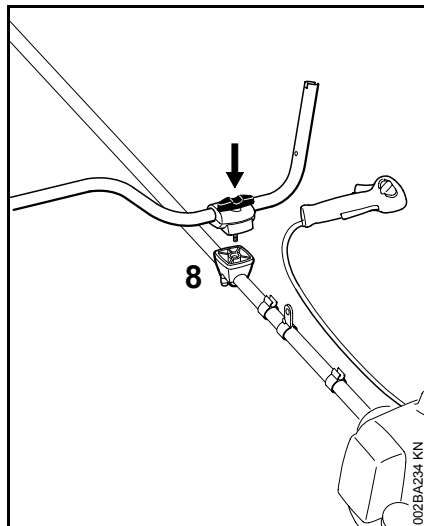
Fixation du tube du guidon

Poser le

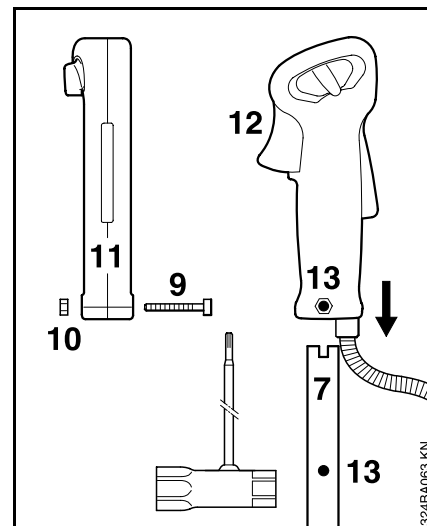
7 = tube de guidon dans la

1 = mâchoire inférieure de telle sorte que la distance **A** ne dépasse pas 15 cm (6 po) ;

- poser la mâchoire supérieure et maintenir les deux mâchoires assemblées ;
- **glisser la rondelle sur la vis à garrot** et introduire à fond la vis à garrot à travers les deux mâchoires – maintenir toutes les pièces assemblées et les immobiliser ;



- en maintenant les pièces assemblées, les présenter de telle sorte que la vis à garrot se trouve du côté du moteur et les
- 8 = poser sur le support de guidon ;
- introduire à fond la vis à garrot dans le support de guidon et la visser – mais sans la serrer ;
- orienter le tube du guidon perpendiculairement au tube de protection – contrôler la cote **A** ;
- serrer fermement la vis à garrot.



Montage de la poignée de commande

Dévisser la

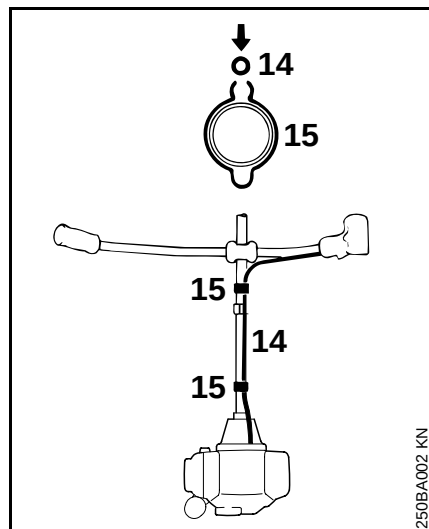
9= vis,

10= l'écrou reste alors dans la
11= poignée de commande ;

- présenter la poignée de commande de telle sorte que la
12= gâchette d'accélérateur soit orientée en direction du réducteur et la glisser sur

7= l'extrémité du tube de guidon, de telle sorte que les
13= trous coïncident ;

- visser la vis et la serrer.



Fixation du câble de commande des gaz

- Le câble ne doit pas être plié ou former des courbes trop serrées – la gâchette d'accélérateur doit pouvoir être actionnée facilement.

Enfoncer le

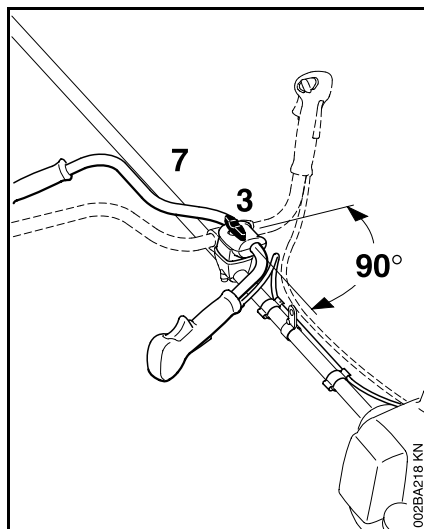
14= câble dans les
15= attaches de câble.

Réglage du câble de commande des gaz*

sur poignée de commande à cliquet* :

- pour continuer, voir « Réglage du câble de commande des gaz ».

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »



Pivotement du guidon dans la position de transport

Desserrer la

3 = vis à garrot et la dévisser jusqu'à ce que le
7 = guidon puisse tourner dans le sens des aiguilles d'une montre ;

- faire pivoter le guidon de 90° et le basculer vers le bas
- serrer la vis à garrot.

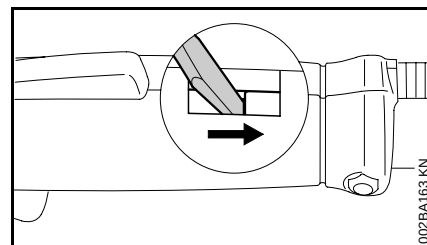
dans la position de travail

- faire pivoter le guidon et le redresser en procédant dans l'ordre inverse de la description ci-dessus, en tournant dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre.

Réglage du câble de commande des gaz

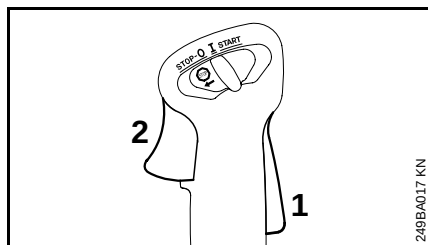
- Le réglage correct du câble de commande des gaz est une condition indispensable pour un bon fonctionnement à pleins gaz, en position de démarrage et au ralenti.

Régler le câble de commande des gaz uniquement sur le dispositif intégralement assemblé – la poignée de commande doit se trouver en position de travail.

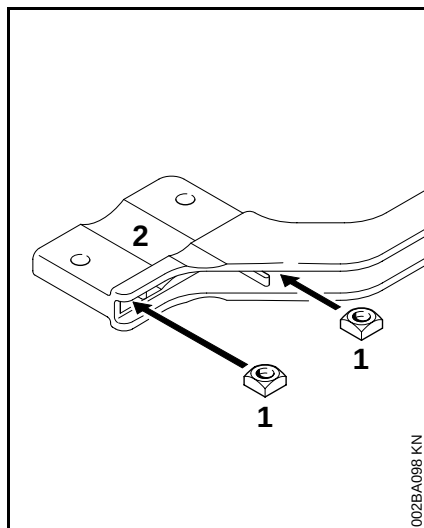


- Sur la poignée de commande, repousser le cliquet avec un outil adéquat, pour le mettre à l'extrémité de la rainure

Montage de la poignée circulaire

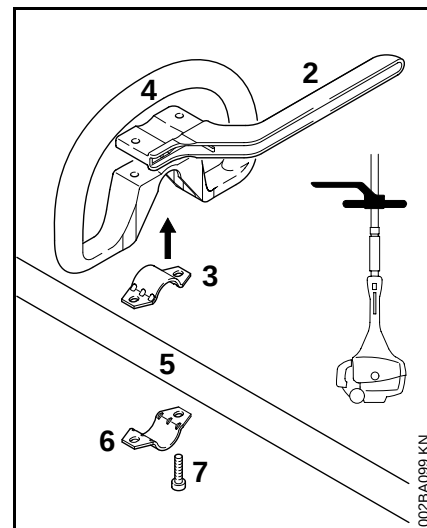


- Enfoncer à fond le
1 = blocage de gâchette d'accélérateur
 et la
2 = gâchette d'accélérateur (position
 pleins gaz) – le câble de commande
 des gaz est alors correctement
 réglé.



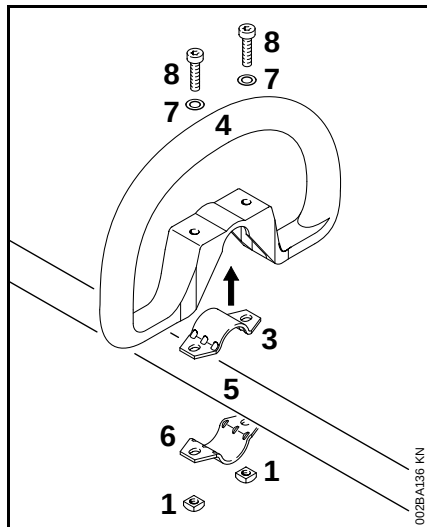
Montage de la poignée circulaire avec protection

- Introduire les
1 = écrous à quatre pans dans la
2 = protection – faire coïncider les
 trous.



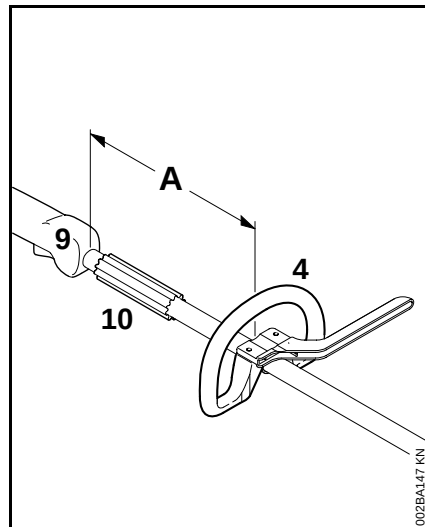
- Poser le
3 = collier dans la
4 = poignée circulaire –
 et les poser ensemble sur le
5 = tube ;
 appliquer le
6 = collier ;
 appliquer la
2 = protection –
 faire attention au positionnement !
 ● Faire coïncider les trous ;
 introduire les
7 = vis dans les trous – et les serrer
 jusqu'à ce qu'elles viennent en
 appui dans la protection ;
 ● continuer comme décrit au chapitre
 « Fixation de la poignée circulaire ».

Montage de l'anneau de suspension



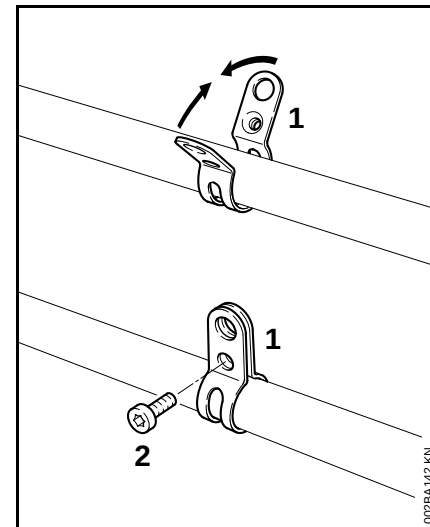
Montage de la poignée circulaire sans protection

- Poser le
- 3 = collier dans la
- 4 = poignée circulaire – et les poser ensemble sur le
- 5 = tube de protection ;
- appliquer le
- 6 = collier ;
- faire coïncider les trous ;
 - poser la
 - 7 = rondelle sur la
 - 8 = vis et introduire la vis dans le trou ; visser
 - 1 = l'écrou à quatre pans sur la vis – jusqu'en appui ;
 - continuer comme décrit au chapitre « Fixation de la poignée circulaire ».



Fixation de la poignée circulaire

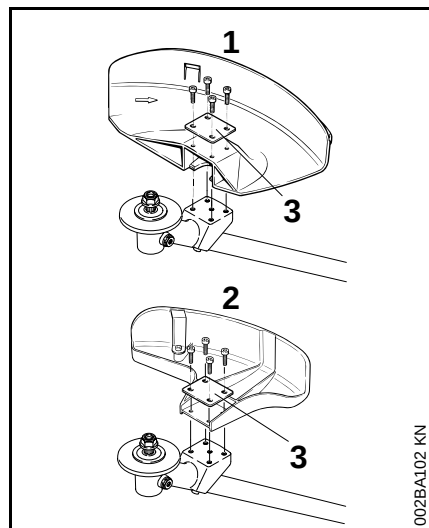
- Fixer la
- 4 = poignée circulaire à une distance
- A = environ 20 cm (8 pouces) de la
- 9 = poignée de commande ;
- ajuster la poignée circulaire ;
 - serrer les vis – en retenant les écrous si nécessaire.
- La
- 10 = douille n'est montée que sur les modèles destinés à certains pays ; le cas échéant, elle doit se trouver entre la poignée circulaire et la poignée de commande.



- Pour le positionnement de l'anneau de suspension¹⁾ : voir « Principales pièces ».
- Appliquer le
- 1 = collier de telle sorte que le **filetage** se trouve **du côté gauche** du tube (côté utilisateur) ;
- refermer les deux pattes du collier et les retenir ;
 - visser la
 - 2 = vis M 6 x 14 ;
 - ajuster l'anneau de suspension ;
 - serrer la vis.

¹⁾ Joint à la livraison ou disponible à titre d'accessoire optionnel

Montage des dispositifs de sécurité

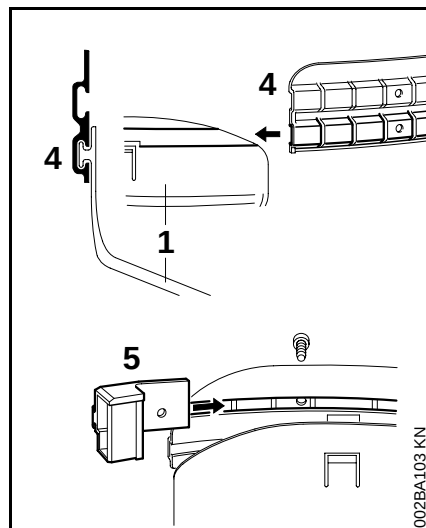


Montage du capot protecteur

- Le
- 1** = capot protecteur est homologué **pour tous les outils de fauchage** ;
- le
- 2** = capot protecteur est homologué **exclusivement pour les têtes faucheuses** ;
- poser le capot protecteur sur le réducteur ;
 - poser la

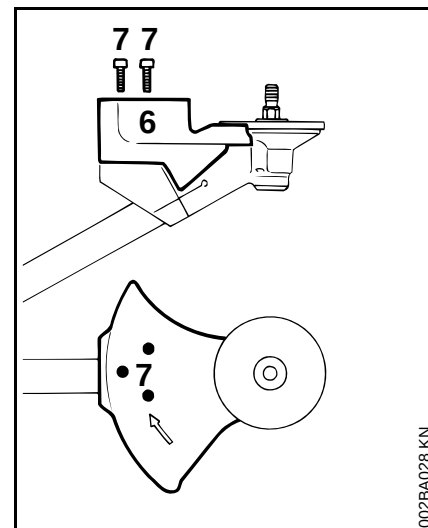
3 = cale et l'ajuster ;

 - poser et serrer les vis M 5 x 18.



Montage du tablier et du couteau

- ⚠** Ces pièces doivent être montées sur le capot protecteur (**1**) lorsqu'on utilise des têtes faucheuses !
- Glisser la rainure de guidage **inférieure** du
- 4** = tablier sur le rebord du
- 1** = capot protecteur – jusqu'à ce que le tablier s'encliquette ;
- glisser le
- 5** = couteau dans la rainure de guidage **supérieure** du tablier – et le faire coïncider avec le premier trou de fixation ;
- poser et serrer la vis.

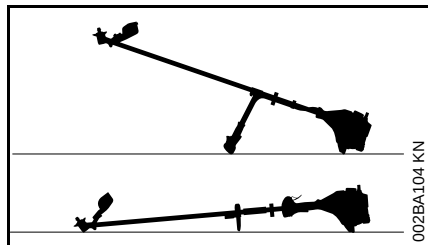


Montage de la butée

- La
- 6** = butée doit être montée lorsqu'on utilise des scies circulaires !
- Appliquer la butée sur la bride du réducteur ;
 - visser les trois

7 = vis M 5 x 18 jointes à l'emballage et les serrer.

Montage de l'outil de coupe



Préparation de la débrousailleuse

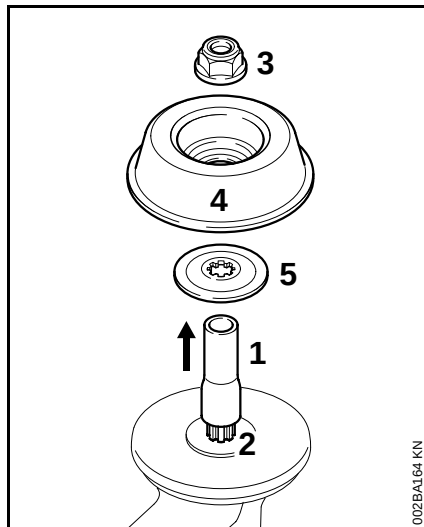
- Poser la débrousailleuse de telle sorte que la prise pour outil de coupe soit orientée vers le haut.

Pièces de fixation pour outils de coupe

Suivant l'outil de coupe de première monte livré avec un appareil neuf, le jeu de pièces de fixation livré pour l'outil de coupe respectif peut différer d'un cas à l'autre.

Dans le cas d'un appareil livré sans pièces de fixation

- 💡 Seul le montage de têtes faucheuses est possible.



- Enlever la protection montée pour le transport ; pour cela, arracher la
1 = gaine de
2 = l'arbre ;
- pour continuer, voir « Montage de la tête faucheuse ».
- 💡 Si l'on veut monter un outil de coupe métallique à la place d'une tête faucheuse, l'écrou (3), le bol glisseur (4) et la rondelle de pression (5) sont nécessaires, en plus (accessoires optionnels).

Dans le cas d'un appareil livré avec des pièces de fixation

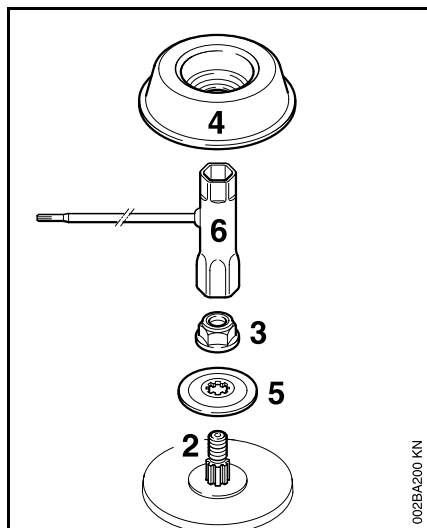
- 💡 Il est possible de monter des têtes faucheuses et des outils de coupe métalliques.

Si les pièces sont jointes

- Enlever la protection montée pour le transport ; pour cela, arracher la
1 = gaine de
2 = l'arbre ;
- 💡 L'écrou (3), le bol glisseur (4) et la rondelle de pression (5) font partie du jeu de pièces livré avec l'appareil.
- pour continuer, voir « Montage de la tête faucheuse » ou « Montage de l'outil de coupe métallique ».

Si les pièces sont fixées sur le réducteur

- pour continuer, voir « Montage des pièces de fixation ».



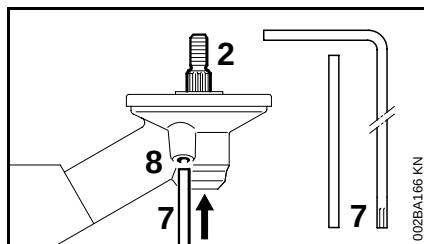
Montage des pièces de fixation

- Bloquer l'arbre comme décrit ci-après – voir « Blocage de l'arbre » ;
 - en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre (filetage à gauche) avec la
- 6** = clé multiple – jointe à la livraison ou livrable en tant qu'accessoire optionnel – dévisser
- 3** = l'écrou de
- 2** = l'arbre ;
- enlever la
- 5** = rondelle de pression de
- 2** = l'arbre ;

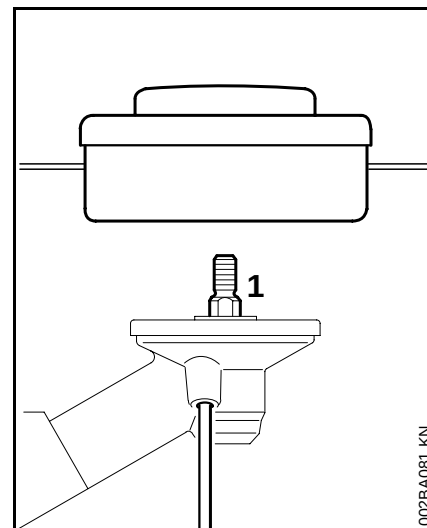
💡 Le bol glisseur (**4**) fait partie du jeu de pièces livré avec l'appareil.

- pour continuer, voir « Montage de la tête faucheuse » ou « Montage de l'outil de coupe métallique ».

Blocage de l'arbre



- Introduire le
- 7** = mandrin ou le tournevis coudé – joint à la livraison ou livrable en tant qu'accessoire optionnel – dans
- 8** = l'alésage du réducteur – jusqu'en butée – en exerçant une légère pression ;
- faire tourner
- 2** = l'arbre, l'écrou ou l'outil de coupe – jusqu'à ce que le mandrin s'enclenche et bloque l'arbre.



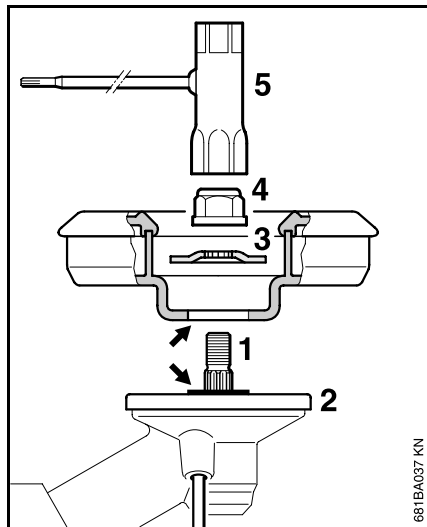
Montage de la tête faucheuse

Conserver précieusement le folio joint à la tête faucheuse.

STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3

- En tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, visser à fond la tête faucheuse sur
- 1** = l'arbre ;
- bloquer l'arbre ;
 - serrer la tête faucheuse.

⚙ Retirer l'outil utilisé pour le blocage de l'arbre.



STIHL FixCut 25-2

- Poser la tête faucheuse sur le
2 = plateau de pression – le
⚠ **collet (flèches)** doit s'engager dans
l'alésage de la tête faucheuse ;
glisser la
3 = rondelle de pression sur
1 = l'arbre, jusqu'à ce qu'elle s'applique
sur le fond de la tête faucheuse ;
- bloquer l'arbre, visser
4 = l'écrou sur l'arbre et le serrer avec la
5 = clé multiple.
- ⚙ Retirer l'outil utilisé pour le blocage
de l'arbre.

Démontage de la tête faucheuse

- Bloquer l'arbre ;

**STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3**

- tourner la tête faucheuse dans le
sens des aiguilles d'une montre.

STIHL FixCut 25-2

- Desserrer l'écrou avec la clé multiple, en tournant dans le sens des
aiguilles d'une montre, et le dévisser
de l'arbre.



Si l'écrou tourne facilement, il faut le
remplacer.

Ajustage du fil de coupe en matière synthétique

STIHL SuperCut

Le fil de coupe sort automatiquement à
condition que l'extrémité du fil de coupe
atteigne encore **au moins 6 cm** – si le fil
devient trop long, il est rogné à la
longueur optimale par le couteau monté sur
le capot protecteur.

STIHL AutoCut

- Tenir la tête faucheuse en rotation
parallèlement à la surface de gazon
– frapper légèrement sur le sol – la
bobine débite env. **3 cm** de fil.

Si le fil devient trop long, il est rogné à la
longueur optimale par le couteau monté
sur le capot protecteur – c'est pourquoi il
faut éviter de frapper plusieurs fois de
suite sur le sol !

La sortie du fil de coupe n'est toutefois
possible que si la longueur des **deux** fils
de coupe atteint encore au moins
2,5 cm !

Pour toutes les autres têtes faucheuses

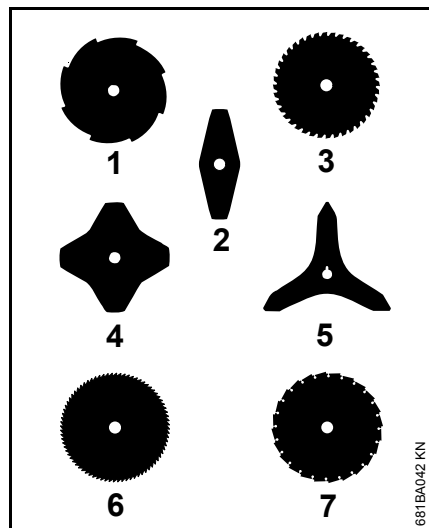
Procéder comme décrit sur le folio joint
à la tête faucheuse.



Avant de réajuster le fil de coupe à
la main, il faut impérativement arrê-
ter le moteur – risque de blessure !

Remplacement du fil de coupe en matière synthétique ou des cou- teaux

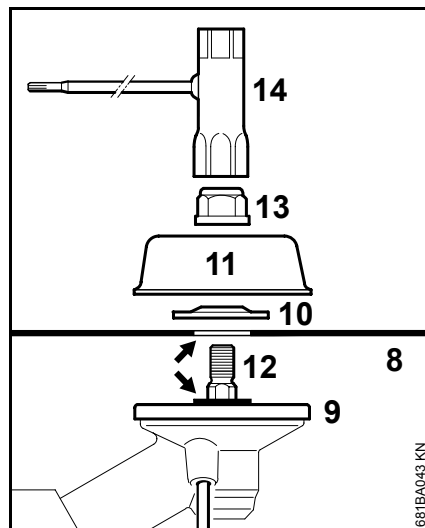
Procéder comme décrit sur le folio joint
à la tête faucheuse.



Montage d'outils de coupe métalliques

⚠ Pour les couteaux à herbe 230-2 (2), 230-4 (4), 230-8 (1), 250-40 Spezial (3) et le couteau étoile à taillis (5), les pièces amovibles – **tablier et couteau rogneur** sur le capot protecteur pour outils de fauchage – **ne sont pas nécessaires** ; voir les instructions pour le « Montage des dispositifs de protection ».

⚠ Pour les scies circulaires 200 (6, 7), il faut impérativement monter une **butée** faisant office de protecteur d'outil de coupe – voir les instructions pour le « Montage des dispositifs de protection »



- Poser le dispositif de telle sorte que la prise pour outil de coupe soit orientée vers le haut :

dans le cas des outils (2), (4) et (5),
les tranchants peuvent être orientés dans n'importe quel sens ;

dans le cas des outils (1), (3), (6) et (7),
les tranchants doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre.

⚠ Tenir compte du sens de rotation indiqué sur la face intérieure du capot protecteur de l'outil de fauchage ou de la butée.

Poser

8= l'outil de coupe sur le
9= le disque de pression – le
⚠ collet (**flèches**) doit s'engager dans l'alésage de l'outil de coupe ;

glisser la

10= rondelle de pression et
11= le bol glisseur sur
12= l'arbre ;

- bloquer l'arbre ;

visser

13= l'écrou sur l'arbre
avec la

14= clé multiple, en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, et le serrer fermement.

⚠ Remplacer l'écrou s'il tourne trop facilement.

Démontage d'un outil de coupe métallique

- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre ;
- enlever les pièces de l'arbre – **ne pas** enlever le disque de pression (9).

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

Éviter un contact direct de la peau avec l'essence et l'inhalation des vapeurs d'essence – **danger pour la santé !**

STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzol, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le taux de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est adapté aux moteurs STIHL et garantit une grande longévité.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

Composition du mélange

 Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir de carburant.

Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Pour les machines avec catalyseur d'échappement il faut impérativement utiliser de l'essence sans plomb.

 Si l'on fait plusieurs fois le plein avec un mélange composé d'essence plombée, l'effet catalytique peut être considérablement réduit.

Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps – de préférence l'**huile STIHL pour moteur deux-temps. Elle est spécialement élaborée pour les moteurs STIHL et garantit une grande longévité du moteur.**

Si de l'huile STIHL pour moteur deux-temps n'est pas disponible, utiliser exclusivement de l'huile pour moteurs deux-temps refroidis par air – n'utiliser ni huile pour moteurs refroidis par eau, ni huile pour moteurs à circuit d'huile séparé (p. ex. moteurs à quatre temps conventionnels).

Pour les machines avec catalyseur d'échappement il faut composer le mélange exclusivement avec de l'**huile STIHL pour moteur deux-temps 1:50.**

Taux du mélange

Avec de l'huile moteur deux-temps STIHL 1:50 :

1:50 = 1 volume d'huile
+ 50 volumes d'essence :

avec d'autres huiles moteur deux-temps de marque :

1:25 = 1 volume d'huile
+ 25 volumes d'essence.

Exemples

Es- sence	Huile deux-temps STIHL 1:50		Autres huiles deux-temps de marque 1:25	
Litres	Litres	(ml)	Litres	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

Faire le plein de carburant



Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 3 mois.

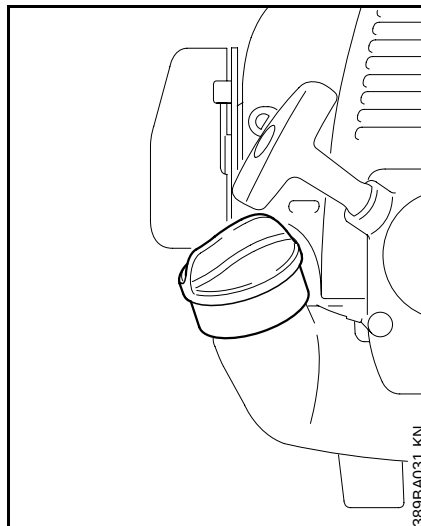
Attention : Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut se dégrader plus rapidement et devenir inutilisable au bout d'une très courte période.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.

⚠ Une pression peut s'établir dans le bidon – l'ouvrir avec précaution !

- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir de carburant et les bidons.

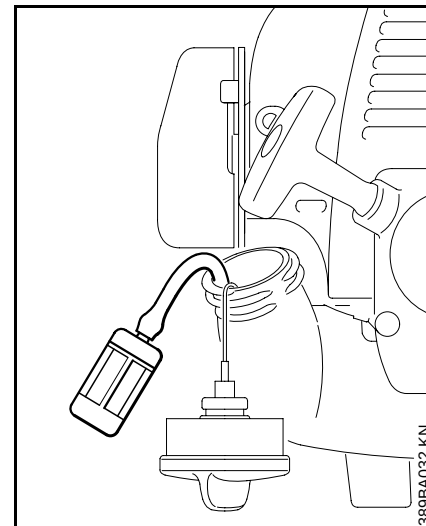
🌿 Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide utilisé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !



- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et ses abords afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir !
- Positionner le dispositif de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut.

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL (accessoire optionnel).

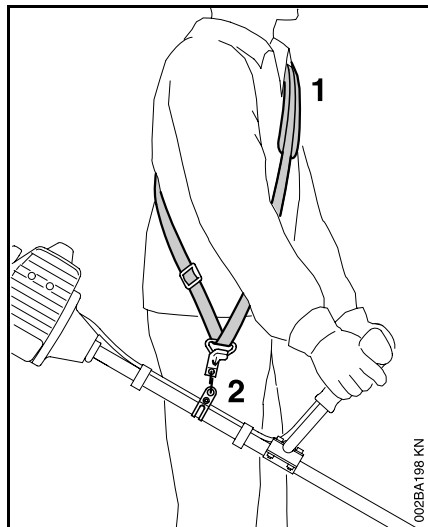
⚠ Après le ravitaillement, serrer le bouchon du réservoir à la main, **le plus fermement possible**.



Remplacement de la crépine d'aspiration de carburant

- Remplacer la crépine d'aspiration une fois par an – pour cela :
- vider le réservoir de carburant ;
- à l'aide d'un crochet, sortir la crépine d'aspiration du réservoir et l'extraire du tuyau flexible ;
- enfoncer la crépine d'aspiration neuve dans le tuyau flexible ;
- remettre la crépine d'aspiration dans le réservoir.

Pose du harnais



Le type et la version du harnais diffèrent suivant les marchés.

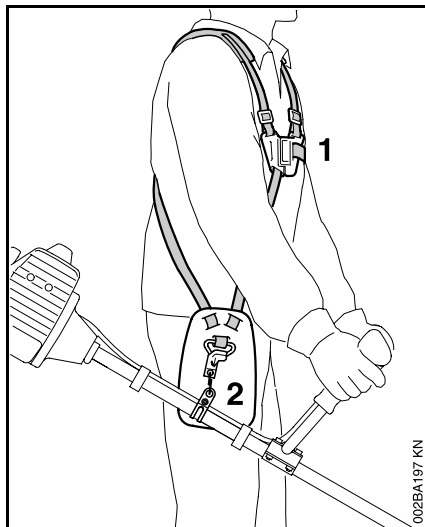
Harnais simple

Mettre le

1 = harnais simple ;

- régler la longueur de la sangle de telle sorte que le
- 2 = mousqueton se trouve environ à une largeur de main en dessous de la hanche droite ;
- équilibrer la débroussailleuse.

Utilisation du harnais : voir chapitre « Combinaisons autorisées d'outil de coupe, capot protecteur, poignée et harnais ».



Harnais double

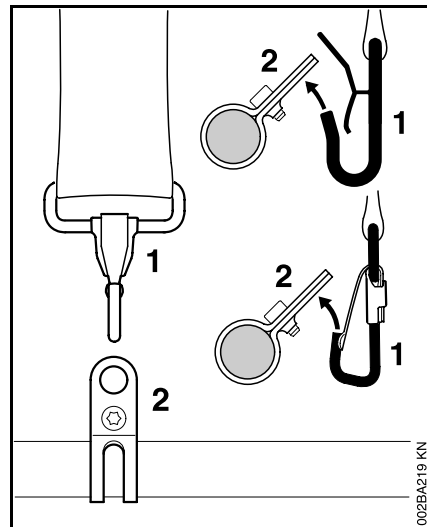
Mettre le

1 = harnais double ;

- régler la longueur des sangles de telle sorte que le
- 2 = mousqueton se trouve à peu près à une largeur de main en dessous de la hanche droite ;
- équilibrer la débroussailleuse.

Pour utilisation du harnais : voir chapitre « Combinaisons admissibles d'outils de coupe, de capots protecteurs, de poignées et de harnais ».

Équilibrage du dispositif à moteur



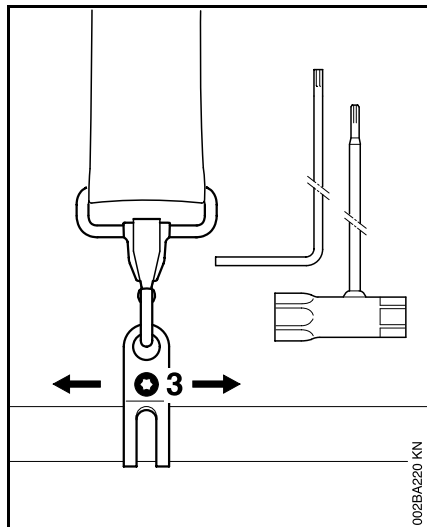
Le type et la version du harnais et du mousqueton diffèrent suivant les marchés.

Accrochage du dispositif à moteur au harnais

Accrocher le

1 = mousqueton dans

2 = l'anneau de suspension du tube ;



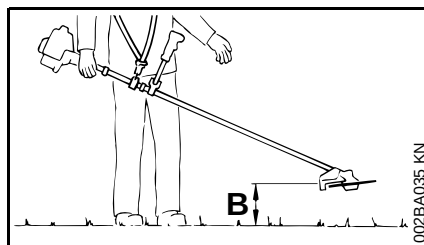
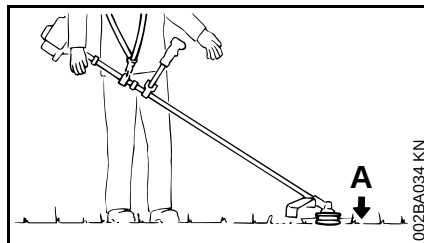
desserrer la
3 = vis.

Équilibrage du dispositif à moteur

Suivant l'outil de coupe monté, le dispositif à moteur doit être équilibré de différentes manières.

Jusqu'à obtention des conditions décrites au paragraphe « Positions d'équilibrage », exécuter les opérations suivantes :

- faire coulisser l'anneau de suspension – serrer légèrement la vis – laisser le dispositif à moteur s'équilibrer – contrôler la position d'équilibrage.

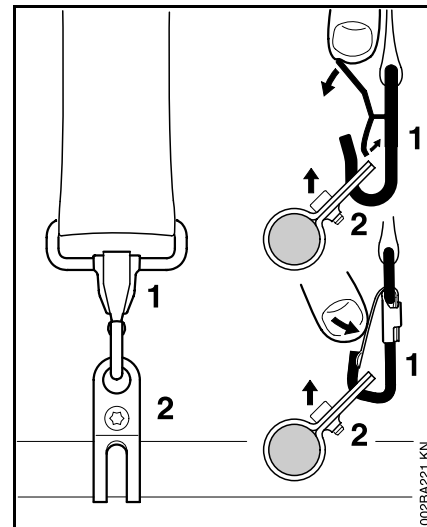


Positions d'équilibrage

- A Les outils de fauchage**
(têtes faucheuses, couteaux à herbe, couteaux étoiles à taillis) doivent légèrement porter sur le sol.
- B Les scies circulaires**
doivent « flotter » à env. 20 cm (8 pouces) du sol.

Une fois que la position d'équilibrage correcte est obtenue :

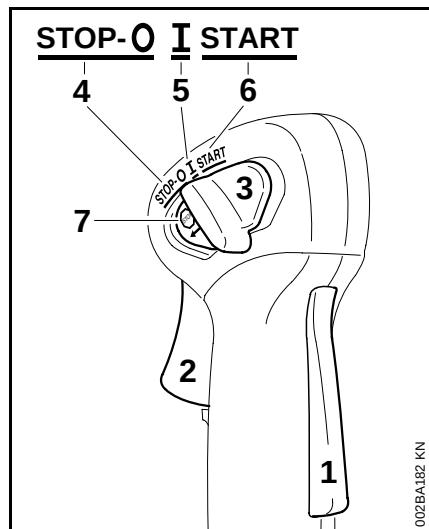
- serrer fermement la vis de l'anneau de suspension.



Décrochage du dispositif à moteur du harnais

Repousser la languette du
1 = mousqueton et sortir
2 = l'anneau de suspension du crochet.

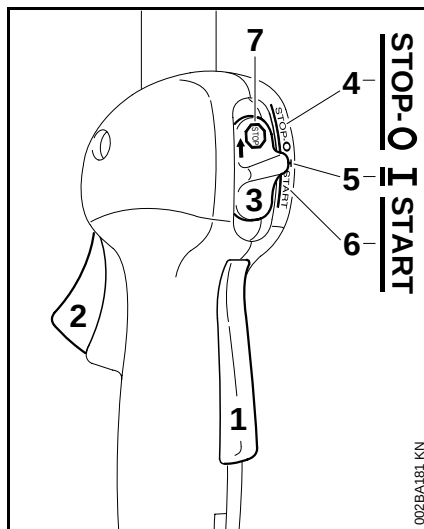
Mise en route / arrêt du moteur



Éléments de commande

Poignée de commande sur la poignée tubulaire

- 1 = Blocage de gâchette d'accélérateur
- 2 = Gâchette d'accélérateur
- 3 = Curseur combiné



Poignée de commande sur le tube

- 1 = Blocage de gâchette d'accélérateur
- 2 = Gâchette d'accélérateur
- 3 = Curseur combiné

Positions du curseur combiné

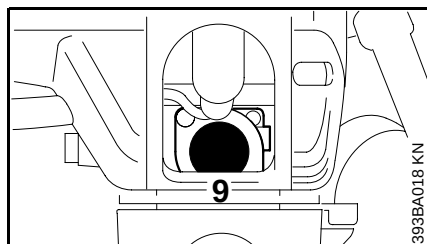
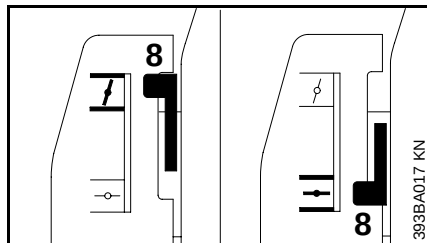
- 4 = **STOP-O** – arrêt du moteur – le contact est coupé
- 5 = **I** – position de marche – le moteur tourne ou peut démarrer
- 6 = **START** – démarrage – le contact est mis – le moteur peut démarrer

Symboles sur le curseur combiné

7 =  – symbole d'arrêt et flèche – pour arrêter le moteur, repousser le curseur combiné en direction de la flèche du symbole d'arrêt () , sur la position **STOP-O**.

Mise en route du moteur

- Enfoncer successivement le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur ;
- maintenir les deux commandes enfoncées ;
- pousser le curseur combiné en position **START** et le retenir dans cette position ;
- relâcher successivement la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné et le blocage de gâchette d'accélérateur = **position de démarrage**.

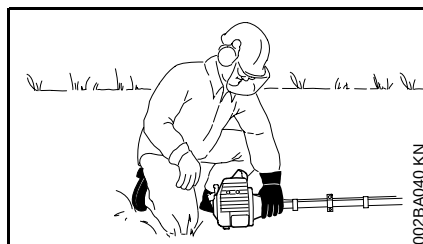
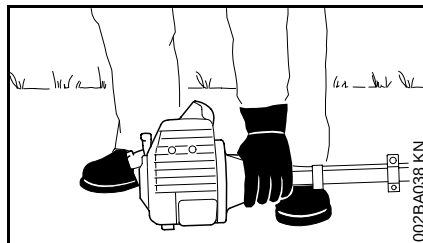


Placer le
8 = levier du volet de starter en position :

 si le moteur est froid,
 si le moteur est chaud

– également si le moteur a déjà tourné mais est encore froid ;

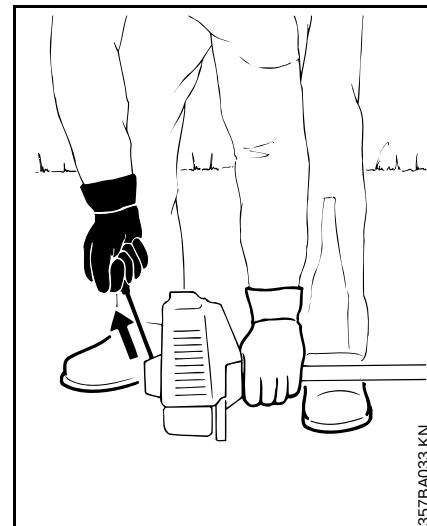
actionner au moins 5 fois de suite
9 = soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est encore rempli de carburant.



- Poser le dispositif sur le sol, dans une position de sécurité : la patte d'appui située sous le moteur et le capot protecteur de l'outil de coupe doivent reposer sur le sol – l'outil de coupe ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque !
- Se tenir dans une position stable.
- Avec la main gauche, plaquer **fermement** le dispositif sur le sol – en passant le pouce sous le carter de ventilateur.



Ne pas appuyer le pied ou le genou sur le tube !



- Avec la main droite, tirer lentement la poignée de lancement, jusqu'au point dur – puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir complètement le câble de lancement – **risque de rupture !**
- Ne pas lâcher la poignée et la laisser revenir brutalement – mais la guider dans le sens opposé à celui du lancement, de telle sorte que le câble de lancement s'embobine correctement.
- Lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Après le premier coup d'allumage

- Placer le levier du volet de starter sur $\overline{\text{I}}$;
- relancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Dès que le moteur tourne

- Donner **immédiatement** une impulsion sur la gâchette d'accélérateur ; le curseur combiné passe en position de marche normale **I** – le moteur passe au ralenti.

 Si le carburateur est correctement réglé, l'outil de coupe ne doit pas tourner au régime de ralenti !

Le dispositif est prêt à l'utilisation.

Arrêt du moteur

- Repousser le curseur combiné en direction de la flèche du symbole d'arrêt () , sur la position **STOP-O**.

À de très basses températures ambiantes

Une fois que le moteur a démarré :

- actionner brièvement la gâchette d'accélérateur = la dégager de la position de démarrage – le curseur combiné passe en position de marche normale **I** – le moteur passe au ralenti ;
- accélérer légèrement ;
- faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

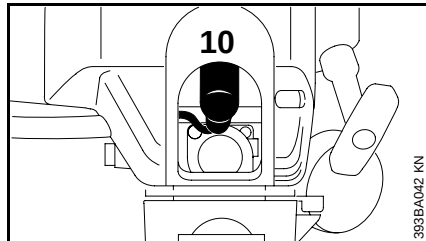
Si le moteur ne démarre pas

Levier du volet de starter

Si après le premier coup d'allumage, le levier du volet de starter n'a pas été ramené à temps en position $\overline{\text{I}}$, le moteur est noyé.

- Placer le levier du volet de starter en position $\overline{\text{I}}$;
- régler la commande d'accélérateur en position de démarrage ;
- lancer le moteur – en tirant vigoureusement sur le câble de lancement – 10 à 20 tentatives de lancement peuvent être nécessaires.

Si malgré tout le moteur ne démarre pas



- Repousser le curseur combiné sur la position **STOP-O** ;
retirer le
10= contact de bougie ;

- dévisser la bougie et la sécher ;
- enfoncer la gâchette d'accélérateur à fond ;
- tirer plusieurs fois sur le câble de lancement, pour ventiler la chambre de combustion ;
- remettre la bougie ;
- emboîter le contact de bougie ;
- repousser le curseur combiné en position **START** ;
- placer le levier du volet de starter en position $\overline{\text{I}}$ – même si le moteur est froid !
- Lancer le moteur.

Réglage du câble de commande des gaz

- Contrôler le réglage du câble de commande des gaz – voir « Réglage du câble de commande des gaz ».

Si l'on a refait le plein après une panne sèche

- Après le ravitaillement, enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe à carburant – même si le soufflet est rempli de carburant ;
- régler le levier du volet de starter en fonction de la température du moteur ;
- relancer le moteur.

Instructions de service

Au cours des premières périodes d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif neuf à haut régime – à vide – afin d'éviter des sollicitations supplémentaires au cours du rodage.

Au rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – la résistance de frottement dans le bloc-moteur est assez élevée. Le moteur atteint sa puissance maximale au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 fois le contenu du réservoir de carburant.

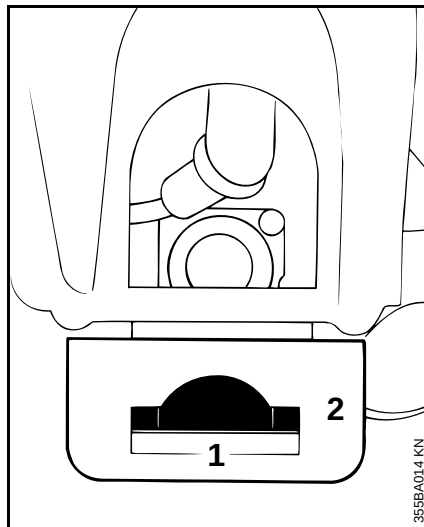
Au cours du travail

Après une assez longue période d'utilisation à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants, afin que le plus gros de la chaleur soit dissipé par le flux d'air de refroidissement, de telle sorte que les composants rapportés sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) ne soient pas soumis à des sollicitations extrêmes par suite d'une accumulation de chaleur.

Après le travail

Pour un arrêt de courte durée :
Laisser le moteur refroidir. Refaire le plein du réservoir de carburant et, jusqu'à sa prochaine utilisation, entreposer le dispositif à un endroit sec, mais pas dans un environnement présentant des risques d'inflammation.
Pour un arrêt prolongé – voir chapitre « Rangement du dispositif ».

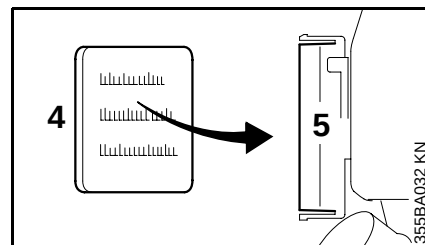
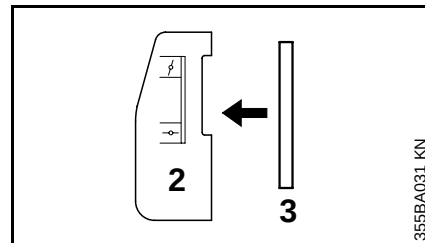
Nettoyage du filtre à air



Si les filtres à air sont encrassés, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route du moteur devient plus difficile.

Si l'on constate une baisse sensible de la puissance du moteur

- Placer le levier du volet de démarrage sur la position ;
enfoncer la
1 = languette ;
faire basculer le
2 = couvercle de filtre par-dessus cette languette et le retirer ;
- nettoyer grossièrement le voisinage du filtre ;
- sortir le filtre en matière cellulaire et le filtre en feutre ;

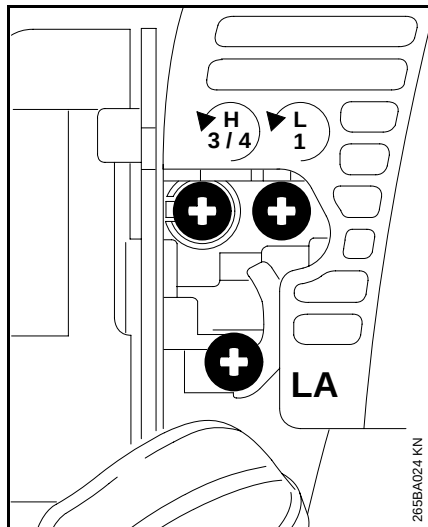


- laver le filtre en matière cellulaire dans un bain de nettoyage propre et ininflammable (p. ex. : eau savonneuse chaude) et le sécher ;
- remplacer le filtre en feutre !
Pour un dépannage provisoire, le battre ou le passer à la soufflette – **ne pas** le laver !

Remplacer impérativement les pièces endommagées !

- Poser le
- 3** = filtre en matière cellulaire dans le
 - 2** = couvercle de filtre ;
 - loger le
 - 4** = filtre en feutre, avec l'inscription tournée vers l'intérieur, dans le
 - 5** = boîtier de filtre ;
 - remonter le couvercle de filtre et le faire encliqueter.

Réglage du carburateur



Départ usine, le carburateur est livré avec le réglage standard.

Le carburateur est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de service le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Sur ce carburateur, des corrections au niveau de la vis de réglage de richesse à haut régime (vis **H**) ne sont possibles que dans d'étroites limites !

Réglage standard

- Arrêter le moteur ;
 - monter l'outil de coupe de débroussaillieuse (FS), l'outil à rapporter ou l'outil CombiSystème ;
 - contrôler le filtre à air – le remplacer si nécessaire ;
 - contrôler le réglage du câble de commande des gaz – le rectifier si nécessaire – voir « Réglage du câble de commande des gaz » ;
- H** = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée – **au maximum de $\frac{3}{4}$ de tour** ; en tournant avec doigté dans le sens des aiguilles d'une montre, serrer à fond la
- L** = vis de réglage de richesse au ralenti, puis exécuter **1 tour** complet dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;
- mettre le moteur en route et le faire chauffer si nécessaire ; en agissant sur la
- LA**=vis de butée de réglage de régime de ralenti, régler le ralenti de telle sorte que l'outil de coupe ne soit pas entraîné !

Réglage de précision

Si, à l'utilisation en montagne (altitude) ou au niveau de la mer, ou bien après un changement d'outil de coupe, le rendement du moteur n'est pas satisfaisant, il peut s'avérer nécessaire de corriger légèrement l'ajustage de la vis (**H**) de réglage de richesse à haut régime.

Valeur indicatrice

Par tranche de 1000 m (3300 pieds) de variation d'altitude, il convient de faire tourner la

H = vis de réglage de richesse à haut régime d'env. 1/4 de tour.

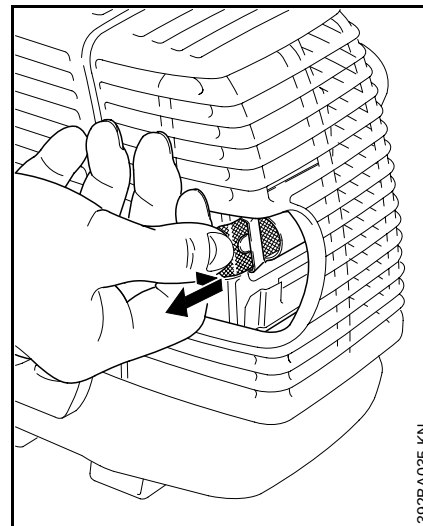
Conditions de réglage

Procéder à l'ajustage de la vis de réglage de richesse à haut régime (**H**) **exclusivement** avec une tête faucheuse – les fils de coupe doivent alors impérativement atteindre le couteau rogneur monté sur le capot protecteur.

En cas d'utilisation d'outils de coupe métalliques, conserver le réglage standard.

- Procéder au réglage standard et ne pas modifier l'ajustage de la vis (**H**) de réglage de richesse à haut régime ;
- faire chauffer le moteur : pendant env. 5 mn, si un outil de coupe métallique est monté ; pendant env. 3 mn, si une tête faucheuse est montée ;
- accélérer à fond.

Grille pare-étincelles* du silencieux



Si la puissance du moteur baisse, contrôler la grille pare-étincelles du silencieux.

- Soulever la grille pare-étincelles et l'extraire latéralement ;
- nettoyer la grille pare-étincelles si elle est encrassée ;
- la remplacer en cas de détérioration ou si elle est fortement calaminée ;
- remonter la grille pare-étincelles.

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

En montagne

Tourner la

H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé) – jusqu'à ce que l'on ne constate plus d'augmentation sensible du régime – au maximum jusqu'en butée.

Au niveau de la mer

Tourner la

H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (enrichissement du mélange carburé) – jusqu'à ce que l'on ne constate plus d'augmentation sensible du régime – au maximum jusqu'en butée.

💡 Il est toutefois possible que le régime maximal soit déjà atteint avec le réglage standard.

Réglage du ralenti

Après chaque correction effectuée au niveau de la vis de réglage de richesse au ralenti (**L**), il faut généralement corriger aussi l'ajustage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti (**LA**).

- Faire chauffer le moteur.

Si le moteur cale au ralenti

Tourner lentement la

LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne rond – l'outil de coupe ne doit pas être entraîné.

Si l'outil de coupe est entraîné au ralenti

Tourner la

LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que l'outil de coupe s'arrête – puis tourner encore dans le même sens – de $\frac{1}{2}$ tour à 1 tour complet.

Si le régime de ralenti n'est pas régulier, si le moteur cale malgré une correction avec la vis **LA**, si l'accélération n'est pas satisfaisante

Le réglage du ralenti est **trop pauvre** – tourner la

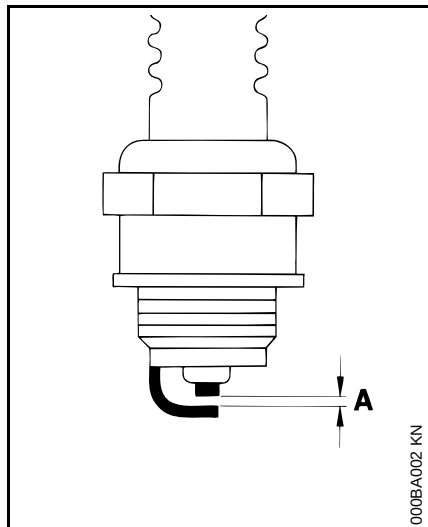
L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. $\frac{1}{4}$ de tour), jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien.

Si le régime de ralenti n'est pas régulier

Le réglage du ralenti est **trop riche** – tourner la

L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre (env. $\frac{1}{4}$ de tour), jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère encore bien.

Contrôle de la bougie



En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti : contrôler tout d'abord la bougie.

- Démontez la bougie – comme décrit au chapitre « Mise en route / arrêt du moteur » ;

- nettoyer la bougie encrassée ; contrôler

A = l'écartement des électrodes – le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques ».

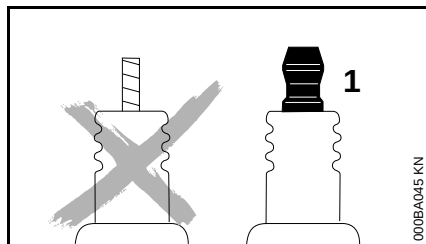
- Supprimer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions de service défavorables.

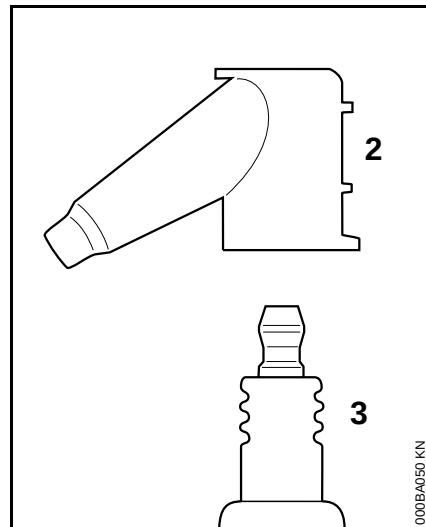
- **Remplacer la bougie après env. 100 heures de service** – ou plus tôt, si les électrodes sont fortement usées. Utiliser exclusivement les bougies antiparasitées, autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

Pour éviter un jaillissement d'étincelles et un risque d'incendie



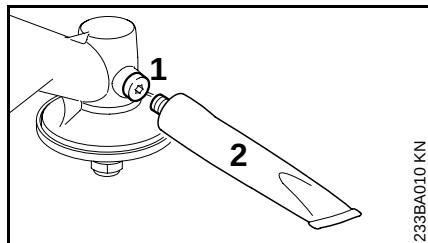
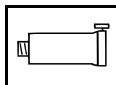
En cas de bougie avec écrou de raccordement séparé, il faut impérativement visser

- 1** = l'écrou sur le filetage de la bougie et le serrer **fermement**.



Sur toutes les autres bougies, emboîter **fermement** le
2 = contact de câble d'allumage (contact de bougie) sur la
3 = bougie.

Regraissage du réducteur



- Vérifier régulièrement le niveau de graisse – environ toutes les 25 heures de service.

Pour cela, dévisser le

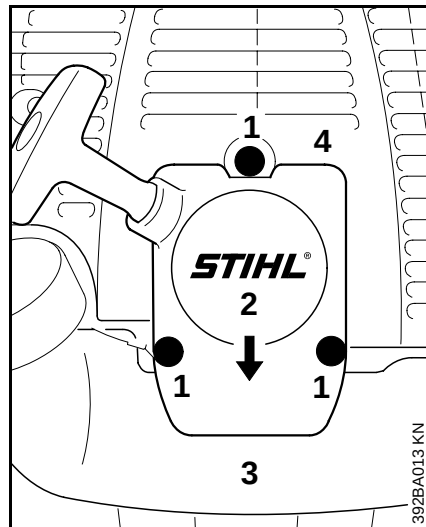
- 1 = bouchon fileté – si aucune graisse n'est visible sur sa face intérieure, visser le
- 2 = tube de graisse à réducteur STIHL pour débroussailleuses – voir « Accessoires optionnels » ;
- injecter environ jusqu'à 5 g de graisse dans le carter de réducteur.



Ne pas remplir complètement le carter de réducteur avec de la graisse !

- Reposer et serrer le bouchon fileté.

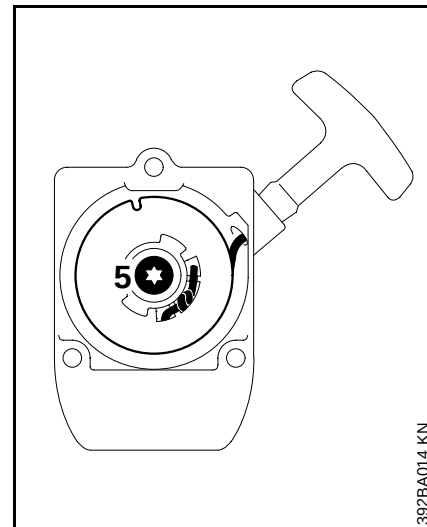
Remplacement du câble de lancement et du ressort de rappel



Démontage du couvercle de lanceur

Dévisser les

- 1 = vis ; enlever le
- 2 = couvercle de lanceur du
- 3 = réservoir et le sortir d'en dessous du
- 4 = capot.



Démontage de la poulie à câble

Dévisser la

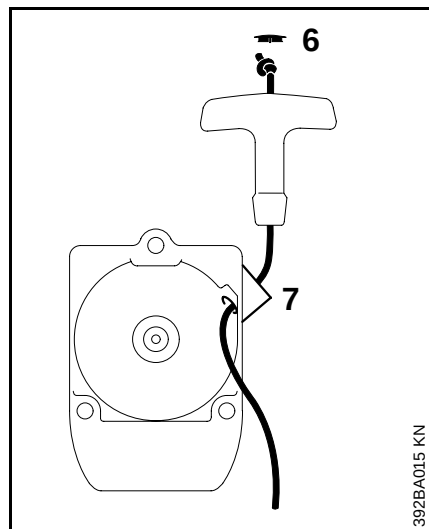
5 = vis ;

- retirer la poulie à câble.



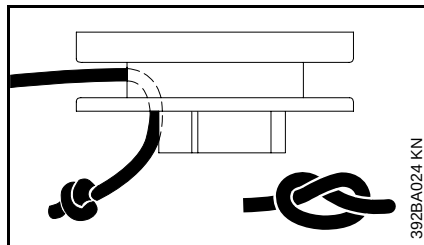
Le ressort de rappel est logé dans la poulie à câble et risque de sauter en cas de manipulation incorrecte.

Les morceaux du ressort de rappel cassé peuvent être sous tension et risquent de se détendre brusquement lorsqu'on sort la poulie à câble du boîtier – **risque de blessure !** – Porter une visière pour se protéger le visage et des gants.



Remplacement du câble de lancement

- En faisant levier avec un tournevis, faire sauter le
6 = capuchon de la poignée ;
- enlever les morceaux de câble restés dans la poulie et dans la poignée du lanceur – veiller à ce que la douille du dispositif ElastoStart ne soit pas chassée de la poignée ;
- faire un nœud simple à une extrémité du câble de lancement neuf – voir « Caractéristiques techniques » – et passer l'autre extrémité de haut en bas à travers la poignée et la
7 = douille de guidage de câble ;
- enfoncer le capuchon dans la poignée.



- Faire passer le câble de lancement à travers la poulie à câble et l'assurer dans la poulie avec un nœud simple ;
- pour continuer, voir « Montage de la poulie à câble »

Remplacement d'un ressort de rappel cassé

Départ usine, les ressorts de rappel peuvent être livrés sous différentes formes :

- ressort de rappel prêt au montage, avec une boucle en fil de fer servant d'attache de sûreté ;
- poulie à câble avec ressort de rappel déjà monté.

Montage d'un ressort de rappel prêt au montage

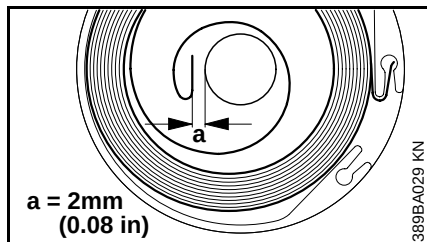
- Humecter le ressort de quelques gouttes d'huile non résineuse – voir « Accessoires optionnels » – ne pas ouvrir la boucle en fil de fer (attache de sûreté) !

- Sortir prudemment les morceaux du ressort cassé du couvercle du lanceur et de la poulie à câble ;
- mettre le nouveau ressort de rappel dans la poulie à câble – introduire simultanément l'œillet extérieur du ressort dans la découpe de la poulie à câble – pendant cette opération, la boucle en fil de fer s'enlève – si le ressort s'est échappé de son boîtier, le remonter – en l'enroulant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – de l'extérieur vers l'intérieur ;
- pour continuer, voir « Montage de la poulie à câble »

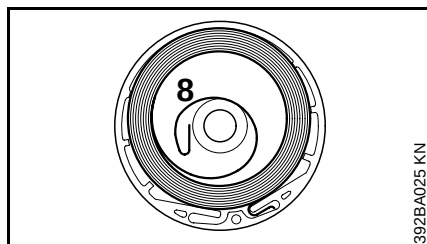
Montage d'une poulie à câble avec ressort de rappel

- Sortir prudemment la nouvelle poulie à câble avec ressort de rappel – en cas de manipulation inadéquate, le ressort de rappel risque de s'échapper –
risque de blessure !
- Humecter le ressort de quelques gouttes d'huile non résineuse – voir « Accessoires optionnels » ;
- pour continuer, voir « Montage de la poulie à câble »

Montage de la poulie à câble

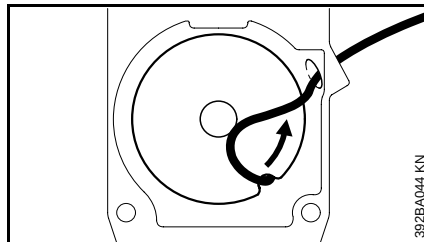


- Vérifier la cote **a** de l'œillet intérieur du ressort – en rectifier légèrement la courbure si nécessaire ;
- enduire l'alésage de logement de la poulie à câble avec de l'huile non résineuse – voir « Accessoires optionnels » ;



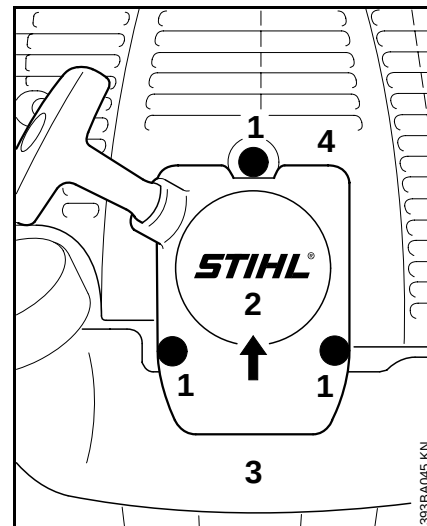
- mettre la poulie sur l'axe – la faire jouer dans les deux sens jusqu'à ce que
- 8** = l'œillet du ressort de rappel s'encliquette ;
- visser et serrer la
- 5** = vis ;
- pour continuer, voir « Tension du ressort de rappel ».

Tension du ressort de rappel



- Former une boucle avec le câble de lancement déroulé et, avec cette boucle, tourner la poulie à câble de **six** tours dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – retenir la poulie à câble – tirer le câble vrillé vers l'extérieur et le remettre en ordre – lâcher la poulie – relâcher lentement le câble de lancement – afin qu'il puisse s'enrouler sur la poulie ;
- contrôler la tension du ressort :
 - la poignée du lanceur doit être fermement tirée dans la douille de guidage de câble. Si elle pend sur le côté, retendre le ressort en exécutant un tour supplémentaire ;
 - lorsque le câble est totalement sorti, il doit être encore possible de faire tourner la poulie à câble d'un demi-tour. Si cela n'est pas possible, le ressort est trop tendu – **il risque de casser !** – enlever une spire du câble de la poulie
- pour continuer, voir « Montage du couvercle de lanceur ».

Montage du couvercle de lanceur



- Glisser l'œillet de fixation supérieur du
- 2** = couvercle sous le
- 4** = capot – ajuster le
- 3** = réservoir –
- presser la partie inférieure du couvercle sur le réservoir ;
- visser et serrer les
- 1** = vis.

Rangement du dispositif

Pour un arrêt de travail de 3 mois ou plus :

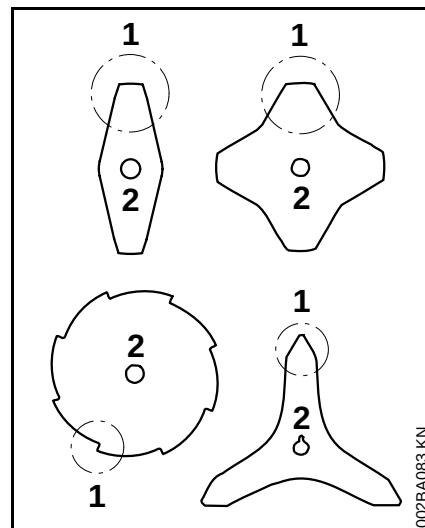
- vider le réservoir de carburant, à un endroit bien aéré, et le nettoyer ;
- éliminer le carburant conformément aux prescriptions pour la protection de l'environnement ;
- faire tourner le moteur jusqu'à ce que le carburateur soit complètement vide, sinon les membranes du carburateur risquent de se coller ;
- enlever l'outil de coupe, le nettoyer et le contrôler ;
- nettoyer soigneusement le dispositif, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air !
- conserver le dispositif à un endroit sec et sûr – le ranger de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation (p. ex. par des enfants).

Affûtage des outils de coupe métalliques

- En cas d'usure minime, réaffûter les couteaux à herbe avec la lime d'affûtage plate – voir « Accessoires optionnels » ; en cas d'usure prononcée ou d'ébréchure, les réaffûter avec une affûteuse ou consulter le Service STIHL.
- Affûter souvent, en enlevant peu de matière : pour un réaffûtage normal, deux ou trois coups de lime sont généralement suffisants.

Éviter la formation d'un balourd !

- Après le 5e réaffûtage, environ, contrôler le balourd avec l'équilibreuse STIHL – voir « Accessoires optionnels » – et rééquilibrer l'outil.



Réaffûter uniformément les
1 = lames du couteau ; ne pas modifier le contour du
2 = corps de l'outil !

D'autres instructions à suivre pour l'affûtage sont données sur l'emballage de l'outil de coupe.

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque plein du réservoir	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	nettoyage		X							
Poignée de commande	contrôle de fonctionnement	X		X						
Filtre à air	nettoyage							X		X
	remplacement								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir de carburant	contrôle							X		
	remplacement						X		X	X
Réservoir de carburant	nettoyage							X		X
Carburateur	contrôle du ralenti – l'outil de coupe ne doit pas tourner	X		X						
	réglage du ralenti									X
Bougie	ajustage de l'écartement des électrodes							X		
	remplacement toutes les 100 heures de service									
Ouvertures d'aspiration d'air de refroidissement	contrôle visuel		X							
	nettoyage									X
Grille pare-étincelles* du silencieux	contrôle							X		X
	remplacement								X	X
Vis et écrous accessibles (à l'exception des vis de réglage)	resserrage									X
Éléments antivibratoires	contrôle	X						X		X
	remplacement par un revendeur spécialisé ¹⁾								X	

¹⁾ STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

* pas montée pour tous les pays

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque plein du réservoir	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Outils de coupe	contrôle visuel	X		X						
	remplacement								X	
	contrôle du serrage de l'outil de coupe	X		X						
Outils de coupe métalliques	affûtage	X								X
Graissage du réducteur	contrôle				X					
	appoint de graisse									X
Étiquettes de sécurité	remplacement								X	

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume toute la responsabilité des dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions pour l'utilisation et la maintenance.

Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation de pièces, adaptations, outils ou appareils à rapporter ou bien outils de coupe qui ne sont pas autorisés par STIHL ;
- utilisation du dispositif à moteur pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif à moteur dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif à moteur a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur STIHL officiel.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité.

Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages ci-après :

- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents imputables à l'utilisation de pièces de rechange non d'origine STIHL ;
- avaries découlant d'opérations de maintenance ou de réparations effectuées dans des ateliers qui ne sont pas autorisés par STIHL.

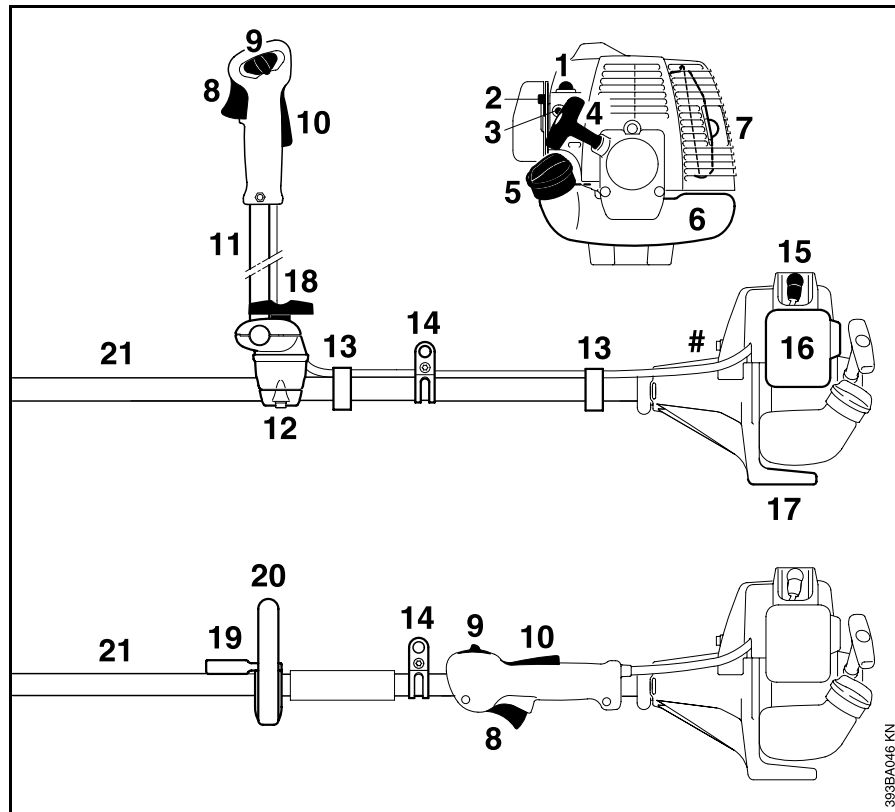
Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise le dispositif à moteur pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement.

Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- outils de coupe (de toutes sortes) ;
- pièces de fixation d'outils de coupe (bol glisseur, écrou etc.) ;
- capot protecteur d'outil de coupe ;
- embrayage ;
- filtres (pour air, carburant) ;
- lanceur ;
- bougie ;
- éléments amortisseurs du système antivibratoire.

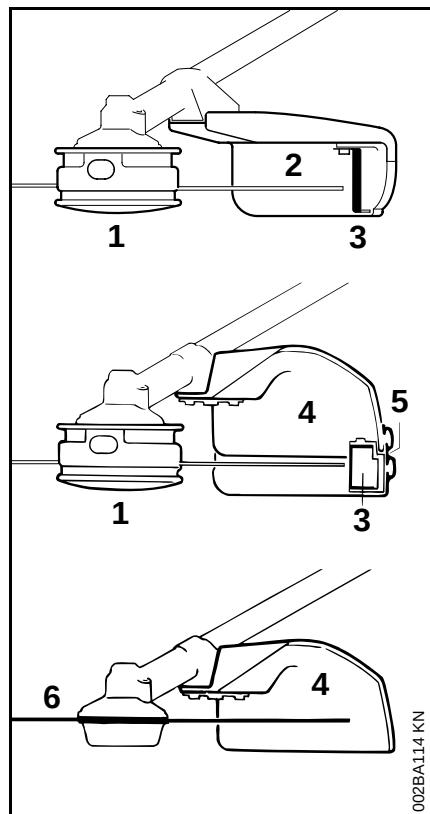
Principales pièces Partie 1



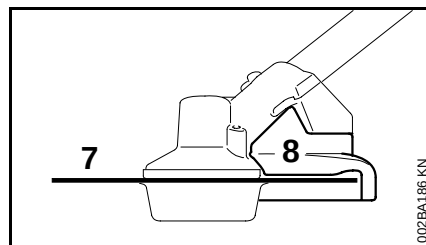
- 1= Pompe d'amorçage
 - 2= Levier de volet de démarrage
 - 3= Vis de réglage de carburateur
 - 4= Poignée du lanceur
 - 5= Bouchon du réservoir de carburant
 - 6= Réservoir de carburant
 - 7= Silencieux
(avec grille pare-étincelles*)
 - 8= Gâchette d'accélérateur
 - 9= Curseur combiné
 - 10= Blocage de gâchette d'accélérateur
 - 11= Poignée à deux mains
 - 12= Support de poignée
 - 13= Attache de câble de commande des gaz
 - 14= Anneau de suspension*
 - 15= Contact de bougie
 - 16= Couvercle de filtre à air
 - 17= Support de l'appareil
 - 18= Vis à garrot
 - 19= Protection*
(pour garder une distance de sécurité entre l'outil de coupe et les pieds et jambes de l'utilisateur)
 - 20= Poignée circulaire
 - 21= Tube
- # Numéro de machine

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Partie 2



- 1 = Tête faucheuse
- 2 = Capot protecteur (exclusivement pour têtes faucheuses)
- 3 = Couteau
- 4 = Capot protecteur (pour tous les outils de fauchage)
- 5 = Tablier
- 6 = Outil de fauchage métallique



- 7 = Scie circulaire
- 8 = Butée (uniquement pour scie circulaire)

Caractéristiques techniques

Bloc-moteur

Moteur deux-temps monocylindrique

Cylindrée : 25,4 cm³

Alésage du cylindre : 34 mm

Course de piston : 28 mm

Puissance suivant ISO 8893 : 0,95 kW

Régime de ralenti : 2800 tr/mn

Régime de limitation (valeur nominale) : 10500 tr/mn

Vitesse max. de l'arbre de sortie (prise d'entraînement de l'outil) : 7500 tr/mn

Dispositif d'allumage

Principe : volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) : Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A ou Champion RCJ 6Y

Écartement des électrodes : 0,5 mm

Filetage de bougie : M 14 x 1,25 ; 9,5 mm de long

Dispositif d'alimentation

Carburateur : carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Filtre à air : Éléments en matière cellulaire et en feutre

Capacité du réservoir de carburant : 0,44 l (440 cm³)

Mélange carburant : Voir « Carburant »

Dispositif de lancement

Câble de lancement: 2,7 mm de diamètre, 910 mm de long

Poids

Sans outil de coupe ni capot protecteur

FS 80 R ¹⁾	4,9 kg
FS 80 ²⁾	5,2 kg
FS 85 R ¹⁾	5,0 kg
FS 85 ²⁾	5,3 kg

¹⁾ Version avec poignée circulaire

²⁾ Version avec guidon

Niveaux sonores et taux de vibrations

Type	Outil FS ou Outil à rapporter	Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 7917 ¹⁾ dB(A)	Niveau de puissance acoustique L_{weq} suivant ISO 10884 ¹⁾ dB(A)	Accélération globale équivalente suivant ISO 7916 ⁵⁾ au ralenti (m/s^2) Poignée		Accélération globale équivalente suivant ISO 7916 ⁵⁾ au régime max. (m/s^2) Poignée	
				droite	gauche	droite	gauche
FS 80 ²⁾	Tête faucheuse	92	106	1,6	2,4	3,1	4,0
FS 80 ²⁾	Outil métallique	91	103	1,6	2,6	3,6	4,5
FS 80 R ³⁾	Tête faucheuse	92	106	1,3	1,4	6,9	5,1
FS 80 R ⁴⁾	Outil métallique	91	103	1,3	1,4	6,8	3,5
FS 85 ²⁾	Tête faucheuse	92	106	2,0	3,1	2,7	4,1
FS 85 ²⁾	Outil métallique	92	103	1,9	2,8	3,1	3,9
FS 85 R ³⁾	Tête faucheuse	92	106	1,3	1,4	6,9	5,1
FS 85 R ⁴⁾	Outil métallique	92	103	1,3	1,4	6,8	3,5
FS 85 ²⁾ , FS 85 R ³⁾	Outil à rapporter	91 ... 99	103 ... 107	1,5 ... 3,1	1,7 ... 5,7	3,9 ... 9,4	3,7 ... 9,0

¹⁾ Les données tiennent compte à parts égales des conditions de service au ralenti et au régime maximal
²⁾ Version à guidon (poignée à deux mains)
³⁾ Version à poignée circulaire
⁴⁾ Version à poignée circulaire **munie** de la protection
⁵⁾ Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive « Vibrations 2002/44/C.E. » concernant les employeurs, voir www.stihl.com/vib

Accessoires optionnels

Outils de coupe

- 1 Tête faucheuse STIHL SuperCut 20-2
- 2 Tête faucheuse STIHL AutoCut 25-2
- 3 Tête faucheuse STIHL AutoCut C 25-2
- 4 Tête faucheuse STIHL TrimCut 30-2
- 5 Tête faucheuse STIHL PolyCut 20-3
- 6 Tête faucheuse STIHL FixCut 25-2
- 7 Couteau à herbe 230-2
- 8 Couteau à herbe 230-4
- 9 Couteau à herbe 230-8
- 10 Couteau à herbe 250-40
- 11 Couteau étoile à taillis 250-3
- 12 Scie circulaire 200 (dents pointues)
- 13 Scie circulaire 200 (dents douces)

 Utiliser exclusivement les outils de coupe choisis en fonction des indications du chapitre « Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de poignée et de harnais ».

Accessoires optionnels pour outils de coupe

Fils de coupe en matière synthétique pour têtes faucheuses, pour 1 à 6

Bobine avec fil de coupe en matière synthétique, pour 1 à 3

Couteaux en matière synthétique, jeu de 12 couteaux, pour 5

Protecteur de transport, pour 7 à 13

Outils d'affûtage pour outils de coupe métalliques

Limes d'affûtage plates, pour 7 à 9 et 11, 12

Porte-lime avec lime ronde, pour 13

Outil à avoyer, pour 13

Équilibreuse STIHL, pour 7 à 13

Gabarits d'affûtage (métal et matière synthétique), pour 11

Pièces de fixation pour outils de coupe métalliques

Rondelle de pression

Bol glisseur

Écrou

Autres accessoires optionnels

Lunettes de protection

Harnais simple

Harnais double

Clé multiple

Mandrin de calage

Tournevis pour carburateur

ElastoStart STIHL (câble de lancement avec poignée)

Graisse à réducteur STIHL pour débroussailleuses

Système de remplissage STIHL pour carburants

Huile de graissage spéciale exempte de résine

Pour obtenir des informations d'actualité sur ces accessoires ou sur d'autres accessoires optionnels, veuillez vous adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif ne doit effectuer que les interventions de maintenance et d'entretien décrites dans la présente Notice d'emploi.

Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Pour les réparations, monter exclusivement des pièces autorisées par STIHL pour ce dispositif à moteur ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou bien le dispositif à moteur risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces détachées d'origine STIHL.

Les pièces détachées d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces détachées STIHL .

Les petites pièces ne portent parfois que ce symbole.

Déclaration de conformité CE du fabricant

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

confirme que les machines neuves spécifiées ci-après

Genre de machine :	Débroussaileuse
Marque de fabrique :	STIHL
Type :	FS 80, 85
No d'identification de série :	4137
Cylindrée:	25,4 cm ³

sont conformes aux dispositions relatives à l'application des directives 98/37/C.E., 89/336/C.E.E. et 2000/14/C.E.

Le produit en question a été développé et fabriqué conformément aux normes suivantes :
EN ISO 11806, EN 61000-6-1, EN 55012.

Le calcul du niveau de puissance acoustique mesuré et du niveau de puissance acoustique garanti a été effectué suivant une procédure conforme à la directive 2000/14/C.E., Annexe V, et appliquant la norme ISO 10884.

Niveau de puissance acoustique mesuré : 109 dB(A)

Niveau de puissance acoustique garanti : 110 dB(A)

Conservation des documents techniques :
ANDREAS STIHL AG & Co. KG,
Produktzulassung
(Service Homologation Produits.)

L'année de fabrication du dispositif à moteur est indiquée sur son étiquette CE.

Fait à Waiblingen, le 01.09.2006
ANDREAS STIHL AG & Co. KG



Elsner
Chef de la Division Produits

Certificat de qualité



Tous les produits STIHL répondent aux exigences de qualité les plus sévères.

Une certification établie par une société indépendante atteste au fabricant STIHL que tous ses produits répondent aux exigences sévères de la norme internationale ISO 9001 pour les systèmes de management de la qualité en ce qui concerne la conception des produits, la fourniture de matériaux, la production, le montage, la documentation et le service après-vente.

Inhoud

Bij deze handleiding	102	Carburateur afstellen	134
Veiligheidsaanwijzingen		Vonkenrooster	
en werktechniek	103	in uitlaatdemper	135
Vrijgegeven combinaties van		Bougie controleren	136
snijgarnituur, beschermkap,		Aandrijfmechanisme	
handgreep en draagstel	114	smeren	137
Vrijgegeven		Startkoord/starterveer	
aanbouwgereedschappen	116	vervangen	137
Dubbele handgreep		Apparaat opslaan	140
monteren	116	Metalen snijgarnituur	
Gaskabel afstellen	118	slijpen	140
Beugelhandgreep monteren	119	Onderhouds- en	
Draagoog monteren	120	reinigingsvoorschriften	141
Beschermkappen monteren	121	Slijtage minimaliseren	
Snijgarnituur monteren	122	en schade voorkomen	143
Brandstof	126	Belangrijke componenten	144
Tanken	127	Technische gegevens	146
Draagstel omdoen	128	Speciaal toebehoren	148
Motorapparaat uitbalanceren	128	Reparatierichtlijnen	149
Motor starten/afzetten	130	CE-conformiteitsverklaring	
Gebruiksvoorschriften	133	van de fabrikant	149
Luchtfilter reinigen	133	Kwaliteitscertificaat	149

Geachte cliënt(e),
het doet ons veel genoegen dat u
gekozen hebt voor een
kwaliteitsproduct van de firma STIHL.

Dit product werd met moderne
productiemethoden en onder
uitgebreide kwaliteitscontroles
gefabriceerd. Er is ons alles aan
gelegen dat u tevreden bent met uw
apparaat en er probleemloos mee
kunt werken.

Wendt u zich met vragen over uw
apparaat tot uw dealer of de
importeur. Voor het adres van
laatstgenoemde kunt u terecht bij uw
dealer.

Met vriendelijke groeten,

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 80, FS 80 R, FS 85, FS 85 R

Bij deze handleiding

Symbolen

Alle symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

De beschrijving voor het gebruik wordt door afbeeldingen ondersteund.

Codering van de tekstalinea's

De beschreven instructies kunnen zijn voorzien van verschillende coderingen:

- Instructies zonder directe relatie met de afbeelding

Instructie met directe relatie tot de daarboven of daarnaast staande afbeelding met verwijzing naar positienummer.

Bijvoorbeeld:

1 = bout losdraaien

2 = hendel ...

Naast de beschrijving voor het gebruik kunnen in deze handleiding alinea's staan met een extra betekenis. Deze alinea's zijn gekenmerkt met één van de hierna beschreven symbolen:



Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel van personen alsmede ernstige materiële schade.



Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke onderdelen.



Aanwijzing, die voor de bediening van het apparaat niet beslist nodig is, maar tot een beter begrip en een beter gebruik kan leiden.



Aanwijzing met betrekking tot het milieu en tot het voorkomen van schade aan het milieu.

* Leveringsomvang/uitvoering

Deze handleiding heeft betrekking op modellen met verschillende uitvoeringen. Componenten die niet bij alle modellen worden meegeleverd en de toepassingen hiervan zijn met * gecodeerd. De niet tot de leveringsomvang behorende met * gecodeerde componenten zijn via de STIHL dealer als speciaal toebehoren leverbaar.

Technische verderontwikkeling

STIHL werkt voortdurend aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting moeten wij ons dan ook voorbehouden.

Aan de hand van de gegevens en de afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden afgeleid.

Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek



Extra veiligheidsmaatregelen zijn nodig wanneer er met dit motorapparaat wordt gewerkt, omdat er met een zeer hoog toerental met het snijgarnituur wordt gewerkt.



De gehele handleiding voor de eerste ingebruikneming aandachtig doorlezen. De handleiding goed opbergen. Het niet in acht nemen van de handleiding kan levensgevaarlijk zijn.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere, in acht nemen.

Wie voor het eerst met het motorapparaat werkt: Door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het motorapparaat werken – behalve jongeren boven de 16 jaar, die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, huisdieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het motorapparaat niet wordt gebruikt, dit zo neerleggen dat niemand in gevaar kan worden gebracht. Het motorapparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het motorapparaat alleen meegeven of uitlenen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – altijd de handleiding meegeven.

Wie met het motorapparaat werkt moet goed uitgerust, gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben.

Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet zijn arts raadplegen of het werken met een motorapparaat mogelijk is.

Alleen voor dragers van een pacemaker: Het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet volledig worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

Het motorapparaat – afhankelijk van het gemonteerde snijgarnituur – alleen gebruiken voor het maaien van gras of het knippen van wildgroei, struiken, struikgewas, bosschages, kleine bomen of dergelijke.

Het gebruik van het motorapparaat voor andere doeleinden is niet toegestaan en kan leiden tot ongelukken of schade aan het motorapparaat. Geen wijzigingen aan het product aanbrengen – ook dit kan leiden tot ongelukken of schade aan het motorapparaat.

Alleen die snijgarnituren of toebehoren monteren die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardige snijgarnituren of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten bestaat de kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert originele STIHL snijgarnituren en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

De beschermkap van de motorzeis kan de gebruiker niet tegen alle voorwerpen (stenen, glas, draad enz.) beschermen die door het snijgarnituur worden weggeslingerd. Deze voorwerpen kunnen ergens afketsen en vervolgens de gebruiker treffen.

Kleding en uitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen.



De kleding moet doelmatig zijn en mag niet hinderen. Nauwsluitende kleding – combipak, geen stofjas.

Geen kleding dragen waarmee men aan takken, struiken of zich bewegende onderdelen van het apparaat kan blijven haken. Ook geen sjaal, das en sieraden dragen. Lang haar in een paardenstaart dragen en vastzetten (hoofddoek, muts, helm enz.).



Hoge veiligheidsschoenen
met stoeve, slipvrije zool en stalen neus dragen.

Alleen bij gebruik van maaikoppen zijn als alternatief stevige schoenen met stoeve, slipvrije zool toegestaan.



Veiligheidshelm dragen bij het opschonen, in hoog struikgewas en bij gevaar door vallende takken. Een gelaatsbeschermer en beslist een

veiligheidsbril dragen – kans op opgeworpen of weggeslingerde voorwerpen.

Attentie! Een gelaatsbeschermer alleen biedt onvoldoende bescherming voor de ogen.

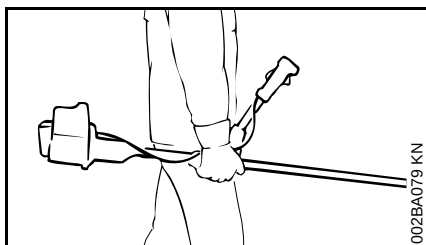
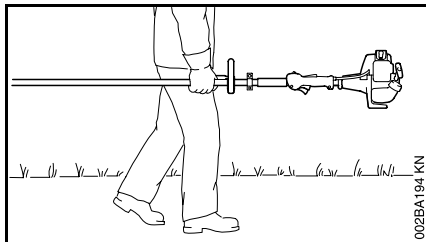
„Persoonlijke“ gehoorbescherming dragen – bijv. oorkappen.



Stevige handschoenen dragen – bij voorkeur van leer.

STIHL biedt een uitgebreid programma aan persoonlijke beschermuitrusting.

Motorapparaat transporteren



Altijd de motor afzetten.

Het motorapparaat hangend aan het draagstel of uitgebalanceerd aan de maaiboom dragen.
Metalen snijgarnituren beschermen tegen aanraken – transportbeschermer gebruiken.

In auto's: het motorapparaat tegen omvallen, beschadiging en tegen het weglekken van benzine beveiligen.

Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar –
uit de buurt blijven van open vuur – geen benzine morsen – niet roken.

Voor het tanken **de motor afzetten**.

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

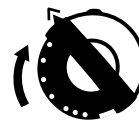
De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine – anders direct andere kleding aantrekken.

De motorapparaten kunnen af fabriek zijn uitgevoerd met verschillende tankdoppen.



Na het tanken de tank-schroefdop zo vast mogelijk aandraaien.



Tankdop met beugel (bajonetsluiting) correct aanbrengen, tot aan de aanslag draaien en de beugel inklappen.

Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdop door de motortrillingen losloopt en er benzine wegstroomt.

Op lekkages letten – als er benzine naar buiten stroomt, de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Voor het starten

Controleren of het motorapparaat in goede staat verkeert – het betreffende hoofdstuk in de handleiding in acht nemen:

- De combinatie van snijgarnituur, beschermkap, handgreep en draagstel moet zijn vrijgegeven, alle onderdelen correct gemonteerd
- Combischuif/stopschakelaar gemakkelijk in stand **STOP**, resp. **0** te plaatsen
- De gashendelblokkering (indien aanwezig) en de gashendel moeten goed gangbaar zijn – de gashendel moet automatisch in de stationaire stand terugveren
- Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**
- Snijgarnituur of aanbouwgereedschap: correcte montage, staat en vastzitten
- Veiligheidsinrichtingen (bijv. beschermkap voor snijgarnituur, draaischotel) op beschadigingen, resp. slijtage controleren. Beschadigde onderdelen vervangen. Het apparaat niet met een beschadigde beschermkap of een versleten draaischotel (als het opschrift en de pijlen niet meer duidelijk zichtbaar zijn) gebruiken

- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsvoorzieningen aanbrengen!
- De handgrepen schoon en droog, vrij van olie en vuil – voor een veilige geleiding van het motorapparaat
- Het draagstel en de handgreep (-grepen) overeenkomstig de lichaamslengte instellen. Zie hoofdstuk "Draagstel omdoen – motorapparaat uitbalanceren"

Het motorapparaat mag alleen in een technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

Voor noodgevallen bij gebruik van het draagstel: het snel loskoppelen en neerzetten van het apparaat oefenen. Tijdens het oefenen het apparaat niet op de grond gooien, om beschadigingen te voorkomen.

Motor starten

Minstens op 3 meter van de plek waar werd getankt – niet in een afgesloten ruimte.

Alleen op een vlakke ondergrond, een stabiele en veilige houding aannemen, het motorapparaat goed vasthouden – het snijgarnituur mag geen voorwerpen en ook de grond niet raken, omdat dit tijdens het starten kan meedraaien.

Het motorapparaat wordt slechts door één persoon bediend – geen andere personen binnen een straal van 15 m dulden – ook niet tijdens het starten – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen!.



Contact met het snijgarnituur voorkomen – **kans op letsel!**



De motor niet „los uit de hand“ starten – starten zoals staat beschreven in de handleiding. Het snijgarnituur blijft nog even nadraaien als de

gashendel wordt losgelaten – naloopeffect.

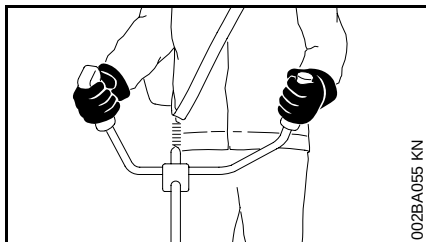
Stationair toerental controleren: Het snijgarnituur moet bij stationair toerental – bij losgelaten gashendel – stilstaan.

Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

Apparaat vasthouden en geleiden

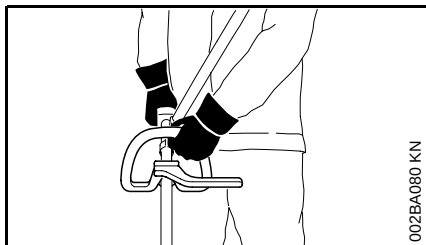
Het motorapparaat altijd **met beide handen** op de handgrepen **vasthouden**. Altijd voor een stevige en veilige houding zorgen.

Bij uitvoeringen met dubbele handgreep



De rechterhand op de bedieningshandgreep, de linkerhand op de handgreep van de draagbeugel.

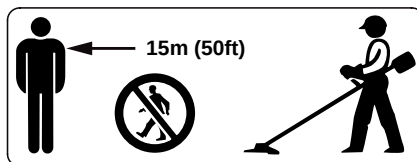
Bij uitvoeringen met beugelhandgreep:



Bij uitvoeringen met beugelhandgreep en beugelhandgreep met beugel (loopbegrenzer) de linkerhand op de beugelhandgreep, de rechterhand op de bedieningshandgreep – ook bij linkshandigen.

Tijdens de werkzaamheden

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood de motor direct afzetten – de combischuif/stopschakelaar in stand **0**, resp. plaatsen.



Binnen een straal van 15 m mogen zich geen andere personen ophouden – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen!

Deze afstand ook ten opzichte van andere voorwerpen (auto's, ruiten) aanhouden – **kans op materiële schade!**

Op een correct stationair toerental letten zodat het snijgarnituur na het loslaten van de gashendel niet meer meedraait.

Regelmatig de afstelling van het stationair toerental controleren, resp. corrigeren. Als het snijgarnituur bij stationair toerental toch meedraait, het stationair toerental door een geautoriseerde dealer laten controleren/corrigeren.

Let op bij gladheid, regen, sneeuw, op hellingen, in oneffen terrein enz. **kans op uitglijden!**

Op obstakels letten: boomstronken, wortels – **kans op struikelen!**

Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Op tijd rustpauzes nemen, om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.



Het motorapparaat produceert giftige uitlaatgassen zodra dit draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn – onverbrande koolwaterstoffen en benzol bevatten. Nooit in afgesloten of slecht eventileerde ruimtes met het motorapparaat werken – ook niet met machines voorzien van katalysator.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen – **levensgevaar door vergiftiging!**

Bij misselijkheid, hoofdpijn, gezichtsstoornis (bijv. kleiner worden blikveld), gehoorverlies, duizeligheid, afnemende concentratie, de werkzaamheden direct onderbreken – deze symptomen kunnen onder andere worden veroorzaakt door een te hoge uitlaatgasconcentratie – **kans op ongelukken!**

Geluidsoverlast en uitlaatgasemissie zo veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

Niet roken tijdens het gebruik en in de directe omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!**

Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

De tijdens het werk vrijkomende stof, rook en dampen kunnen schadelijk zijn voor de gezondheid. Bij sterke stof- of rookontwikkeling een stofmasker dragen.

Als de motor niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, deze voor het opnieuw in gebruik nemen beslist op een bedrijfszekere staat controleren – zie ook „Voor het starten“. Vooral op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Motorapparaten die niet meer bedrijfszeker zijn, in geen geval verder gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

Niet in de startgasstand werken – het motortoerental is bij deze stand van de gashendel niet reguleerbaar.



Nooit zonder de op het apparaat en het snijgarnituur afgestemde beschermkap

werken – **kans op letsel door weggeslingerde voorwerpen!**



Terrein controleren: Vaste voorwerpen – stenen, metalen voorwerpen of dergelijke kunnen worden weggeslingerd – **kans op letsel!** – En deze kunnen het snijgarnituur alsmede goederen (zoals bijv. geparkeerde auto's, ruiten) beschadigen (materiële schade).

In onoverzichtelijk, dicht begroeid terrein bijzonder voorzichtig te werk gaan.

Bij het maaien van hoog struikgewas, onder bosschages en heggen: Werkhoogte met het snijgarnituur min. 15 cm – dieren (bijv. egels) niet in gevaar brengen.

Voor het achterlaten van het apparaat: motor afzetten.

Het snijgarnituur regelmatig, met korte tussenpozen en bij merkbare wijzigingen direct controleren:

- De motor afzetten, het apparaat stevig vasthouden, het snijgarnituur op de grond drukken om dit af te remmen
- Op goede staat en vastzitten controleren, op scheurvorming letten
- Controleren of het snijgarnituur nog scherp is
- Een beschadigd of bot snijgarnituur direct vervangen, ook bij kleine haarscheurtjes, bij metalen snijgarnituren de klankproef uitvoeren

Gras en takkenresten op het aandrijfhuis regelmatig verwijderen – verstoppingen ter hoogte van het snijgarnituur of de beschermkap verwijderen.

Voor het verwisselen van het snijgarnituur de motor afzetten en de bougiesteker lostrekken – **kans op letsel** door het onbedoeld starten van de motor!

Beschadigde of gescheurde snijgarnituren niet meer gebruiken en niet repareren – bijv. door lassen of richten – wijziging van de vorm (onbalans).

Deeltjes of breukstukken kunnen loskomen en met hoge snelheid de gebruiker of derden treffen – **ernstig letsel!**

Bij gebruik van maaikoppen

Beschermkap snijgarnituur met de in de handleiding aangegeven aanbouwdelen aanvullen.

Alleen beschermkap met volgens voorschrift gemonteerd mes monteren, zodat maaidraden op de toegestane lengte worden afgesneden.

Voor het nastellen van de maaidraad bij met de hand nastelbare maaikoppen beslist de motor afzetten – **kans op letsel!**

Onjuist gebruik met een te lange maaidraad verlaagt het werktoerental van de motor. Door het constant slippen van de koppeling leidt dit tot oververhitting en beschadiging van belangrijke motoronderdelen (bijv. koppeling, carterdelen van kunststof) – **kans op letsel**, bijv. door het bij stationair toerental meedraaiende snijgarnituur!

Bij gebruik van metalen snijgarnituren

Metalen snijgarnituren regelmatig volgens voorschrift slijpen. Botte of verkeerd geslepen snijkanten kunnen leiden tot een hogere belasting van het snijgarnituur – door gescheurde of gebroken delen **kans op letsel!**

Trillingen

Als het motorapparaat langere tijd wordt gebruikt, kunnen de trillingen doorbloedingsstoringen in de handen veroorzaken („witte vingers“).

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgelegd, omdat dit van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- bescherming van de handen (warme handschoenen)
- pauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, tintelen)
- lage buitentemperaturen
- de kracht waarmee het motorapparaat wordt vastgehouden (stevig vasthouden belemmert de doorbloeding)

Bij regelmatig en langdurig gebruik van het motorapparaat en bij herhaald optreden van betreffende symptomen (bijv. tintelende vingers) wordt geadviseerd een arts te raadplegen.

Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren, die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door de STIHL dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan het apparaat. Bij vragen contact opnemen met een STIHL dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Bij reparatie-, onderhouds- en reinigingswerkzaamheden altijd **de motor afzetten en de bougiesteker lostrekken – kans op letsel** door het onbedoeld starten van de motor! – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan – **brandgevaar** door de brandstof!

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie „Technische gegevens“ – monteren

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

De motor mag, als de bougiesteker is losgetrokken of als de bougie is losgedraaid, alleen met het startmechanisme worden getornd als de combischuif/stopschakelaar in stand **STOP**, resp. **0** staat – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder.

Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert.

Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar!** – **Gehoorschade!**

De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

De staat van de antivibratie-elementen beïnvloedt het trillingsgedrag – de antivibratie-elementen regelmatig controleren.

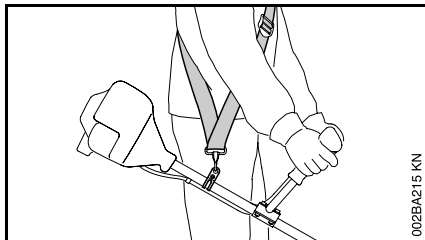
Symbolen op de beschermkappen

Een pijl op de beschermkap voor het snijgarnituur geeft de draairichting van het snijgarnituur aan.



De beschermkap alleen in combinatie met maaikoppen gebruiken – geen metalen snijgarnituren gebruiken.

Draagstel*



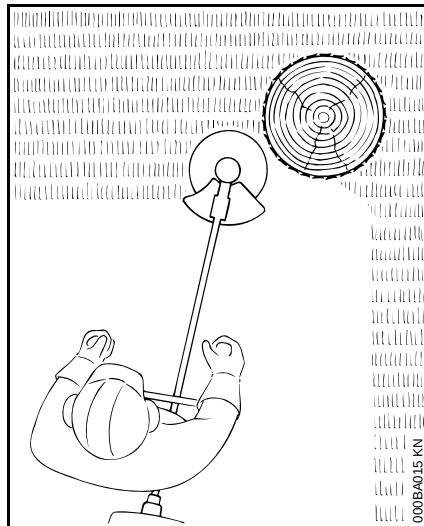
002BA215 KN

- Draagstel gebruiken
- Het motorapparaat met draaiende motor aan het draagstel haken.

Grassnijbladen en slagmessen moeten in combinatie met een draagstel (enkel draagstel) worden gebruikt!

Cirkelzaagbladen moeten in combinatie met een dubbel draagstel met snelsluiting worden gebruikt!

Maaikop met maaidraad



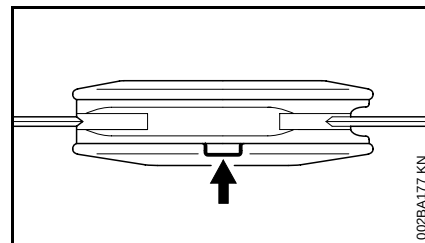
000BA015 KN

Voor het nauwkeurig maaien rondom heiningpalen, bomen enz. – geringere beschadiging van de boomschors.

⚠ De maaidraad **niet** door een staaldraad vervangen – **kans op letsel!**

Maaikop met kunststofmessen STIHL PolyCut

Voor het maaien van niet-afgezette kanten van weilanden (zonder palen, omheiningen, bomen en vergelijkbare obstakels).



002BA177 KN

Op de slijtage-indicatoren letten!

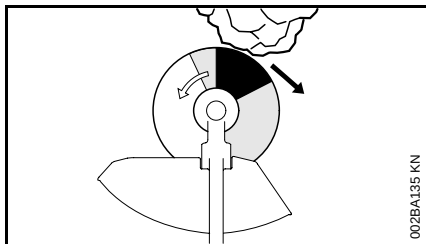
Als op de maaikop PolyCut een van de markeringen is doorgesleten (pijl): **de maaikop niet meer gebruiken** en door een nieuwe vervangen! **Kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Beslist de onderhoudsvorschriften voor de maaikop PolyCut in acht nemen!

* Zie „Bij deze handleiding“

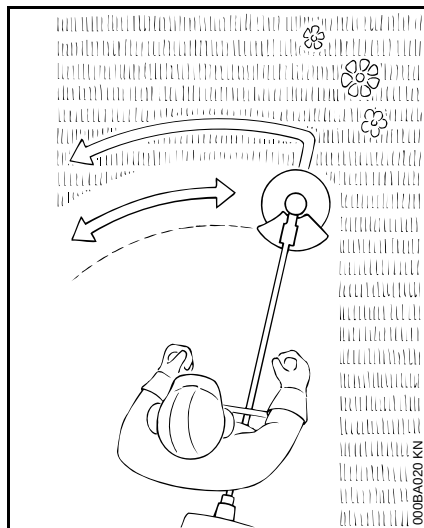
Kans op terugslag bij metalen snijgarnituren

Bij gebruik van metalen snijgarnituren (grassnijblad, slagmes, hakselmes, cirkelzaagblad) bestaat de kans op terugslag, als het garnituur een niet-meegevend obstakel (boomstam, tak, boomstronk, steen o.i.d.) raakt. Het apparaat slaat hierbij terug – tegen de draairichting van het snijgarnituur in.



Er bestaat een **grotere kans op terugslag** als het snijgarnituur binnen de **zwarte sector** een obstakel raakt.

Grassnijblad



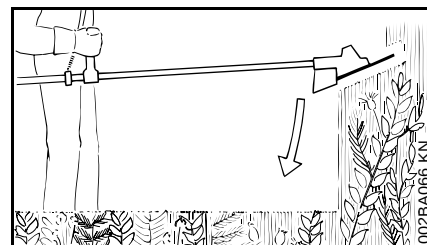
Alleen voor alle soorten grassen en onkruid – het apparaat als een zeis hanteren.

Attentie! Misbruik kan tot beschadiging van het grassnijblad leiden – **kans op letsel** door weggeslingerde delen!

Het grassnijblad volgens voorschrift slijpen als het merkbaar bot is geworden.

Slagmessen

Voor vervuilt gras, wildgroei en struikgewas – voor het opschonen van jonge aanplant met een stamdiameter van maximaal 2 cm – geen dikkere stammen zagen – **kans op ongelukken!**



Het **slagmes** in wildgroei en struikgewas „**laten zakken**“ (van boven naar beneden bewegen) – het te maaien materiaal wordt gehakseld – hierbij het snijgarnituur niet hoger dan heuphoogte houden.

Bij deze werktechniek moet **uiterst voorzichtig** te werk worden gegaan. Hoe groter de afstand van het snijgarnituur ten opzichte van de grond, des te groter is het risico dat er materiaal opzij wordt geslingerd – **kans op letsel!**

Tijdens het maaien van gras en bij het opschonen van jonge aanplant het apparaat als een zeis hanteren.

Attentie! Bij onjuist gebruik kan het slagmes worden beschadigd – **kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Om de kans op ongelukken te verkleinen, het volgende beslist in acht nemen:

- Contact met stenen, metalen voorwerpen en dergelijke voorkomen.
- Geen hout of struikgewas met een diameter van meer dan 2 cm maaien – een cirkelzaagblad gebruiken.
- Het slagmes regelmatig op beschadigingen controleren – een beschadigd slagmes niet meer gebruiken
- Het slagmes regelmatig (als het merkbaar bot is geworden) volgens voorschrift slijpen en –indien nodig– laten balanceren (door een STIHL dealer).

Cirkelzaagblad

Voor het zagen van struiken en bomen:

tot een stamdiameter van 4 cm in combinatie met motorzeisen

tot een stamdiameter van 7 cm in combinatie met bosmaaiers

Het beste zaagresultaat wordt bereikt met vol gas en een gelijkmatige aanzetdruk.

Cirkelzaagbladen alleen met een bij de diameter van het snijgarnituur passende aanslag gebruiken.

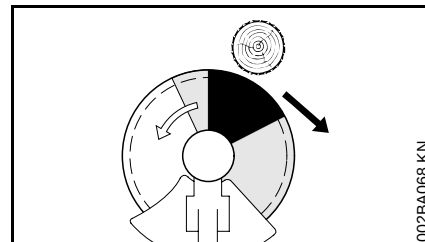


Contact van het cirkelzaagblad met stenen en de grond beslist voorkomen – kans op scheurvorming.

Het cirkelzaagblad bijtijds en volgens voorschrift slijpen – botte tanden kunnen leiden tot scheurvorming en hierdoor tot breuk van het zaagblad – **kans op ongelukken!**

Bij het kappen ten minste twee boomlengtes afstand tot aan de volgende werkplek aanhouden.

Terugslaggevaar!



De kans op terugslag is in de zwarte sector zeer groot: in deze sector het cirkelzaagblad niet gebruiken om te zagen.

In de grijze sector is er ook kans op terugslag: deze sector mag alleen door ervaren en speciaal opgeleide personen worden gebruikt voor speciale werktechnieken.

In de witte sector kan gemakkelijk en zonder enige terugslag worden gewerkt. Deze sector altijd gebruiken om te maaien en te zagen.

Vrijgegeven combinaties van snijgarnituur, beschermkap, handgreep en draagstel

Snijgarnituren

- 1 maaikop STIHL SuperCut 20-2
- 2 maaikop STIHL AutoCut 25-2
- 3 maaikop STIHL AutoCut C 25-2
- 4 maaikop STIHL TrimCut 30-2
- 5 maaikop STIHL PolyCut 20-3
- 6 maaikop STIHL FixCut 25-2
- 7 grassnijblad 230-2
- 8 grassnijblad 230-4
- 9 grassnijblad 230-8
- 10 grassnijblad 250-40 Spezial
- 11 slagmes 250
- 12 cirkelzaagblad 200 driehoeksbetanding
- 13 cirkelzaagblad 200 beitelbetanding

Grassnijbladen, slagmessen en cirkelzaagbladen van andere materialen dan metaal zijn niet toegestaan.

Beschermkappen, aanslag

- 14 beschermkap **uitsluitend** voor maaikoppen
- 15 beschermkap **met**
- 16 schort en mes voor alle maaikoppen (zie „Beschermkappen monteren“)
- 17 beschermkap **zonder** schort en mes voor alle metalen snijgarnituren en slagmessen
- 18 aanslag voor cirkelzaagbladen

Handgrepen

- 19 beugelhandgreep
- 20 beugelhandgreep **met**
- 21 beugel (loopbegrenzer)
- 22 dubbele handgreep

Draagstellen

- 23 Enkele schouderriem kan worden gebruikt
- 24 Enkele schouderriem moet worden gebruikt
- 25 Dubbele schouderriem kan worden gebruikt
- 26 Dubbele schouderriem moet worden gebruikt

Uitrusting

De complete uitrusting van een motorzeis omvat o.a.:

- snijgarnituur
- beschermkap
- handgreep
- draagstel

Toegestane combinaties

Afhankelijk van het snijgarnituur de juiste combinatie kiezen aan de hand van de tabel op de volgende bladzijde!

 Om veiligheidsredenen mogen alleen snijgarnituren en beschermkappen, handgrepen en draagstellen uit dezelfde tabelregel worden gecombineerd. Andere combinaties zijn niet toegestaan – **kans op letsel!**

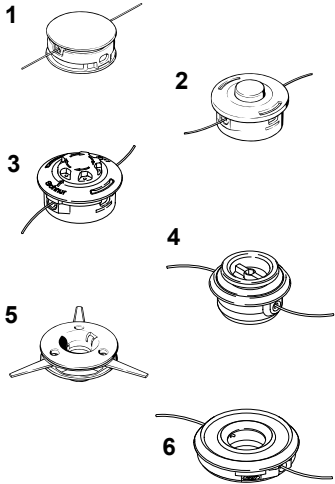
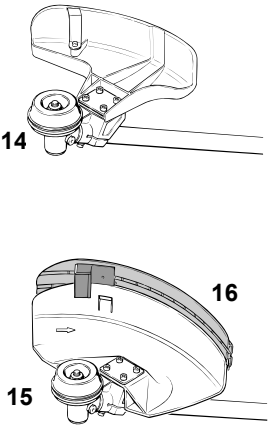
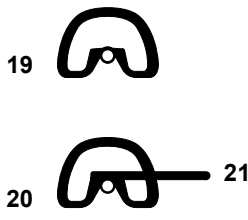
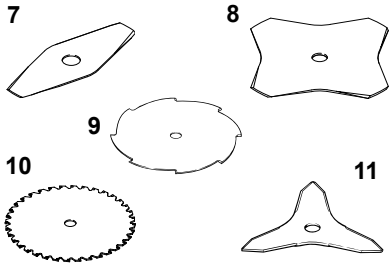
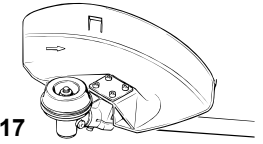
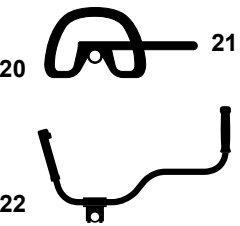
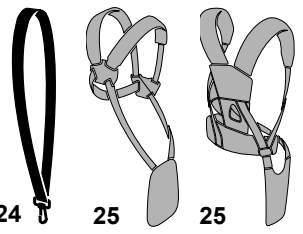
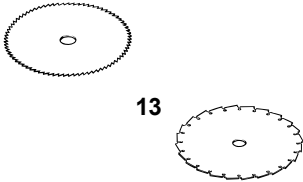
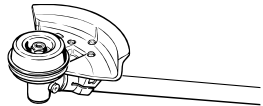
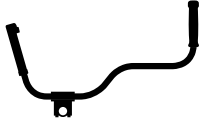
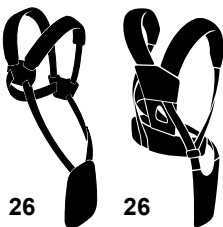
Maaikoppen (1, 2, 3, 4, 5 en 6) mogen op motorzeisen met dubbele handgreep of beugelhandgreep worden gemonteerd.

Grassnijbladen (metaal; 7, 8, 9 en 10) mogen alleen op motorzeisen met dubbele handgreep of beugelhandgreep **met beugel** worden gemonteerd.

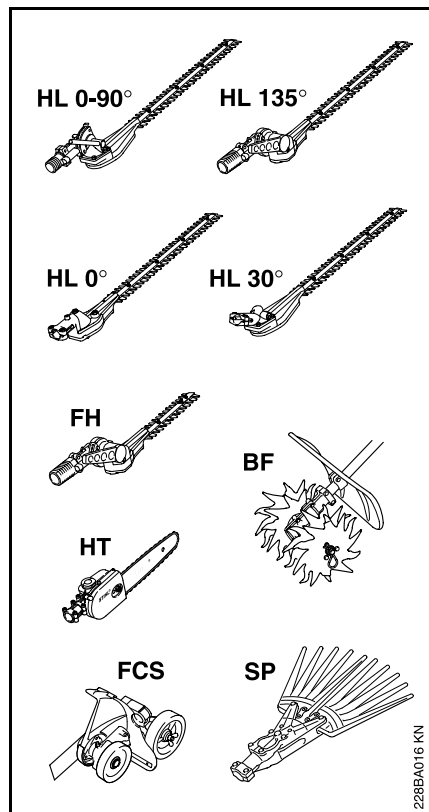
Slagmessen (metaal; 11) mogen alleen op motorzeisen met dubbele handgreep of beugelhandgreep **met beugel** worden gemonteerd.

Cirkelzaagbladen (metaal; 12 en 13) mogen alleen op motorzeisen met dubbele handgreep worden gemonteerd.

 Contact met het roterende snijgarnituur beslist voorkomen – **kans op letsel!**

Snijgarnituur	Beschermkap, aanslag	Handgreep	Draagstel
 1, 2, 3, 4, 5, 6	 14, 15, 16	 19, 20, 21	 23
 7, 8, 9, 10, 11	 17	 20, 21, 22	 24, 25, 25
 12, 13	 18	 22	 26, 26

Vrijgegeven aanbouwgereedschappen FS 85



Er zijn STIHL aanbouwgereedschappen leverbaar waarmee van een FS-apparaat, dat slechts geschikt is voor één toepassing, een nieuwe combinatie kan worden samengesteld.

Hierbij dient de motorzeis als **basis** voor de aandrijving van een omvangrijk apparatenpark met brede toepassingen.

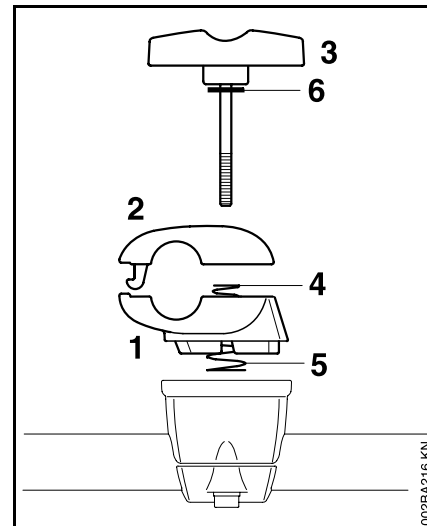
Aanbouw-gereedschap	Toepassing
BF ¹⁾	bodemcultivator
FCS ³⁾⁴⁾	kantensnijder
FH ¹⁾	struiksnoeier
HL 0° ²⁾	heggensnoeier
HL 30° ¹⁾³⁾	heggensnoeier
HL 0-90° ¹⁾³⁾	heggensnoeier (instelbaar)
HL 135° ¹⁾³⁾	heggensnoeier (instelbaar)
HT ²⁾	hoogsnoeier
SP ⁵⁾	speciaal oogstapparaat

- 1) **Beugel** (loopbegrenzer) op de beugelhandgreep is **noodzakelijk**
- 2) Voor apparaten met dubbele handgreep niet geschikt
- 3) Voor apparaten met dubbele handgreep slechts in beperkte mate geschikt
- 4) Het gebruik van het draagstel is niet noodzakelijk
- 5) Het met het apparaat meegeleverde handvatrubber gebruiken



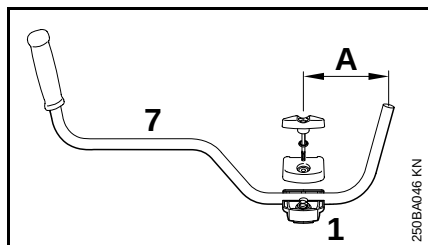
Aanbouwgereedschappen zijn voor de STIHL FS 80 niet vrijgegeven.

Dubbele handgreep monteren



Klembeugels verwijderen

- 1 = onderste klembeugel en
- 2 = bovenste klembeugel vasthouden
- 3 = knevelbout losdraaien
- 💡 Na het losdraaien van de knevelbout zijn de onderdelen los van elkaar en worden door de beide veren (4) en (5) uit elkaar gedrukt!
- De knevelbout uit de boring trekken
- 💡 De ring (6) blijft op de knevelbout.
- De klembeugels van elkaar nemen
- 💡 De veren (4) en (5) blijven in de onderste klembeugel!

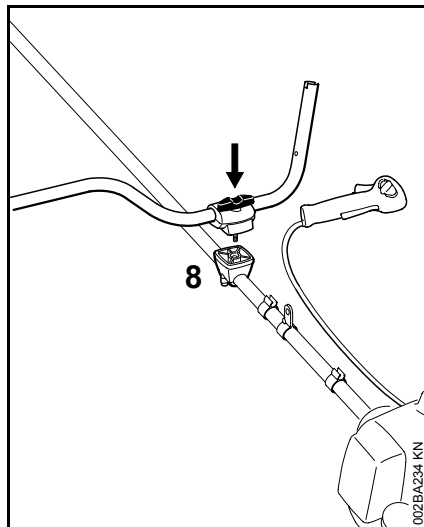


Handgreepbuis bevestigen

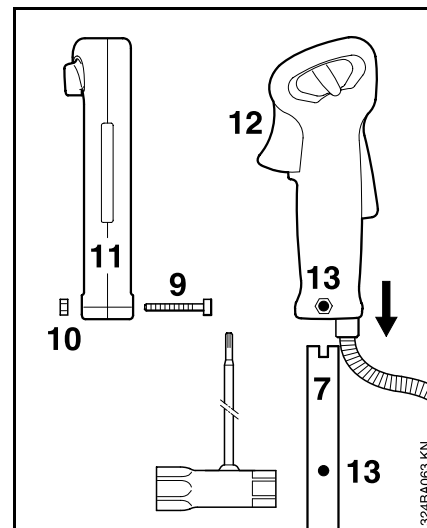
7 = handgreepbuis zo in de

1 = onderste klembeugel plaatsen, dat de afstand **A** niet meer dan 15 cm (6 inch) bedraagt

- De bovenste klembeugel aanbrengen en de beide beugels op elkaar drukken
- De knevelbout **met de aangebrachte ring** tot aan de aanslag door de beide beugels schuiven – alle onderdelen bij elkaar houden en goed vasthouden



- Het geheel, met de knevelbout in de richting van de motor gericht, op de handgreepsteun plaatsen
- De knevelbout tot aan de aanslag in de handgreepsteun drukken en vervolgens in de boring draaien – nog niet vastdraaien
- De handgreepbuis dwars ten opzichte van de maaiboom uitlijnen – de maat **A** controleren
- De knevelbout vastdraaien



Bedieningshandgreep monteren

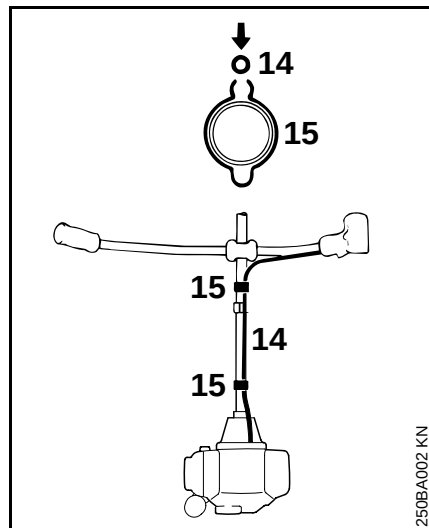
De

9= bout losdraaien,
de

10= moer blijft hierbij achter in de
11= bedieningshandgreep

- De bedieningshandgreep met de 12= gashendel gericht naar de aandrijfkop op het 7= uiteinde van de handgreepbuis schuiven, tot de 13= boringen in lijn liggen
- De bout aanbrengen en vastdraaien

Gaskabel afstellen



Gaskabel bevestigen

 De gaskabel niet knikken of in een nauwe bocht leggen – de gaskabel moet goed gangbaar zijn.

De

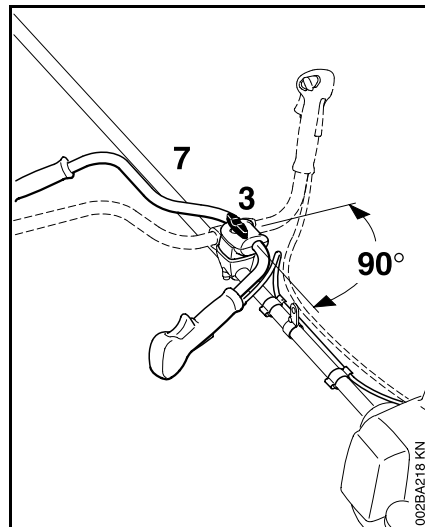
14= gaskabel in de

15= gaskabelsteunen drukken

Gaskabel afstellen*

Bij bedieningshandgrepen met pal*:

- Verder bij „Gaskabel afstellen“



Draagbeugel kantelen

In de transportstand

3 = knevelbout losdraaien en zo ver uit de boring draaien dat de

7 = handgriepbuis rechtsom kan worden gedraaid

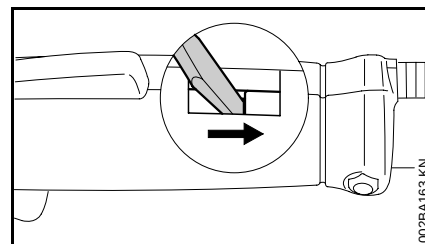
- De draagbeugel 90° verdraaien en aansluitend naar beneden kantelen
- De knevelbout vastdraaien

In de werkstand

- De handgriepbuis in omgekeerde volgorde dan hierboven staat beschreven en linksom draaien, resp. zwenken

 Een correcte gaskabelafstelling is voorwaarde voor de juiste werking van volgas, startgas en stationair toerentel.

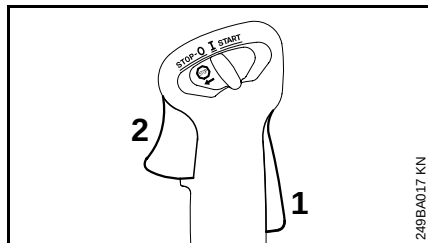
De gaskabel alleen bij een compleet gemonteerd apparaat afstellen – de bedieningshandgreep moet zich in de werkstand bevinden.



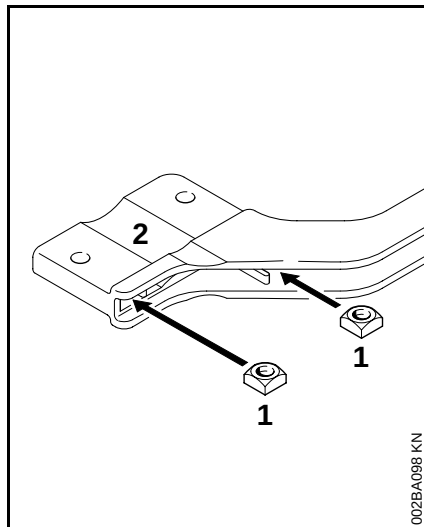
- De pal met behulp van een schroevendraaier naar rechts drukken

* Zie „Bij deze handleiding“

Beugelhandgreep monteren

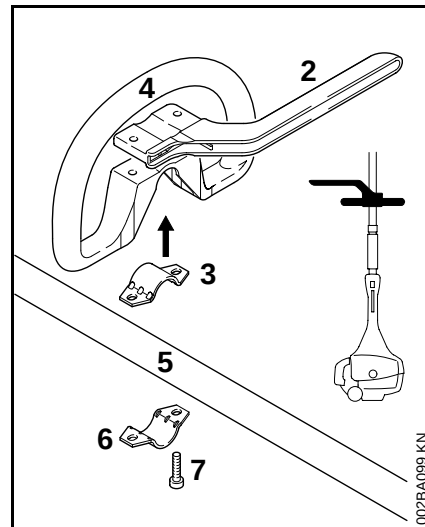


- 1 = gashendelblokkering en de
2 = gashendel in z'n geheel indrukken (volgasstand) – hierdoor wordt de gaskabel correct afgesteld



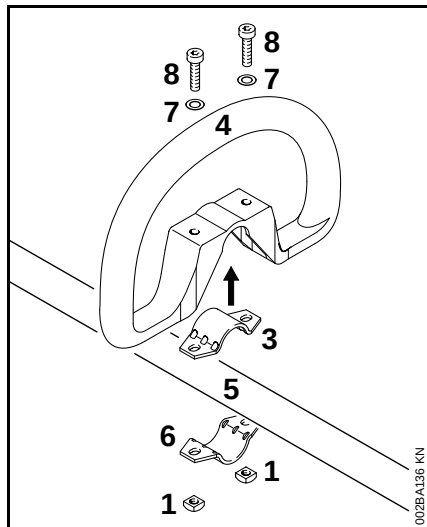
Beugelhandgreep met beugel monteren

- 1 = vierkante moeren in de
2 = beugel steken – de boringen moeten in lijn liggen



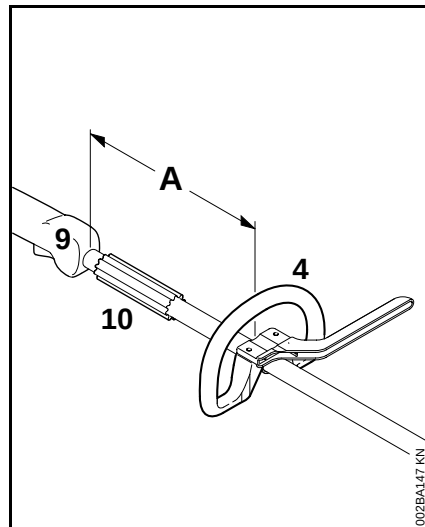
- 3 = klembeugel in de
4 = beugelhandgreep plaatsen – en breng ze samen aan op de
5 = maaiboom
6 = klembeugel aanbrengen
2 = beugel aanbrengen – stand in acht nemen!
- De boringen moeten in lijn liggen
 - 7 = bouten in de boringen aanbrengen – en in de beugel draaien tot ze aanliggen
 - Verder bij "Beugelhandgreep bevestigen"

Draagoog monteren



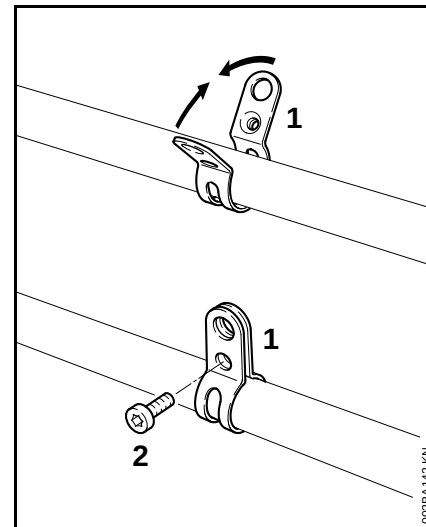
Beugelhandgreep zonder beugel monteren

- 3 = klembeugel in de
- 4 = beugelhandgreep plaatsen – en breng ze samen aan op de maaiboom
- 5 = maaiboom
- 6 = klembeugel aanbrengen
- De boringen moeten in lijn liggen
- 7 = de ring op de
- 8 = bout aanbrengen en de bout weer in de boring steken, de
- 1 = vierkante moer op de bout draaien – tot deze aanligt
- Verder bij "Beugelhandgreep bevestigen"



Beugelhandgreep bevestigen

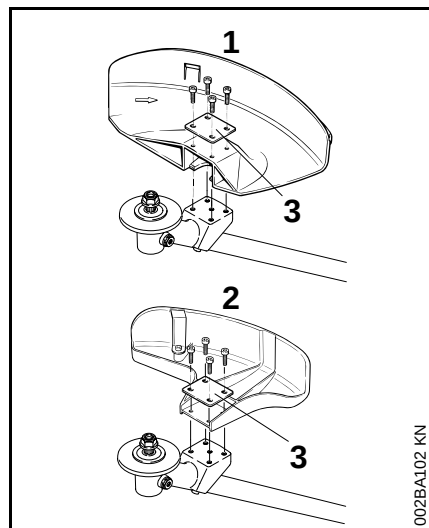
- 4 = beugelhandgreep op een afstand van
- A ca. 20 cm (8 inch) voor de
- 9 = bedieningshandgreep bevestigen
- Beugelhandgreep uitlijnen
- De bouten vastdraaien – hierbij eventueel de moeren tegenhouden
- De
- 10 = huls is afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd en moet zich tussen de beugelhandgreep en de bedieningshandgreep bevinden



- Plaats van het draagoog¹⁾: zie „Belangrijke componenten“
- 1 = klem met **schroefdraad**, links op de maaiboom plaatsen (gebruikerszijde)
- Lippen van de klem samendrukken en vasthouden
- 2 = bout M 6 x 14 monteren
- Draagoog uitlijnen
- Bout vastdraaien

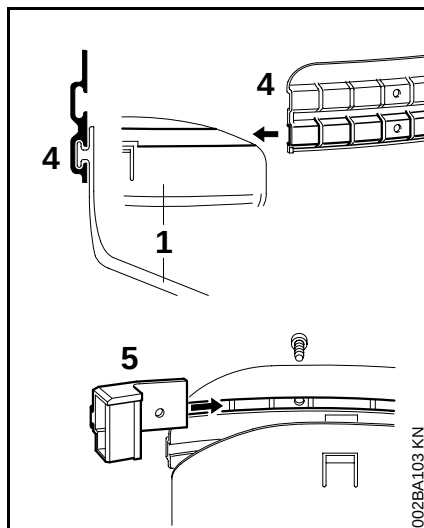
1) In de leveringsomvang inbegrepen of als speciaal toebehoren leverbaar

Beschermkappen monteren



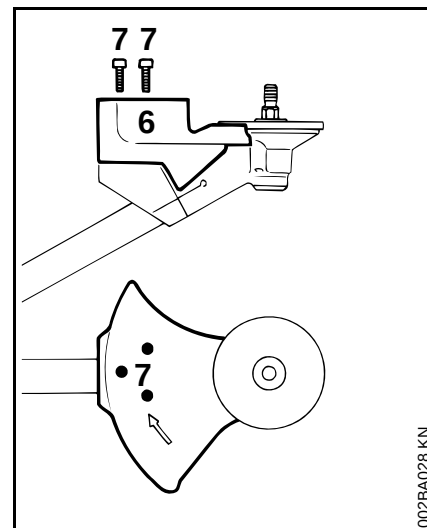
Beschermkap monteren

- De
- 1** = beschermkap is **voor alle maaigarnituren** vrijgegeven
- De
- 2** = beschermkap is **alleen voor maaikoppen** vrijgegeven
- Beschermkap op het maaikophuis plaatsen
 - 3** = plaatje aanbrengen en uitlijnen
 - Bouten M 5 x 18 aanbrengen en vastdraaien



Lijst en mes monteren

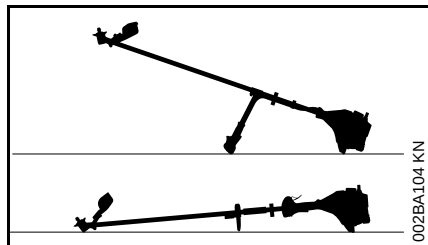
- ⚠** Deze onderdelen moeten bij gebruik van maaikoppen op de beschermkap (**1**) worden gemonteerd!
- Op de strip van de
- 1** = beschermkap de **onderste** geleidegroef van de
- 4** = lijst schuiven – tot hij wordt vergrendeld
- 5** = mes in de **bovenste** geleidegroef van de lijst schuiven – tot de boring ervan in lijn ligt met de eerste bevestigingsboring
- Breng de bout aan en draai hem vast



Aanslag monteren

- De
- 6** = aanslag moet bij het gebruik van cirkelzaagbladen worden gemonteerd!
- De aanslag op de aandrijfflens plaatsen
- De drie meegeleverde
- 7** = bouten M 5 x 18 in de boring aanbrengen en vastdraaien

Snijgarnituur monteren



Motorzeis voorbereiden

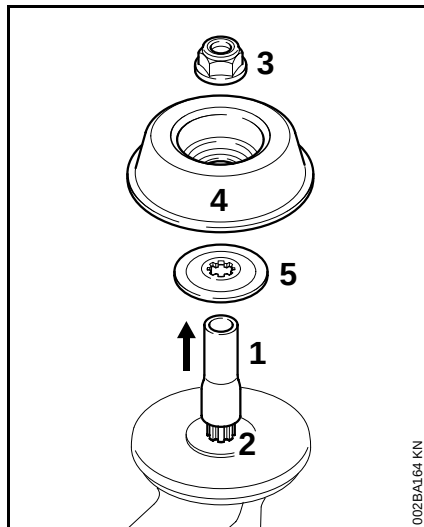
- De motorzeis zo neerleggen dat de koppeling voor het snijgarnituur naar boven is gericht

Bevestigingsonderdelen voor snijgarnituren

Afhankelijk van het snijgarnituur waarmee uw motorzeis werd uitgeleverd, kan ook de leveringsomvang van bevestigingsonderdelen voor het snijgarnituur verschillend zijn.

Leveringsomvang zonder bevestigingsonderdelen

- 💡 Alleen maaikoppen kunnen worden gemonteerd.



- De transportbeveiliging verwijderen, hiervoor de
1 = slang van de
2 = as trekken
- Verder bij „Maaikop monteren“
- 💡 Als in plaats van een maaikop een metalen snijgarnituur moet worden bevestigd, zijn daarnaast de moer (3), de draaischotel (4) en de drukring (5) nodig (speciaal toebehoren).

Leveringsomvang met bevestigingsonderdelen

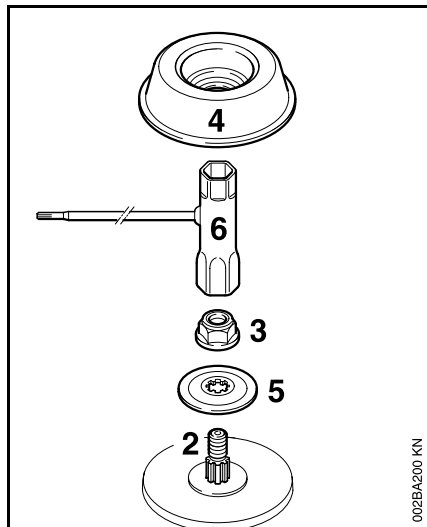
- 💡 Maaikoppen en metalen snijgarnituren kunnen worden gemonteerd.

De onderdelen zijn meegeleverd

- De transportbeveiliging verwijderen, hiervoor de
1 = slang van de
2 = as trekken
- 💡 De moer (3), de draaischotel (4) en de drukring (5) bevinden zich in de onderdelenset, die met het apparaat wordt meegeleverd.
- Verder bij „Maaikop monteren“ of „Metalen snijgarnituren monteren“

De onderdelen zijn op de aandrijfkop bevestigd

- Verder bij „Bevestigingsonderdelen demonteren“



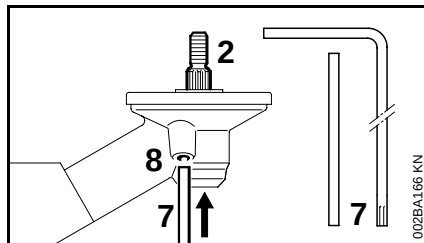
Bevestigingsonderdelen demonteren

- De as blokkeren – zie volgende hoofdstuk „As blokkeren“
- Met behulp van de
6 = combisleutel – behoort tot de leveringsomvang of is als speciaal toebehoren leverbaar – de
- 3** = moer rechtsom (linkse schroefdraad) van de
- 2** = as draaien
- De
5 = drukring van de
- 2** = as lostrekken

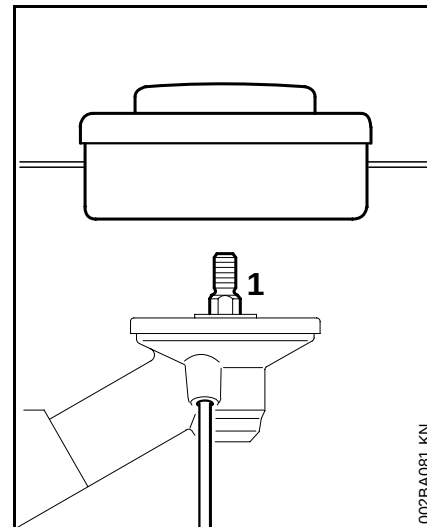
💡 De draaischotel (**4**) bevindt zich in de onderdelenset die samen met het apparaat wordt geleverd.

- Verder bij „Maaikop monteren“ of „Metalen snijgarnituren monteren“

Aandrijfas blokkeren



- De
7 = blokkeerdoorn of de haakse schroevendraaier – behoren tot de leveringsomvang of zijn als speciaal toebehoren leverbaar – in de
- 8** = boring van de aandrijfkop schuiven – tot aan de aanslag – voorzichtig
- tegen de
2 = as drukken, de moer of het snijgarnituur verdraaien – tot de blokkeerdoorn aangrijpt en de as blokkeert

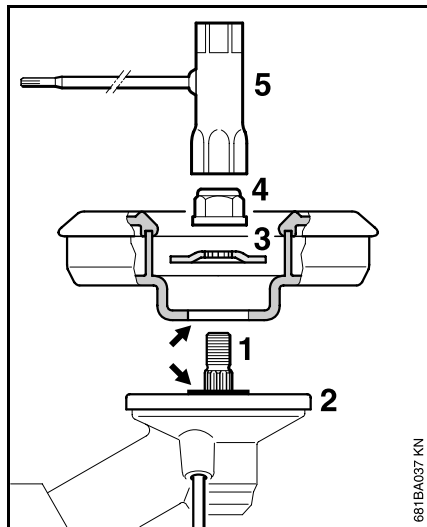


Maaikop monteren

De bijlage voor de maaikop goed bewaren.

STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3

- De maaikop linksom tot deze aanligt op de
- 1** = as draaien
- De as blokkeren
- De maaikop vastdraaien
- ⚙ Het gereedschap voor het blokkeren van de as weer lostrekken.



STIHL FixCut 25-2

- De maaikop op de
2 = drukschotel plaatsen – de
kraag (pijl) moet in de boring van
de maaikop vallen



De

- 3 = drukring zo ver op de
1 = as schuiven, dat deze aanligt

- De as blokkeren, de
4 = moer met de
5 = combisleutel op de as draaien en
vastdraaien



Het gereedschap voor het
blokkeren van de as weer
lostrekken.

Maaikop verwijderen

- De as blokkeren

**STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3**

- De maaikop rechtop draaien

STIHL FixCut 25-2

- Met behulp van de combisleutel de
moer rechtop losdraaien en van
de as draaien.



Een te gemakkelijk draaiende moer
vervangen.

Maaidraad afstellen

STIHL SuperCut

De draad wordt automatisch op de juiste
lengte afgesteld, als de maaidraad
min. 6 cm lang is – door het mes op de
beschermkap worden te lange
maaidraden op de optimale lengte
afgesneden.

STIHL AutoCut

- De draaiende maaikop evenwijdig
boven het gras houden – de grond
aantippen – de draad wordt ca. **3
cm** langer

Door het mes op de beschermkap
worden te lange maaidraden op de
optimale lengte afgesteld – daarom het
meerdere malen aantippen achter
elkaar vermijden!

De maaidraad wordt alleen afgesteld als
de **beide** maaidraden nog minimaal
2,5 cm lang zijn!

Bij alle andere maaikoppen

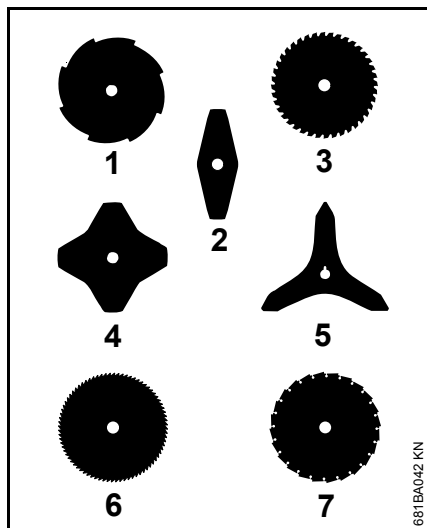
Zie de bijlage bij de maaikop.



Voor het met de hand afstellen van
de maaidraad de motor beslist
afzetten – anders is er kans op
letsel!

Maaidraad, resp. afkortmes vervangen

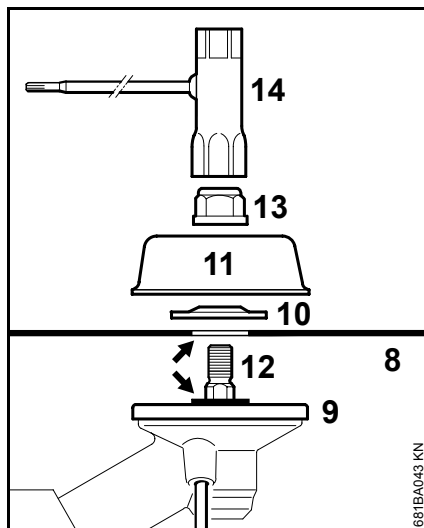
Zie de bijlage bij de maaikop.



Metalen snijgarnituur monteren

💡 Voor de grassnijbladen 230-2 (2), 230-4 (4), 230-8 (1), 250-40 Spezial (3) en het slagmes (5) zijn voor de beschermkap de aanbouwdelen **schort en mes niet nodig** – zie „Beschermkap/aanslag monteren”

⚠️ Voor de cirkelzaagbladen 200 (6, 7) moet een **aanslag** als beschermkap worden gemonteerd – zie „Beschermkap/aanslag monteren”



- Het apparaat met de koppeling voor het snijgarnituur naar boven gericht neerleggen:

Bij (2), (4) en (5) kunnen de snijkanten in een willekeurige richting zijn gericht.

Bij (1), (3), (6) en (7) moeten de snijkanten naar rechts zijn gericht.

- 💡 Op de pijl voor de draairichting aan de binnenzijde van de beschermkap, resp. aanslag letten.

Het

8 = snijgarnituur op de
9 = drukschotel plaatsen – de
⚠️ kraag (**pijlen**) moet in de boring van het snijgarnituur vallen.

De

10 = drukring en de
11 = draaischotel op de
12 = as schuiven

- De as blokkeren en de
13 = moer met de
14 = combisleutel linksom op de as draaien en vastdraaien

⚠️ Een te gemakkelijk draaiende moer vervangen.

Metalen snijgarnituur demonteren

- De as blokkeren
- De moer rechtsom losdraaien
- De onderdelen van de as trekken – daarbij de drukschotel (9) **niet** wegnemen

Brandstof

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.

Direct huidcontact met benzine en het inademen van benzinedampen voorkomen – **gevaar voor de gezondheid!**

STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is afgestemd op STIHL motoren en garandeert een lange levensduur van de motor.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

Brandstof mengen

 Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kunnen de motor, keerringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON tanken — loodvrij of loodhoudend.

Machines met uitlaatgaskatalysator moeten worden getankt met loodvrije benzine.

 Bij gebruik van meerdere tankvullingen loodhoudende benzine kan de werking van de katalysator duidelijk teruglopen.

Motorolie

Alleen kwaliteits-tweetakt-motorolie gebruiken – bij voorkeur **STIHL tweetaktmotorolie, deze is op de STIHL motoren afgestemd en garandeert een lange levensduur van de motor.**

Als er geen STIHL tweetaktmotorolie leverbaar is, alleen tweetaktmotorolie voor luchtgekoelde motoren gebruiken – geen motorolie voor watergekoelde motoren, geen motorolie voor motoren met een gescheiden oliecircuit (bijv. conventionele viertaktmotoren).

Bij motorapparaten met uitlaatgaskatalysator mag voor het gebruik van het brandstofmengsel alleen **STIHL tweetaktmotorolie 1:50** worden gebruikt.

Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50;
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Bij andere merken tweetaktmotorolie;
1:25 = 1 deel olie + 25 delen benzine

Voorbeelden

Hoeveel -heid benzine	STIHL Tweetaktolie 1:50	Overige merken 2-taktolie 1:25		
liter	liter	(ml)	liter	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- In een voor benzine vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

Tanken



Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een droge, koele en veilige plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

Het brandstofmengsel veroudert – alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken mengen. Het brandstofmengsel niet langer dan 3 maanden bewaren.

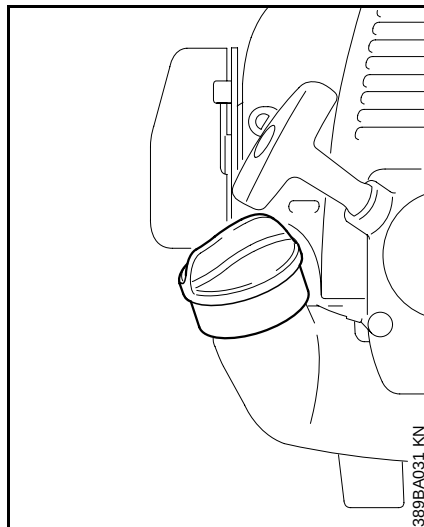
Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

- De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden

⚠ In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien

- De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen

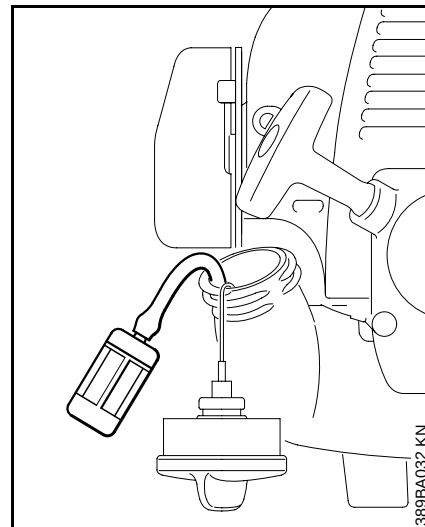
🌸 De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!



- De tankdop en de omgeving daarvan voor het tanken reinigen, zodat er geen vuil in de tank valt!
- Het apparaat zo houden dat de tankdop naar boven is gericht

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. STIHL adviseert het STIHL vulsysteem (speciaal toebehoren).

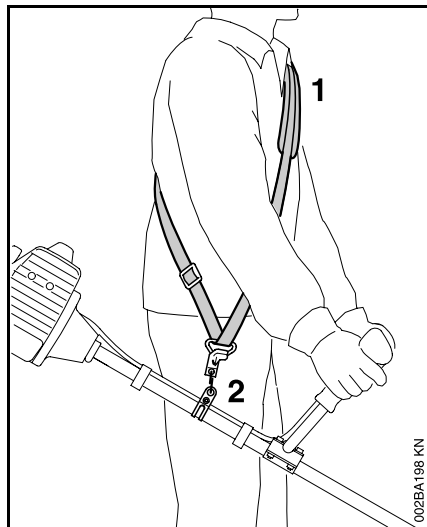
⚠ Draai de tankdop na het tanken **zo stevig mogelijk** met de hand **vast**.



Benzineaanzuigmond vervangen

- De benzineaanzuigmond jaarlijks vervangen - hiervoor:
- Benzinetank legen
- Benzineaanzuigmond met een haak uit de benzinetank trekken en lostrekken van de slang
- Een nieuwe aanzuigmond in de slang drukken
- De aanzuigmond weer aanbrengen in de tank

Draagstel omdoen



Type en uitvoering van het draagstel zijn afhankelijk van het exportland.

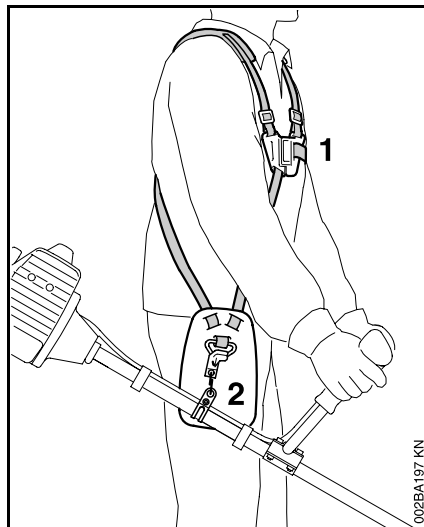
Enkele schouderriem

1 = enkele schouderriem aanbrengen

- Gordellengte zo instellen dat de
2 = karabijnhaak zich ca. een
handbreedte onder de rechterheup
bevindt

- Motorzeis uitbalanceren

Voor gebruik van het draagstel: zie hoofdstuk "Vrijgegeven combinaties van snijgarnituur, beschermkap, handgreep en draagstel".



Dubbele schouderriem

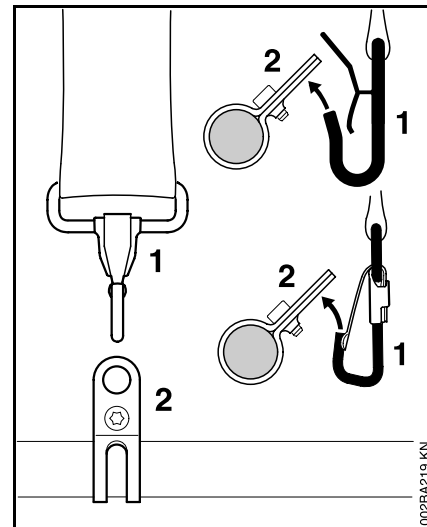
1 = dubbele schouderriem aanbrengen

- Gordellengte zo instellen dat de
2 = karabijnhaak zich ca. een
handbreedte onder de rechterheup
bevindt.

- Motorzeis uitbalanceren

Tot gebruik van het draagstel: zie hoofdstuk "Vrijgegeven combinaties van snijgarnituur, beschermkap, handgreep en draagstel"!

Motorapparaat uitbalanceren



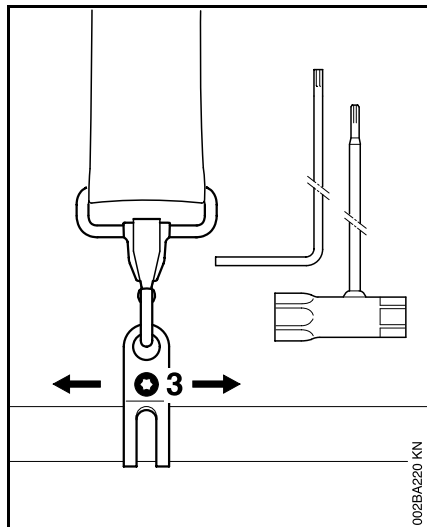
Type en uitvoering van het draagstel en de karabijnhaak zijn afhankelijk van het exportland.

Het apparaat vasthaken aan het draagstel

De

1 = karabijnhaak in het

2 = draagoog op de maaiboom haken



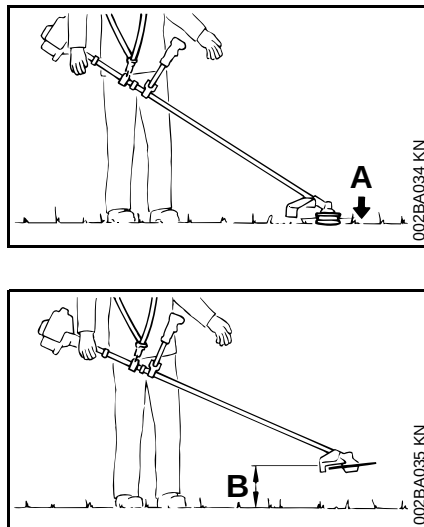
De
3 = bout losdraaien

Apparaat uitbalanceren

Afhankelijk van het gemonteerde snijgarnituur wordt het apparaat op verschillende manieren uitgebalanceerd.

Als aan de onder „Pendelstanden“ vermelde voorwaarden is voldaan, de volgende stappen uitvoeren:

- Het draagoog verschuiven – de bout handvast draaien – het apparaat laten uitpendelen – de pendelstand controleren



Pendelstanden

A maaigarnituur

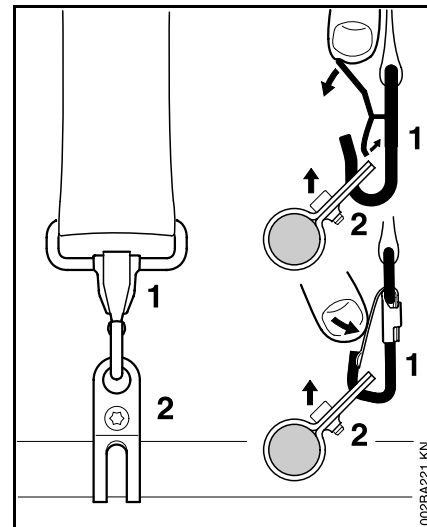
(maaikoppen, grassnijbladen, slagmessen) moet net de grond raken

B cirkelzaagbladen

moeten ca. 20 cm (8 inch) boven de grond "zweven"

Als de juiste pendelstand is bereikt:

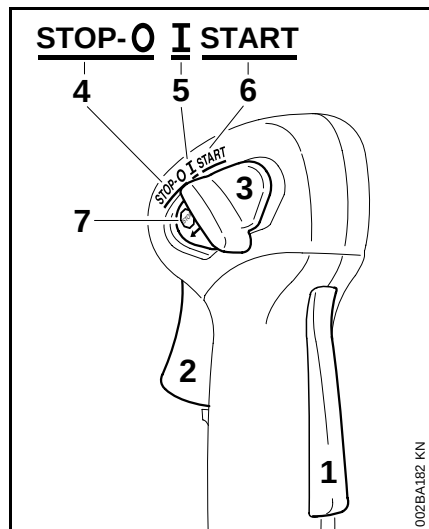
- De bout van het draagoog vastdraaien



Het apparaat bij het draagstel loshaken

De lip op de
1 = karabijnhaak indrukken en het
2 = draaggoeg uit de haak trekken

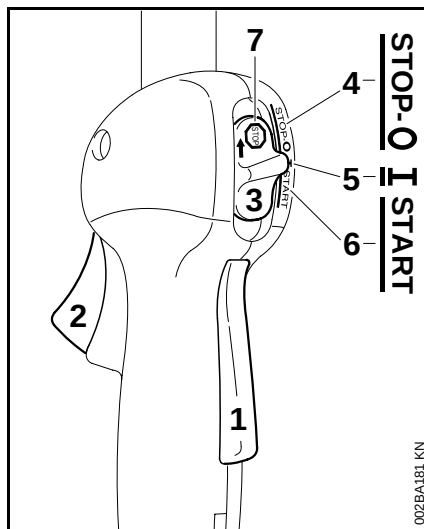
Motor starten/afzetten



Bedieningselementen

Bedieningshandgreep op de draagbeugel

- 1 = gashendelblokkering
- 2 = gashendel
- 3 = combischakelaar



Bedieningshandgreep op de maaiboom

- 1 = gashendelblokkering
- 2 = gashendel
- 3 = combischakelaar

Standen van de combischakelaar

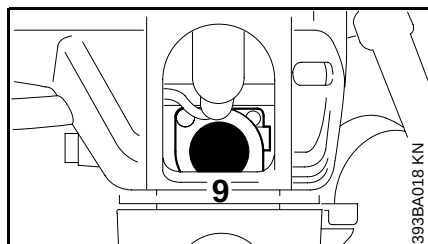
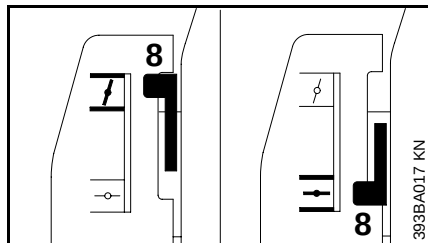
- 4 = **STOP-O** – motor uit – de ontsteking is uitgeschakeld
- 5 = **I** – werkstand – de motor draait of kan worden gestart
- 6 = **START** – starten – de ontsteking is ingeschakeld – de motor kan worden gestart

Symbol op de combischakelaar

7 =  – stopteken en pijl – voor het afzetten van de motor de combischakelaar in de richting van de pijl op het stopteken () in stand **STOP-O** schuiven

Starten

- Na elkaar de gashendelblokkering en de gashendel indrukken
- Beide hendels ingedrukt houden
- De combischakelaar in stand **START** schuiven en eveneens in deze stand houden
- Achtereenvolgens de gashendel, de combischakelaar en de gashendelblokkering loslaten = **startgasstand**



8 = chokeknop afstellen:

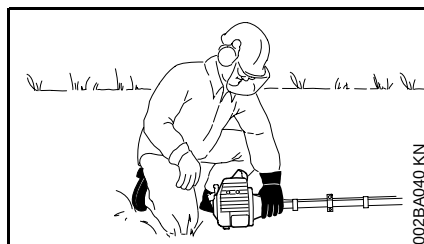
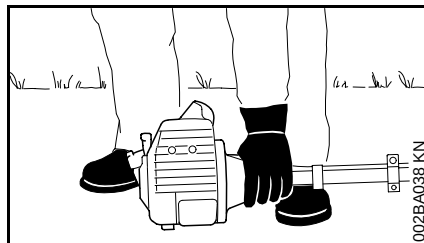
bij koude motor op

bij warme motor op



– ook als de motor reeds heeft gedraaid, maar nog koud is

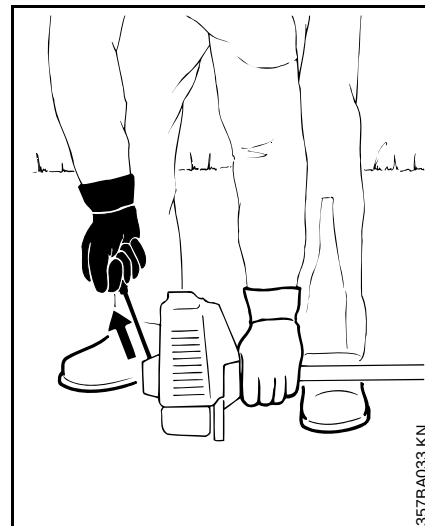
9 = balg van de benzinepomp minimaal vijfmaal indrukken – ook als de balg nog met benzine is gevuld



- Het apparaat stabiel op de grond leggen: de steun op de motor en de beschermkap van het snijgarnituur moeten op de grond liggen – het snijgarnituur mag niet de grond of een of ander voorwerp raken!
- Zorg ervoor dat u goed in balans bent
- Het apparaat met de linkerhand **stevig** op de grond drukken – de duimen onder het ventilatorhuis



Zet niet de voet of de knie op de maaiboom!



- Met de rechterhand de starthandgreep langzaam tot aan de eerste aanslag uittrekken – en vervolgens snel en krachtig verder trekken – het koord niet tot aan het uiteinde uit de boring trekken – **kans op breuk!**
- Het startkoord niet terug laten schieten – tegen de trekrichting in terug laten vieren, zodat het correct wordt opgewikkeld
- Verder starten tot de motor draait!

Na de eerste ontsteking

- De chokeknop in stand 
- Verder starten

Zodra de motor draait

- Direct de gashendel even aantippen, de combischakelaar springt in de werkstand **I** – de motor draait stationair

 Wanneer de carburateur correct is afgesteld mag het snijgarnituur bij stationair toerental niet draaien!

Het apparaat is klaar voor gebruik.

Motor afzetten

- De combischakelaar in de richting van de pijl op het stopteken () in stand **STOP-O** schuiven

Bij zeer lage temperaturen

Nadat de motor is aangeslagen:

- De gashendel even aantippen = startgasstand opheffen – de combischakelaar springt in de werkstand **I** – de motor draait stationair
- Iets gas geven
- De motor even warm laten draaien

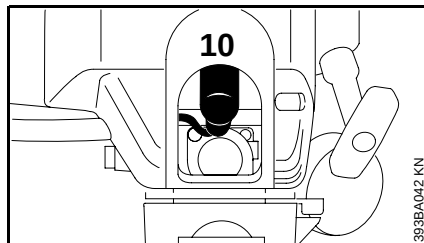
Als de motor niet aanslaat

Chokeknop

Als na de eerste ontsteking de chokeknop niet op tijd in stand  werd geplaatst is de motor verzopen.

- De chokeknop in stand 
- De combischakelaar, blokkeerhendel en gashendel in de startgasstand plaatsen
- Motor starten – hiervoor het startkoord krachtig uittrekken – 10 tot 20 keer trekken kan nodig zijn

Slaat de motor desondanks niet aan



- De combischakelaar in stand **STOP-O** schuiven
- 10=** bougiesteker lostrekken

- Bougie uit de boring draaien en afdrogen
- Gashendel helemaal indrukken
- Het startkoord meerdere malen uittrekken, om de verbrandingskamer te ventileren
- Bougie weer in de boring draaien
- Bougiesteker aansluiten
- Combischakelaar in stand **START** schuiven
- Chokeknop in stand  plaatsen – ook bij koude motor!
- De motor starten

Gaskabelafstelling

- Afstelling van de gaskabel controleren – zie „Gaskabel afstellen“

Alle benzine werd verbruikt

- Na het tanken de balg van de benzinepomp minimaal vijfmaal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld
- Chokeknop afhankelijk van de motortemperatuur instellen
- Opnieuw starten

Gebruiksaanwijzingen

Gedurende de eerste bedrijfsuren

Het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen laten draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inloophase extra belasting optreedt. Gedurende de inloophase moeten de bewegende delen op elkaar inlopen – in de motor heerst een verhoogde wrijvingsweerstand. De motor levert zijn maximale vermogen pas na 5 tot 15 tankvullingen.

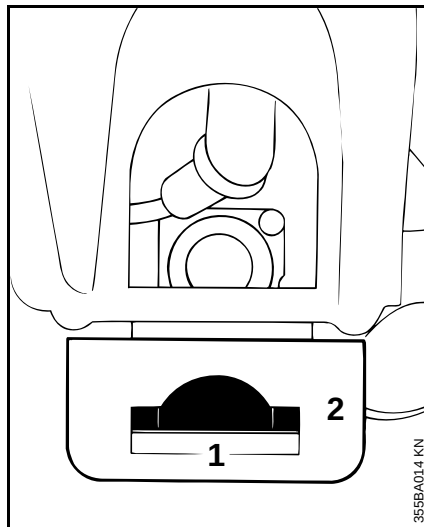
Tijdens de werkzaamheden

De motor nog even stationair laten draaien als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd, dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingsstelsel, carburateur) door warmteopbouw te zwaar worden belast.

Na het werk

Als het werk even wordt onderbroken: De motor laten afkoelen. Het apparaat met gevulde benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen, opbergen tot het moment dat het apparaat weer wordt gebruikt. Bij langdurige stilstand - zie hoofdstuk „Apparaat opslaan“.

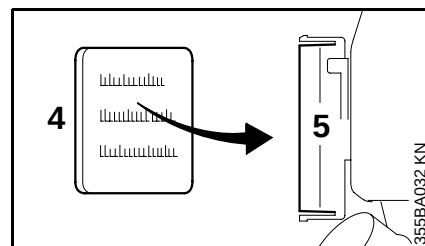
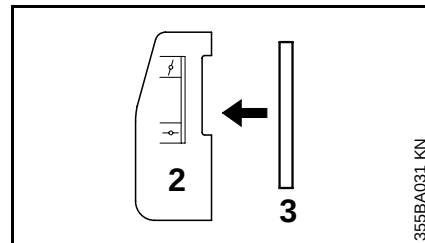
Luchtfilter reinigen



Vervuilde luchtfilters doen het motorvermogen afnemen, verhogen het brandstofverbruik en bemoeilijken het starten

Als het motorvermogen merkbaar terugloopt

- De chokehendel in stand **I** plaatsen
- 1 = de lip indrukken – en via de lip het
- 2 = filterdeksel wegdraaien – en lostrekken
- Het grofste vuil rondom het filter verwijderen
- Het schuimstof- en viltfilter verwijderen

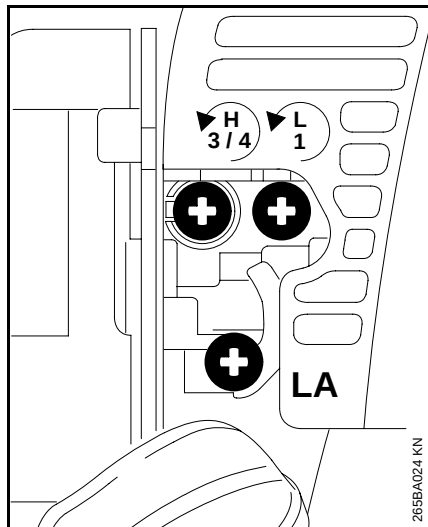


- Het schuimstoffilter in schone, niet-ontvlambare reinigingsvloeistof (bijv. warm zeepsop) wassen en het filter drogen
- Het viltfilter vervangen! – of als tijdelijke oplossing het filter uitkloppen/-blazen – **niet** wassen!

Beschadigde onderdelen vervangen!

- 3 = Het schuimstoffilter aanbrengen in het
- 2 = filterdeksel
- 4 = Het viltfilter (opschrift naar binnen gericht) aanbrengen in het
- 5 = filterhuis
- Het filterdeksel aanbrengen en vastdrukken

Carburateur afstellen



De carburateur is af fabriek op de standaardafstelling afgesteld.

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Bij deze carburateur kunnen correcties via de hoofdstelschroef slechts in geringe mate worden uitgevoerd!

Standaardafstelling

- Motor afzetten
- FS-snijgarnituur, aanbouw- of combigereedschap monteren
- Luchtfilter controleren – indien nodig reinigen
- Afstelling van de gaskabel controleren – indien nodig afstellen – zie „Gaskabel afstellen“

H = hoofdstelschroef tot aan de aanslag linksom draaien – **max. $\frac{3}{4}$ slag**

L = stelschroef stationair toerental voorzichtig rechtsom vastdraaien tot deze vastzit, vervolgens **1 slag** linksom draaien

- Apparaat starten en indien nodig de motor warm laten draaien

Met behulp van de

LA=aanslagschroef stationair toerental het stationair toerental zo afstellen, dat het snijgarnituur niet meedraait!

Fijninstelling

Als het motorvermogen bij gebruik op grotere hoogte of op zeeniveau niet optimaal is – kan een geringe correctie van de afstelling van de hoofdstelschroef **H** nodig zijn.

Richtwaarde

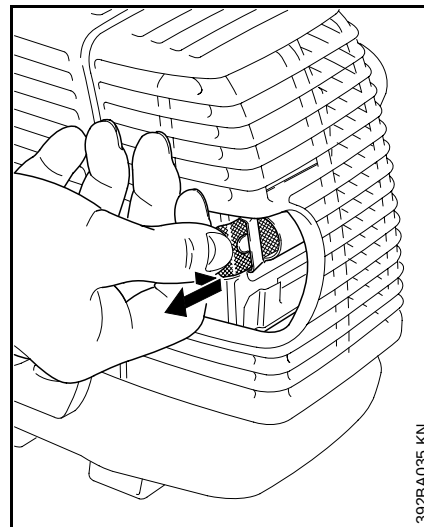
H = hoofdstelschroef per 1000 m (3300 ft) hoogteverschil ca. $\frac{1}{4}$ slag verdraaien

Afstelvoorwaarden

De afstelling van de hoofdstelschroef **H** **alleen** met een gemonteerde maaikop uitvoeren, hierbij moeten de maaidraden tot aan het mes op de beschermkap reiken. Bij montage van metalen snijgarnituren de standaardafstelling aanhouden.

- De standaardafstelling uitvoeren, zonder de hoofdstelschroef **H** te verstellen
- De motor warm laten draaien: ca. 5 min, als er een metalen snijgarnituur is gemonteerd; ca. 3 min, als er een maaikop is gemonteerd
- Vol gas geven

Vonkenrooster* in uitlaatdemper



Het vonkenrooster in de uitlaatdemper controleren als het motorvermogen afneemt.

- Het vonkenrooster optillen en naar opzij toe lostrekken
- Het vonkenrooster reinigen als het is vervuild
- Als het beschadigd is of onder een dikke koolaanslag zit, vervangen
- Het vonkenrooster weer monteren

* Zie "Bij deze handleiding"

In het gebergte

H = hoofdstelschroef rechtsom (armer) draaien – tot het toerental niet meer merkbaar oploopt – max. tot aan de aanslag

Op zeeniveau

H = hoofdstelschroef linksom (rijker) draaien – tot het toerental niet meer merkbaar oploopt – max. tot aan de aanslag –

💡 Het kan voorkomen dat al bij de standaardafstelling het maximumtoerental wordt bereikt.

Stationair toerental afstellen

Na elke correctie van de stand van de stelschroef stationair toerental (**L**) moet meestal ook de stand van de aanslagschroef (**LA**) worden gewijzigd.

- De motor warm laten draaien

Motor slaat bij stationair toerental af

LA=aanslagschroef stationair toerental langzaam rechtsom draaien, tot de motor gelijkmatig draait – het snijgarnituur mag niet meedraaien

Het snijgarnituur draait bij stationair toerental mee

LA=aanslagschroef stationair toerental linksom draaien, tot het snijgarnituur stil blijft staan, daarna $\frac{1}{2}$ tot 1 slag in dezelfde richting verder draaien

Onregelmatig stationair toerental, motor slaat ondanks correctie met de LA-stelschroef af, motor neemt slecht op

De afstelling stationair toerental is **te arm** –

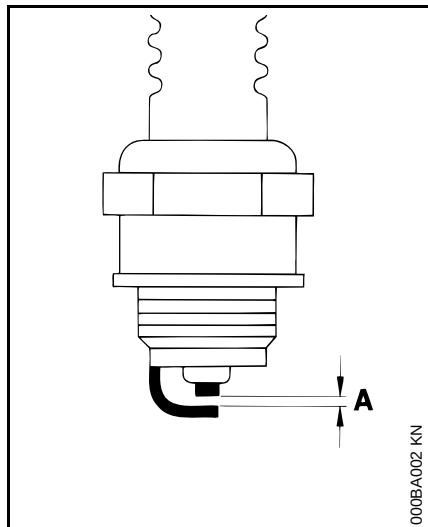
L = stelschroef stationair toerental linksom draaien (ca. $\frac{1}{4}$ slag), tot de motor regelmatig draait en goed opneemt

Onregelmatig stationair toerental

De afstelling stationair toerental is **te rijk** –

L = stelschroef stationair toerental rechtsom draaien (ca. $\frac{1}{4}$ slag) verdraaien, tot de motor regelmatig draait en goed opneemt

Bougie controleren



Eerst de bougie controleren als de motor onvoldoende vermogen levert, slecht start of onregelmatig stationair draait.

- Bougie uitbouwen – zie „Motor starten / afzetten“
- De bougie reinigen als deze is vervuild

A = Elektrodeafstand controleren – indien nodig afstellen – waarde, zie „Technische gegevens“

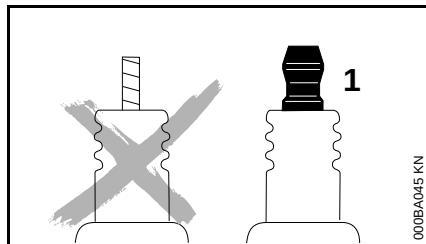
- De oorzaken opheffen die tot vervuiling van de bougie hebben geleid

Mogelijke oorzaken zijn:

- te veel motorolie in de benzine
- vervuild luchtfilter
- ongunstige bedrijfsomstandigheden

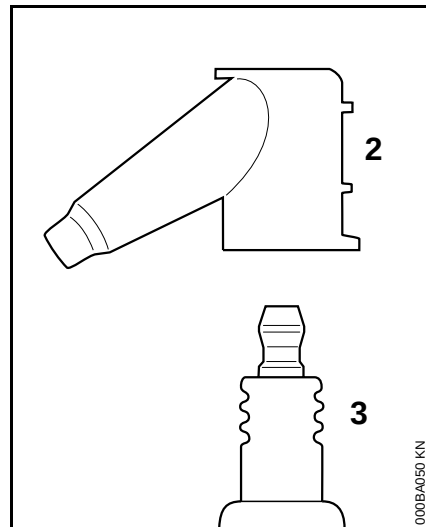
- **De bougie na ca. 100 bedrijfsuren vervangen** – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – uitsluitend door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie „Technische gegevens“

Het overspringen van vonken en brandgevaar voorkomen



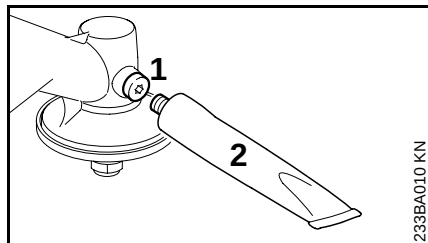
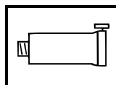
Bij bougies met aparte aansluitmoer de

- 1** = moer beslist op de schroefdraad draaien en **vast**draaien



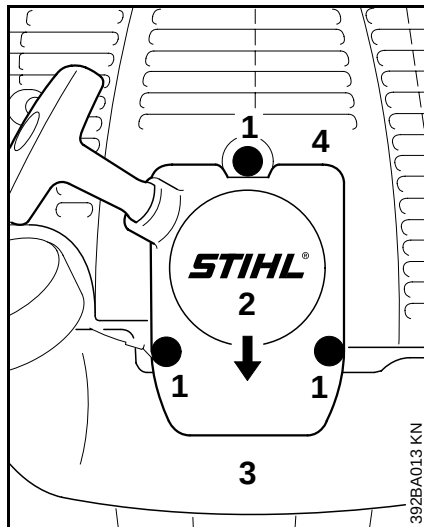
Bij alle bougies
2 = bougiesteker **stevig** op de
3 = bougie drukken

Aandrijfmechanis me smeren



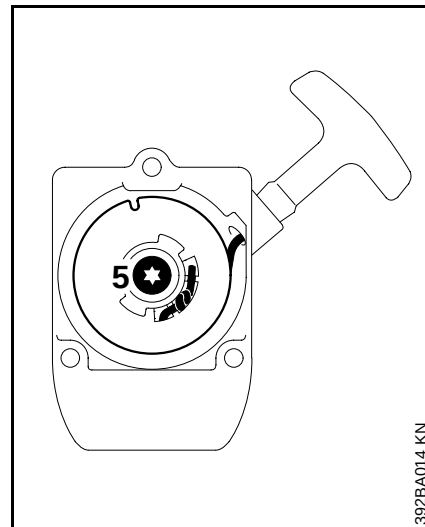
- De smeervetvulling regelmatig, ca. elke 25 bedrijfsuren, controleren, hiervoor de
- 1** = afsluitplug losdraaien – als er aan de binnenzijde daarvan geen vet zichtbaar is,
- 2** = de tube met STIHL tandwielvet voor motorzeisen – zie „Speciaal toebehoren“ – in de boring draaien
- Ca. 5 g vet in het maaikophuis persen
-  Het maaikophuis niet geheel met vet vullen!
- De afsluitplug weer aanbrengen en vastdraaien

Startkoord/starterveer vervangen



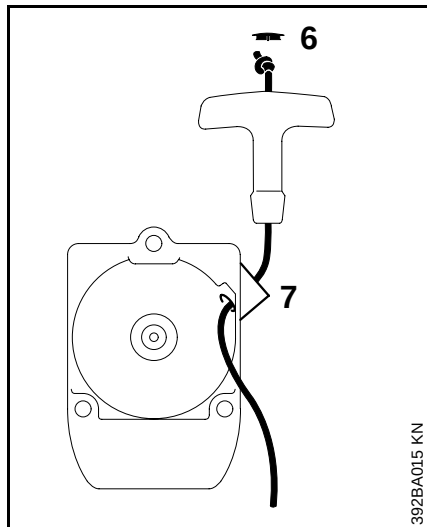
Starterdeksel demonteren

- 1** = bouten losdraaien
- 2** = deksel van de
- 3** = tank lostrekken en onder de
- 4** = kap vandaan trekken



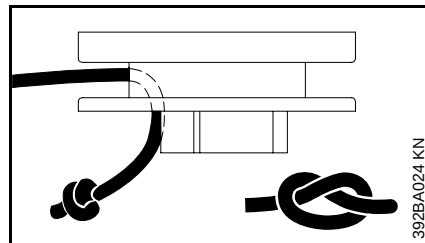
Koordrol uitbouwen

- 5** = bout losdraaien
- De koordrol lostrekken
-  De starterveer is in de koordrol gelagerd en kan bij ondeskundig gebruik wegspringen. De veerresten kunnen nog zijn voorgespannen en daardoor plotseling wegspringen als de koordrol uit het huis wordt genomen – **kans op letsel!** – Gezichtsbescherming en handschoenen dragen.



Startkoord vervangen

- Met behulp van een schroevendraaier het
6 = kapje uit de handgreep wippen
- De koordresten uit de rol en de starthandgreep verwijderen – erop letten dat de huls van het ElastoStart-mechanisme niet uit de handgreep wordt geschoven
- Nieuw startkoord – zie „Technische gegevens“ – met een eenvoudige knoop, van boven naar beneden door de starthandgreep en de
7 = koordbus trekken
- Het kapje in de handgreep drukken



- Het koord door de koordrol trekken en met behulp van een eenvoudige knoop in de koordrol borgen
- Verder bij „Koordrol monteren“

Gebroken starterveer vervangen

Af fabriek kan de nieuwe veer in verschillende vormen worden geleverd:

- Als kant-en-klare veer voor montage met een draadlus als borging
- Als koordrol met reeds ingebouwde starterveer

Kant-en-klare starterveer inbouwen

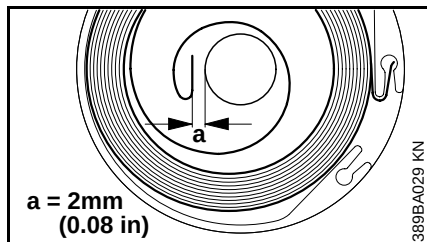
- De veer met enkele druppels harsvrije olie – zie „Speciaal toebehoren“ – insmeren – de draadlus (borging) niet openen!

- De gebroken delen van de veer voorzichtig uit het starterdeksel en de koordrol wegnemen
- De nieuwe starterveer in de koordrol aanbrengen – tegelijkertijd het buitenste veeroog in de uitsparing van de koordrol geleiden – hierbij wordt de draadlus afgestroopt – als de veer hierbij uit het huis is gesprongen, de veer weer aanbrengen – linksom – van buiten naar binnen
- Verder bij „Koordrol monteren“

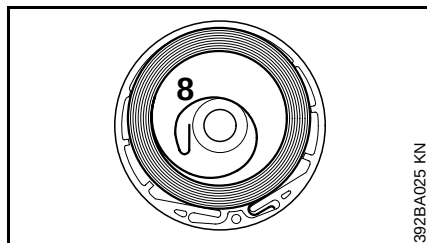
Koordrol met starterveer inbouwen

- De nieuwe koordrol met de starterveer voorzichtig uitpakken – de starterveer kan bij ondeskundig gebruik uit het huis springen – **kans op letsel!**
- De veer met enkele druppels harsvrije olie – zie „Speciaal toebehoren“ – insmeren
- Verder bij „Koordrol monteren“

Koordrol monteren

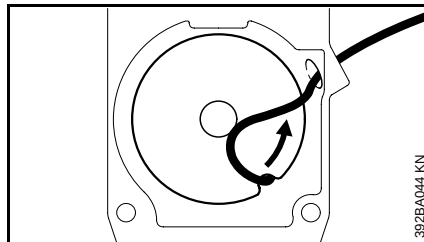


- Maat **a** voor het binnenste veerorg controleren, indien nodig het oog iets verbuigen
- De lagerboring van de koordrol met harsvrije olie – zie „Speciaal toebehoren“ – insmeren



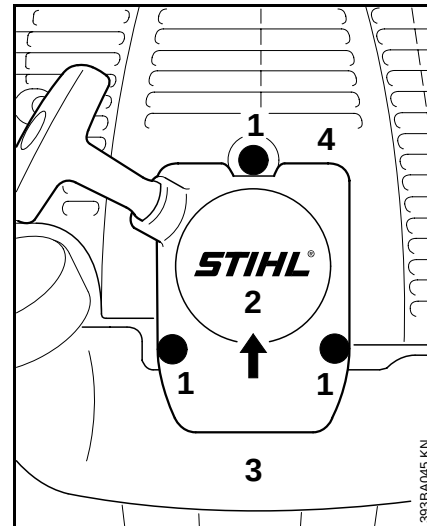
- De koordrol op de starteras schuiven – iets heen en weer draaien tot het
- 8** = oog van de starterveer in de uitsparing valt
- 5** = bout aanbrengen en vastdraaien
- Verder bij „Starterveer spannen“

Starterveer spannen



- Met het afgewikkelde startkoord een lus vormen en hiermee de koordrol **zes** slagen linksom draaien – de koordrol vasthouden – het verdraaide koord naar buiten trekken en rechtekken – de koordrol loslaten – het startkoord langzaam laten vieren, zodat het op de koordrol wordt gewikkeld
- Veerspanning controleren:
 - De starthandgreep moet stevig in de koordbus worden getrokken. Als de handgreep naar opzij toe wegvalt: de veer nog een slag verder spannen.
 - Als het koord volledig is uitgetrokken moet de koordrol nog een halve slag verder kunnen worden gedraaid. Als dat niet mogelijk is, is de veer te strak gespannen – **kans op breuk!** – Het koord op de koordrol één slag terugwikkelen
- Verder bij „Starterdeksel monteren“

Starterdeksel monteren



- Het bovenste bevestigings oog van het
- 2** = deksel onder de
- 4** = kap schuiven – de
- 3** = tank uitlijnen – het onderste deel van het deksel op de tank drukken
- 1** = Bouten aanbrengen en vastdraaien

Apparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

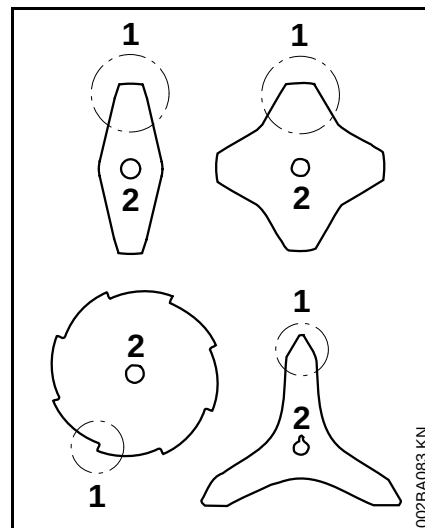
- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving opslaan.
- De motor laten draaien tot hij zelf afslaat, als dit wordt nagelaten kunnen de carburateurmembranen vastplakken!
- Snijgarnituur demonteren, schoonmaken en controleren
- Het apparaat grondig reinigen, vooral de cilinderribben en het luchtfilter!
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opslaan.
Tegen gebruik door onbevoegden (bijv. kinderen) beschermen

Metalen snijgarnituur slijpen

- Snijgarnituren bij geringe slijtage met een slijpvijl – zie „Speciaal toebehoren“, bij sterke slijtage en schaarden met een slijpparaat slijpen, resp. contact opnemen met de STIHL dealer.
- Vaak slijpen, weinig materiaal wegnemen: voor eenvoudig bij-slijpen zijn meestal twee à drie vijlstreken voldoende.

Onbalans voorkomen!

- Na ca. 5 keer slijpen de onbalans met het STIHL balanceerapparaat – zie „Speciaal toebehoren“ – controleren en balanceren



1 = mesvleugel gelijkmatig slijpen – de omtrek van het
2 = hart niet wijzigen!

Meer aanwijzingen met betrekking tot het slijpen staan op de verpakking van het snijgarnituur.

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor aanvang van het werk	Na het werk, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete machine	visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Bedieningshandgreep	werking controleren	X		X						
LuchtfILTER	reinigen							X		X
	vervangen								X	
Zuigmond in de benzinetank	controleren							X		
	vervangen						X		X	X
Benzinetank	reinigen							X		X
Carburateur	stationair toerental controleren – het snijgarnituur mag niet meedraaien	X		X						
	stationair toerental afstellen									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
	elke 100 bedrijfsuren vervangen									
Aanzuigopeningen voor koellucht	visuele controle		X							
	reinigen									X
Vonkenrooster* in uitlaatdemper	controleren							X		X
	vervangen								X	X
Bereikbare bouten en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									X
Antivibratie-element	controleren	X						X		X
	vervangen door geautoriseerde dealer ¹⁾								X	

¹⁾ STIHL adviseert de STIHL dealer

* Afhankelijk van de exportuitvoering niet gemonteerd

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor aanvang van het werk	Na het werk, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Snijgarnituren	visuele controle	X		X						
	vervangen								X	
	vast zitten van het snijgarnituur controleren	X		X						
Metalen snijgarnituur	slijpen	X								X
Smering aandrijfkop	controleren				X					
	bijvullen									X
Veiligheidssticker	vervangen								X	

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- Niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- Gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voor zover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een STIHL dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd, kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hiertoe behoren o.a.:

- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

Aan slijtage onderhevige delen

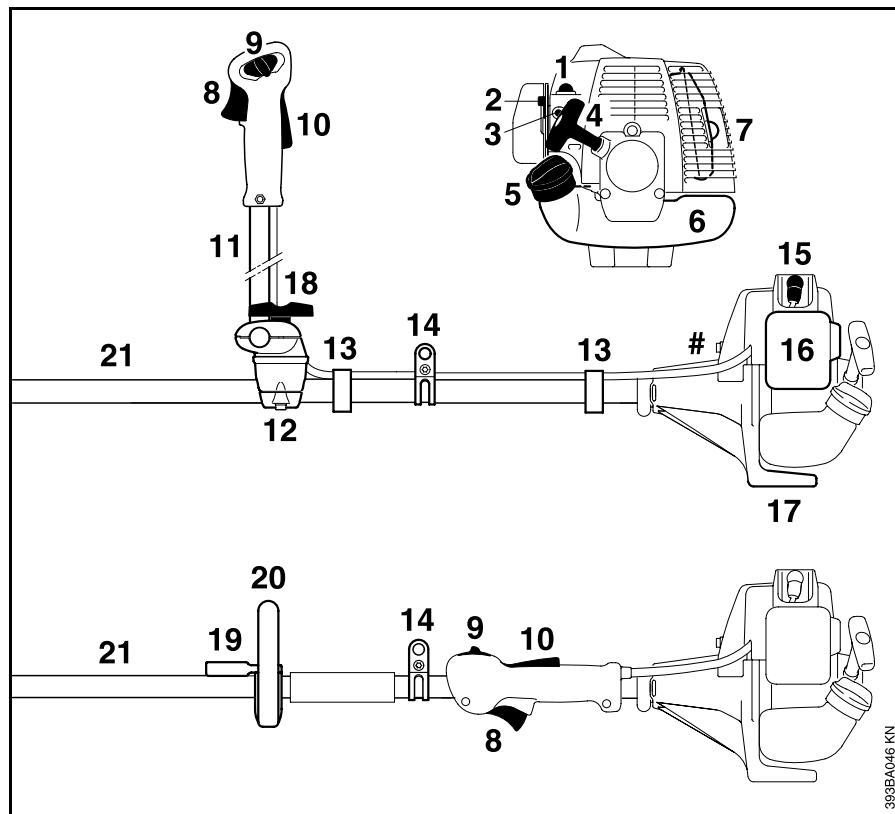
Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, op tijd worden vervangen.

Hiertoe behoren o.a.:

- snijgarnituren (alle typen)
- bevestigingsonderdelen voor snijgarnituren (draaischotels, moer, enz.)
- beschermkappen snijgarnituur
- koppeling
- filter (voor lucht, benzine)
- startmechanisme
- bougie
- dempingselementen van het antivibratiesysteem

Belangrijke componenten

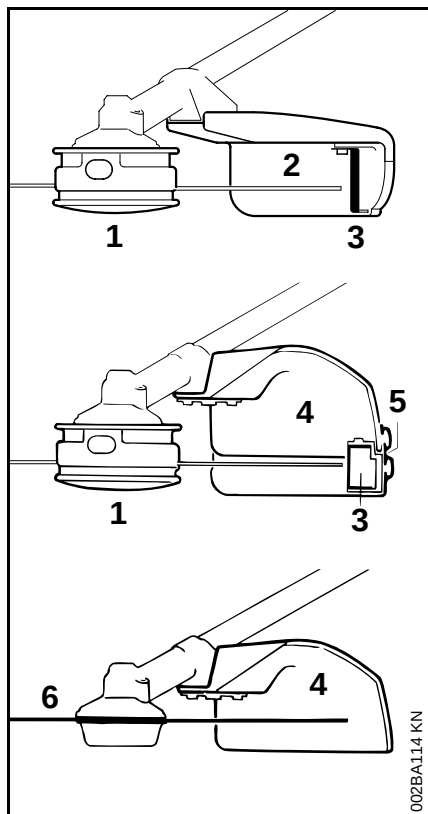
Deel 1



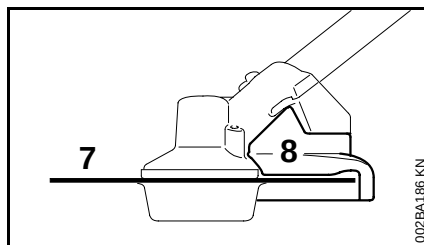
- 1= Benzinepomp
- 2= Chokeknop
- 3= Carburateurstelschroeven
- 4= Starthandgreep
- 5= Tankdop
- 6= Benzinetank
- 7= Uitlaatdemper
(met vonkenrooster*)
- 8= –Gashendel
- 9= Combischakelaar
- 10= Gashendelblokkering
- 11= Dubbele handgreep
- 12= Steun
- 13= Gaskabelhouder
- 14= Draagoog*
- 15= Bougiesteker
- 16= Luchtfilterdeksel
- 17= Steun
- 18= Knevelbout
- 19= Beugel*
(loopbegrenzer)
- 20= Beugelhandgreep
- 21= Maaiboom
- # Machinenummer

* Zie “Bij deze handleiding”

Deel 2



- 1 = maaikop
- 2 = beschermkap
(alleen voor maaikoppen)
- 3 = mes
- 4 = beschermkap
(voor alle maaigarnituren)
- 5 = schort
- 6 = metalen maaigarnituur



- 7 = cirkelzaagblad
- 8 = aanslag (alleen voor
cirkelzaagblad)

Technische gegevens

Motor

Eéncilinder-tweetakmotor

Cilinderinhoud: 25,4 cm³

Boring: 34 mm

Slag: 28 mm

Vermogen

volgens ISO 8893: 0,95 kW (1,3 pk)

Stationair toerental: 2800 1/min

Afregeltoerental

(nominale waarde): 10.500 1/min

Max.toerental van

de uitgaande as

(koppeling

snijgarnituur) 7500 1/min

Ontstekingsysteem

Principe: elektronisch geregelde
magneetontsteking

Bougie (ontstoord): Bosch WSR 6 F
NGK BPMR 7 A
of Champion
RCJ 6Y

Elektrodeafstand: 0,5 mm

Bougie-

schroefdraad: M 14 x 1,25;
9,5 mm lang

Brandstofsysteem

Carburateur: onafhankelijk van de
stand werkende membraancarburateur
met geïntegreerde benzinepomp

Luchtfilter: schuimstof- en
vilt element

Inhoud benzinetank: 0,44 l (440 cm³)

Brandstofmengsel: zie „Brandstof“

Startmechanisme

Startkoord:

Diameter 2,7 mm,

Lengte 910 mm

Gewicht

Zonder snijgarnituur en beschermkap

FS 80 R ¹⁾ 4,9 kg

FS 80 ²⁾ 5,2 kg

FS 85 R ¹⁾ 5,0 kg

FS 85 ²⁾ 5,3 kg

¹⁾ Uitvoering met beugelhandgreep

²⁾ Uitvoering met dubbele handgreep

Geluids- en oscillatiewaarden

Type	FS-gereedschap, resp. aanbouwgereedschap	Geluiddruk- niveau L_{peq} volgens ISO 7917 ¹⁾ dB(A)	Geluidvermo- gensniveau L_{weq} volgens ISO 10884 ¹⁾ dB(A)	Oscillatie- versnelling volgens ISO 7916 ⁵⁾ onbelast (m/s ²) handgreep		Oscillatie- versnelling volgens ISO 7916 ⁵⁾ max.toerental (m/s ²) handgreep	
				rechts	links	rechts	links
FS 80 ²⁾	Maaikop	92	106	1,6	2,4	3,1	4,0
FS 80 ²⁾	Metalen snijgarnituur	91	103	1,6	2,6	3,6	4,5
FS 80 R ³⁾	Maaikop	92	106	1,3	1,4	6,9	5,1
FS 80 R ⁴⁾	Metalen snijgarnituur	91	103	1,3	1,4	6,8	3,5
FS 85 ²⁾	Maaikop	92	106	2,0	3,1	2,7	4,1
FS 85 ²⁾	Metalen snijgarnituur	92	103	1,9	2,8	3,1	3,9
FS 85 R ³⁾	Maaikop	92	106	1,3	1,4	6,9	5,1
FS 85 R ⁴⁾	Metalen snijgarnituur	92	103	1,3	1,4	6,8	3,5
FS 85 ²⁾ , FS 85 R ³⁾	Aanbouwgereedschap	91 ... 99	103 ... 107	1,5 ... 3,1	1,7 ... 5,7	3,9 ... 9,4	3,7 ... 9,0

¹⁾ Bij de gegevens wegen de bedrijfstoestanden stationair toerental en max.toerental even zwaar

²⁾ Uitvoering met dubbele handgreep

³⁾ Uitvoering beugelhandgreep

⁴⁾ Uitvoering beugelhandgreep **met** beugel

⁵⁾ Gedetailleerde gegevens m.b.t. de arbo-wetgeving voor wat betreft trillingen 2002/44/EG, zie www.stihl.com/vib/

Speciaal toebehoren

Snijgarnituren

- 1 Maaikop STIHL SuperCut 20-2
- 2 Maaikop STIHL AutoCut 25-2
- 3 Maaikop STIHL AutoCut C 25-2
- 4 Maaikop STIHL TrimCut 30-2
- 5 Maaikop STIHL PolyCut 20-3
- 6 Maaikop STIHL FixCut 25-2
- 7 Grassnijblad 230-2
- 8 Grassnijblad 230-4
- 9 Grassnijblad 230-8
- 10 Grassnijblad 250-40 Spezial
- 11 Slagmes 250-3
- 12 Cirkelzaagblad 200 (driehoeksbetanding)
- 13 Cirkelzaagblad 200 (beitelbetanding)

 De snijgarnituren alleen afhankelijk van de aanwijzingen in het hoofdstuk „Toegestane combinaties van snijgarnituur, beschermkap, handgreep en draagstel“ monteren.

Speciaal toebehoren voor snijgarnituren

Maaidraden voor maaikoppen, voor 1 tot 6
Spoel met maaidraad, voor 1 tot 3
Kunststofmessen, set met 12 stuks; voor 5
Transportbeschermkap, voor 7 tot 13

Slijphulpmiddelen voor metalen snijgarnituren

Platte vijlen, voor 7 tot 9 en 11, 12
Vijlhouder met ronde vijlen, voor 13
Zetijzer, voor 13
STIHL balanceerapparaat, voor 7 tot 13
Slijpsjablonen (metaal en kunststof), voor 11

Bevestigingsonderdelen voor metalen snijgarnituren

Drukring
Draaischotel
Moer

Overig speciaal toebehoren

Veiligheidsbril
Enkel draagstel
Dubbel draagstel
Combisleutel
Pen
Carburateurschroevendraaier
STIHL ElastoStart (startkoord met handgreep)
STIHL tandwielvet voor motorzeisen
STIHL vulsysteem voor benzine
Harsvrije, speciale smeerolie

Actuele informatie over bovengenoemd en ander speciaal toebehoren is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door een STIHL dealer worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig bijgeschoold en ontvangen regelmatig Technische informatie.

Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten bestaat de kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo

STIHL en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo . Op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.

Kwaliteitscertificaat

CE-conformiteitsverklaring van de fabrikant

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

bevestigt dat de nieuwe,
hieronder beschreven machine

Constructie	Motorzeise
Merk:	STIHL
Type:	FS 80, 85
Serie-identificatie:	4137
Cilinderinhoud:	25,4 cm ³

voldoet aan de voorschriften van de richtlijnen 98/37/EG en 89/336/EEG en 2000/14/EG.

Het product is in overeenstemming met de volgende norm ontwikkeld en vervaardigd:
EN ISO 11806, EN 61000-6-1,
EN 55012

Voor het bepalen van het gemeten en gegarandeerde geluidsvermogensniveau is richtlijn 2000/14/EG, bijlage V, onder toepassing van de norm ISO 10884 toegepast.

Gemeten geluidsvermogensniveau:
109 dB(A)

Gegarandeerd geluidsvermogensniveau:
110 dB(A)

Bewaren van technische documentatie:
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Productgoedkeuring)

Het bouwjaar van het apparaat staat vermeld op het CE-plaatje van het apparaat.

Gedaan te Waiblingen, op 01-09-2006
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
i.V.



Elsner
hoofd Productgroepen management



Alle producten van STIHL voldoen aan de hoogste kwaliteitseisen.

Met de certificatie door een onafhankelijk instituut wordt geattesteerd dat alle producten van de fabrikant STIHL wat betreft productontwikkeling, materiaalvoorziening, productie, montage, documentatie en service voldoen aan de strenge eisen van de internationale norm ISO 9001 voor kwaliteitsmanagementsystemen.

Indice

Spiegazioni per queste	
Istruzioni d'uso	152
Avvertenze di sicurezza	
e tecnica operativa	153
Combinazioni ammesse di	
attrezzo di taglio, riparo,	
impugnatura e	
tracolla/spallaccio	164
Attrezzi di applicazione	
ammessi	166
Montaggio del manubrio	166
Impostazione del tirante gas	168
Montaggio dell'impugnatura	
circolare	169
Montaggio dell'occhiello	
di trasporto	170
Montaggio dei dispositivi	
di protezione	171
Montaggio dell'attrezzo	
di taglio	172
Carburante	176
Rifornimento del carburante	177
Indossamento della tracolla	178
Bilanciamento	
dell'apparecchiatura	178
Avviamento / arresto	
del motore	180
Istruzioni operative	183
Pulizia del filtro aria	183
Regolazione del carburatore	184
Griglia parascintille	
nel silenziatore	185
Controllo della candela	186
Lubrificazione del riduttore	187
Sostituzione di fune	
di avviamento /	
molla di recupero	187
Conservazione	
dell'apparecchiatura	190
Affilatura degli attrezzi	
di taglio metallici	190
Istruzioni di manutenzione	
e cura	191
Ridurre al minimo l'usura	
ed evitare i danni	193
Componenti principali	194
Dati tecnici	196
Accessori a richiesta	198
Istruzioni per la riparazione	199
Dichiarazione di conformità CE	
del costruttore	199
Certificato di qualità	199

Gentile cliente,

La ringrazio vivamente per aver scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di fabbricazione ed ampie misure di garanzia della qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e a rendere agevole il Suo lavoro.

Se desidera avere informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra concessionaria.

Suo



Hans Peter Stihl

CE

STIHL®

FS 80, FS 80 R, FS 85, FS 85 R

151

Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso

Pittogrammi

Tutti i pittogrammi riportati sull'apparecchiatura sono spiegati nelle presenti Istruzioni d'uso.

La descrizione del procedimento è corredata di figure.

Identificazione di sezioni di testo

I passi del procedimento descritti possono avere diversi riferimenti:

- Passo senza diretto riferimento alla figura

Passo direttamente riferito alla figura riportata sopra o a lato, con rimando al numero di voce.

Esempio:

Allentare la

1 = vite

2 = leva ...

Oltre che la descrizione del procedimento, queste Istruzioni d'uso possono contenere sezioni di testo anche importanti indicate con i seguenti simboli:



Avviso del pericolo di infortuni e lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.



Avviso del pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.



Segnalazione non indispensabile per il comando, ma che può aiutare a comprendere e usare meglio l'apparecchiatura.



Segnalazione per un comportamento che eviti danni all'ambiente.

* Entità di fornitura / dotazione

Queste istruzioni d'uso si riferiscono a modelli di dotazione diversa. I componenti non previsti su tutti i modelli ed i relativi impieghi, sono identificati con *. I componenti non compresi nella fornitura e identificati con * sono disponibili come accessori a richiesta presso il rivenditore STIHL.

Sviluppo tecnico continuo

Tutte le macchine e apparecchiature STIHL sono soggette a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Il lavoro con questa apparecchiatura richiede misure di sicurezza particolari perché il lavoro si svolge ad un regime altissimo dell'attrezzo di

taglio.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto con attenzione tutte le Istruzioni d'uso; conservarle in un luogo sicuro per la successiva

consultazione.

L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare pericoli mortali.

Rispettare le norme di sicurezza emanate nei singoli paesi, per es. da parte di associazioni professionali, istituti di previdenza, enti per la protezione contro gli infortuni sul lavoro e altri.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura:

Farsi istruire dal venditore o da un altro esperto su come operare in modo sicuro – o partecipare ad un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura è vietato ai minorenni – eccetto i giovani sopra i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l'apparecchiatura, sistemarla in modo che non sia di pericolo a nessuno. Accertarsi che non sia possibile accedervi.

L'operatore è responsabile per infortuni o pericoli nei confronti di terzi o della loro proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno usare questo modello – dando loro sempre il libretto delle Istruzioni d'uso.

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, sano, in buone condizioni psico-fisiche.

Chi per motivi di salute non deve fare sforzi deve chiedere al proprio medico se gli consente di lavorare con l'apparecchiatura.

Solo per i portatori di stimolatori cardiaci: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura genera un campo elettromagnetico assai modesto. Non può essere del tutto escluso un effetto su singoli tipi di stimolatori. Per evitare rischi sanitari, la STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore dello stimolatore.

Non usare l'apparecchiatura dopo avere assunto alcol, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi o droghe.

Usare l'apparecchiatura – secondo gli attrezzi di taglio ammessi – solo per falciare erba e per tagliare infestanti, cespugli, sterpaglia, arbusti, alberelli e simili.

Non è consentito usare l'apparecchiatura per altri scopi perché potrebbe danneggiarsi o causare incidenti. Non modificare il prodotto – anche questo può comportare incidenti o danni all'apparecchiatura.

Usare solo attrezzi di taglio o accessori ammessi da STIHL per questa apparecchiatura, o particolari tecnicamente analoghi. Per informazioni rivolgersi al rivenditore. Usare solo attrezzi o accessori di prima qualità; diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare attrezzi e accessori originali STIHL, che, per le loro caratteristiche, sono perfettamente adatti al prodotto e soddisfano le esigenze dell'utente.

Il riparo dell'apparecchiatura non può proteggere l'utente da tutti gli oggetti (sassi, vetri, filo metallico ecc.) proiettati intorno dall'attrezzo. Questi corpi possono rimbalzare da qualche parte e colpire l'operatore.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Portare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto allo scopo e non d'intralcio. Abito aderente; tuta e non il camice.

Non portare un abbigliamento che possa impigliarsi nel legno, nella sterpaglia, o in parti in movimento dell'apparecchiatura. Non portare neppure sciarpe, cravatte o monili. Raccogliere e legare i capelli lunghi (foulard, berretto, casco ecc.).



Calzare **stivali di protezione** – con suola antiscivolo e punta di acciaio.

Solo usando teste falcianti sono ammesse in alternativa scarpe robuste con suola antiscivolo.



Portare il **casco di protezione** nei lavori di diradamento, nella sterpaglia alta e in luoghi con pericolo di caduta di oggetti. Portare la visiera

e assolutamente gli **occhiali di protezione** – pericolo di oggetti trascinati o proiettati dal vortice.

Attenzione! La visiera da sola non protegge gli occhi.

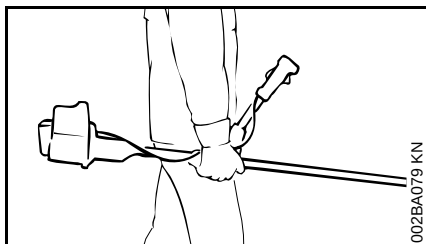
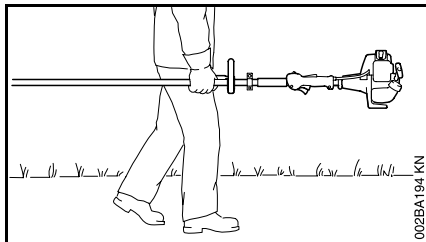
Portare protezioni auricolari „personalizzate” – per es. capsule auricolari.



Calzare **guanti robusti** – possibilmente di pelle.

La STIHL offre un'ampia gamma di equipaggiamenti di protezione personalizzati.

Trasporto dell'apparecchiatura



Spegnere sempre il motore.

Trasportare l'apparecchiatura sospesa alla tracolla o bilanciata con lo stelo. Proteggere con il riparo per trasporto l'attrezzo di taglio metallico dai contatti.

Nel trasporto su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Rifornimento



La benzina si infiamma con estrema facilità – mantenere la distanza da fiamme libere – non spandere carburante; non fumare.

Prima del rifornimento **spegnere il motore.**

Non fare rifornimento finché il motore è caldo – il carburante può traboccare – **pericolo d'incendio!**

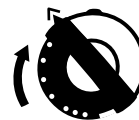
Aprire con precauzione il tappo del serbatoio per scaricare lentamente l'eventuale sovrappressione ed evitare che schizzi fuori il carburante.

Rifornire solo in luoghi bene aerati. Se si è sparso carburante, pulire subito l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti; altrimenti cambiarli immediatamente.

Le apparecchiature possono essere dotate di serie di tappi differenti.



Dopo il rifornimento stringere quanto più è possibile il tappo a vite del serbatoio.



Applicare correttamente il tappo con aletta (chiusura a baionetta), girarlo fino all'arresto e chiudere l'aletta.

Così si evita il rischio che si allenti per le vibrazioni del motore, lasciando uscire il carburante.

Fare attenzione alle perdite. Se esce carburante, non avviare il motore – **pericolo mortale di ustioni!**

Prima dell'avviamento

Verificare che le condizioni dell'apparecchiatura garantiscano un funzionamento sicuro – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- combinazione consentita fra attrezzo, riparo, impugnatura e tracolla; tutti i componenti montati perfettamente
- posizionamento morbido su **STOP** o **0** di cursore marcia-arresto / interruttore Stop
- il bloccaggio del grilletto (se previsto) e il grilletto devono essere scorrevoli – il grilletto deve scattare da solo in posizione di minimo.
- controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato possono formarsi scintille, che incendierebbero la miscela aria-carburante che fuoriesce – **pericolo d'incendio!**
- attrezzo di taglio o attrezzo di applicazione: montaggio corretto, accoppiamento fisso e condizioni perfette
- controllare che i dispositivi di protezione (riparo attrezzo, piattello girante) non siano danneggiati o consumati. Sostituire le parti danneggiate. Non usare l'apparecchiatura con il riparo danneggiato o il piattello consumato (se i segni e le frecce non sono più riconoscibili)

- non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- impugnature pulite ed asciutte, prive di olio né sporizia – per un maneggio sicuro dell'apparecchiatura
- regolare la tracolla e la (le) impugnatura(e) secondo la propria statura – attenersi al cap. "Applicazione della tracolla - Bilanciamento dell'apparecchiatura"

Fare funzionare l'apparecchiatura solo in condizioni di sicurezza – **pericolo d'infortunio!**

Per il caso di pericolo con tracolla addossata esercitarsi nel posare rapidamente sul terreno l'apparecchiatura, senza gettarla a terra, per evitare di danneggiarla.

Avviamento del motore

Ad almeno 3 metri dal luogo di rifornimento – non in un locale chiuso.

Solo su un fondo piano, assumere una posizione stabile e sicura, tenere saldamente l'apparecchiatura – l'attrezzo di taglio non deve toccare né oggetti né il suolo, perché potrebbe essere trascinato nell'avviamento.

L'apparecchiatura è manovrata da una sola persona – nel raggio di 15 m non devono trovarsi altri – neppure durante l'avviamento – per oggetti scagliati; **pericolo di lesioni!**



Evitare il contatto con l'attrezzo – **pericolo di lesioni!**



Non avviare il motore 'a mano libera', ma come descritto nelle Istruzioni d'uso. Dopo il rilascio del grilletto l'attrezzo di taglio gira ancora un po' – effetto d'inerzia.

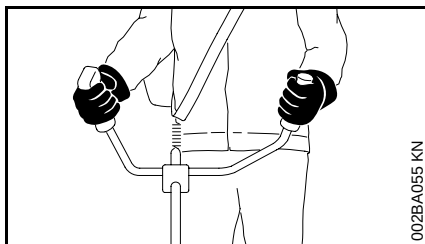
Controllare il minimo: l'attrezzo di taglio – con grilletto rilasciato – ora deve restare fermo.

Tenere lontani dalla corrente calda dei gas di scarico e dalla superficie rovente del silenziatore i materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**

Tenuta e guida dell'apparecchiatura

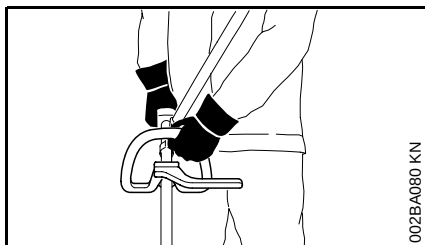
Impugnare sempre l'apparecchiatura con **tutte e due le mani**. Mantenere sempre una posizione salda e sicura.

Per versioni con impugnatura a manubrio



Mano destra sull'impugnatura di comando, la sinistra su quella del manico tubolare.

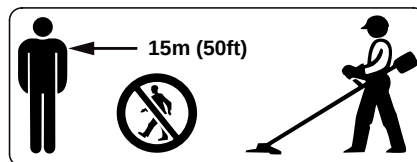
Per versioni con impugnatura circolare



Nelle versioni con impugnatura circolare con e senza staffa (limitatore di passo): mano sinistra sull'impugnatura circolare, mano destra su quella di comando – anche per i mancini.

Durante il lavoro

In caso di pericolo imminente o di emergenza spegnere subito il motore – spostare il cursore marcia-arresto / interruttore Stop su **0** o .



Nel raggio di 15 m non deve trovarsi nessun'altra persona – **pericolo di lesioni** per oggetti proiettati! Rispettare questa distanza anche per le cose (veicoli, vetri di finestre) – **pericolo di danni materiali!**

Accertarsi che il minimo sia regolare – perché l'attrezzo di taglio non giri più dopo avere rilasciato il grilletto.

Controllare regolarmente l'impostazione del minimo; se occorre, correggerla. Se nonostante ciò l'attrezzo gira, farlo riparare dal rivenditore.

Attenzione al **pericolo di scivolare** con fondo sdruciolevole, umidità, neve, su pendii, su terreni accidentati ecc.

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – **pericolo di inciampare!**

Assumere sempre una posizione salda e sicura.

Con le cuffie auricolari applicate è necessaria una maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione dei suoni di allarme (grida, segnali di avvertimento ecc.) è ridotta.

Fare pause dal lavoro a tempo debito, prima di essere stanchi e spossati – **pericolo d'infortunio!**

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e di sicurezza. Lavorare con prudenza; non mettere in pericolo altre persone.



L'apparecchiatura, non appena il motore parte, produce gas di scarico velenosi, che possono essere inodori e invisibili, e contenere idrocarburi incombusti e benzolo. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in luoghi chiusi o male aerati – neppure con macchine catalizzate.

Lavorando in fossi, avvallamenti o in spazi stretti, assicurare sempre un ricambio d'aria sufficiente – **pericolo mortale d'intossicazione!**

In caso di malessere, dolori di testa, disturbi della vista (per es. campo visivo ridotto), disturbi dell'udito, vertigini, concentrazione ridotta, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere causati, fra l'altro, da eccessive concentrazioni di gas di scarico – **pericolo d'infornuio!**

Mantenere bassi i livelli di rumore e di gas di scarico dell'apparecchiatura – non lasciare acceso inutilmente il motore, accelerare solo per il lavoro.

Non fumare durante l'uso dell'apparecchiatura e nelle sue immediate vicinanze – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono sprigionarsi vapori di benzina infiammabili.

Le polveri, i vapori e i fumi che si sviluppano durante il lavoro possono nuocere alla salute. In caso di notevole produzione di polvere o fumo, portare una maschera respiratoria.

Se l'apparecchiatura ha subito una sollecitazione anomala (per es. effetto violento di un urto o di una caduta), prima di continuare a lavorare accertarsi che sia in condizioni operative sicure – ved. anche „Prima dell'avviamento“. Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non riutilizzare in nessun caso apparecchiature prive di sicurezza funzionale. In caso di dubbio, rivolgersi al rivenditore.

Non lavorare in semi-accelerazione – in questa posizione del grilletto il regime del motore non può essere regolato.



Non lavorare mai senza l'apposita protezione per l'apparecchiatura e per l'attrezzo di taglio – **pericolo di lesioni per oggetti proiettati!**



Controllare il terreno: pietre, pezzi di metallo o altro possono essere proiettati via – **pericolo di lesioni!** – e possono danneggiare sia l'attrezzo

di taglio sia cose (per es. veicoli parcheggiati, vetri di finestre) (danno materiale).

Lavorare con particolare prudenza sui terreni scarsamente visibili e con vegetazione fitta.

Falciando sterpaglia alta, sotto cespugli e siepi: altezza di lavoro da terra dell'attrezzo di taglio: almeno 15 cm – non mettere in pericolo animali (per es. ricci).

Prima di lasciare l'apparecchiatura, spegnere il motore.

Controllare regolarmente l'attrezzo a brevi intervalli e immediatamente in caso di alterazioni di funzionamento percepibili:

- spegnere il motore, tenere ferma l'apparecchiatura, premere bene sul terreno l'attrezzo per fermarlo
- controllarne lo stato e il fissaggio – controllare se vi sono incrinature
- controllare l'affilatura
- sostituire immediatamente gli attrezzi danneggiati o senza filo, anche con incrinature capillari – prova del suono per gli attrezzi metallici

Pulire periodicamente la sede dell'attrezzo da erba e sterpaglia – disintasare la zona dell'attrezzo o del riparo.

Per sostituire l'attrezzo, spegnere il motore e staccare il raccordo candela – **pericolo di lesioni** per l'avvio accidentale del motore.

Non continuare a usare né riparare gli attrezzi difettosi o incrinati – per es. saldandoli o raddrizzandoli – deformazione (squilibrio).

Si possono staccare particelle o frammenti e colpire violentemente l'operatore o terze persone – **gravissime lesioni!**

Durante l'uso di teste falcianti

Completare il riparo dell'attrezzo di taglio con i particolari di applicazione indicati nelle Istruzioni d'uso.

Usare solo il riparo con coltello montato come prescritto, per accorciare il filo alla lunghezza consentita.

Per regolare il filo delle teste regolabili a mano, spegnere assolutamente il motore – **pericolo di lesioni!**

L'uso improprio con fili troppo lunghi riduce il regime di funzionamento del motore, causando lo slittamento continuo della frizione, e quindi il surriscaldamento e l'avaria di componenti funzionali importanti (per es. frizione, parti della carcassa di plastica) – per es. per l'attrezzo trascinato al minimo – **pericolo di lesioni!**

Durante l'uso di attrezzi metallici

Affilare periodicamente questi attrezzi come prescritto. I taglienti senza filo o affilati male possono sollecitare maggiormente l'attrezzo – **pericolo di lesioni** per particolari incrinati o rotti!

Vibrazioni

L'impiego prolungato dell'apparecchiatura può causare disturbi alla circolazione nelle mani ("malattia della mano bianca") attribuibili alle vibrazioni.

Non è possibile di stabilire una durata d'impiego generalmente valida, perché su di essa influiscono vari fattori.

Il tempo d'impiego è prolungato da:

- protezione delle mani (guanti caldi)
- intervalli

Il tempo d'impiego è abbreviato per:

- la predisposizione personale ad un'insufficiente irrorazione sanguigna (caratteristica: dita spesso fredde, formicolio)
- basse temperature esterne
- forza d'impugnatura (una presa forte impedisce l'irrorazione)

Impiegando la macchina in modo continuo e prolungato e notando il verificarsi frequente dei sintomi suddetti (per es. formicolio alle dita), si consiglia una visita medica.

Manutenzione e riparazioni

Fare regolarmente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire solo le operazioni di manutenzione e di riparazione descritte nelle Istruzioni d'uso.

Per tutti gli altri interventi, rivolgersi ad un rivenditore.

STIHL raccomanda di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso un rivenditore STIHL.

Ai rivenditori STIHL vengono regolarmente messi a disposizione corsi di aggiornamento e informazioni tecniche.

Usare solo ricambi di prima qualità, diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni in proposito rivolgersi ad un rivenditore.

STIHL raccomanda di usare ricambi originali STIHL; le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le operazioni di manutenzione, riparazione e pulizia **spegnere** sempre **il motore e staccare il raccordo candela – pericolo di lesioni** per avviamento accidentale del motore! – eccezione: regolazione del carburatore e del minimo.

Non fare la manutenzione o sistemare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per il carburante!

Controllare periodicamente la tenuta del tappo serbatoio.

Usare solo candele intatte autorizzate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco solido).

Con raccordo candela staccato o candela svitata mettere in movimento il motore con il dispositivo di avviamento solo se il cursore marcia-arresto/ interruttore Stop si trova su **STOP** o su **0** – **pericolo d'incendio** per scintille che si sprigionano fuori dal cilindro.

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare con silenziatore guasto o assente – **pericolo d'incendio! – danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore rovente – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi AV influiscono sul comportamento alle vibrazioni – controllare periodicamente gli elementi AV.

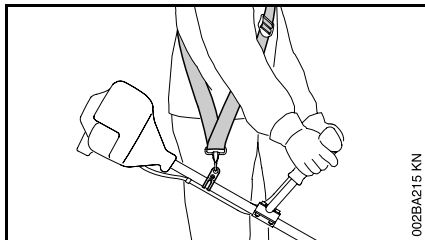
Simboli sui dispositivi di protezione

Una freccia sul riparo per gli attrezzi di taglio indica la direzione di rotazione degli attrezzi stessi.



Usare il riparo solo insieme con teste falcianti – non usare attrezzi di taglio metallici.

Tracolla*

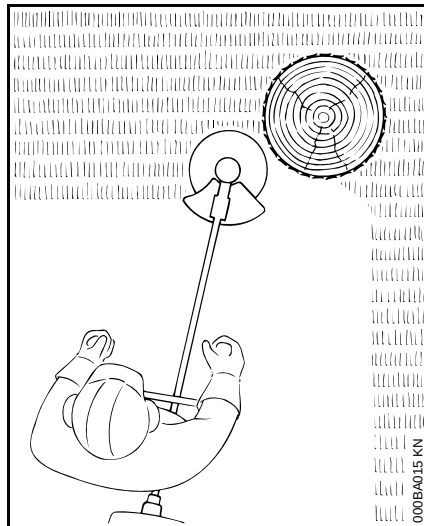


- Usare la tracolla.
- Agganciare alla tracolla l'apparecchiatura con motore acceso.

Usare **le lame tagliaerba e i coltelli da boscaglia** in combinazione con una tracolla (monospalla)!

Usare **le seghe circolari** in combinazione con una tracolla doppia dotata di dispositivo di sgancio rapido.

Testa falciante con filo

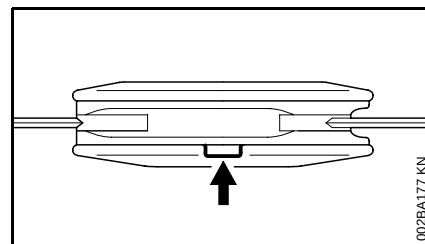


Per un taglio netto intorno a pali di recinzione, alberi ecc. – minore rischio di lesionare la corteccia.

⚠ Non sostituire il filo di plastica con uno di acciaio – pericolo di lesioni!

Testa falciante con lama di plastica STIHL PolyCut

Per falciare bordi erbosi (senza pali, steccati, alberi e ostacoli simili).



Fare attenzione ai riferimenti di usura!

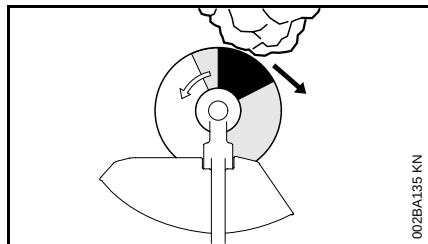
Appena uno dei riferimenti sulla testa PolyCut risulta sfondato verso il basso (freccia): **non usare più la testa**, ma sostituirla con una nuova. **Pericolo di lesioni** per pezzi dell'attrezzo proiettati via.

Osservare assolutamente le avvertenze di manutenzione per la testa PolyCut!

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso”

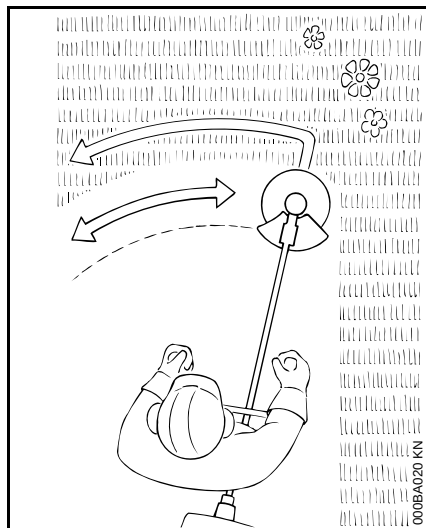
Pericolo di rimbalzo con attrezzi di taglio metallici

Con l'uso di questi attrezzi (lama tagliaerba, coltello da boscaglia, coltello trituratore, sega circolare) esiste il rischio di rimbalzo quando l'attrezzo urta un ostacolo fisso (tronco, ramo, ceppo, sasso o simili). L'apparecchiatura viene spinta indietro – in direzione opposta alla rotazione dell'attrezzo.



Il rischio di rimbalzo è maggiore se il **settore nero** dell'attrezzo incontra un ostacolo.

Lama tagliaerba



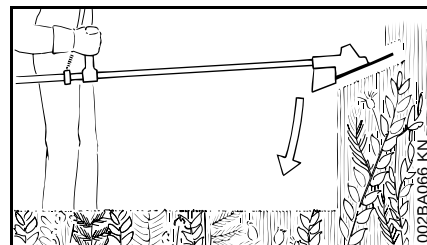
Solo per erbe ed erbacce – manovrare l'apparecchiatura come una falce.

Attenzione! L'uso improprio può danneggiare la lama – **pericolo di lesioni** per pezzi proiettati!

In caso di perdita evidente del filo, affilare la lama come prescritto.

Coltello da boscaglia

Per erba infestante, macchia e sterpaglia – per diradare alberelli con diametro di non oltre 2 cm – non tagliare legno più duro – **pericolo d'infortunio!**



„Tuffare“ il coltello nella macchia e nella sterpaglia – i residui vengono tritati – tenendo l'attrezzo non oltre l'altezza delle anche.

Questa tecnica operativa richiede la **massima prudenza**. Quanto più grande è la distanza dell'attrezzo dal terreno, tanto maggiore è il pericolo che i pezzetti vengano proiettati lateralmente – **pericolo di lesioni!**

Nel taglio dell'erba e nel diradamento di alberelli, manovrare l'attrezzo con movimento falciante vicino al suolo.

Attenzione! L'uso scorretto può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per pezzi proiettati.

Per ridurre il pericolo d'infortunio, fare assolutamente attenzione di:

- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o arbusti con diametro di oltre 2 cm – usare la sega circolare
- controllare periodicamente se il coltello è danneggiato – non continuare a usare il coltello se è difettoso
- ravvivare regolarmente il coltello (con perdita evidente del filo) a regola d'arte e – se occorre – farlo riequilibrare (dal rivenditore).

Sega circolare

per il taglio di cespugli e di alberi:

con diametro di tronco fino a 4 cm, in combinazione con decespugliatrici

con diametro di tronco fino a 7 cm, in combinazione con decespugliatori.

Si ottiene la migliore resa di taglio dando tutto gas e con spinta di avanzamento uniforme.

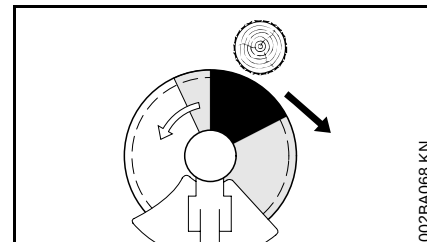
Usare le seghe circolari solo con l'arresto adatto al diametro dell'attrezzo di taglio.



Evitare in modo assoluto che la sega tocchi sassi e terra – pericolo di incrinature. Ravvivare a tempo debito e a regola d'arte – denti senza filo possono causare incrinature e quindi la rottura della sega – **pericolo d'infortunio!**

Nell'abbattimento tenersi ad una distanza di almeno due volte l'altezza dell'albero dal più vicino posto di lavoro.

Pericolo di rimbalzo!



Il pericolo di rimbalzo è notevolmente maggiore nel settore nero: non piazzarsi mai per il taglio e non tagliare nulla in questo settore.

Nel settore grigio vi è anche pericolo di rimbalzo: deve essere usato solo da persone esperte ed espressamente preparate per tecniche di lavoro particolari.

Nel settore bianco il pericolo di rimbalzo è quasi assente, ed è possibile lavorare facilmente. Piazzarsi per il taglio sempre in questo settore.

Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla/spallaccio

Attrezzi di taglio

- 1 Testa falc. STIHL Supercut 20-2
- 2 Testa falc. STIHL Autocut 25-2
- 3 Testa falc. STIHL Autocut C 25-2
- 4 Testa falc. STIHL Trimcut 30-2
- 5 Testa falc. STIHL Polycut 20-3
- 6 Testa falc. STIHL Fixcut 25-2
- 7 Lama tagliaerba 230-2
- 8 Lama tagliaerba 230-4
- 9 Lama tagliaerba 230-8
- 10 Lama tagliaerba 250-40 Spezial
- 11 Coltello da boscaglia 250
- 12 Sega circolare 200 denti trapez.
- 13 Sega circolare 200 denti a scalp.

Non sono ammessi lame tagliaerba, coltelli da boscaglia e seghe circolari di altri materiali noni metallici.

Ripari, Arresto

- 14 Riparo **solo** per teste falcianti
- 15 Riparo **con**
- 16 Grembiule e coltello per tutte le teste falcianti (ved. „Montaggio dei dispositivi di protezione“)
- 17 Riparo **senza** grembiule e coltello per tutti gli attrezzi metallici per falciatura e per coltello da boscaglia
- 18 Arresto per seghe circolari

Impugnature

- 19 Impugnatura circolare
- 20 Impugnatura circolare **con**
- 21 Archetto (limitatore di passo)
- 22 Impugnatura a manubrio

Tracolle e spallacci

- 23 Si può usare la tracolla
- 24 Si deve usare la tracolla
- 25 Si può usare lo spallaccio
- 26 Si deve usare lo spallaccio

Equipaggiamento

L'equipaggiamento completo di una decespugliatrice comprende, fra l'altro:

- Attrezzo di taglio
- Riparo
- Impugnatura
- Tracolla

Combinazioni ammesse

Scegliere dalla tabella della pagina successiva la combinazione giusta in funzione dell'attrezzo di taglio

 Per motivi di sicurezza, si devono combinare solo attrezzi, versioni di ripari, di impugnature e di tracolle che si trovano dentro la stessa casella della tabella.
Non sono ammesse altre combinazioni – **Pericolo d'infortunio!**

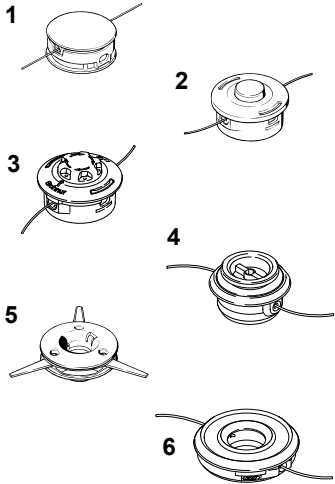
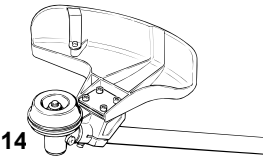
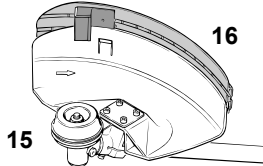
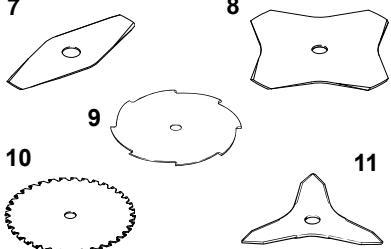
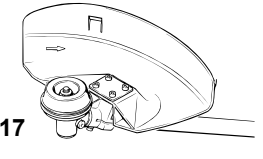
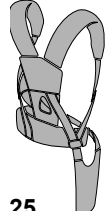
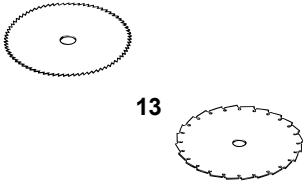
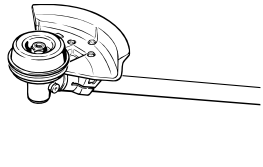
Le **teste falcianti** (1, 2, 3, 4, 5 e 6) possono essere usate sulle decespugliatrici con impugnatura a manubrio o circolare.

Le **lame tagliaerba** (metalliche; 7, 8, 9 e 10) possono essere usate solo sulle decespugliatrici con impugnatura a manubrio o circolare **con staffa**.

I **coltelli da boscaglia** (metallici; 11) possono essere usati solo sulle decespugliatrici con impugnatura a manubrio o circolare **con staffa**.

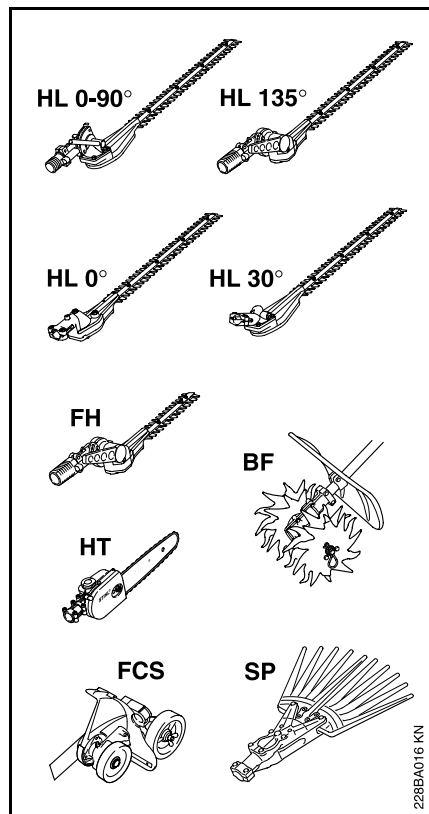
Le **seghe circolari** (metalliche; 12 e 13) possono essere usate solo sulle decespugliatrici con impugnatura a manubrio.

 Evitare assolutamente il contatto con l'attrezzo in rotazione – **Pericolo d'infortunio!**

Attrezzo di taglio	Riparo, Arresto	Impugnatura	Tracolla
	 	 	
		 	  
			 

Attrezzi di applicazione ammessi

FS 85



Sono disponibili attrezzi di applicazione con i quali, da un'apparecchiatura monoscopo FS, si possono creare nuove combinazioni di apparecchiature.

La decespugliatrice diventa così una **apparecchiatura di base** che serve da centrale di comando di un vasto parco di apparecchiature per un ampio ventaglio di impieghi.

Attrezzo di appl. Impiego

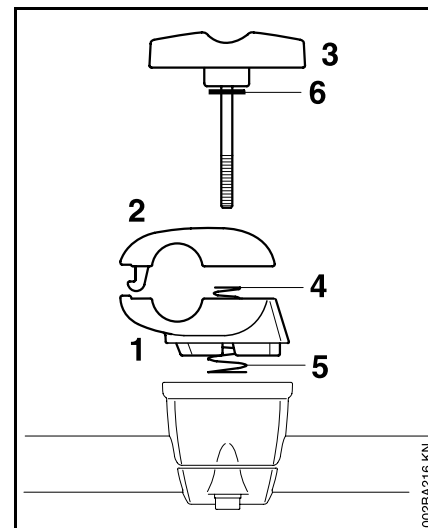
BF ¹⁾	Minicoltivatore
FCS ³⁾⁴⁾	Tagliabordi
FH ¹⁾	Tagliasterpi
HL 0° ²⁾	Tosasiepi
HL 30° ¹⁾³⁾	Tosasiepi
HL 0-90° ¹⁾³⁾	Tosasiepi (regolabile)
HL 135° ¹⁾³⁾	Tosasiepi (regolabile)
HT ²⁾	Sramatore lungo
SP ⁵⁾	Raccogliitore speciale

- 1) **è necessaria la staffa** (limitatore di passo) sull'impugnatura circolare
- 2) non adatto per apparecchiature con impugnatura a manubrio
- 3) adatto solo in parte per apparecchiature con impugnatura a manubrio
- 4) non è necessario l'uso della tracolla usare la guaina d'impugnatura fornita con l'apparecchiatura
- 5)



Gli attrezzi di applicazione non sono ammessi per le STIHL FS 80.

Montaggio del manubrio

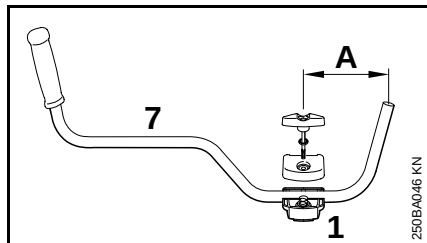


Smontaggio delle coppe di bloccaggio

- tenere ferma la
- 1** = coppa di bloccaggio inferiore e la
- 2** = coppa di bloccaggio superiore
- svitare la
- 3** = vite ad alette

☛ Dopo avere svitato quest'ultima, le coppe sono libere, e vengono premute una contro l'altra dalle molle (**4**) e (**5**)!

- sfilare la vite ad alette
- ☛ La rondella (**6**) rimane sulla vite ad alette.
- separare le coppe
- ☛ Le molle (**4**) e (**5**) restano nella coppa inferiore



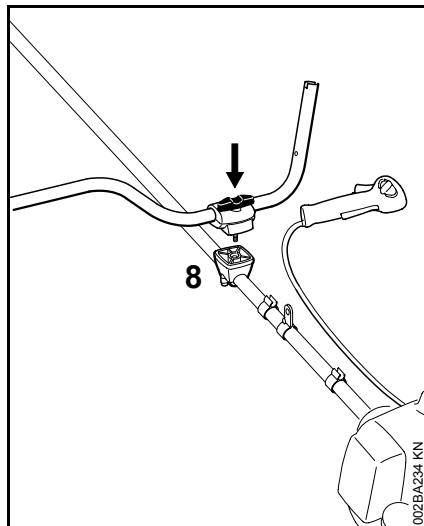
Fissaggio del manubrio

Sistemare il

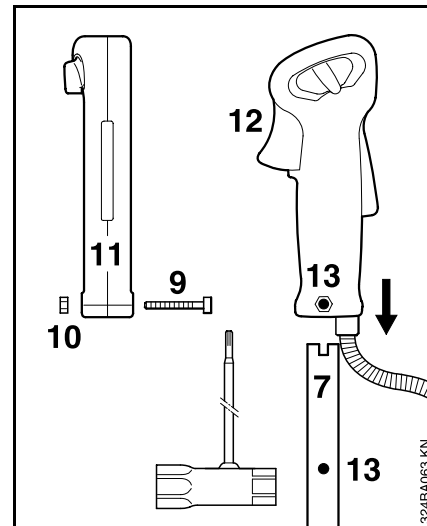
7 = manubrio nella

1 = coppa inferiore facendo in modo che la distanza **A** non superi i 15 cm (6 in)

- mettersi sopra la coppa superiore e mantenere unite le due coppe
- infilare attraverso le due coppe fino all'arresto la vite ad alette **con rondella applicata** – mantenere uniti tutti i particolari e bloccarli



- mettere l'intero gruppo fissato, con la vite ad alette rivolta verso il motore, sul
- 8 = supporto impugnatura
- spingere la vite ad alette nel supporto fino all'arresto, poi avvitare – non stringerla ancora
- orientare il manico trasversalmente allo stelo – verificare la quota **A**
- stringere la vite ad alette



Montaggio dell'impugnatura di comando

Svitare la

9= vite; il

10= dado rimane nell'-

11= impugnatura di comando

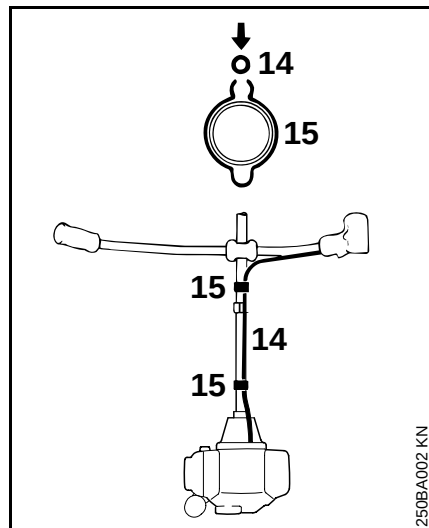
- calzare l'impugnatura, con il 12 grilletto rivolto verso il riduttore, sull'-

7= estremità del manico tubolare sino a fare coincidere i

13= fori

- avvitare e stringere le viti

Impostazione del tirante gas



Fissaggio del tirante gas

 Non piegare il tirante né posarlo con raggi stretti – il grilletto deve potere essere azionato con facilità.

spingere il

14= tirante nel suo

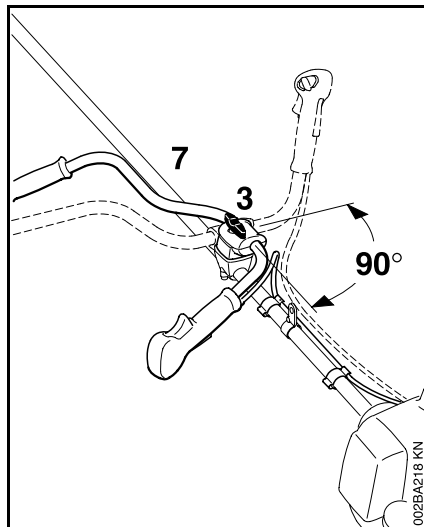
15= supporto

Impostazione del tirante gas*

sulle impugnature con arresto*:

- proseguire con „Impostazione del tirante“

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“



Orientamento del manico tubolare

in posizione di trasporto

sbloccare la

3 = vite ad alette e svitarla fino a potere

girare in senso orario il

7 = manico tubolare

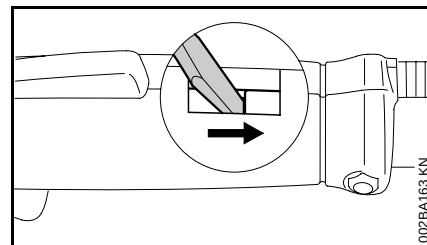
- girare di 90° il manico, poi orientarlo in basso
- stringere la vite ad alette

in posizione di esercizio

- orientare il manico in senso inverso a quello descritto sopra e girarlo od orientarlo in senso antiorario

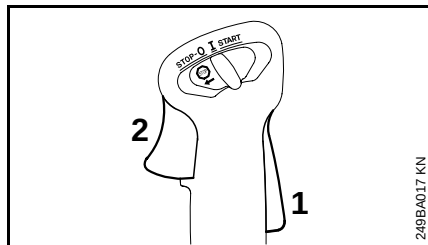
 La corretta impostazione del tirante gas è la premessa per il corretto funzionamento dei regimi di pieno gas, semi-accelerazione e minimo.

Impostare il tirante gas solo con l'apparecchiatura completamente montata – l'impugnatura di comando deve trovarsi nella posizione operativa.

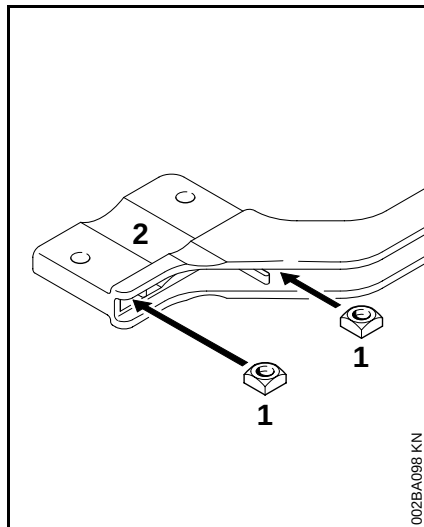


- con un attrezzo spostare la tacca sull'impugnatura di comando in fondo alla scanalatura

Montaggio dell'impugnatura circolare

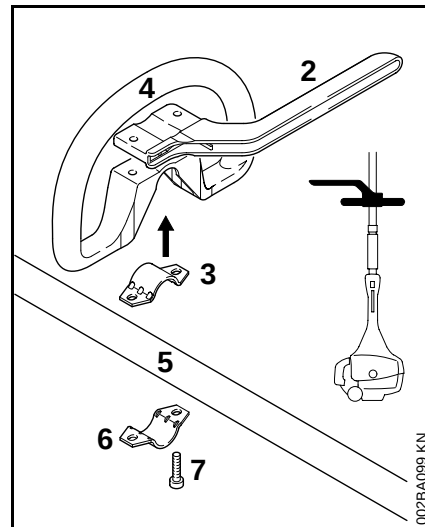


premere a fondo il
1 = bloccaggio grilletto e il
2 = grilletto (posizione di pieno gas) –
 in questo modo si imposta
 correttamente il tirante gas



Montaggio dell'impugnatura circolare con archetto

Innestare i
1 = dadi quadri nell'-
2 = archetto – fare coincidere i fori

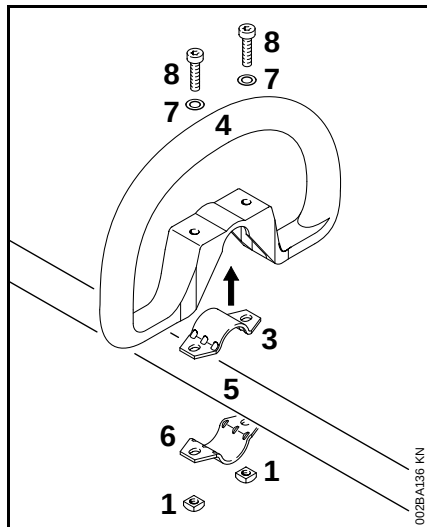


Sistemare la
3 = fascetta nell'-
4 = impugnatura circolare – e montarli
 insieme sullo
5 = stelo

Applicare la
6 = fascetta – applicare l'-
2 = archetto –
 attenzione alla posizione!

- Fare coincidere i fori
 Infilare le
7 = viti nei fori – e avvitare a fondo
 nell'archetto
- Continuare come in "Fissaggio
 dell'impugnatura circolare"

Montaggio dell'occhiello di trasporto



Montaggio dell'impugnatura circolare senza archetto

Sistemare la
3 = fascetta nell'-
4 = impugnatura circolare –
 e montarle insieme sullo
5 = stelo

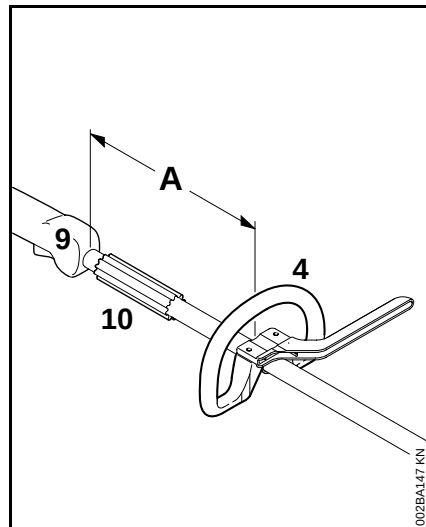
Applicare la
6 = fascetta

- Fare coincidere i fori

Mettere la

7 = rondella sulla
8 = vite e innestare questa nel foro;
 avvitarsi sopra sino in fondo il
1 = dado quadro

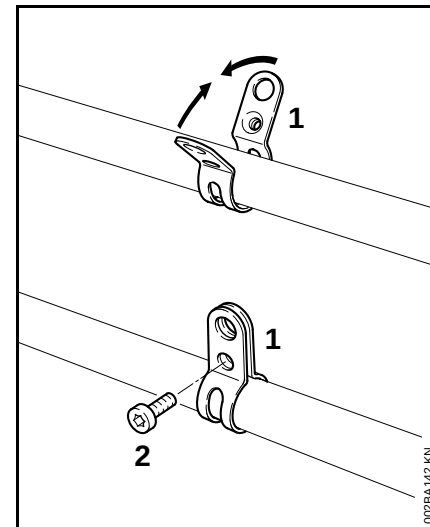
- Continuare come in "Fissaggio dell'impugnatura circolare"



Fissaggio dell'impugnatura circolare

Fissare l'-
4 = impugnatura circolare alla distanza
 di
A = circa 20 cm (8 in.) davanti all'-
9 = impugnatura di comando

- centrare l'impugnatura circolare
- serrare le viti – se necessario, bloccarle con dadi
 secondo il paese, è prevista la
10 = bussola, che deve trovarsi fra
 l'impugnatura circolare e quella di
 comando.



- Posizione dell'occhiello¹⁾: ved. „Componenti principali”

Appoggiare sullo stelo la

- 1** = fascetta **con la filettatura a sinistra** (lato operatore)

- Stringere insieme le alette della fascetta e tenerle

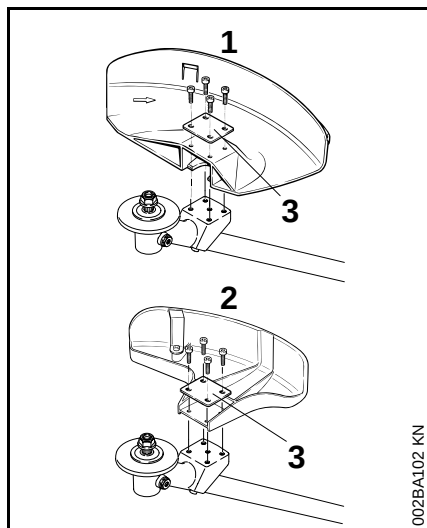
Avvitare la

- 2** = vite M 6 x 14

- Centrare l'occhiello
- Serrare la vite

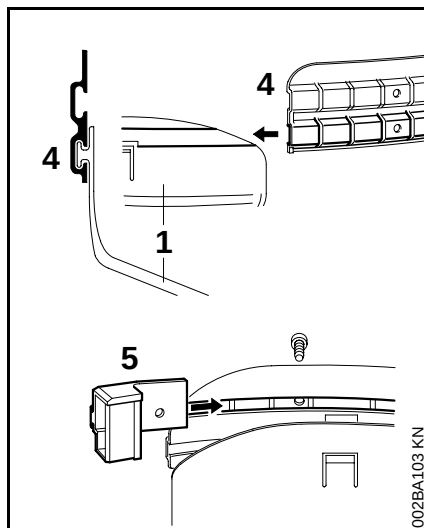
1) Compreso nella fornitura o disponibile come accessorio a richiesta

Montaggio dei dispositivi di protezione



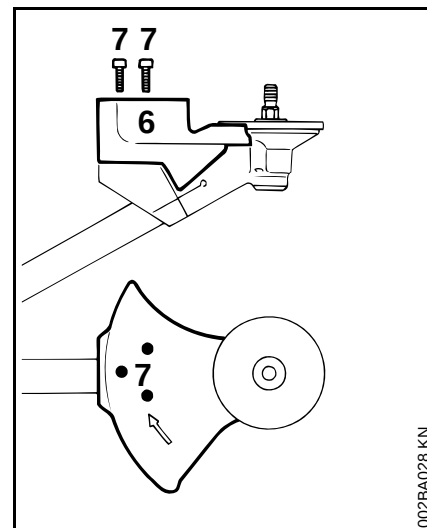
Montaggio del riparo

- Il
1 = riparo è ammesso per **tutti gli attrezzi per falciatura**
- Il
2 = riparo è ammesso **solo per teste falcianti**
- Applicare il riparo sul riduttore
 - Applicare e centrare lo spessore
 - Avvitare e serrare le viti M 5 x 18



Montaggio di grembiule e coltello

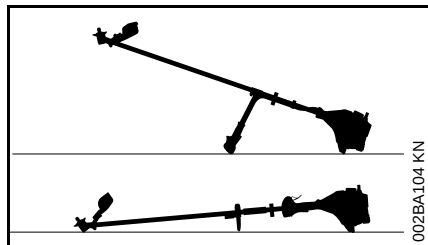
- ⚠** Impiegando teste falcianti, questi componenti devono essere montati sul riparo (1).
- Calzare sulla guida del
1 = riparo la scanalatura **inferiore** del
4 = grembiule – fino allo scatto
- Nella scanalatura **superiore** del grembiule infilare il
5 = coltello – facendolo coincidere con il primo foro di fissaggio
- Avvitare e serrare la vite



Montaggio dell'arresto

- Impiegando seghe circolari, si deve montare l'-
- 6 = arresto**
- Applicare l'arresto sulla flangia del riduttore
- Avvitare e serrare le tre
7 = viti M 5 x 18 di dotazione

Montaggio dell'attrezzo di taglio



Preparazione della decespugliatrice

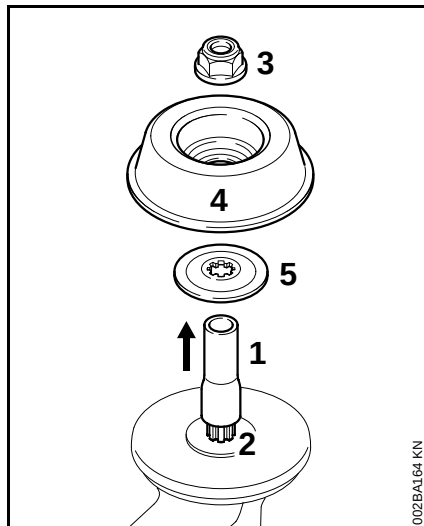
- sistemare la decespugliatrice con la sede dell'attrezzo rivolta in alto

Particolari di fissaggio degli attrezzi di taglio

La dotazione dei particolari di fissaggio dipende anche dal tipo di attrezzo fornito con la prima dotazione della nuova apparecchiatura.

Fornitura senza fissaggi

- 💡 Si possono montare solo teste falcianti.



- togliere la protezione per trasporto, sfilando il
1 = flessibile dall'-
2 = albero
- proseguire come in „Montaggio della testa falciante“

- 💡 Se al posto della testa falciante si fissa un attrezzo di metallo, sono anche necessari il dado (3), il piattello girante (4) e il disco di pressione (5) (accessori a richiesta).

Fornitura con fissaggi

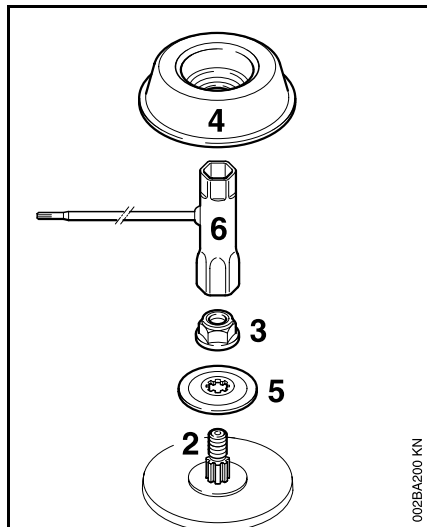
- 💡 Si possono montare teste falcianti e attrezzi metallici.

Particolari sciolti

- togliere la protezione per trasporto, sfilando il
1 = flessibile dall'-
2 = albero
- 💡 Il dado (3), il piattello (4) e il disco (5) si trovano nella dotazione di particolari fornita con l'apparecchiatura.
- proseguire come in „Montaggio della testa falciante“ o „Montaggio dell'attrezzo di taglio metallico“

Particolari fissati sul riduttore

- proseguire come in „Smontaggio dei particolari di fissaggio“



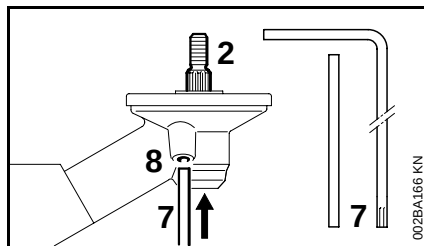
Smontaggio dei particolari di fissaggio

- Bloccare l'albero – ved. par. seguente „Bloccaggio dell'albero“
- con la
- 6** = chiave universale – compresa nella fornitura o disponibile come accessorio a richiesta – svitare in senso orario il
- 3** = dado (filetto sinistrorso) dall'-
- 2** = albero
- sfilare il
- 5** = disco di pressione dall'-
- 2** = albero

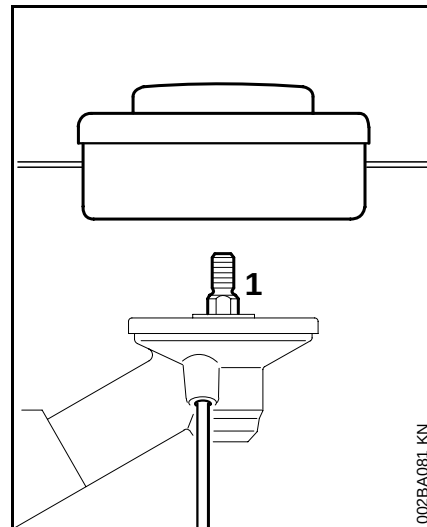
💡 Il piattello (4) si trova nella serie di particolari forniti con l'apparecchiatura.

- Proseguire come in „Montaggio della testa falciante“ o „Montaggio dell'attrezzo metallico“

Bloccaggio dell'albero



- Infilare sino in fondo premendoli un po' la
- 7** = spina o il cacciavite ad angolo – compresi nella fornitura o disponibili singolarmente come accessori a richiesta – nel
- 8** = foro del riduttore –
- girare l'-
- 2** = albero, il dado o l'attrezzo di taglio – fino a innestare la spina, che blocca l'albero



Montaggio della testa falciante

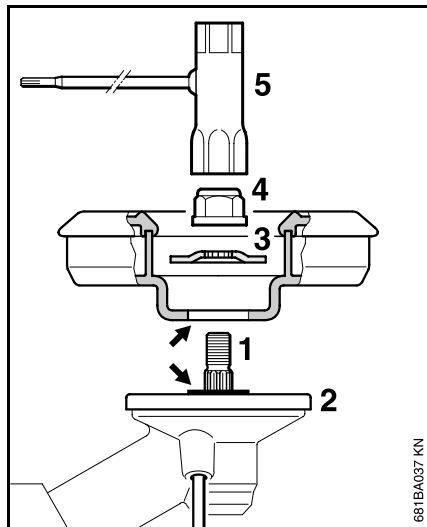
Conservare con cura il foglietto descrittivo della testa falciante.

STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3

Girare a fondo in senso antiorario la

- testa falciante sull'-
- 1** = albero
- bloccare l'albero
- serrare la testa

⚙ Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.



STIHL FixCut 25-2

- applicare la testa falciante sul
- 2 = piattello di pressione – il
- ⚠ collare (**frecce**) deve sporgere all'interno del foro della testa calzare il
- 3 = disco di pressione sull'–
- 1 = albero sino a farlo appoggiare sul fondo
- bloccare l'albero; avvitare e serrare sull'albero il
- 4 = dado con la
- 5 = chiave universale
- ⚙ Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

Smontaggio della testa falciante

- bloccare l'albero

**STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3**

- girare la testa in senso orario

STIHL FixCut 25-2

- con la chiave universale allentare e svitare in senso orario dall'albero il dado.



Sostituire un dado diventato lasco.

Allungamento del filo di taglio

STIHL SuperCut

Il filo si allunga automaticamente se la parte sporgente è lunga **almeno 6 cm** – il coltello sul riparo riduce alla lunghezza ottimale la parte eccedente.

STIHL AutoCut

- mantenere la testa in rotazione parallela alla zona erbosa – dare qualche colpetto sul terreno – il filo si allunga di circa **3 cm**.

Il coltello sul riparo riduce alla lunghezza ottimale la parte eccedente – non dare perciò colpetti più volte di seguito!

Il filo si allunga automaticamente solo se **le due** parti sporgenti sono lunghe **almeno 2,5 cm**

Per tutte le altre teste falcianti

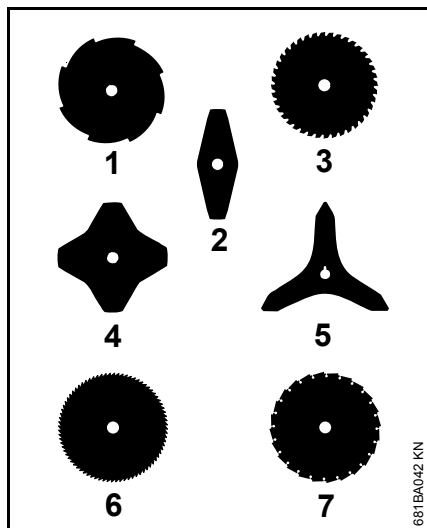
come descritto nel foglietto allegato alla testa.



Prima di allungare a mano il filo, spegnere assolutamente il motore – altrimenti si rischiano lesioni!

Sostituzione del filo o del coltello

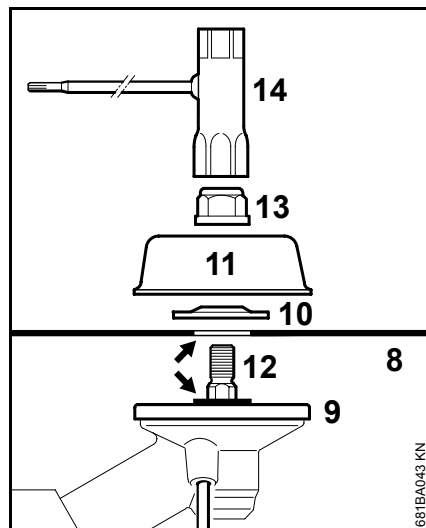
come descritto nel foglietto allegato alla testa falciante.



Montaggio dell'attrezzo di taglio metallico

💡 Per le lame tagliaerba 230-2 (2), 230-4 (4), 230-8 (1), 250-40 Spezial (3) e per il coltello da boscaglia (5) **non occorrono** i particolari di applicazione **grebbiule e coltello** sul riparo attrezzo – ved. „Montaggio dei dispositivi di protezione”

⚠ Per le seghe circolari 200 (6, 7) deve essere montato un **arresto** come riparo dell'attrezzo – ved. „Montaggio dei dispositivi di protezione”



- sistemare l'apparecchiatura con la sede dell'attrezzo verso l'alto:
con (2), (4) e (5)
i taglienti possono essere orientati in qualsiasi direzione
con (1), (3), (6) e (7)
i taglienti devono essere orientati in senso orario
- 💡 Attenzione alla freccia del senso di rotazione situata all'interno del riparo attrezzo di falciatura o dell'arresto.

posare l'-

8= attrezzo di taglio sul
9= piattello di pressione – il
⚠ collare (**frecce**) deve sporgere dall'interno del foro dell'attrezzo

innestare lo

10= spingidisco e il
11= piattello girante sull'-
12= albero

- bloccare l'albero, avvitarvi e serrare in senso antiorario il
13= dado con la
14= chiave universale

⚠ Sostituire il dado diventato lasco.

Smontaggio dell'attrezzo di taglio metallico

- bloccare l'albero
- allentare il dado in senso orario
- togliere i particolari dall'albero – **senza** smontare il piattello di pressione (9)

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.

Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori – **pericolo per la salute!**

STIHL MotoMix

STIHL raccomanda di impiegare lo STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottano e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Lo STIHL MotoMix è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

Miscelazione del carburante

 Materiali di esercizio inadatti o non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina od olio motore di qualità inferiore possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio carburante.

Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottano di almeno 90 NORM – con o senza piombo.

Le macchine catalizzate devono essere alimentate con benzina senza piombo.

 Facendo ripetuti rifornimenti con benzina con piombo, l'efficacia del catalizzatore può ridursi nettamente.

Olio motore

Usare solo olio di qualità per motori a due tempi – preferibilmente **olio STIHL per motori a due tempi, che è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.**

Se non si dispone di questo tipo di olio, impiegare solo olio per motori a due tempi raffreddati ad aria – non quello per motori raffreddati ad acqua, né quello per motori con circuito olio separato (per es. motori convenzionali a quattro tempi).

Nella preparazione della miscela per apparecchiature catalizzate, usare solo **olio STIHL per motori a due tempi 1:50**

Rapporto di miscelazione

con olio STIHL per motori a due tempi 1:50;

1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

con olio di altre marche per motori a due tempi;

1:25 = 1 parte di olio + 25 parti di benzina

Esempi

litri benzina	olio STIHL per due tempi 1:50		oli di marca per 2 tempi 1:50	
	litri	(ml)	litri	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- introdurre in una tanica omologata per carburante prima l'olio per motori, poi la benzina e mescolare ben bene

Rifornimento del carburante



Conservazione della miscela di carburante

Conservarla soltanto in contenitori omologati per carburante in un luogo asciutto, fresco e sicuro, protetto dalla luce e dal sole.

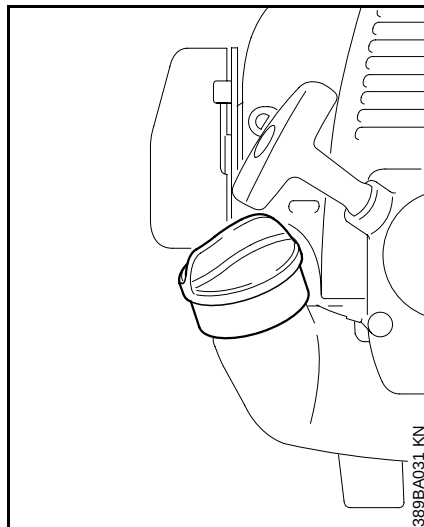
La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservarla per più di 3 mesi. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare più rapidamente inservibile.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica

 Nella tanica può crearsi pressione – aprirla con cautela

- Pulire bene di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica

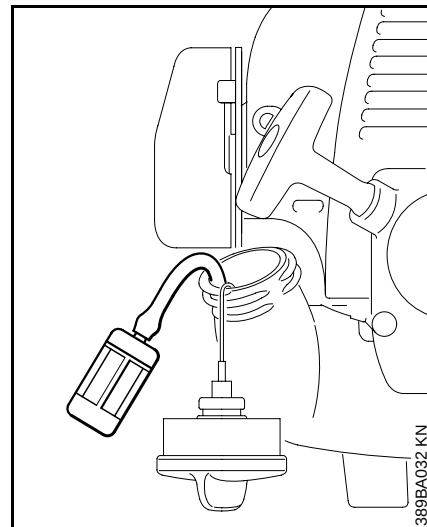
 Smaltire il residuo di carburante e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente!



- Prima di fare il pieno, pulire il tappo di chiusura e la zona circostante per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio!
- Sistemare l'apparecchiatura in modo che la chiusura del serbatoio sia rivolta in alto

Durante il rifornimento non spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL raccomanda il proprio dispositivo di riempimento (accessorio a richiesta).

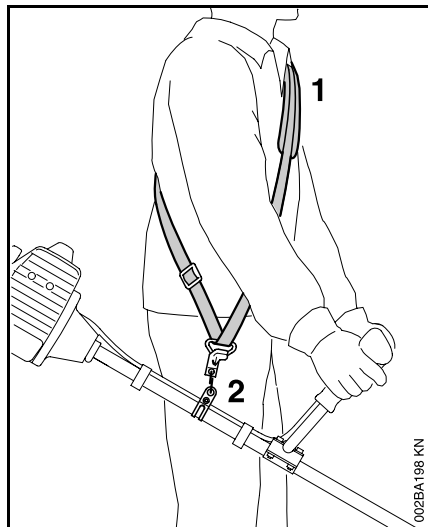
 A rifornimento ultimato, **serrare il più possibile a mano** il tappo del serbatoio.



Sostituzione della succhieruola del carburante

- Sostituire una volta all'anno la succhieruola; per questo:
- Vuotare il serbatoio
- Estrarre la succhieruola con un gancio dal serbatoio e sfilarla dal tubo
- Montare una nuova succhieruola nel tubo
- Rimettere la succhieruola nel serbatoio

Indossamento della tracolla



Il tipo e la versione della tracolla dipendono dal mercato.

Tracolla monospalla

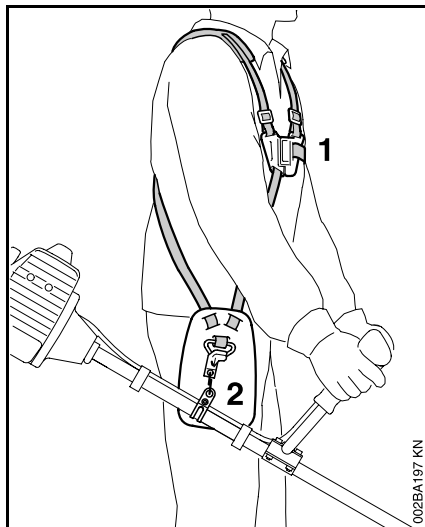
Indossare la

1 = tracolla

- Regolare la lunghezza finché il
- 2 = moschettone non si trova a circa un palmo sotto l'anca destra
- Bilanciare la decespugliatrice

Per l'uso della tracolla: ved. cap.

„Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla.



Tracolla doppia

Indossare la

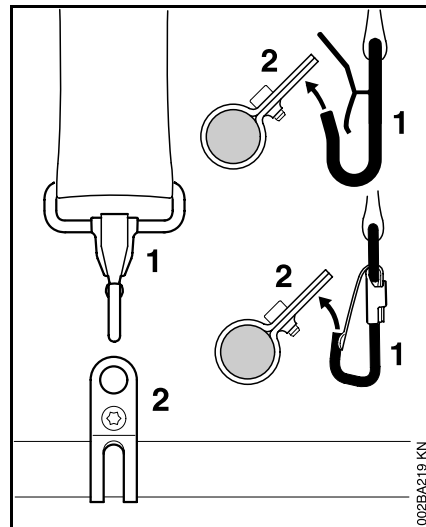
1 = tracolla doppia

- Registrare la lunghezza – il
- 2 = moschettone deve trovarsi a circa un palmo sotto l'anca destra
- Bilanciare la decespugliatrice

Per uso della tracolla: ved. cap.

"Combinazioni ammesse fra attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla".

Bilanciamento dell'apparecchiatura



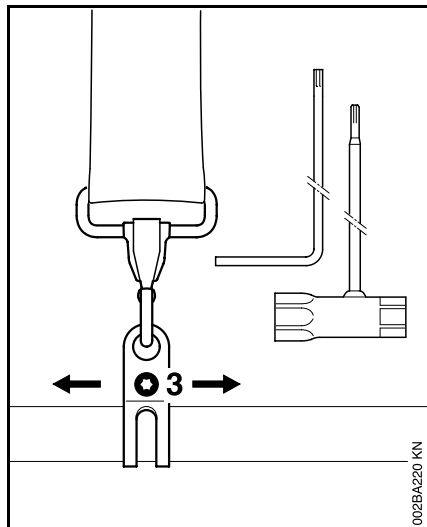
Il tipo e la versione della tracolla e del moschettone dipendono dal mercato.

Aggancio alla tracolla

Agganciare il

1 = moschettone nell'-

2 = occhiello di trasporto sullo stelo



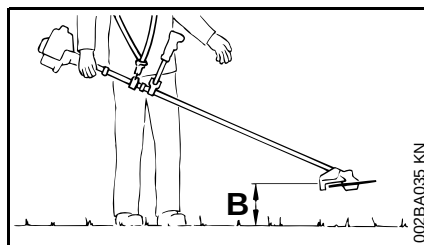
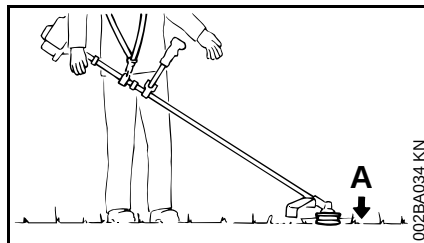
allentare la
3 = vite

Bilanciamento dell'apparecchiatura

Secondo l'attrezzo di taglio montato, l'apparecchiatura è bilanciata in modo diverso.

Eseguire le seguenti operazioni fino a soddisfare le condizioni indicate in „Punti di oscillazione“:

- spostare l'occhiello di trasporto – stringere leggermente la vite – lasciare oscillare l'apparecchiatura – controllare il punto di oscillazione



Punti di oscillazione

A Attrezzi per falciare

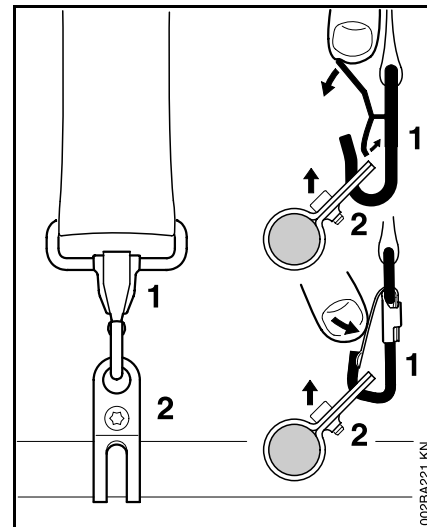
(teste falcianti, lame tagliaerba, coltelli da boscaglia) devono appoggiare per terra in modo leggero

B Seghe circolari

devono restare sospese a circa 20 cm (8 in.) dal suolo

Raggiunto il punto di oscillazione giusto:

- stringere la vite sull'occhiello



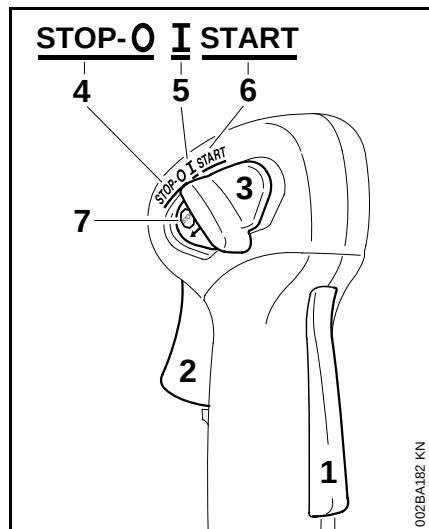
Sgancio dell'apparecchiatura dalla tracolla

Secondo il tipo di gancio:

premere la linguetta sul

- 1 = moschettone e sfilare l'-
2 = occhiello dal gancio

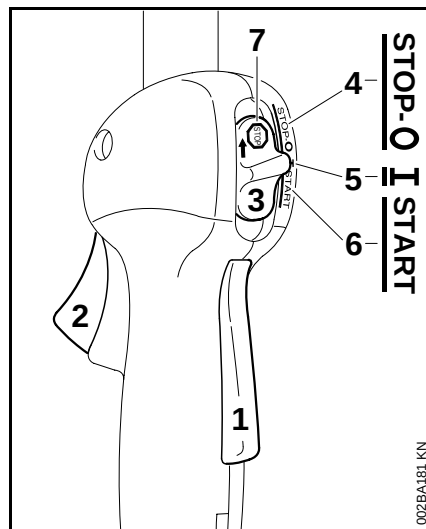
Avviamento / arresto del motore



Elementi di comando

Impugnatura di comando sul manico tubolare

- 1 = bloccaggio grilletto,
- 2 = grilletto e
- 3 = cursore marcia-arresto



Impugnatura di comando sullo stelo

- 1 = bloccaggio grilletto,
- 2 = grilletto e
- 3 = cursore marcia-arresto

Posizioni del cursore marcia-arresto

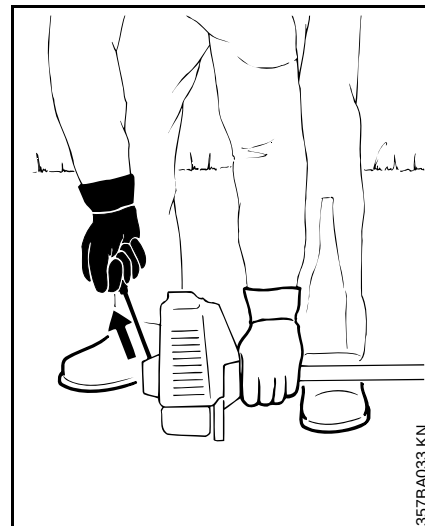
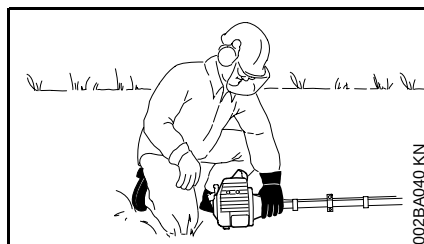
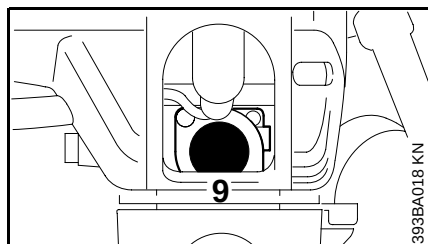
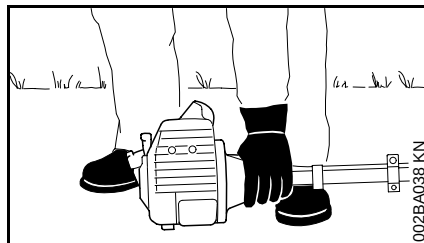
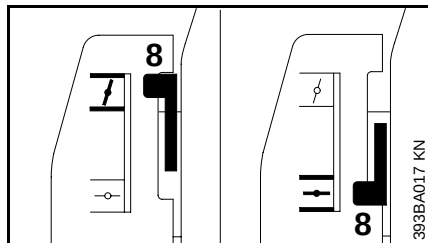
- 4 = **STOP-O** – il motore è spento – accensione disconnessa
- 5 = **I** – esercizio – il motore è in funzione o può essere avviato
- 6 = **START** – avviamento – l'accensione è connessa – il motore può essere avviato

Simbolo sul cursore marcia-arresto

7 =  – segno Stop e freccia – per spegnere il motore spostare su **STOP-O** il cursore in direzione della freccia posta al segno Stop ()

Avviamento

- premere in sequenza il bloccaggio grilletto e il grilletto
- tenerli premuti
- spostare il cursore su **START** e tenervelo
- rilasciare in sequenza grilletto, cursore e bloccaggio grilletto = **posizione di semi-accellerazione**



- regolare la
- 8** = leva della farfalla di avviamento:
con motore freddo su $\downarrow$
con motore caldo su $\uparrow$
 (anche se il motore ha già
 funzionato, ma è ancora freddo)
- premere almeno 5 volte la
- 9** = pompetta a sfera della pompa di
 alimentazione –
 anche se la pompetta è ancora
 piena di carburante

- sistemare bene l'apparecchiatura
 sul terreno: il supporto sul motore e
 il riparo dell'attrezzo di taglio che
 poggino sul terreno – l'attrezzo non
 deve toccare né il terreno né
 qualsiasi oggetto
 - assumere una posizione sicura
 - con la sinistra premere **forte**
 l'apparecchiatura sul terreno –
 pollice sotto la carenatura ventola
-  Non mettere il piede sullo stelo né
 inginocchiarsi sopra!

- con la destra
- estrarre lentamente l'impugnatura
 di avviamento fino a percepire il
 primo arresto, poi dare uno strappo
 rapido ed energico – non estrarre
 completamente la fune – **pericolo
 di rottura!**
 - non lasciare tornare di scatto
 l'impugnatura – accompagnarla in
 direzione opposta all'estrazione
 perché la funa si avvolga in modo
 corretto
 - avviare finché il motore non parte

dopo la prima accensione

- leva farfalla su
- riavviare

non appena il motore gira

- dare **subito** un colpetto sul grilletto, il cursore marcia-arresto scatta in posizione di esercizio **I** – il motore passa al minimo



Con il carburatore impostato correttamente l'attrezzo di taglio non deve muoversi al minimo.

L'apparecchiatura è pronta per l'impiego.

Arresto del motore

- spostare su **STOP-O** il cursore in direzione della freccia posta sul segno Stop ()

Con temperatura molto bassa

- dopo l'avvio del motore:
- dare un colpetto sul grilletto = sgancio della posizione di semi-accelerazione – il cursore scatta in posizione di esercizio **I** – il motore passa al minimo
- dare poco gas
- lasciare scaldare brevemente il motore

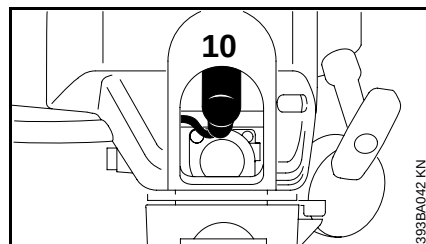
Se il motore non parte

Leva farfalla di avviamento

Se la leva, dopo la prima accensione del motore, non è stata spostata per tempo su , il motore è ingolfato. Spostare

- la leva farfalla su
- il cursore, la leva di bloccaggio e il grilletto in posizione di semi-accelerazione,
- avviare il motore, estraendo con forza la fune – possono occorrere da 10 a 20 corse di fune

Se tuttavia il motore non parte



- spostare il cursore su **STOP-O** e staccare il

10= raccordo candela

- svitare la candela e asciugarla
- premere a fondo il grilletto
- estrarre più volte la fune per ventilare la camera di combustione
- rimontare la candela
- innestare a pressione il raccordo candela
- spostare il cursore su **START**
- leva farfalla avviamento su – anche con motore freddo
- riavviare il motore

Impostazione del tirante gas

Controllare l'impostazione del tirante gas – ved. „Impostazione del tirante gas“

Il serbatoio è rimasto a secco

- Dopo il rifornimento premere almeno 5 volte la pompetta a sfera – anche se è ancora piena di carburante
- regolare la leva farfalla avviamento secondo la temperatura del motore
- riavviare

Istruzioni operative

Durante il rodaggio

Non fare funzionare a vuoto e ad alto regime l'apparecchiatura nuova di fabbrica fino al terzo pieno di carburante; questo per non sottoporla a ulteriori sollecitazioni durante il rodaggio. In questa fase si devono assestare le parti in movimento – nel propulsore vi è una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la sua massima potenza dopo un funzionamento da 5 a 15 pieni di carburante.

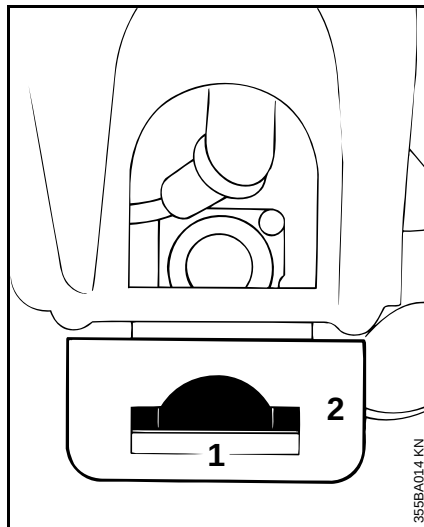
Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno carico, lasciare girare brevemente il motore al minimo finché la maggior parte del calore non è stata smaltita dalla corrente d'aria di raffreddamento, in modo che i componenti sul propulsore (impianto di accensione, carburatore) non subiscano un sovraccarico termico.

Dopo il lavoro

In caso d'inattività breve: lasciare raffreddare il motore. Riporre l'apparecchiatura con serbatoio pieno in un luogo asciutto, lontano dalle fonti di combustione, fino al prossimo impiego. In caso d'inattività prolungata – ved. cap. „Conservazione dell'apparecchiatura“.

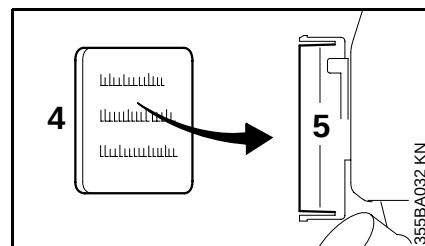
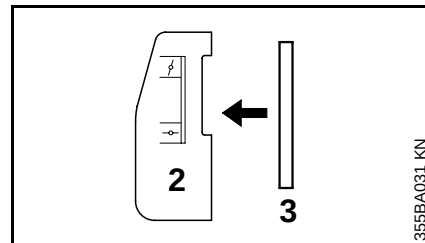
Pulizia del filtro aria



I filtri sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consumo di carburante e rendono difficoltoso l'avviamento.

Quando la potenza del motore cala sensibilmente

- Leva farfalla di avviamento su **I**
- 1** = Schiacciare l'orecchietta – e sopra di essa
- 2** = ribaltare il coperchio del filtro – e toglierlo
- Pulire la zona intorno al filtro dallo sporco più grossolano
- Togliere il filtro di materiale espanso e il filtro in feltro

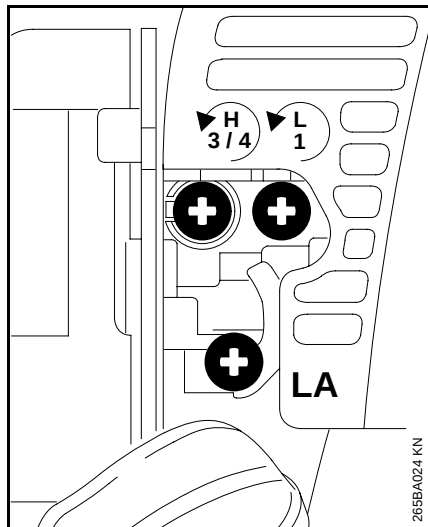


- Lavare il filtro di espanso in un liquido detergente non infiammabile (per es. acqua saponata calda) e asciugarlo
- Sostituire il filtro di feltro – se è il caso, sbatterlo o soffiare – **non lavarlo!**

Sostituire i particolari danneggiati!

- Mettere il
- 3** = filtro di espanso nel
 - 2** = coperchio del filtro –
- Applicare il
- 4** = filtro di feltro (dicitura all'interno) nel
 - 5** = corpo del filtro
- Applicare il coperchio del filtro e chiuderlo a scatto

Regolazione del carburatore



In produzione al carburatore viene fatta una regolazione di base.

Questa regolazione produce per il motore una miscela ottimale aria-carburante in tutte le condizioni di esercizio.

Su questo carburatore si possono fare correzioni con la vite di registro principale solo in limiti ristretti.

Regolazione di base

- Spegnere il motore
- montare l'attrezzo di taglio FS, l'attrezzo di applicazione o l'attrezzo combinato
- controllare il filtro aria – se occorre, sostituirlo
- controllare l'impostazione del tirante gas – se necessario, regolarla – ved. „Impostazione del tirante gas“

Girare in senso antiorario la

H = vite di registro principale fino all'arresto – **max. $\frac{3}{4}$ di giro**

Girare delicatamente in senso orario fino all'accoppiamento fisso la

L = vite di registro del minimo, poi girarla in senso antiorario di **1 giro**

- avviare l'apparecchiatura e, se necessario, lasciare scaldare il motore

Con la

LA=vite di arresto impostare il minimo in modo che l'attrezzo di taglio non venga trascinato.

Regolazione di precisione

Se la potenza del motore, nell'impiego in montagna, al livello del mare o dopo la sostituzione dell'attrezzo di taglio non è soddisfacente, può essere necessario di eseguire una leggera correzione con la vite di registro principale **H**.



Valore di riferimento

Girare la

H = vite di registro principale di circa $\frac{1}{4}$ di giro ogni 1000 m di differenza d'altitudine



Condizioni per la regolazione

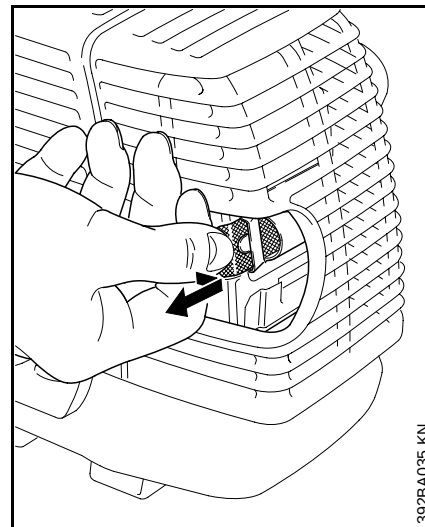
Regolare la vite di registro

principale **H solo** con la testa falciante montata, perché i suoi fili devono raggiungere il coltello sul riparo.

Se si usano attrezzi di taglio metallici, eseguire la regolazione di base.

- Eseguire la regolazione di base senza spostare la vite **H**
- Lasciare scaldare il motore: circa 5 min se è montato un attrezzo metallico, circa 3 min se è montata una testa falciante
- accelerare a fondo

Griglia parascintille* nel silenziatore



Quando la potenza motore comincia a calare, controllare la griglia parascintille nel silenziatore.

- Sollevare la griglia ed estrarla lateralmente
- Pulire la griglia imbrattata
- Sostituirla in caso di danneggiamento o di notevoli incrostazioni
- Rimontare la griglia

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

in montagna

girare la

H = vite di registro principale in senso orario (più povera) – finché il regime non aumenta più sensibilmente – max. fino all'arresto

al livello del mare

girare la

H = vite di registro principale in senso antiorario (più ricca) – finché il regime non aumenta più sensibilmente – max. fino all'arresto

💡 Può capitare di raggiungere il regime massimo già con la regolazione di base.

Regolazione del minimo

Dopo ogni correzione sulla vite di registro del minimo (**L**) è per lo più necessario variare la vite di arresto del minimo (**LA**).

- Lasciare scaldare il motore

Il motore si ferma al minimo

Girare lentamente in senso orario la

LA=vite di arresto del minimo finché il motore non gira regolarmente – l'attrezzo di taglio non deve essere trascinato

L'attrezzo di taglio viene trascinato al minimo

Girare in senso antiorario la

LA=vite di arresto del minimo finché l'attrezzo non si ferma, poi continuare per $\frac{1}{2}$ - 1 giro nella stessa direzione

Minimo irregolare – il motore si spegne nonostante la regolazione della LA, accelerazione scadente

La regolazione del minimo è **troppo povera** –

girare in senso antiorario la

L = vite di registro del minimo (circa $\frac{1}{4}$ di giro) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene

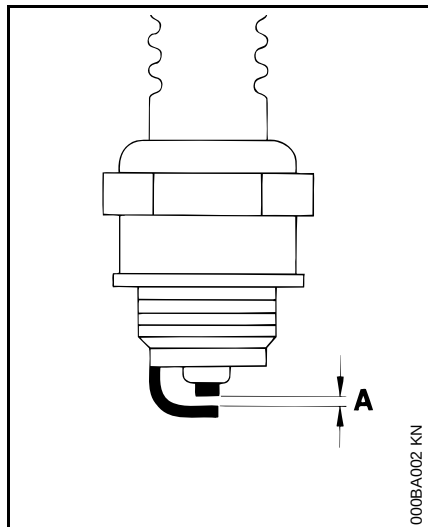
Minimo irregolare

La regolazione del minimo è **troppo ricca** –

girare in senso orario la

L = vite di registro del minimo (circa $\frac{1}{4}$ di giro) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene

Controllo della candela



Se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela.

- Smontare la candela – ved. "Avviare/spegnere il motore"
- Pulire la candela sporca

Controllare la

A = distanza degli elettrodi – se necessario, correggerla – per il valore ved. "Dati tecnici"

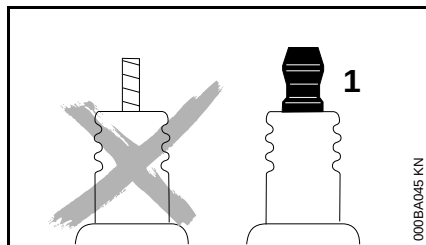
- Eliminare le cause dell'imbrattamento della candela

Le cause possono essere:

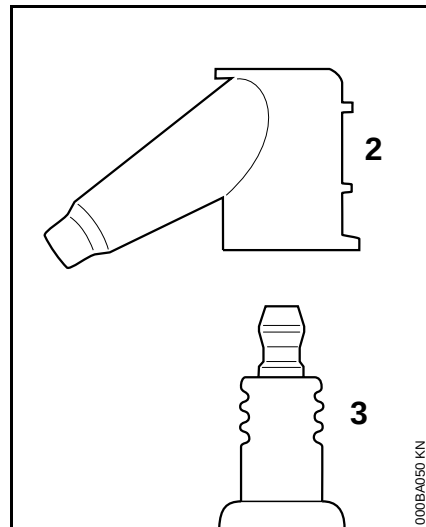
- quota eccessiva di olio nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni improprie di esercizio

- Dopo circa **100 ore di esercizio sostituire la candela** – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate approvate da STIHL – ved. "Dati tecnici"

Per evitare la formazione di scintille e il pericolo d'incendio



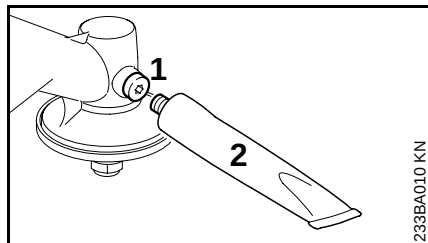
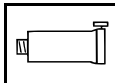
Per le candele con dado di attacco separato, avvitare assolutamente il **1** = dado sul filetto e serrarlo **forte**



Per tutte le altre candele, premere **forte** il

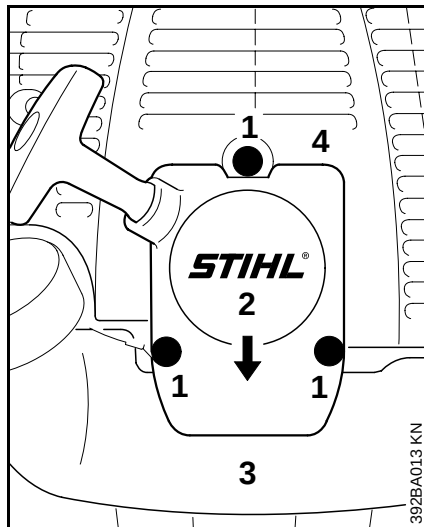
2 = raccordo sulla
3 = candela

Lubrificazione del riduttore



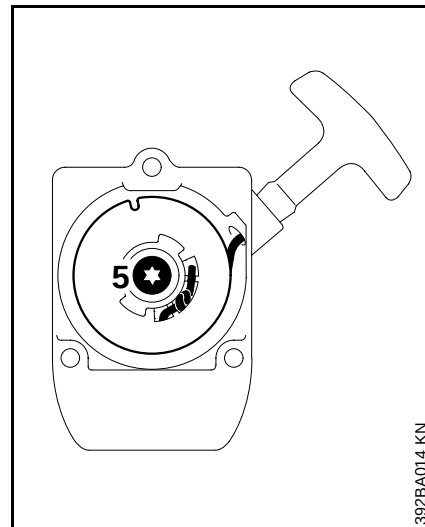
- Controllare regolarmente ogni 25 ore d'esercizio circa il livello del grasso lubrificante –; per questo svitare il
- 1 = tappo a vite – se sul suo lato interno non è visibile del grasso, avvitarlo il
- 2 = tubetto di grasso STIHL per ingranaggi decespugliatrici – ved. "Accessori a richiesta"
- Premere 5 g circa di grasso nella scatola riduttore
-  Non riempirla completamente di grasso.
- Riavvitare e serrare il tappo a vite

Sostituzione di fune di avviamento / molla di recupero



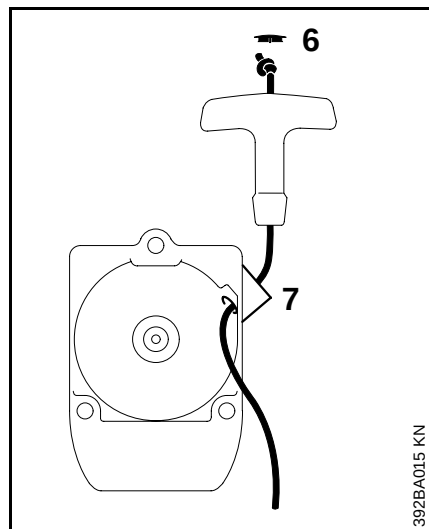
Smontaggio del coperchio dispositivo di avviamento

- Svitare le
- 1 = viti
 - sollevare il
 - 2 = coperchio dal
 - 3 = serbatoio e tirarlo da sotto la
 - 4 = cappottatura



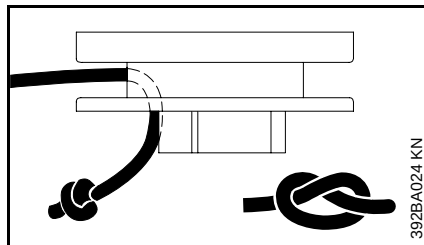
Smontaggio del tamburo fune

- Svitare la
- 5 = vite
- estrarre il tamburo
-  La molla di recupero è alloggiata nel tamburo fune e può scattare fuori in caso di maneggio non appropriato. I frammenti di molla possono essere in tensione, perciò estraendo il tamburo dalla sede potrebbero improvvisamente scattare fuori uno dietro l'altro – **pericolo di lesioni!** – portare la maschera e i guanti di protezione.



Sostituzione della fune di avviamento

- Con un cacciavite sollevare il **6** = coperchietto dall'impugnatura
- rimuovere dal tamburo e dall'impugnatura i resti della fune – fare attenzione a non sfilare dall'impugnatura la bussola del dispositivo ElastoStart
- fare un nodo semplice sulla nuova fune – ved. “Dati tecnici” – e tirarla dall'alto verso il basso attraverso l'impugnatura e la **7** = boccola di guida
- spingere il coperchietto nell'impugnatura



- tirare la fune attraverso il tamburo e assicurarvela con un nodo semplice
- proseguire come in “Montaggio del tamburo fune”

Sostituzione della molla rotta

La molla di recupero può essere fornita dalla produzione sotto forma diversa:

- come molla pronta al montaggio con un'ansa di filo come sicurezza
- come tamburo con molla già montata

Montaggio della molla già pronta

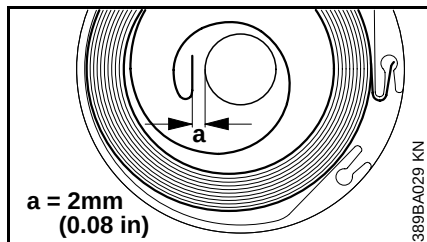
- Inumidire la molla con alcune gocce di olio privo di resina – ved. “Accessori a richiesta” – non aprire l'ansa (sicurezza)!

- estrarre con cautela i frammenti di molla dal coperchio avviamento e dal tamburo
- introdurre nel tamburo la nuova molla – introdurre nello stesso tempo l'occhiello esterno della molla nella cavità del tamburo – l'ansa si sfilava – se la molla è saltata fuori, sistemarla di nuovo operando in senso antiorario, dall'esterno verso l'interno.
- proseguire come in “Montaggio del tamburo fune”

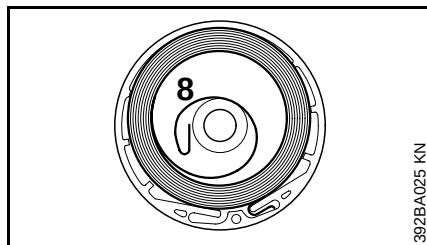
Montaggio del tamburo con molla

- Disimballare con cautela il nuovo tamburo con molla – la molla può scattare fuori in caso di maneggio non appropriato – **pericolo di lesioni!**
- inumidire la molla con alcune gocce di olio privo di resina – ved. “Accessori a richiesta”
- proseguire come in “Montaggio del tamburo fune”

Montaggio del tamburo fune

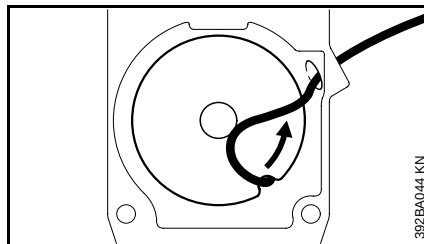


- Controllare la distanza **a** per l'occhiello interno molla; se necessario, curvarlo ancora un po'
- lubrificare il foro di supporto del tamburo con olio privo di resina – ved. “Accessori a richiesta”



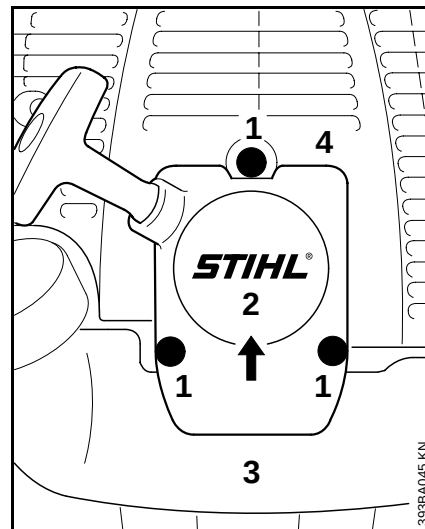
- innestare il tamburo sull'asse, girandolo un po' a destra un po' a sinistra finché l'–
- 8 = occhiello della molla non si innesta a scatto
- avvitare e serrare la
- 5 = vite
- proseguire come in “Messa in tensione della molla di recupero”

Messa in tensione della molla di recupero



- Formare un'ansa con la fune distesa e far fare **sei** giri in senso antiorario al tamburo – tenendo fermo il tamburo estrarre la fune attorcigliata e riordinarla – rilasciare il tamburo e cedere lentamente la fune perché vi si avvolga
- controllare la tensione della molla:
 - l'impugnatura deve essere ben tirata nella bussola. Se si piega di lato, caricare la molla ancora di un giro
 - con fune completamente estratta, il tamburo deve potere ancora fare mezzo giro; in caso contrario, la molla è troppo caricata – **pericolo di rottura!** – togliere una spirale di fune dal tamburo
- proseguire come in “Montaggio del coperchio avviamento”

Montaggio del coperchio avviamento



- Infilare sotto la
- 2 = cappottatura l'occhiello superiore di fissaggio del
- 4 = coperchio – allineare il
- 3 = serbatoio – spingere sul serbatoio la parte inferiore del coperchio
- avvitare e serrare le
- 1 = viti

Conservazione dell'apparecchiatura

In caso d'inattività di oltre 3 mesi circa

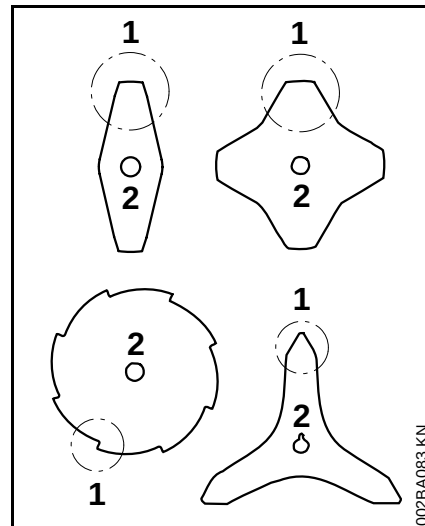
- vuotare e pulire il serbatoio carburante in un luogo ben aerato
- smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente
- scaricare il carburatore, altrimenti le membrane potrebbero incollarsi
- togliere, pulire e controllare l'attrezzo di taglio
- pulire a fondo l'apparecchiatura, soprattutto le alette del cilindro e il filtro aria
- conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro. Impedirne l'uso non autorizzato (per es. da parte dei bambini),

Affilatura degli attrezzi di taglio metallici

- Affilare gli attrezzi di taglio con una lima se l'usura è modesta – ved. „Accessori a richiesta“, con un affilatore, o presso l'Assistenza STIHL, se l'usura è rilevante o in presenza di frastagliature.
- Affilare spesso, asportare poco: per una semplice ripassatura bastano di solito da due a tre passate di lima.

Evitare lo squilibrio!

- Ripassare circa 5 volte, poi controllare ed equilibrare con l'equilibratrice STIHL – ved. „Accessori speciali“.



affilare uniformemente le

- 1 = alette della lama – non alterare il profilo della
2 = lama pilota!

Ulteriori istruzioni di affilatura si trovano sulla confezione dell'attrezzo di taglio.

Istruzioni di manutenzione e cura

Le seguenti indicazioni si riferiscono a condizioni d'impiego normali. In caso di condizioni più severe (elevata presenza di pulviscolo ecc.) nonché di prolungati impieghi quotidiani, occorre abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima dell'inizio del lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	in caso di necessità
Macchina completa	Controllo visivo (stato, tenuta)	X		X						
	Pulizia		X							
Impugnatura di comando	Controllo funzionale	X		X						
Filtro aria	Pulizia							X		X
	Sostituzione								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	Controllo							X		
	Sostituzione						X		X	X
Serbatoio carburante	Pulizia							X		X
Carburatore	Controllare il minimo - l'attrezzo di taglio non deve essere trascinato	X		X						
	Correggere il minimo									X
Candela	Correggere la distanza fra gli elettrodi							X		
	sostituzione dopo 100 ore di esercizio									
Aperture di aspirazione per l'aria di raffreddamento	Controllo visivo		X							
	Pulizia									X
Griglia parascintille* nel silenziatore	Controllo							X		X
	Sostituzione								X	X
Viti e dadi accessibili (eccetto viti di registro)	Stringere									X
Elementi antivibratori	controllo	X						x		x
	sostituzione da parte del rivenditore ¹⁾								x	

¹⁾ STIHL consiglia il rivenditore STIHL.
* non disponibile secondo il paese

Le seguenti indicazioni si riferiscono a condizioni d'impiego normali. In caso di condizioni più severe (elevata presenza di pulviscolo ecc.) nonché di prolungati impieghi quotidiani, occorre abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima dell'inizio del lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	in caso di necessità
Attrezzi di taglio	Controllo visivo	X		X						
	Sostituzione								X	
	Affilatura	X		X						
	Controllo dell'accoppiamento fisso dell'attrezzo di taglio	X								X
Attrezzi metallici	Affilatura				X					
Lubrificazione del riduttore	Controllo									X
	Rabbocco								X	
Adesivo di sicurezza	cambio	X		X						

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

Osservando le direttive di queste Istruzioni d'uso si evitano un'eccessiva usura e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguite fedelmente come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente è responsabile di tutti i danni causati dall'inosservanza delle avvertenze riguardanti la sicurezza, l'uso e la manutenzione; in particolare per:

- modifiche del prodotto non autorizzate da STIHL
- l'uso non autorizzato di attrezzi o accessori non autorizzati per l'apparecchiatura, non adatti o di qualità inferiore.
- uso non conforme alla destinazione dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni competitive o gare
- danni conseguenti all'impiego dell'apparecchiatura continuato con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Tutti gli interventi riportati nel capitolo "Istruzioni di manutenzione e cura" devono essere periodicamente eseguiti. Se l'utente non può farlo di persona, deve affidarli ad un rivenditore.

STIHL raccomanda di affidare le operazioni di manutenzione e di riparazione solo a rivenditori STIHL, che vengono regolarmente aggiornati e che hanno a disposizione le informazioni tecniche.

Se queste operazioni vengono trascurate o non eseguite a regola d'arte, possono verificarsi danni, dei quali è considerato responsabile l'utente stesso; fra questi:

- danni al propulsore conseguenti a manutenzione non tempestiva o insufficiente (per es. filtri aria e carburante), errata regolazione del carburatore o pulizia insufficiente del condotto dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- corrosione e altri danni conseguenti a conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura conseguenti all'uso di parti di ricambio di qualità inferiore.

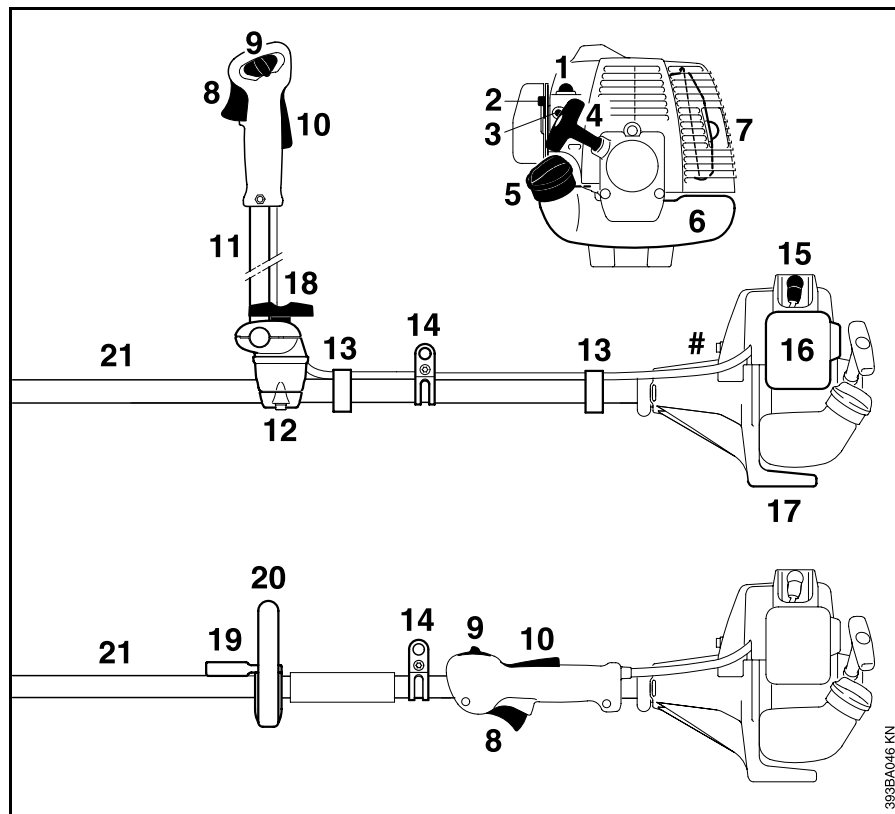
Particolari di usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

- Attrezzi di taglio (tutti i tipi)
- elementi di fissaggio per attrezzi di taglio (piatto girante, dadi ecc)
- ripari per attrezzi di taglio
- frizione
- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela
- elementi di smorzamento del sistema AV

Componenti principali

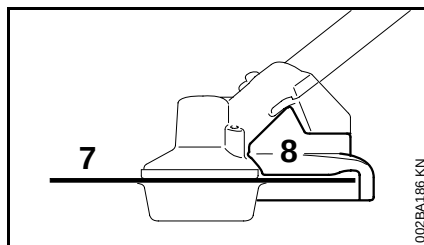
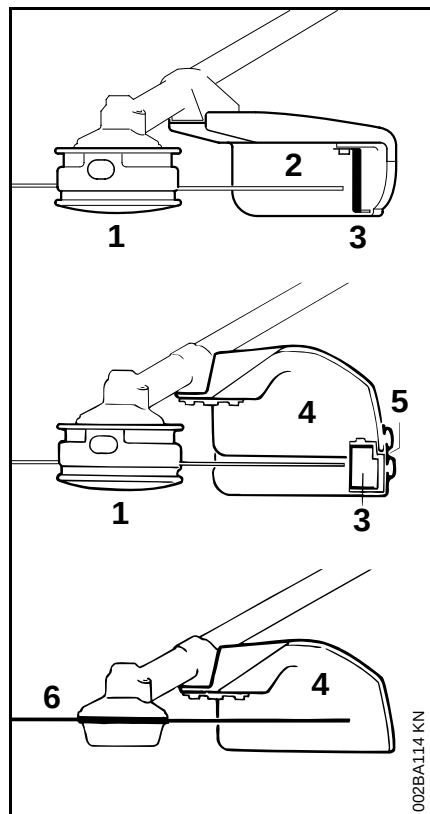
Parte 1



- 1= Pompa di alimentazione
- 2= Leva farfalla di avviamento
- 3= Viti di registro carburatore
- 4= Impugnatura di avviamento
- 5= Tappo serbatoio carburante
- 6= Serbatoio carburante
- 7= Silenziatore
(con griglia parascintille*)
- 8= Grilletto
- 9= Corsore marcia-arresto
- 10= Bloccaggio grilletto
- 11= Impugnatura a manubrio
- 12= Supporto impugnatura
- 13= Supporto tirante gas
- 14= Occhiello di trasporto*
- 15= Raccordo candela
- 16= Coperchio filtro aria
- 17= Stabilizzatore
- 18= Vite a galletto
- 19= Archetto* (limitatore del passo)
- 20= Impugnatura circolare
- 21= Stelo
- # n. di matricola

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

Parte 2



7 = sega circolare
8 = arresto (solo per sega circolare)

- 1 = Testa falciante
- 2 = Riparo
(solo per teste falcianti)
- 3 = Coltello
- 4 = Riparo
(per tutti gli attrezzi falcianti)
- 5 = Grembiule
- 6 = Attrezzo falciante metallico

Dati tecnici

Propulsore

Motore monocilindro a due tempi

Cilindrata: 25,4 cm³

Alesaggio: 34 mm

Corsa: 28 mm

Potenza secondo

ISO 8893: 0,95 kW (1,3 CV)

Regime minimo: 2800 giri/min

Regime a carico
ridotto (nominale): 10500 giri/min

Regime massimo
dell'albero condotto
(sede dell'attrezzo
di taglio) 7500 giri/min

Impianto di accensione

Principio: magnete a comando
elettronico

Candela Bosch WSR 6 F,
(schermata): NGK BPMR 7 A
o Champion
RCJ 6Y

Distanza fra gli
elettrodi: 0,5 mm

Filettatura candela: M 14 x 1,25;
lunghezza 9,5 mm

Sistema di alimentazione

Carburatore: a membrana, insensibile
alle inclinazioni, con pompa di
alimentazione incorporata

Filtro aria: Elemento filtrante
di espanso e di
feltro

Capacità serbatoio: 0,44 l (440 cm³)

Miscela carburante: v. „Carburante“

Dispositivo di avviamento

Fune di avviamento:

Diametro 2,7 mm;

Lunghezza 910 mm

Peso

senza dispositivo di taglio e riparo

FS 80 R ¹⁾ 4,9 kg

FS 80 ²⁾ 5,2 kg

FS 85 R ¹⁾ 5,0 kg

FS 85 ²⁾ 5,3 kg

¹⁾ versione con impugnatura circolare

²⁾ versione con impugnatura a
manubrio

Valori acustici e vibratori

Typ	Attrezzo FS oppure attrezzo d'applicazione	Livello di pressione acustica L_{peq} secondo ISO 7917 ¹⁾ dB(A)	Livello di potenza acustica L_{weq} secondo ISO 10884 ¹⁾ dB(A)	Accelerazione vibratoria secondo ISO 7916 ⁵⁾ regime minimo (m/s^2) Impugnatura		Accelerazione vibratoria secondo ISO 7916 ⁵⁾ regime massimo (m/s^2) Impugnatura	
				destra	sinistra	destra	sinistra
FS 80 ²⁾	Testa falciante	92	106	1,6	2,4	3,1	4,0
FS 80 ²⁾	Attrezzo metallico	91	103	1,6	2,6	3,6	4,5
FS 80 R ³⁾	Testa falciante	92	106	1,3	1,4	6,9	5,1
FS 80 R ⁴⁾	Attrezzo metallico	91	103	1,3	1,4	6,8	3,5
FS 85 ²⁾	Testa falciante	92	106	2,0	3,1	2,7	4,1
FS 85 ²⁾	Attrezzo metallico	92	103	1,9	2,8	3,1	3,9
FS 85 R ³⁾	Testa falciante	92	106	1,3	1,4	6,9	5,1
FS 85 R ⁴⁾	Attrezzo metallico	92	103	1,3	1,4	6,8	3,5
FS 85 ²⁾ , FS 85 R ³⁾	Attrezzo d'applicazione	91 ... 99	103 ... 107	1,5 ... 3,1	1,7 ... 5,7	3,9 ... 9,4	3,7 ... 9,0

¹⁾ I dati si riferiscono a condizioni di esercizio al minimo e al regime massimo in parti uguali

²⁾ Versione impugnatura a manubrio

³⁾ Versione impugnatura circolare

⁴⁾ Versione impugnatura circolare **con** archetto

⁵⁾ Per altre informazioni sull'osservanza da parte del datore di lavoro della direttiva CE 2002/44 Vibrazioni, ved. www.stihl.com/vib/

Accessori a richiesta

Attrezzi di taglio

- 1 Testa falc. STIHL SuperCut 20-2
- 2 Testa falc. STIHL AutoCut 25-2
- 3 Testa falc. STIHL AutoCut C 25-2
- 4 Testa falc. STIHL TrimCut 30-2
- 5 Testa falc. STIHL PolyCut 20-3
- 6 Testa falc. STIHL FixCut 25-2
- 7 Lama tagliaerba 230-2
- 8 Lama tagliaerba 230-4
- 9 Lama tagliaerba 230-8
- 10 Lama tagliaerba 250-40 Spezial
- 11 Coltello da boscaglia 250-3
- 12 Sega circolare 200 (denti trapez.)
- 13 Sega circolare 200 (denti a scalp.)

 Usare gli attrezzi di taglio solo secondo le avvertenze del cap. „Combinazioni ammesse fra attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla”.

Accessori a richiesta per attrezzi di taglio

Filo per teste falcianti, per 1 a 6
Corpo bobina con filo, per 1 a 3
Coltello di plastica, serie di 12 pezzi, per 5
Ripari per trasporto, per 7 a 13

Utensili ausiliari per l'affilatura di attrezzi di taglio metallici

Lime piatte, per 7 a 9 e 11, 12
Porta-lima con lima tonda, per 13
Licciaiuola, per 13
Equilibratrice STIHL, per 7 a 13
Sagome per affilatura (metallo e plastica), per 11

Particolari di fissaggio per attrezzi di taglio metallici

Spingidisco
Piattello girante
Dado

Altri accessori a richiesta

Occhiali di protezione
Tracolla
Spallacci
Chiave universale
Spina
Cacciavite per carburatore
ElastoStart STIHL (funi con impugnatura)
Grasso STIHL per ingranaggi per decespugliatrici
Dispositivo di riempimento STIHL per carburanti
Olio lubrificante speciale privo di resina

Informazioni aggiornate su questi e su altri accessori a richiesta sono disponibili presso l'Assistenza STIHL.

Istruzioni per la riparazione

Agli utenti di questa apparecchiatura è consentito di eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di cura descritte in queste Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo presso il rivenditore.

STIHL raccomanda di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso un rivenditore STIHL.

Ai rivenditori STIHL vengono regolarmente messi a disposizione corsi di aggiornamento e informazioni tecniche.

Nelle riparazioni montare solo ricambi omologati da STIHL per questa apparecchiatura, oppure parti tecnicamente analoghe. Usare solo ricambi di prima qualità. In caso contrario può verificarsi il pericolo di incidenti o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL sono riconoscibili dal numero di ordinazione STIHL, dal marchio **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identificazione di ricambio **GR**. Ricambi piccoli possono anche portare la sola sigla.

Dichiarazione di conformità CE del costruttore

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

dichiara che la nuova macchina descritta come segue

Tipo di costruzione:	Decespugliatrici
Marchio di fabbrica:	STIHL
Tipo:	FS 80, 85
Identificazione di serie:	4137
Cilindrata:	25,4 cm ³

corrisponde alle disposizioni di cui alle direttive CE 98/37, CE 89/336 e CE 2000/14.

Il prodotto è stato sviluppato e fabbricato in conformità alle seguenti norme:
EN ISO 11806, EN 61000-6-1, EN 55012

La determinazione del livello di potenza acustica misurato e di quello garantito è stata eseguita in base alla direttiva CE/2000/14, Allegato V, in applicazione della norma ISO 10884.

Livello di potenza acustica misurato:
109 dB(A)

Livello di potenza acustica garantito:
110 dB(A)

Documentazione tecnica conservata presso:
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Omologazione prodotto)

L'anno di costruzione è indicato sulla targhetta CE dell'apparecchiatura.

Waiblingen, 01.09.2006

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
per incarico



Elsner

Responsabile Gestione gruppi di prodotto

Certificato di qualità



Tutti i prodotti STIHL corrispondono ai requisiti più severi di qualità.

Con la certificazione da parte di una società neutrale viene attestato al produttore STIHL che tutti i prodotti, per quanto riguarda la concezione, l'approvvigionamento dei materiali, la produzione, il montaggio, la documentazione e l'assistenza tecnica, corrispondono ai severi requisiti della norma internazionale ISO 9001 relativa ai sistemi di gestione della qualità.

0458 393 9421

BIC